EDITION PETERS

Nr. 3048

Choralvorspiele alter Meister

Préludes de Chorals des Maîtres anciens – Choral Preludes of Old Masters

Orgel

(Straube)

Professor Dr. Max Seiffert
zugeeignet.
Chorvorspiele
alter Meister
für den praktischen Gebrauch bearbeitet
von
KARL STRAUBE.
Eigentum des Verlegers.
9124.
LEIPZIG
C. F. PETERS.
Fr. Baumgarten, del
Lith. Anst. v. G. Roder, Leipzig

Vorwort.

Die nachfolgende Sammlung: „Choralvorspiele alter Meister“ soll eine Vorschule zu den gleichartigen Schöpfungen von Johann Sebastian Bach sein. Sie wird dartun, daß alle Formen dieser Kunstgattung, wie sie Bach späterhin angewandt hat, schon im Verlauf des XVII. Jahrhunderts gefunden und ausgebildet worden sind, daß aber trotz alledem durch die ungeheuerliche Steigerung und Vertiefung des seelischen Inhaltes das Schaffen des gewaltigen Genius einzig ist und sein Werden ungeachtet aller historischen Erkenntnisse unerklärbar und rätselhaft bleibt. Keiner der Vorläufer kann einen Vergleich mit dem Unvergleichlichen aushalten. Wird aber bei der Betrachtung der Werke unserer „Alten Meister“ von solchem übermenschlichen Maße des Messens abgesehen, so bleibt der deutschen Orgelkunst des XVII. Jahrhunderts immerhin der Ruhm, in ihrer Gesamtheit eine klassische Zeit der Choralbearbeitung darzustellen. Was dagegen nach J. S. Bach auf diesem Arbeitsgebiet hervorgebracht worden ist, gehört den Niederungen der deutschen Kunstkultur an. Davon zeugen auch die sechs Choralbearbeitungen dieser Sammlung, welche der Schaffenszeit nach 1750 zuzuzählen sind. Erst um die Wende des XIX. Jahrhunderts hat Max Reger in seinen Choralwerken der deutschen Tonkunst Denkmäler gesetzt, die den Schöpfungen der vergangenen Epochen gleichwertig sind und berufen sein dürften, wie jene die Zeiten zu überdauern.

Leider hat die deutsche Organistenwelt eine besondere Vorliebe für die Erzeugnisse aus den Zeiten des Niederganges gezeigt. Gelingt es dem vorliegenden Band diese Kreise zu überzeugen, in welchen Jahrhunderten die nationale Orgelkunst nächst Bach ihre wahrhafte Blütezeit erlebt hat, und werden sie angeregt, in der Beschäftigung mit den reichen Talenten jener vergangenen Kunstperioden ihren musikalischen Verkehr zu suchen, so hat die Veröffentlichung der „Choralvorspiele alter Meister“ ihren Zweck erfüllt.

Der Name des Mannes, der durch Rat und Tat das Zustandekommen dieser Sammlung in jeder Weise gefördert hat, ist auf dem vorstehenden Titelblatte zu finden, an dieser Stelle sei ihm für jede erwiesene Güte herzlichst gedankt.

Leipzig, 1907.

Karl Straube,
Organist zu St. Thomae.

Государственная Библиотека СССР им. В. И. Ленина
u 36945-50

Inhalt.

		Pag.
* 1.	**Alberti, Johann Friedrich:** Der du bist drei in Einigkeit .	5
* 2.	**Anonymus** (Lüneburg): Ach Gott, vom Himmel sieh darein	10
* 3.	**Bach, Johann Bernhard:** Du Friedefürst, Herr Jesu Christ	12
* 4.	**Bach, Johann Michael:** Von Gott will ich nicht lassen .	17
* 5.	**Bach, Wilhelm Friedemann:** Durch Adams Fall ist ganz verderbt	19
* 6.	— Was mein Gott will, das gscheh allzeit	23
7.	— Wir danken dir, Herr Jesu Christ	26
* 8.	**Böhm, Georg:** Allein Gott in der Höh sei Ehr	29
* 9.	— Auf meinen lieben Gott	33
*10.	— Herr, wie du willst, so schick's mit mir	42
*11.	**Buttstedt, Johann Heinrich:** Vom Himmel kam der Engel Schar	47
12.	**Buxtehude, Dietrich:** Christ unser Herr zum Jordan kam	50
13.	— Wie schön leuchtet der Morgenstern	53
*14.	**Erich, Daniel:** Allein zu dir, Herr Jesu Christ.	61
*15.	**Hanff, Johann Nicolaus:** Ach Gott, vom Himmel sieh darein	64
*16.	— Auf meinen lieben Gott	66
*17.	— Ein feste Burg ist unser Gott	68
*18.	— Erbarm dich mein, o Herre Gott	71
19.	— Helft mir Gott's Güte preisen	75
*20.	— Wär Gott nicht mit uns diese Zeit	77
*21.	**Kellner, Johann Peter:** Herzlich tut mich verlangen . .	80
*22.	— Was Gott tut, das ist wohlgetan	84
*23.	**Kniller, Anton:** Nun komm, der Heiden Heiland	88
24.	**Krebs, Johann Ludwig:** Ach Gott! erhör mein Seufzen .	90
25.	**Kuhnau, Johann:** Ach Herr, mich armen Sünder	94
*26.	— (?) Auf meinen lieben Gott	96
*27.	**Lübeck, Vincent:** Nun laßt uns Gott dem Herren . . .	98
28.	**Pachelbel, Johann:** Allein zu dir, Herr Jesu Christ . .	104
29.	— Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl	106
30.	— Mag ich Unglück nicht widerstahn	110
31.	— Vom Himmel hoch, da komm ich her.	113
*32.	**Scheidemann, Heinrich:** Gott sei gelobet und gebenedeiet	116
33.	**Scheidt, Samuel:** Christ lag in Todes Banden	120
34.	— Da Jesus an dem Kreuze stundt	122
35.	— Vater unser im Himmelreich	125
*36.	**Strungk, Delphin:** Meine Seele erhebet den Herrn . . .	127
*37.	**Tunder, Franz:** Jesus Christus unser Heiland, der von uns den Gotteszorn wand	130
38.	**Vogler, Johann Caspar:** Jesu Leiden, Pein und Tod . .	136
39.	**Walther, Johann Gottfried:** Aus tiefer Not schrei ich zu dir	139
40.	— Jesu, meine Freude	142
41.	— Lobe den Herren, den mächtigen König	152
42.	— Warum betrübst du dich, mein Herz	154
43.	— Was Gott tut, das ist wohlgetan	157
*44.	**Weckmann, Matthias:** Ach wir armen Sünder	161
45.	**Zachau, Friedrich Wilhelm:** Komm, heiliger Geist, Herre Gott	168

*) Zum ersten Male im Druck veröffentlicht.

Alphabetisches Verzeichnis der Choralvorspiele.

		Pag.
Ach Gott! erhör mein Seufzen	Joh. Ludw. Krebs	90
Ach Gott, vom Himmel sieh darein	Anonymus (Lüneburg)	10
Ach Gott, vom Himmel sieh darein	Joh. Nic. Hanff	64
Ach Herr, mich armen Sünder	Joh. Kuhnau	94
Ach wir armen Sünder	Matthias Weckmann	161
Allein Gott in der Höh sei Ehr	Georg Böhm	29
Allein zu dir, Herr Jesu Christ	Daniel Erich	61
Allein zu dir, Herr Jesu Christ	Joh. Pachelbel	104
Auf meinen lieben Gott	Georg Böhm	33
Auf meinen lieben Gott	Joh. Nic. Hanff	66
Auf meinen lieben Gott	J(oh). K(uhnau)?	96
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	Joh. Gottfr. Walther	139
Christ lag in Todes Banden	Sam. Scheidt	120
Christ unser Herr zum Jordan kam	Dietrich Buxtehude	50
Da Jesus an dem Kreuze stundt	Sam. Scheidt	122
Der du bist drei in Einigkeit	Joh. Fr. Alberti	5
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ	Joh. Bernh. Bach	12
Durch Adams Fall ist ganz verderbt	Wilh. Friedemann Bach	19
Ein feste Burg ist unser Gott	Joh. Nic. Hanff	68
Erbarm dich mein, o Herre Gott	Joh. Nic. Hanff	71
Gott sei gelobt und gebenedeiet	Heinr. Scheidemann	116
Helft mir Gott's Güte preisen	Joh. Nic. Hanff	75
Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl	Joh. Pachelbel	106
Herr, wie du willst, so schick's mit mir	Georg Böhm	42
Herzlich tut mich verlangen	Joh. Peter Kellner	80
Jesu Leiden, Pein und Tod	Joh. Caspar Vogler	136
Jesu meine Freude	Joh. Gottfr. Walther	142
Jesus Christus unser Heiland, der von uns	Franz Tunder	130
Komm, heiliger Geist, Herre Gott	Fr. Wilh. Zachau	168
Lobe den Herren, den mächtigen König	Joh. Gottfr. Walther	152
Mag ich Unglück nicht widerstahn	Joh. Pachelbel	110
Meine Seele erhebet den Herrn	Delphin Strungk	127
Nun komm, der Heiden Heiland	Anton Kniller	88
Nun laßt uns Gott dem Herren	Vincent Lübeck	98
Vater unser im Himmelreich	Samuel Scheidt	125
Vom Himmel hoch, da komm ich her	Joh. Pachelbel	113
Vom Himmel kam der Engel Schar	Joh. Heinr. Buttstedt	47
Von Gott will ich nicht lassen	Joh. Mich. Bach	17
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit	Joh. Nic. Hanff	77
Warum betrübst du dich, mein Herz	Joh. Gottfr. Walther	154
Was Gott tut, das ist wohlgetan	Joh. Peter Kellner	84
Was Gott tut, das ist wohlgetan	Joh. Gottfr. Walther	157
Was mein Gott will, das gscheh allzeit	Wilh. Friedemann Bach	28
Wie schön leuchtet der Morgenstern	Dietrich Buxtehude	53
Wir danken dir, Herr Jesu Christ	Wilh. Friedemann Bach	26

Chronologisches Verzeichnis der Tonsetzer.

Sam. Scheidt	1587—1654	No. 33—35
Heinr. Scheidemann um	1595—1663	„ 32
Delphin Strungk	1601—1694	„ 36
Franz. Tunder	1614—1667	„ 37
Matthias Weckmann	1621—1674	„ 44
Anonymus (Lüneburg)	1630	„ 2
Joh. Nic. Hanff	1630—1706	„ 15—20
Dietrich Buxtehude	1637—1707	„ 12—13
Joh. Fr. Alberti	1642—1710	No. 1
Joh. Mich. Bach	1648—1694	„ 4
Johann Pachelbel	1653—1706	„ 28—31
Vincent Lübeck	1654—1740	„ 27
Daniel Erich	1660	„ 14
Georg Böhm	1661—1733	„ 8—10
Johann Kuhnau	1660—1722	„ 25—26
Fr. Wilh. Zachau	1663—1712	„ 45
Joh. Heinr. Buttstedt	1666—1727	No. 11
Joh. Bernh. Bach	1676—1749	„ 3
Joh. Gottfr. Walther	1684—1748	„ 39—43
Joh. Caspar Vogler	1696—1765	„ 38
Anton Kniller um	1700	„ 23
Joh. Peter Kellner	1705—1772	„ 21—22
Wilh. Fried. Bach	1710—1784	„ 5— 7
Joh. Ludw. Krebs	1713—1780	„ 24

1. Der du bist drei in Einigkeit

Der du bist drei in Einigkeit,
Ein wahrer Gott von Ewigkeit,
Die Sonn mit dem Tag von uns weicht;
Lass leuchten uns dein göttlich Licht.

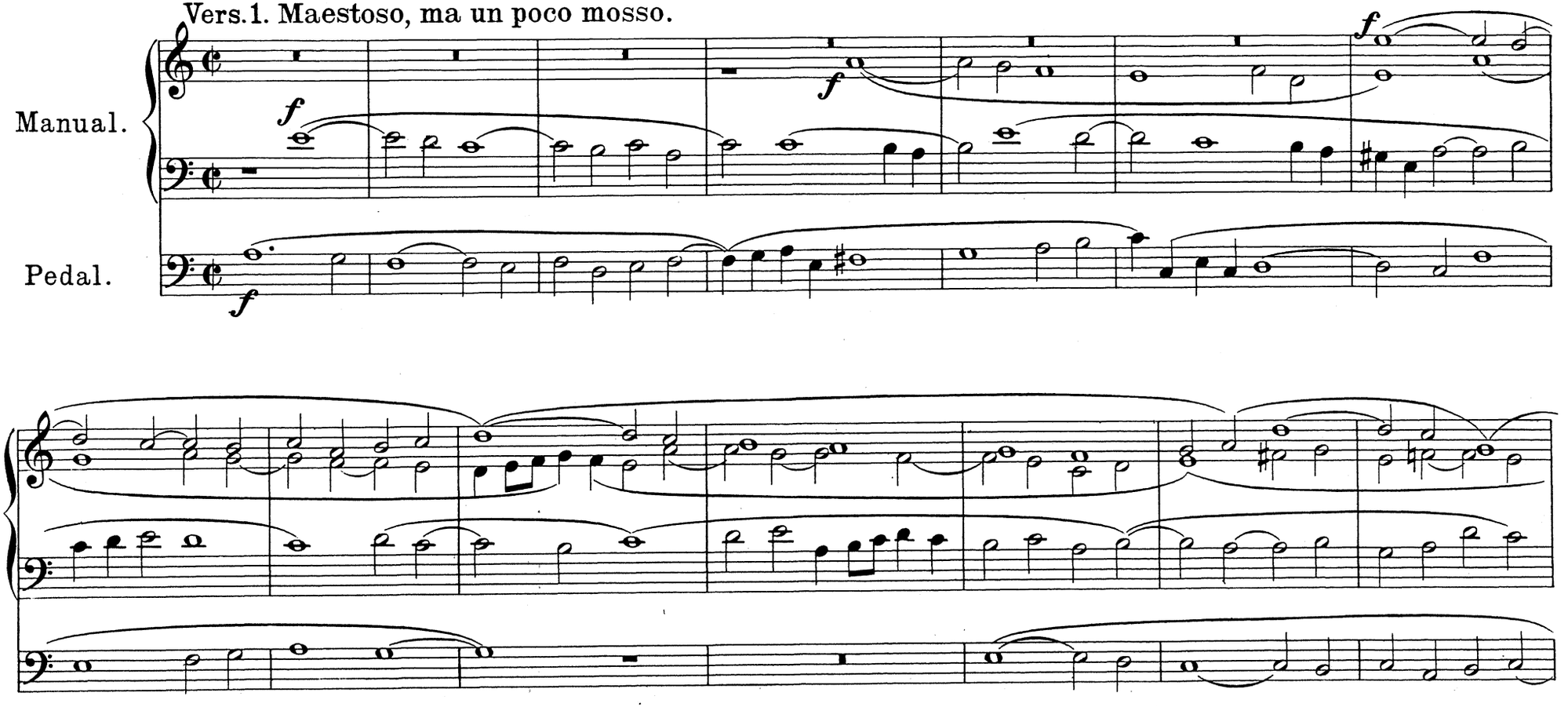
Des Morgens, Gott, dich loben wir;
Des Abends auch beten vor dir;
Unser armes Lied rühmet dich
Jetzund immer und ewiglich.

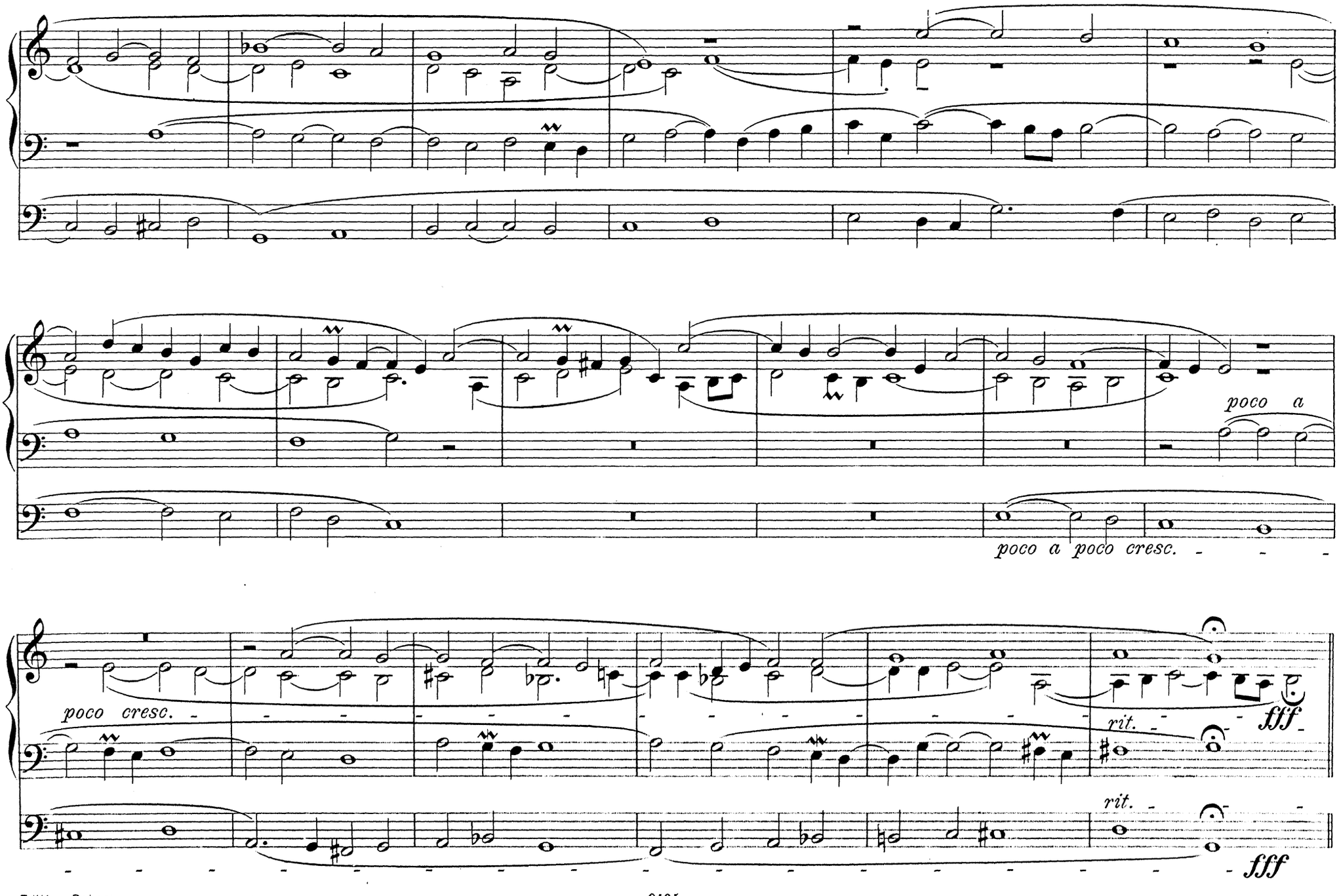
Gott Vater, dem sei ewig Ehr;
Gott Sohn, der ist der einig Herr,
Und dem Tröster, Heiligen Geist,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Dr. Martin Luther (1483-1546).

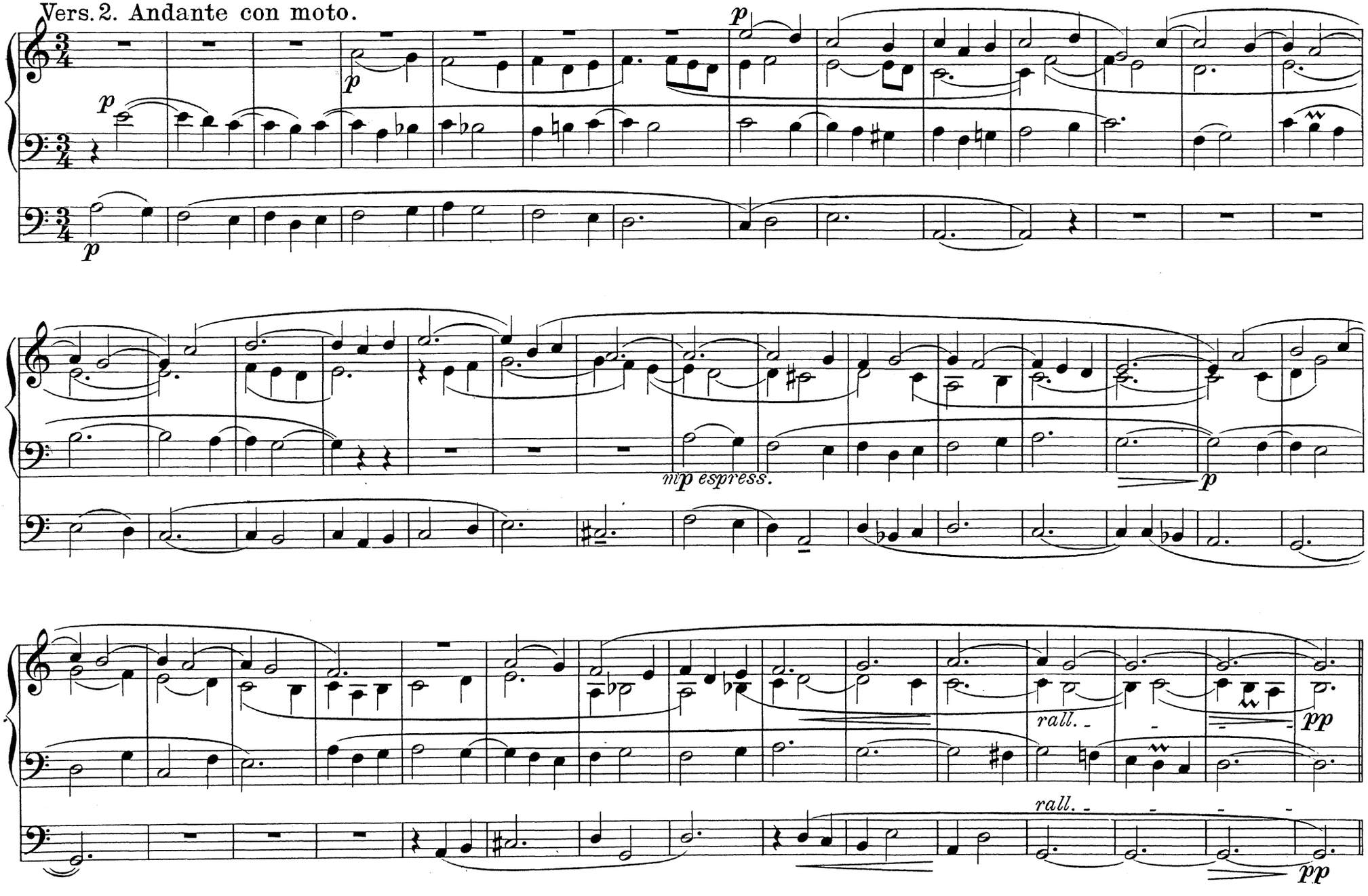
Johann Friedrich Alberti (1642-1710)
Domorganist in Merseburg.

Vers. 1. Maestoso, ma un poco mosso.

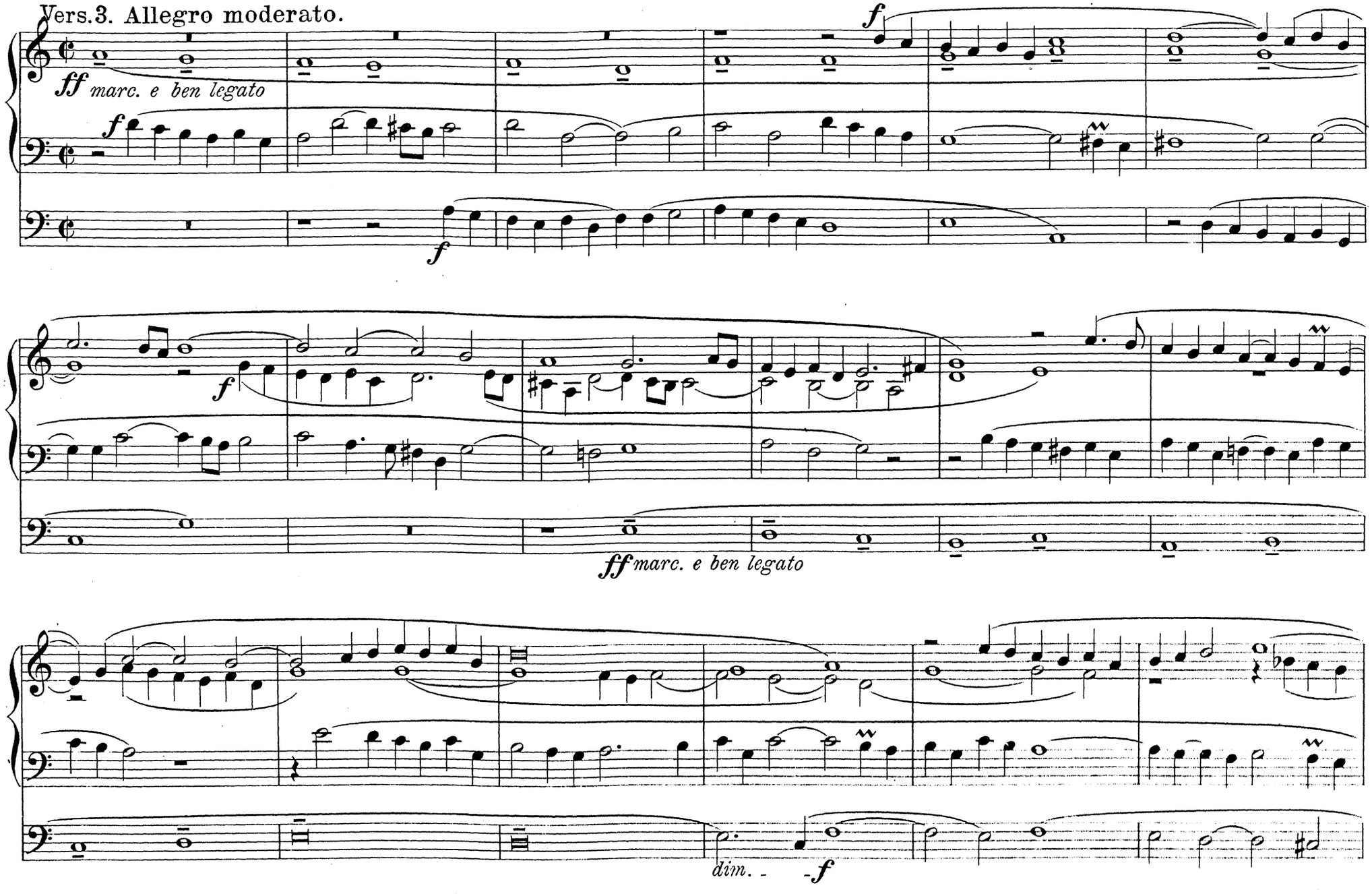


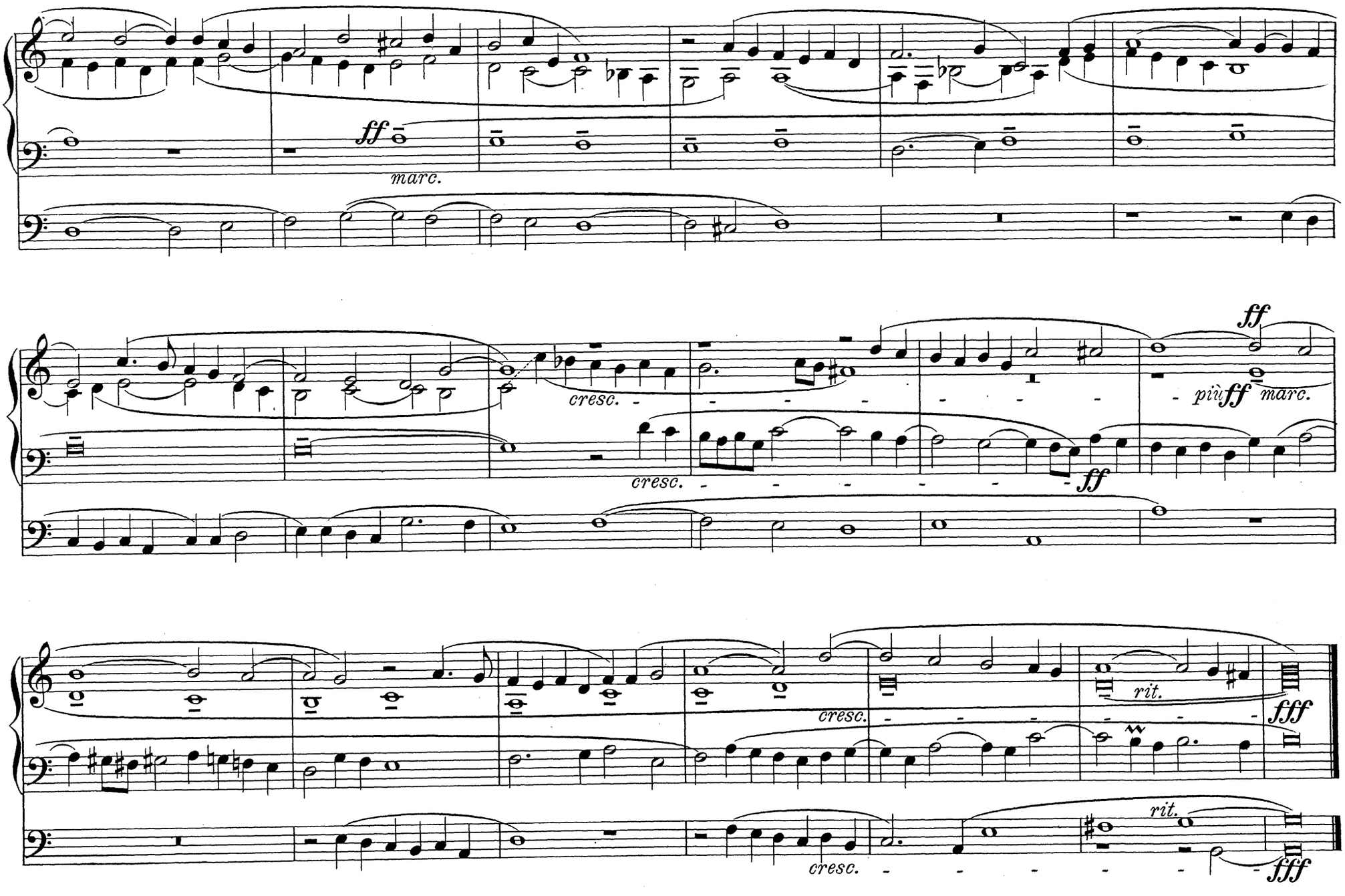

poco a
poco a poco cresc.
poco cresc.
rit.
fff
rit.
fff

Vers. 2. Andante con moto.



Vers.3. Allegro moderato.




ff
marc.
cresc.
cresc.
ff
più ff
marc.
ff
cresc.
rit.
fff
cresc.
rit.
fff

2. Ach Gott, vom Himmel sieh darein

(Der zwölfte Psalm)

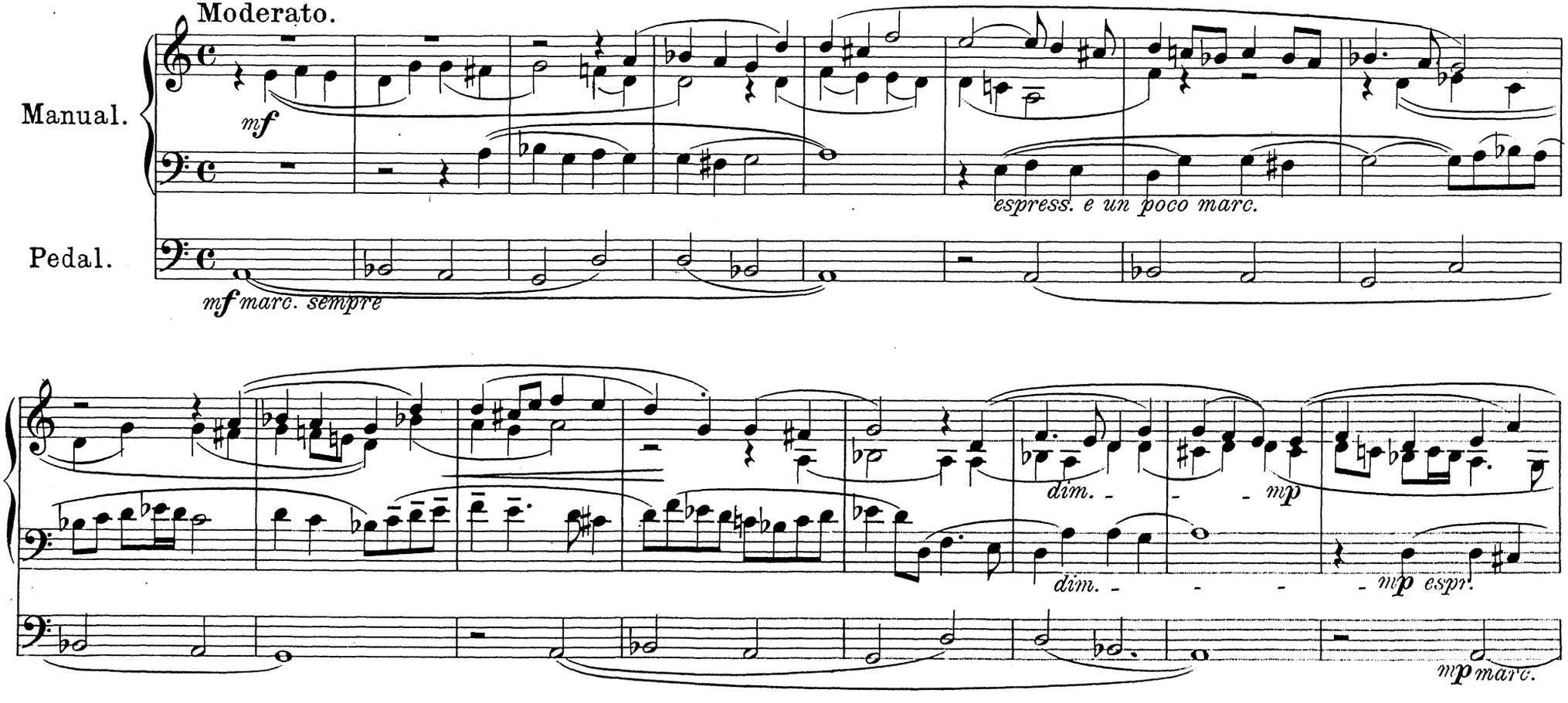
Ach Gott, vom Himmel sieh darein
Und lass dich das erbarmen,
Wie wenig sind der Heiligen dein,
Verlassen sind wir Armen.
Dein Wort man lässt nicht haben wahr;
Der Glaub ist auch verloschen gar
Bei allen Menschenkindern.

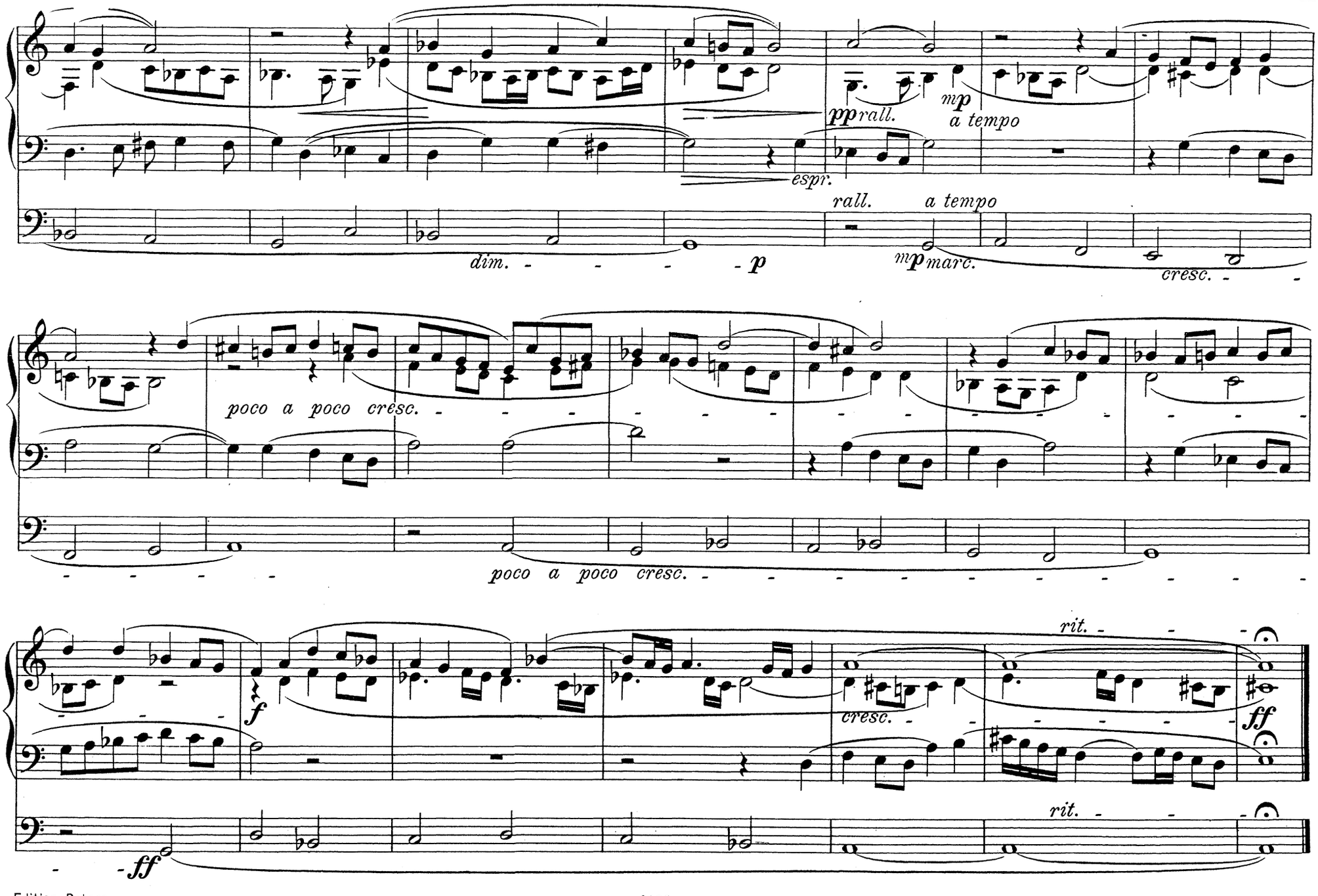
Gott woll ausrotten alle Lahr,
Die falschen Schein uns lehren.
Dazu ihr Zung stolz offenbar
Spricht: Trotz! wer will's uns wehren?
Wir haben Recht und Macht allein,
Was wir setzen, das gilt gemein;
Wer ist, der uns sollt meistern.

Darum spricht Gott: ich muss auf sein;
Die Armen sind verstöret;
Ihr Seufzen dringt zu mir herein;
Ich hab ihr Klag erhöret.
Mein heilsam Wort soll auf den Plan,
Getrost und frisch sie greifen an
Und sein die Kraft der Armen.

Dr. Martin Luther (1488-1546).

Anonymus. Entstanden um 1630.
Handschriftlich auf der Lüneburger Stadtbibliothek.




pp rall.
mp
a tempo
espr.
dim.
p
rall.
a tempo
mp marc.
cresc.
poco a poco cresc.
poco a poco cresc.
rit.
cresc.
ff
f
ff
rit.

Partita sopra:

3. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ

Du Friedefürst, Herr Jesu Christ,
Wahr Mensch und wahrer Gott,
Ein starker Nothelfer du bist
Im Leben und im Tod;
Drum wir allein
Im Namen dein
Zu deinem Vater schreien.

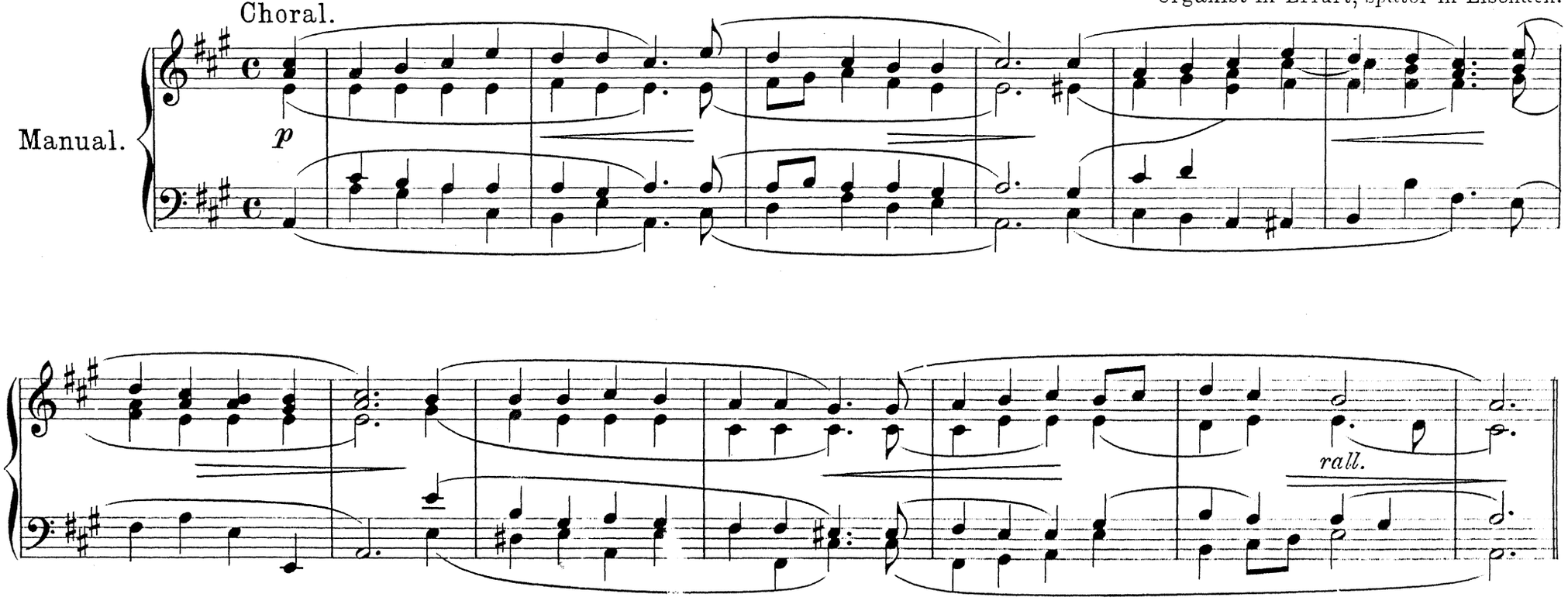
Recht grosse Not uns stösset an
Von Krieg und Ungemach,
Daraus uns niemand helfen kann
Denn du; drum führ die Sach,
Dein Vater bitt,
Dass er ja nit
Im Zorn mit uns woll fahren.

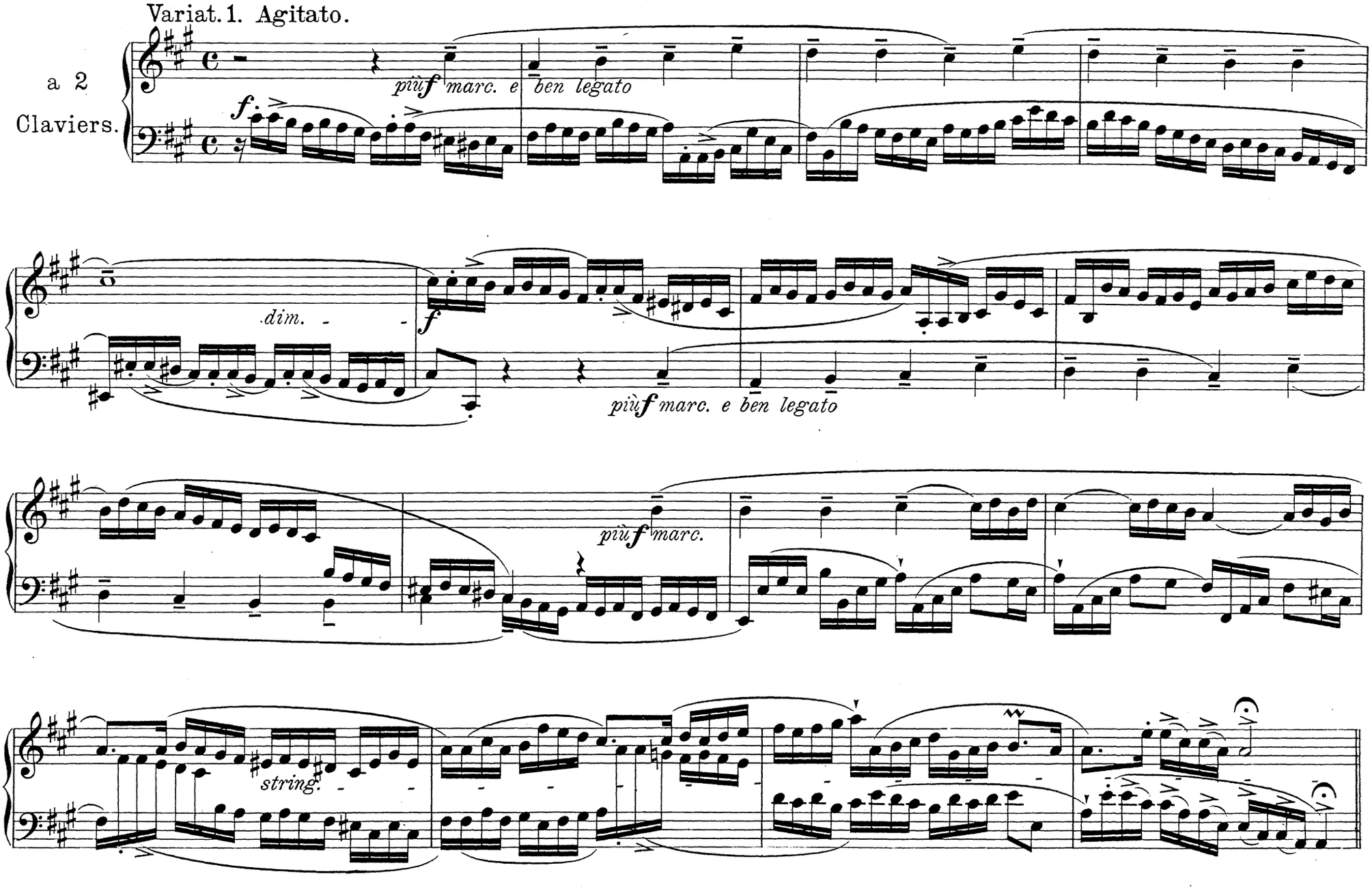
Gedenk, Herr, jetzund an dein Amt,
Dass du ein Friedfürst bist,
Und hilf uns gnädig allesammt
Jetzund zu dieser Frist;
Lass uns hinfort
Dein göttlich Wort
Im Fried noch länger schallen.

Verdient haben wir alles wohl,
Und leidens mit Geduld;
Doch deine Gnad grösser sein soll,
Denn unsre Sünd und Schuld.
Darum vergib
Nach deiner Lieb,
Die du fest zu uns trägest.

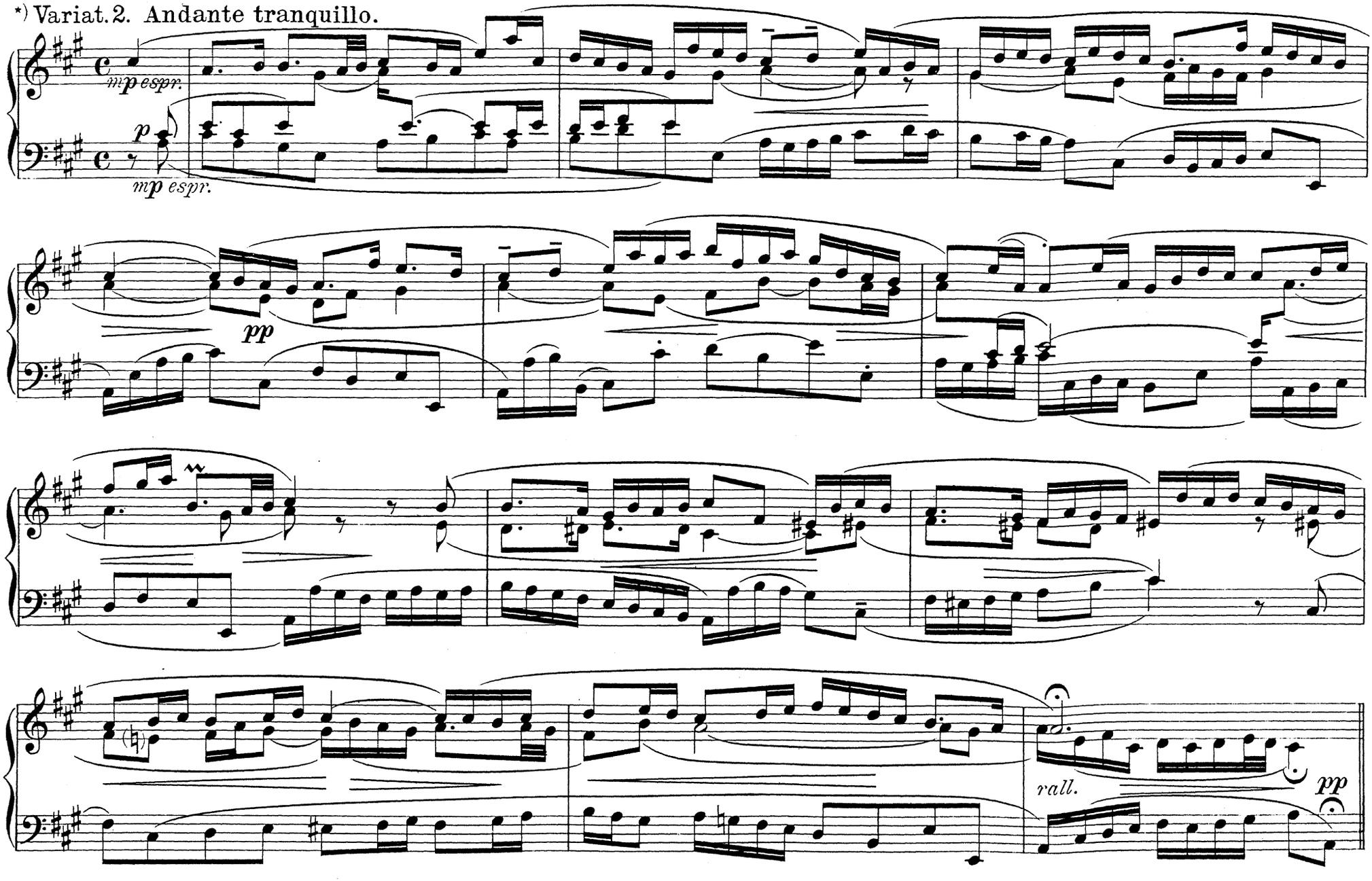
Jakob Ebert (1601).

Johann Bernhard Bach (1676-1749)
Organist in Erfurt, später in Eisenach.



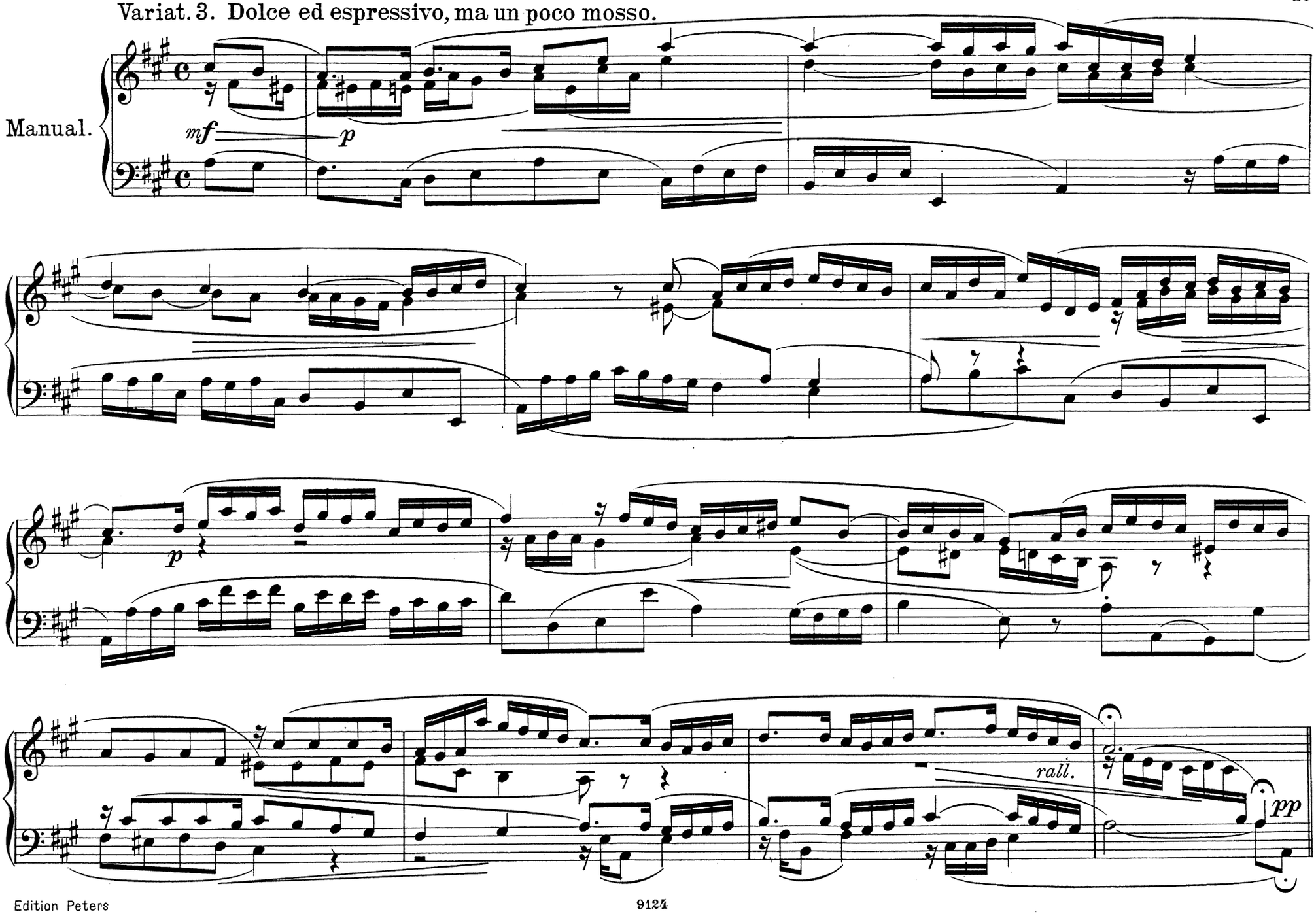

Variat. 1. Agitato.
a 2
Claviers.
f
più f marc. e ben legato
dim.
f
più f marc. e ben legato
più f marc.
string.

*) Variat. 2. Andante tranquillo.

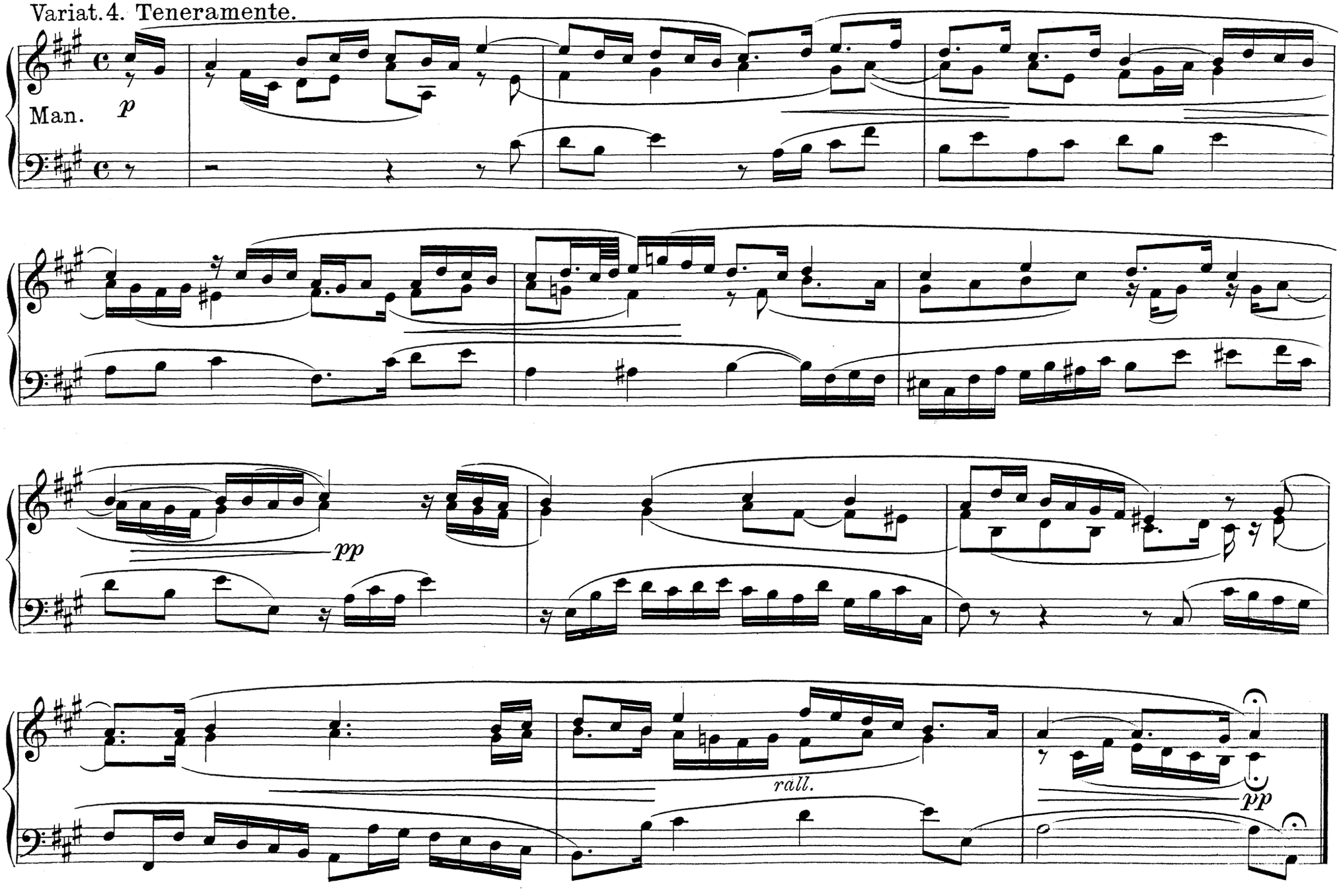


*) Bei dieser Variation ist die Registrierung so zu gestalten, dass ein Dialog zwischen Ober- und Unterstimme sich entwickelt. Die Oberstimme könnte als Violin-Solo, die Unterstimme auf dem Pedal (nur 8 Fuss-Ton) als Violoncello-Solo dargestellt werden. Zur Wiedergabe der Mittel (Füll)-Stimme genügt ein völlig geschlechtsloses drittes Register.

Variat. 3. Dolce ed espressivo, ma un poco mosso.



Variat. 4. Teneramente.



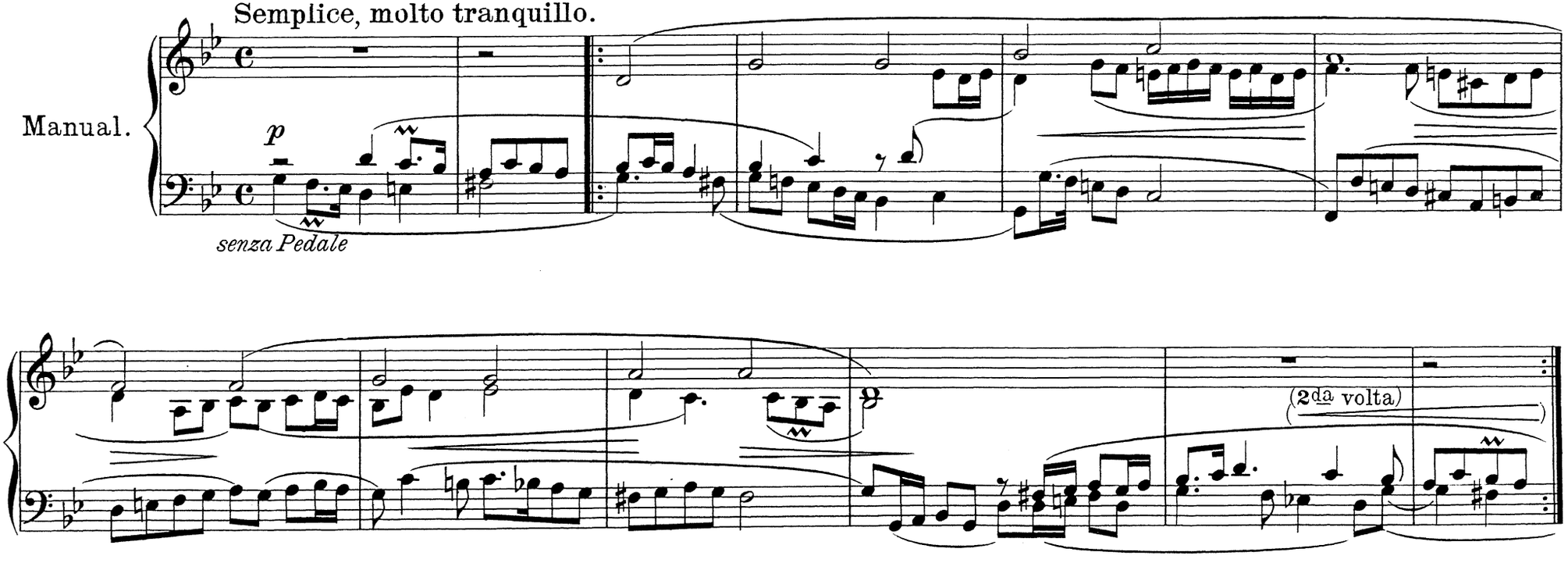
4. Von Gott will ich nicht lassen

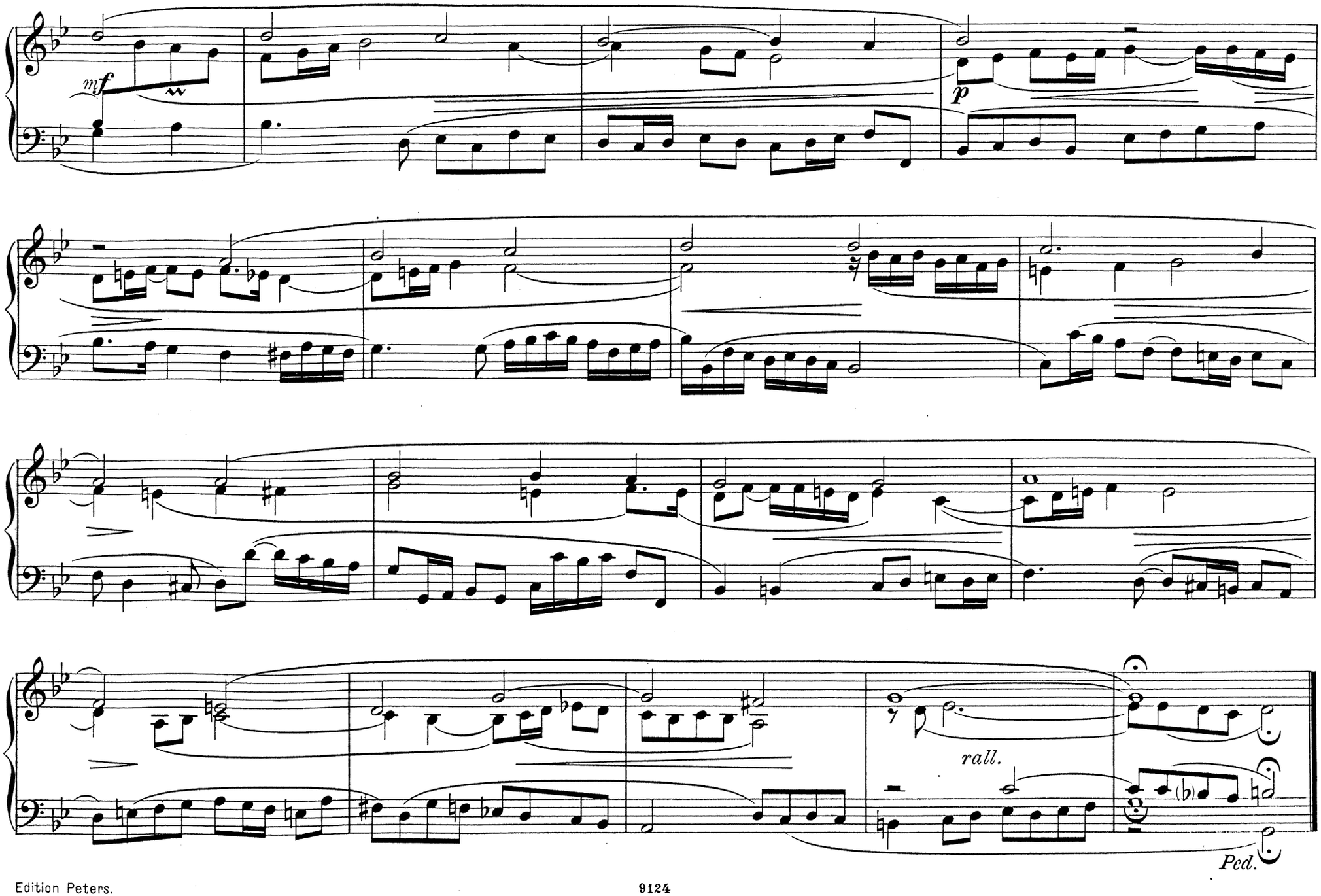
Von Gott will ich nicht lassen,
Denn er lässt nicht von mir,
Führt mich auf rechter Strassen,
Da ich sonst irret sehr.
Er reicht mir seine Hand;
Den Abend als den Morgen
Tut er mich wohl versorgen,
Sei, wo ich woll, im Land.

Auf ihn will ich vertrauen
In meiner schweren Zeit;
Es kann mich nicht gereuen,
Er wendet alles Leid.
Ihm sei es heimgestellt;
Mein Leib, mein Seel, mein Leben
Sei Gott dem Herrn ergeben;
Er mach's, wie's ihm gefällt.

Ludwig Helmbold (1532-1598).

Johann Michael Bach (1648 - 1694)
Organist in Gehren bei Arnstadt.




mf
p
rall.
Ped.

5. Durch Adams Fall ist ganz verderbt

Durch Adams Fall ist ganz verderbt
Menschlich Natur und Wesen;
Dasselb Gift ist auf uns geerbt,
Dass wir nicht konnten gnesen
Ohn Gottes Trost,
Der uns erlöst
Von dem grossen Schaden,
Darein die Schlang
Evam bezwang,
Gotts Zorn auf sich zu laden.

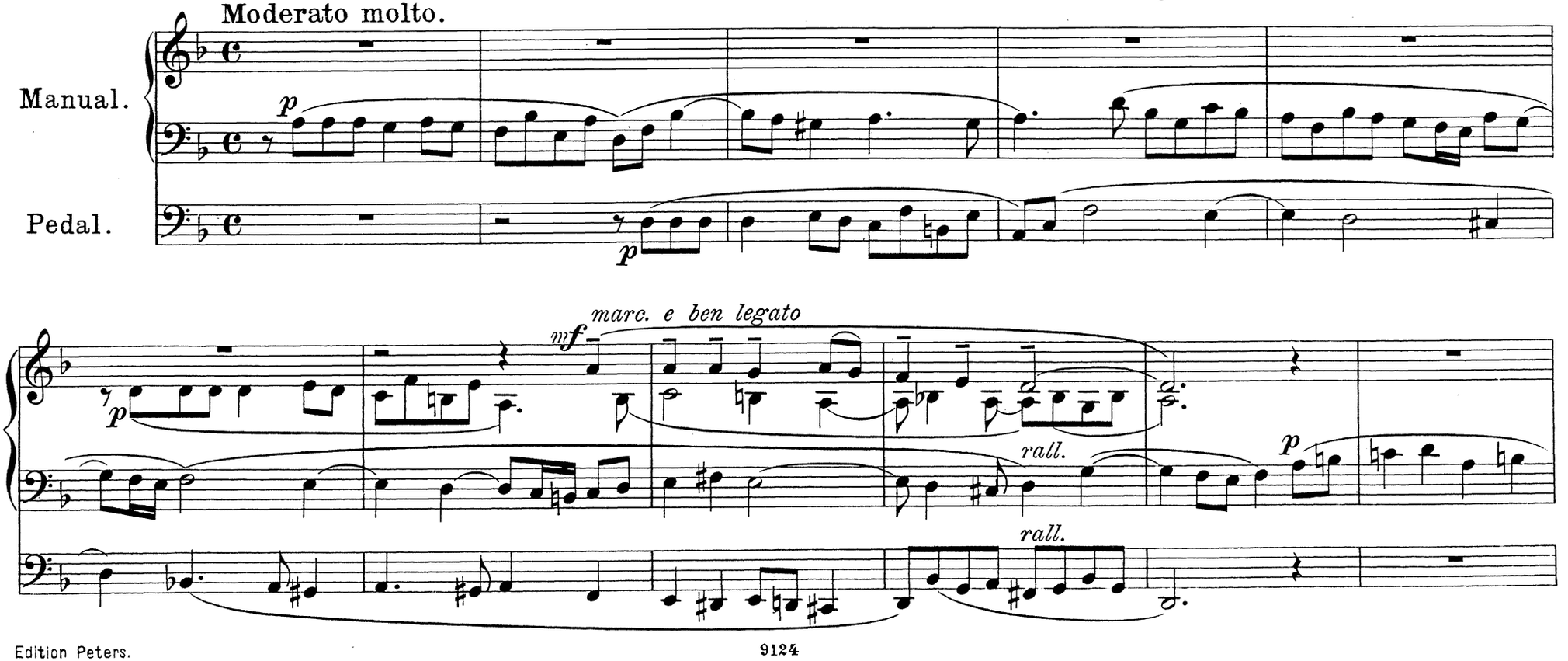
Weil denn die Schlang Evam hat bracht,
Dass sie ist abgefallen
Von Gottes Wort, das sie veracht,
Dadurch sie in uns allen
Bracht hat den Tod:
So war je Not,
Dass uns auch Gott sollt geben
Sein lieben Sohn,
Der Gnaden Thron,
In dem wir möchten leben.

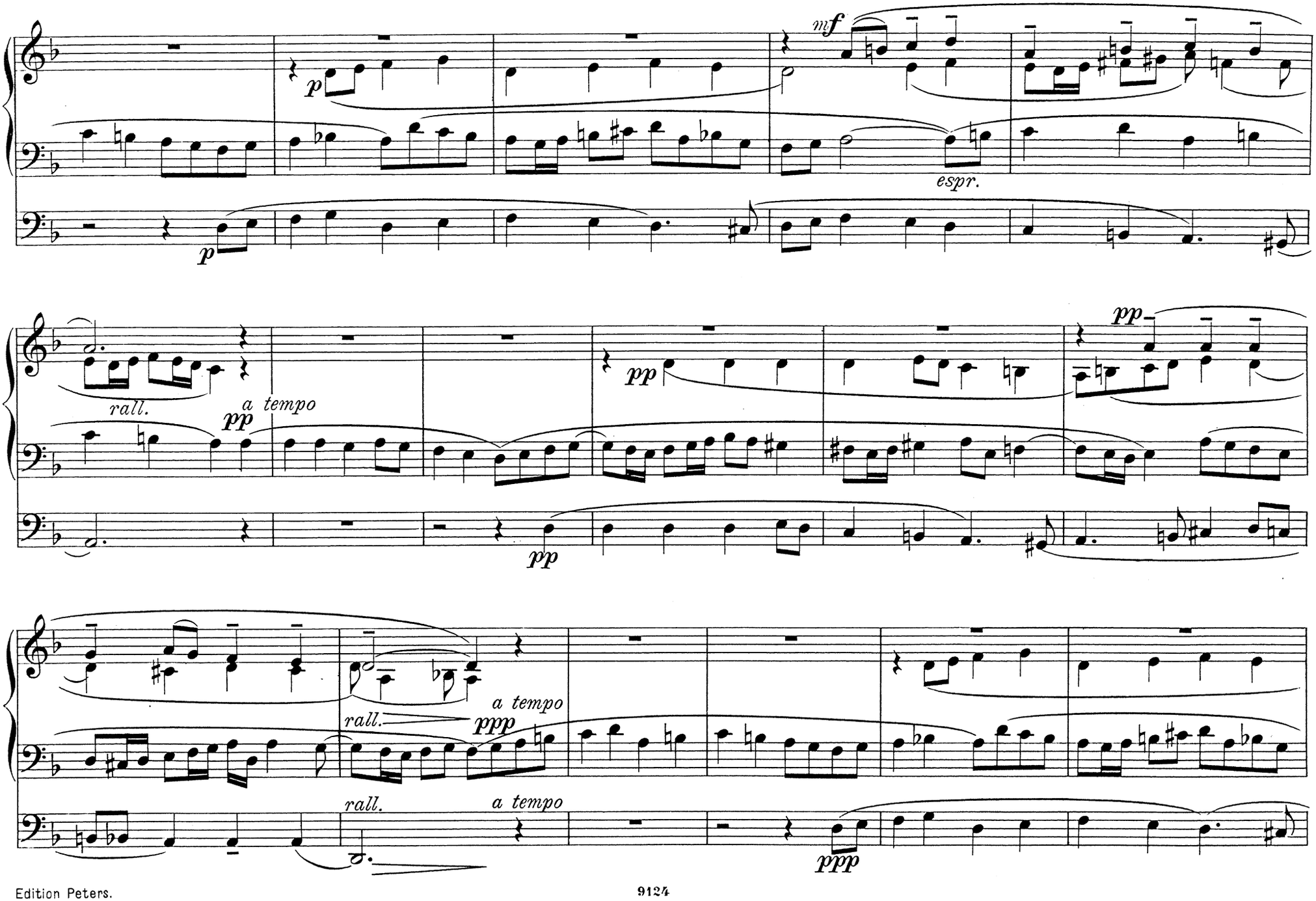
So er uns denn sein Sohn hat gschenkt,
Da wir sein Feind noch waren,
Der für uns ist ans Kreuz gehenkt,
Getödt, gen Himmel gfahren.
Dadurch wir sein
Von Tod und Pein
Erlöst, so wir vertrauen
In diesem Hort
Des Vaters Wort:
Wem wollt vor Sterben grauen?

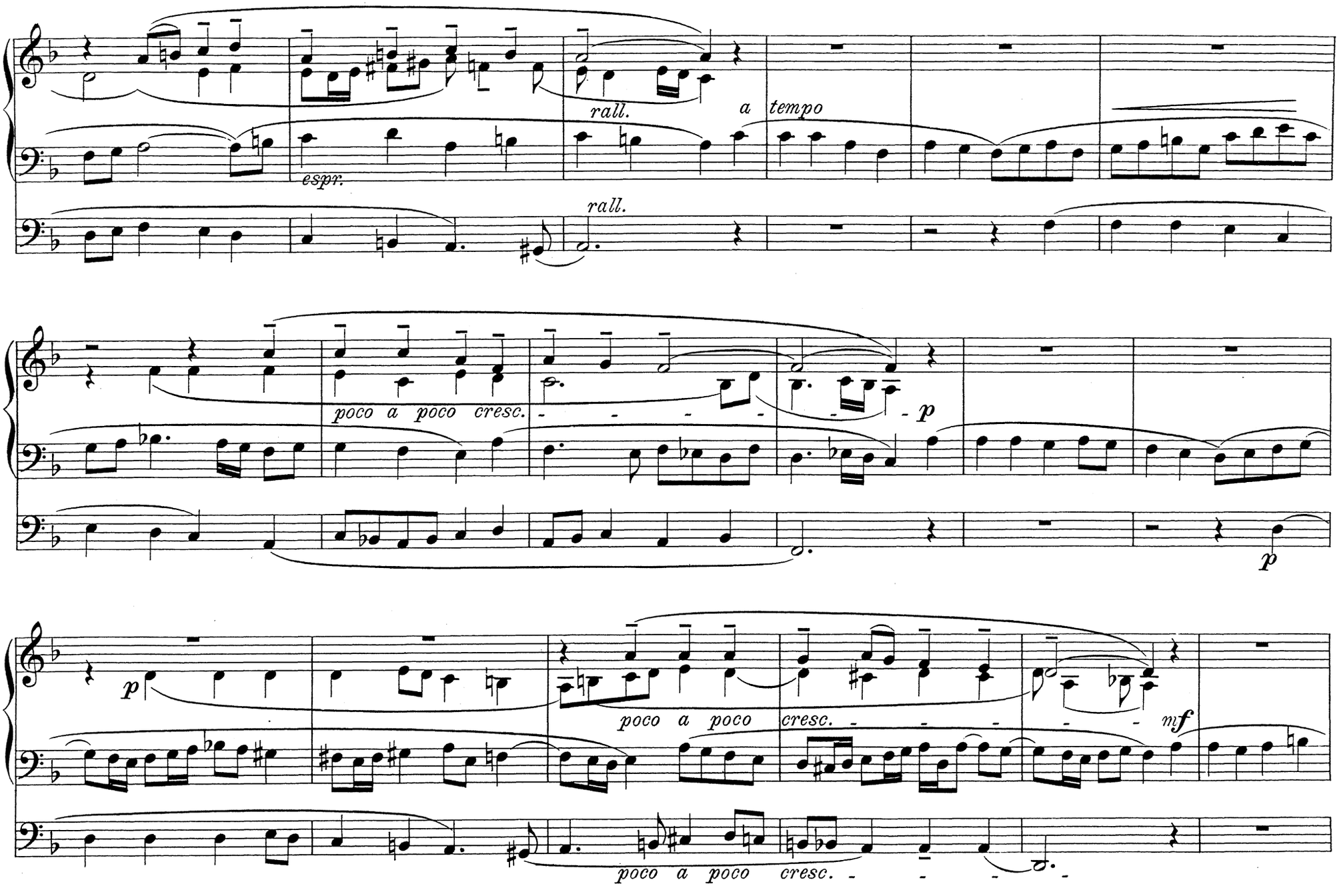
Er ist der Weg, das Licht, die Pfort,
Die Wahrheit und das Leben,
Des Vaters Rat und ewges Wort,
Den er uns hat gegeben
Zu einem Schutz,
Dass wir mit Trutz
An ihn fest sollen glauben,
Darum uns bald
Kein Macht noch Gwalt
Aus seiner Hand wird rauben.

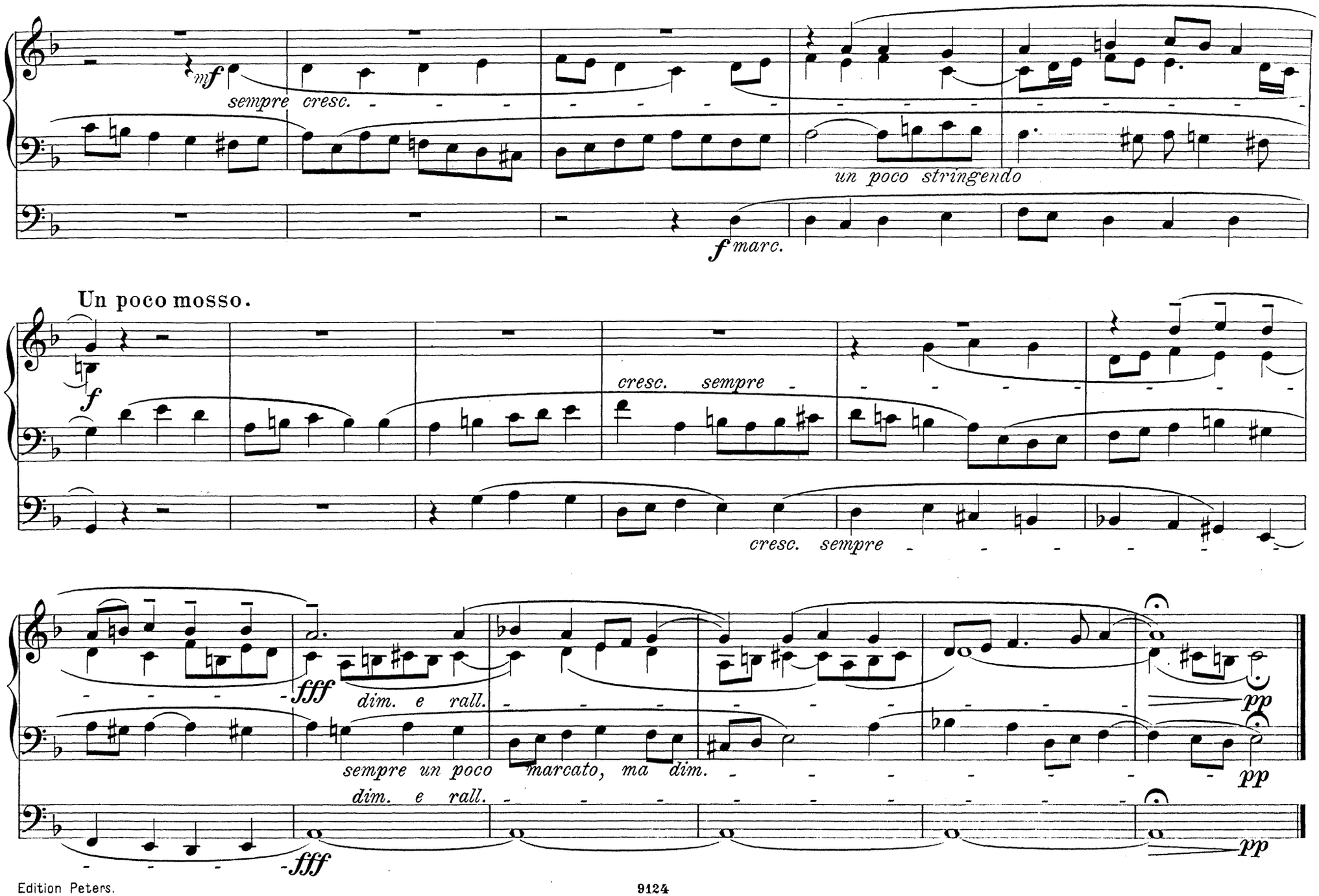
Lazarus Spengler (1524).

Wilhelm Friedemann Bach (1710-1784)
1733-1747 Organist an der Sophienkirche in Dresden.
1747-1764 Organist an der Marienkirche in Halle a.S.




mf
p
espr.
p
rall.
a tempo
pp
pp
pp
pp
a tempo
rall.
ppp
rall.
a tempo
ppp


espr.
rall.
a tempo
rall.
poco a poco cresc.
p
p
p
poco a poco cresc.
mf
poco a poco cresc.


mf
sempre cresc.
un poco stringendo
f marc.
Un poco mosso.
f
cresc. sempre
cresc. sempre
fff
dim. e rall.
sempre un poco marcato, ma dim.
dim. e rall.
fff
pp
pp
pp

6. Was mein Gott will, das gscheh allzeit

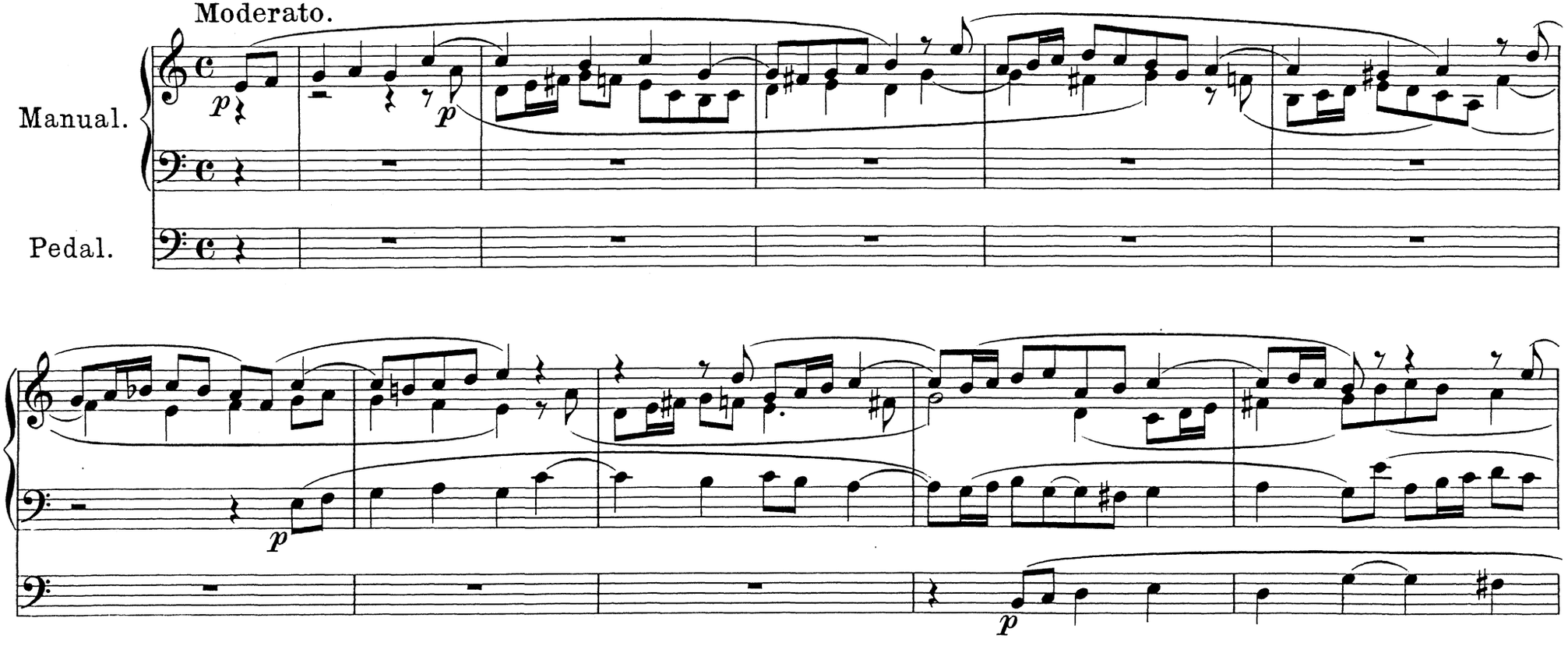
Was mein Gott will,das gscheh allzeit;
Sein Will der ist der beste;
Zu helfen den' er ist bereit,
Die an ihn glauben feste;
Er hilft aus Not,
Der fromme Gott,
Und züchtiget mit Massen;
Wer Gott vertraut,
Fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

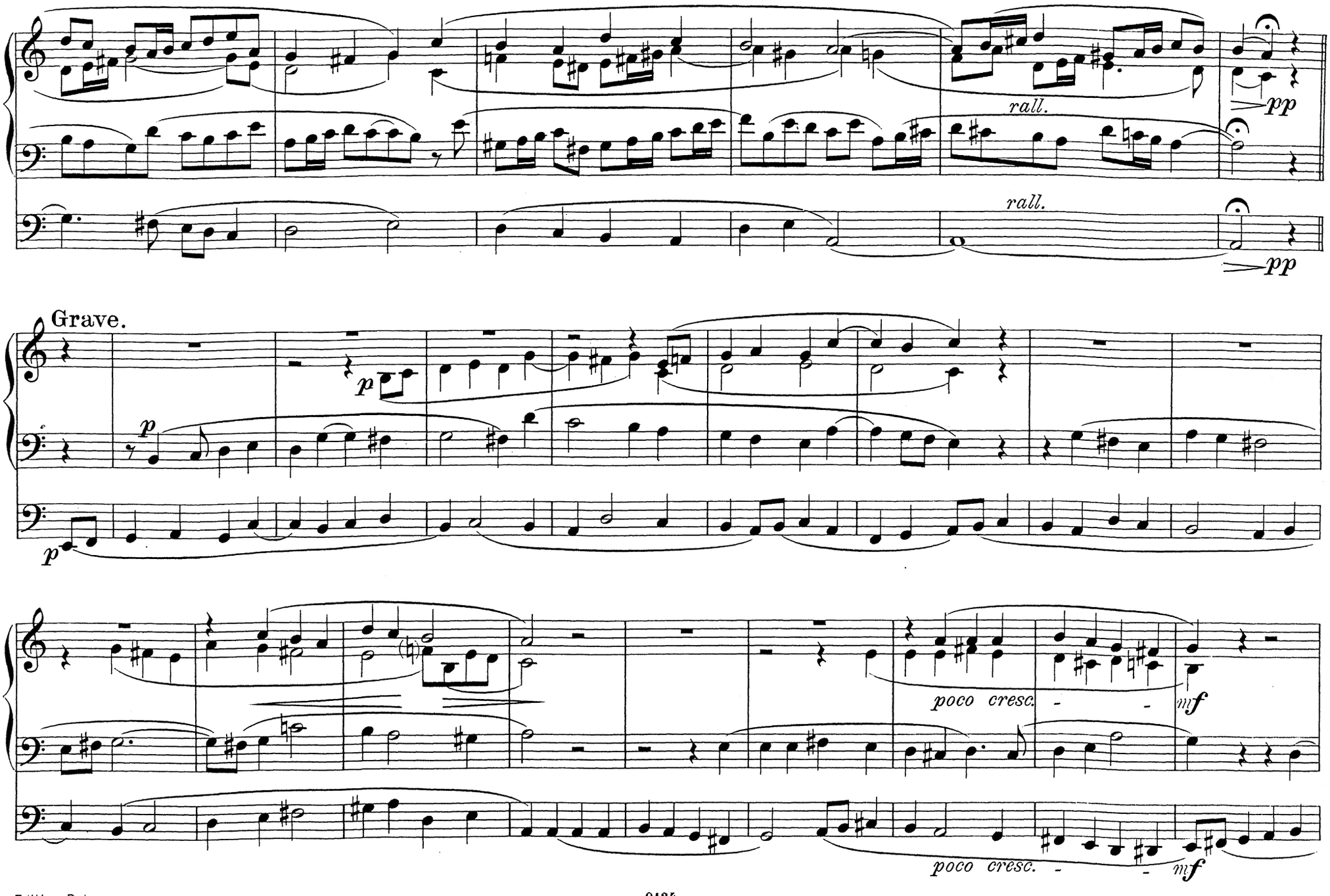
Drum will ich gern von dieser Welt
Hinfahrn in Gottes Willen
Zu meinem Gott; wenn's ihm gefällt,
Will ich ihm halten stille;
Mein arme Seel
Ich Gott befehl
In meiner letzten Stunden.
Du frommer Gott,
Sünd, Höll und Tod
Hast du mir überwunden.

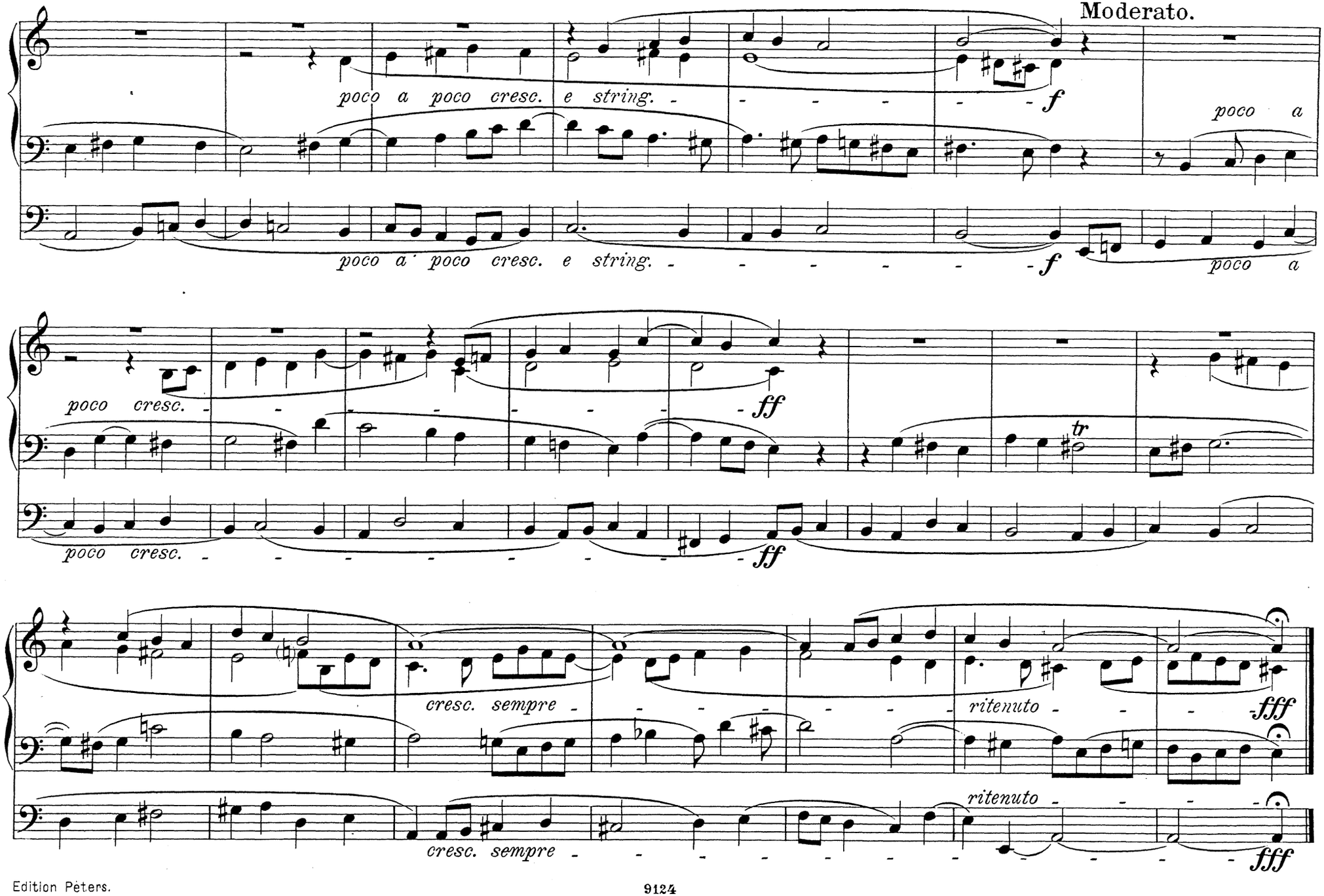
Noch eins, Herr, will ich bitten dich,
Du wollst mir's nicht versagen,
Wenn mich der böse Feind anficht,
Lass mich, Herr, nicht verzagen;
Hilf, steur und wehr,
Ach Gott, mein Herr,
Zu Ehren deinem Namen.
Wer das begehrt,
Dem wird's gewährt;
Drauf sprech ich fröhlich Amen.

Albrecht d. Jüngere, Marggraf zu Brandenburg-Culmbach (1556).

Wilhelm Friedemann Bach.




rall.
pp
rall.
pp
Grave.
p
p
p
poco cresc.
mf
poco cresc.
mf


Moderato.
poco a poco cresc. e string.
f
poco a
poco a poco cresc. e string.
f
poco a
poco cresc.
ff
tr
poco cresc.
ff
cresc. sempre
ritenuto
fff
cresc. sempre
ritenuto
fff

7. Wir danken dir, Herr Jesu Christ

Wir danken dir Herr Jesu Christ,
Dass du für uns gestorben bist,
Und hast uns durch dein teures Blut
Gemacht vor Gott gerecht und gut;

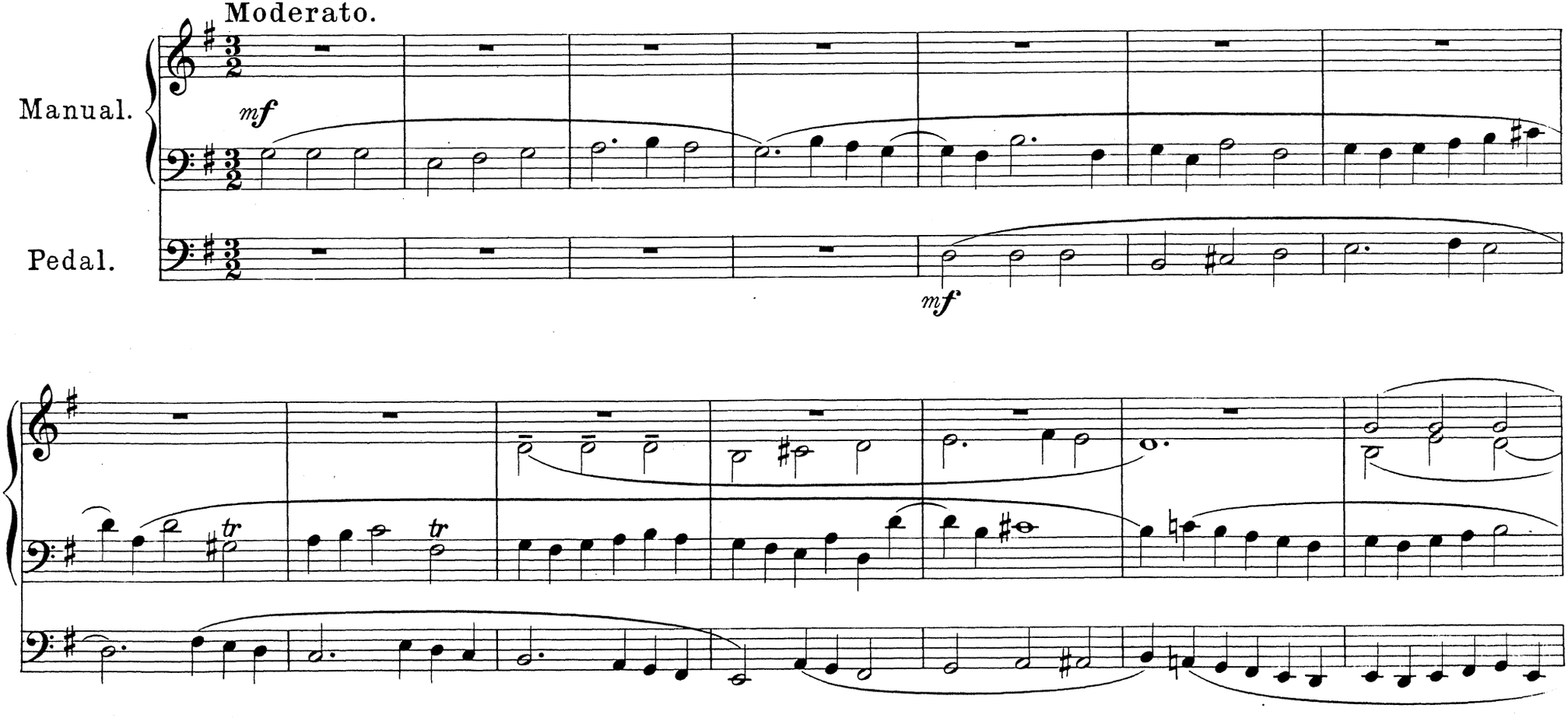
Und bitten dich, wahr Mensch und Gott,
Durch dein heilig fünf Wunden rot,
Erlös uns vom ewigen Tod,
Und tröst uns in der letzten Not.

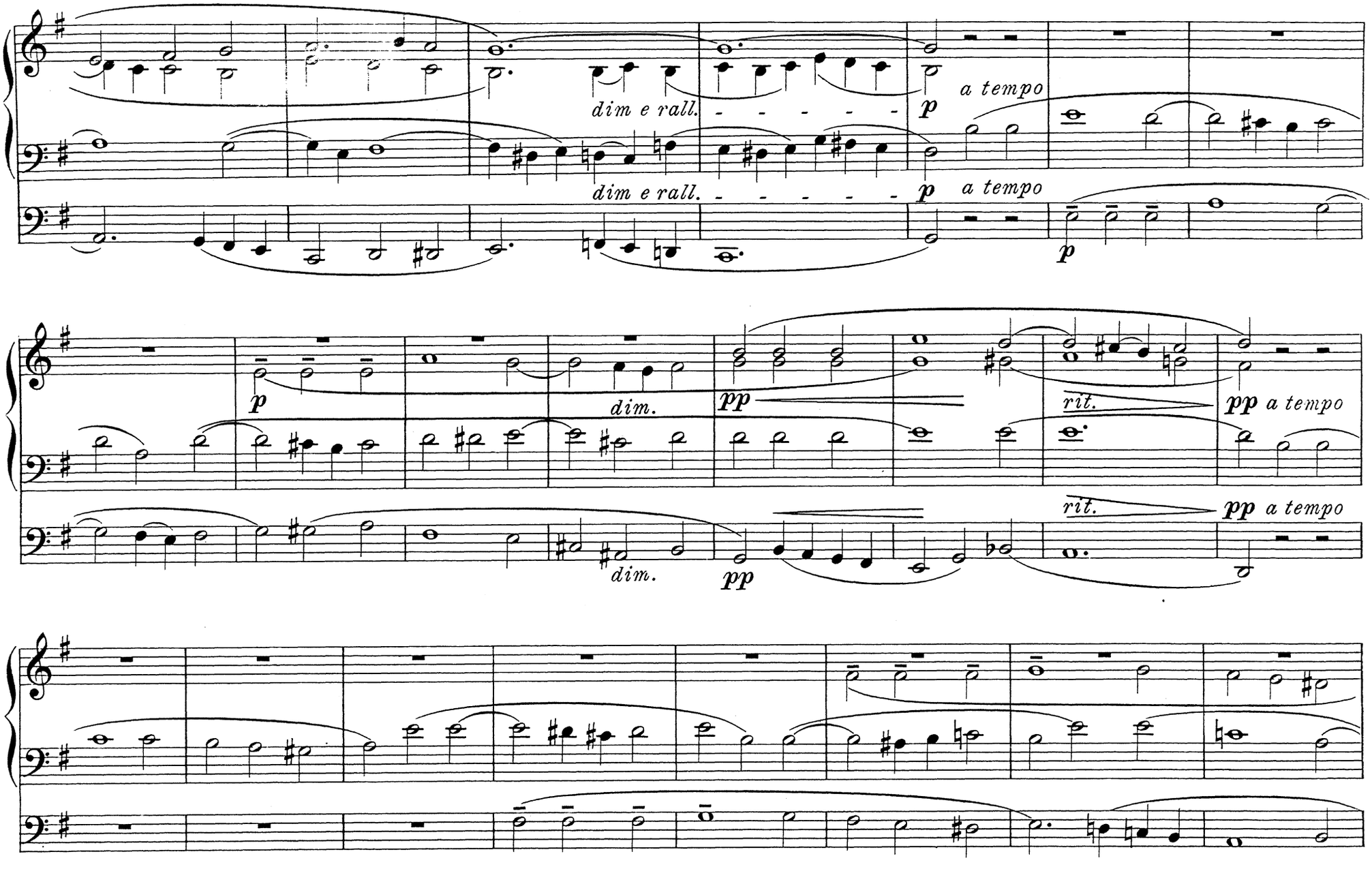
Behüt uns auch vor Sünd und Schand,
Reich uns dein allmächtige Hand,
Dass wir im Kreuz geduldig sein,
Uns trösten deiner schweren Pein;

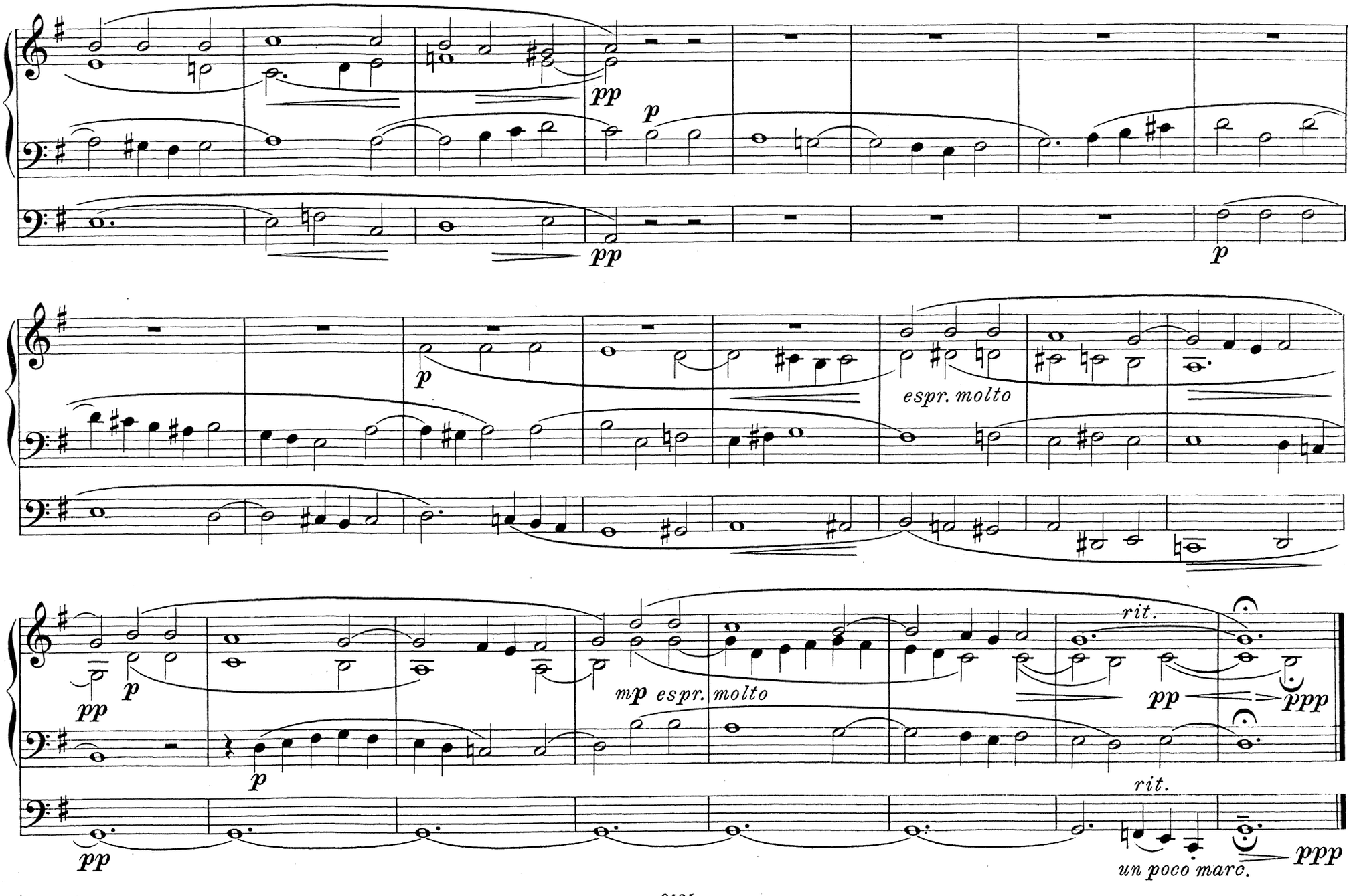
Und schöpfen draus die Zuversicht,
Dass du uns werdst verlassen nicht,
Sondern ganz treulich bei uns stehn,
Dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

Christoph Vischer († 1600).

Wilhelm Friedemann Bach.




dim e rall.
dim e rall.
p
a tempo
p
a tempo
p
p
dim.
pp
rit.
pp
a tempo
dim.
pp
rit.
pp
a tempo


pp
p
pp
p
p
espr. molto
pp
p
mp espr. molto
rit.
pp
ppp
p
rit.
pp
un poco marc.
ppp

8. Allein Gott in der Höh sei Ehr

Allein Gott in der Höh sei Ehr
Und Dank für seine Gnade,
Darum dass nun und nimmermehr
Uns rühren kann kein Schade:
Ein Wohlgefallen Gott an uns hat:
Nun ist gross Fried ohn Unterlass,
All Fehd hat nun ein Ende.

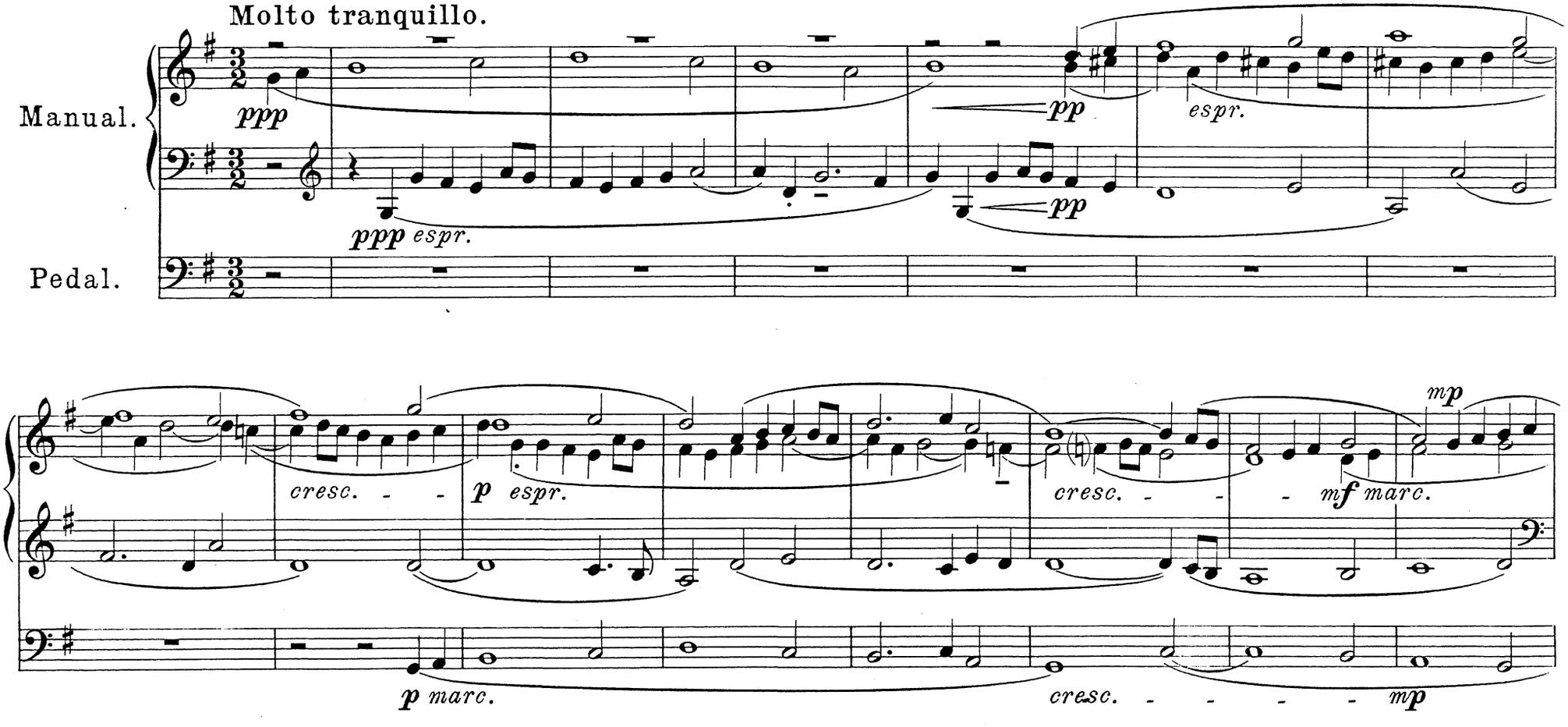
Wir loben, preisen, anbeten dich,
Für deine Ehr wir danken,
Dass du, Gott Vater, ewiglich
Regierst ohn alles Wanken.
Ganz unermessn ist deine Macht,
Fort gschieht, was dein Will hat bedacht.
Wohl uns des feinen Herren.

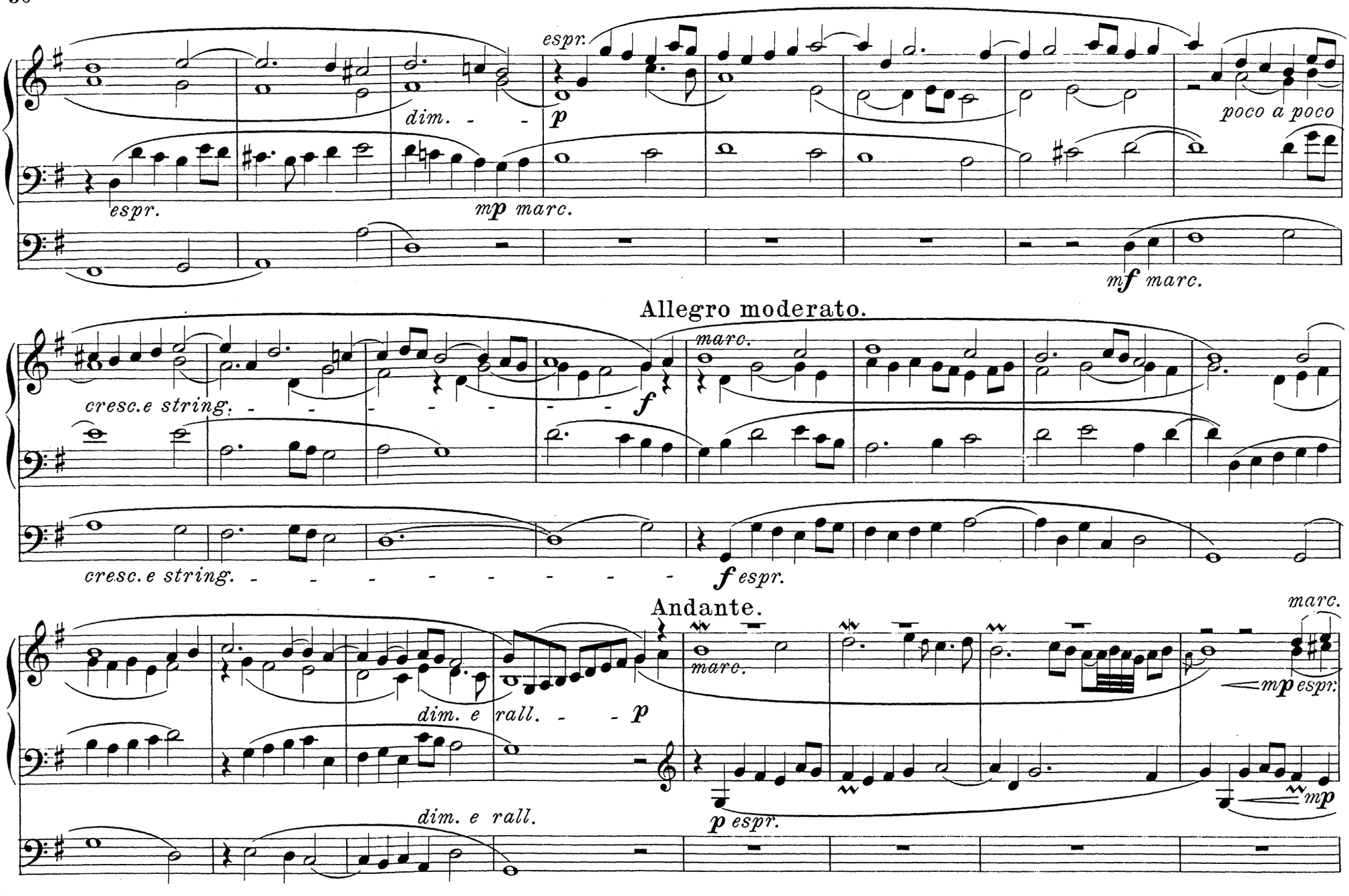
O Jesu Christ, Sohn eingeborn
Deines himmlischen Vaters,
Versöhner der, die waren verlorn,
Du Stiller unsers Haders,
Lamm Gottes, heilger Herr und Gott,
Nimm an die Bitt von unsrer Not,
Erbarm dich unser aller.

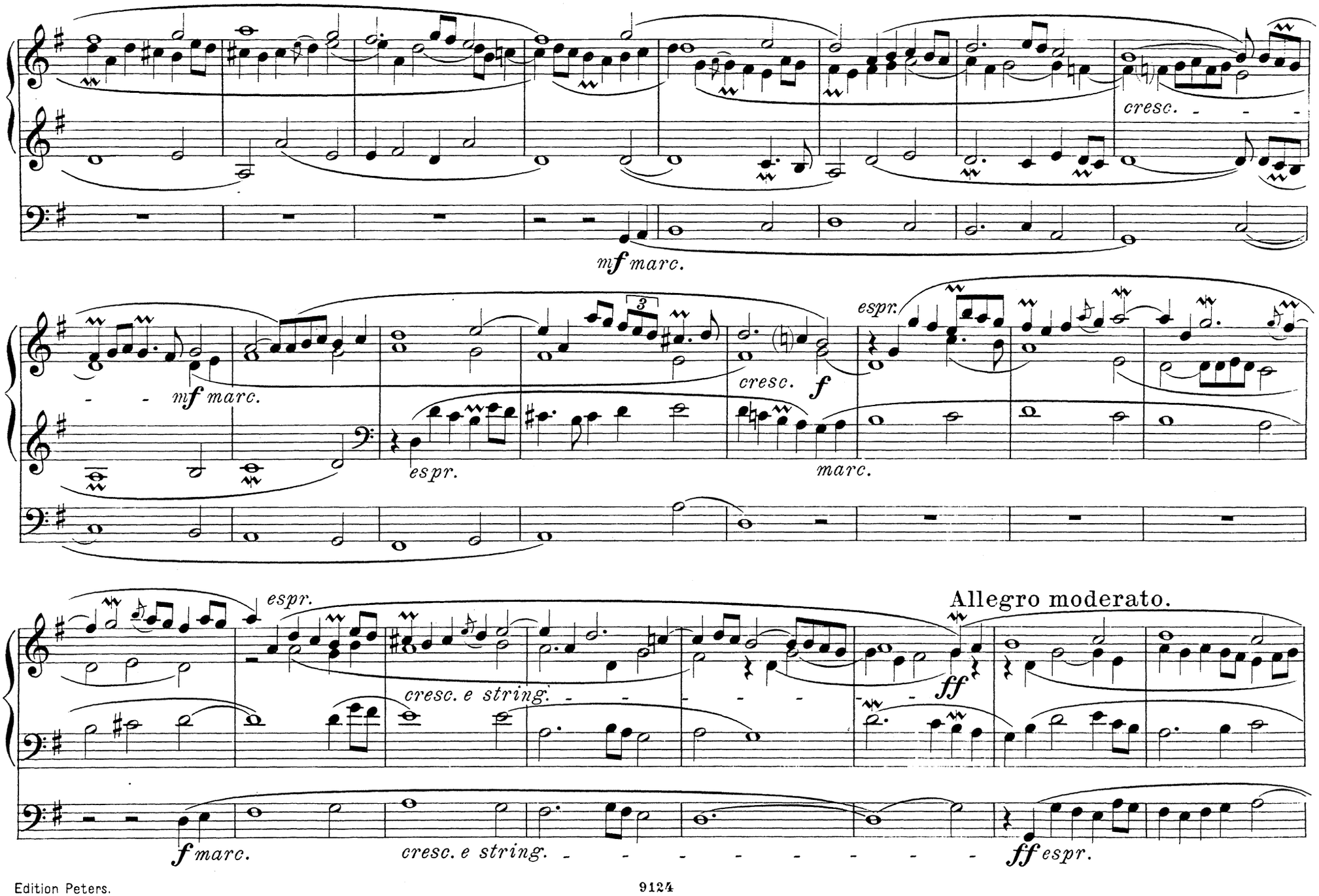
O heilger Geist, du höchstes Gut,
Du allerheilsamst Tröster,
Vors Teufels Gwalt fortan behüt,
Die Jesus Christ erlöset
Durch grosse Marter und bittern Tod;
Abwend all unsern Jammer und Not;
Dazu wir uns verlassen.

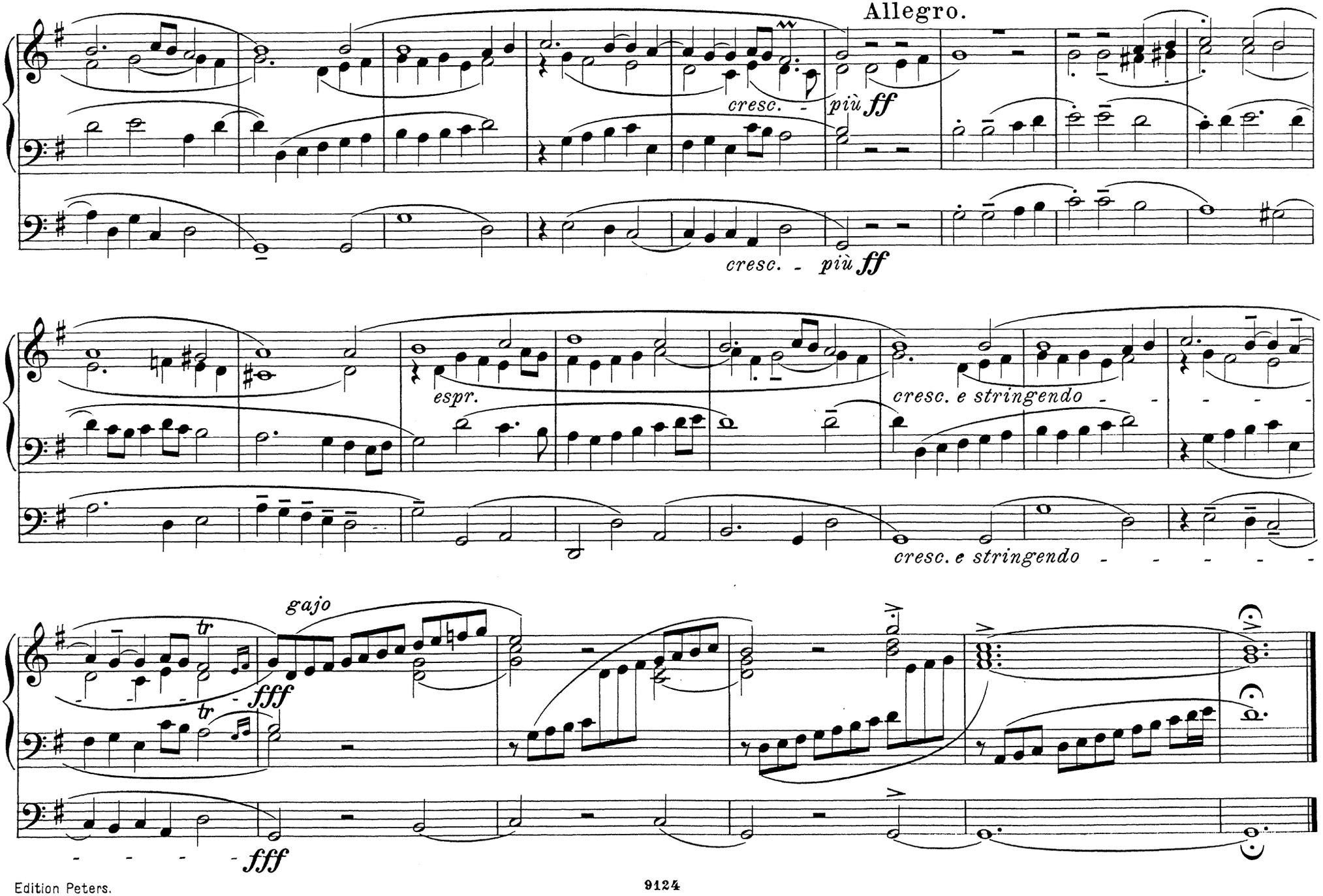
Nicolaus Decius († 1541).

Georg Böhm (1661 - 1733)
Organist an St. Johannis in Lüneburg.




espr.
dim.
p
poco a poco
espr.
mp marc.
mf marc.
Allegro moderato.
marc.
cresc. e string.
f
cresc. e string.
f espr.
Andante.
marc.
dim. e rall.
p
marc.
mp espr.
p espr.
mp
dim. e rall.


cresc.
mf marc.
mf marc.
espr.
cresc. f
espr.
marc.
espr.
Allegro moderato.
cresc. e string.
ff
f marc.
cresc. e string.
ff espr.


Allegro.
cresc. - più ff
cresc. - più ff
espr.
cresc. e stringendo - - - -
cresc. e stringendo - - - - - -
gajo
tr
tr
fff
fff

Partita sopra:

9. Auf meinen lieben Gott

Auf meinen lieben Gott
Trau ich in Angst und Not;
Der kann mich allzeit retten
Aus Trübsal, Angst und Nöten;
Mein Unglück kann er wenden,
Steht alls in seinen Händen.

Ob mich mein Sünd anficht,
Will ich verzagen nicht;
Auf Christum will ich bauen
Und ihm allein vertrauen;
Ihm tu ich mich ergeben
Im Tod und auch im Leben.

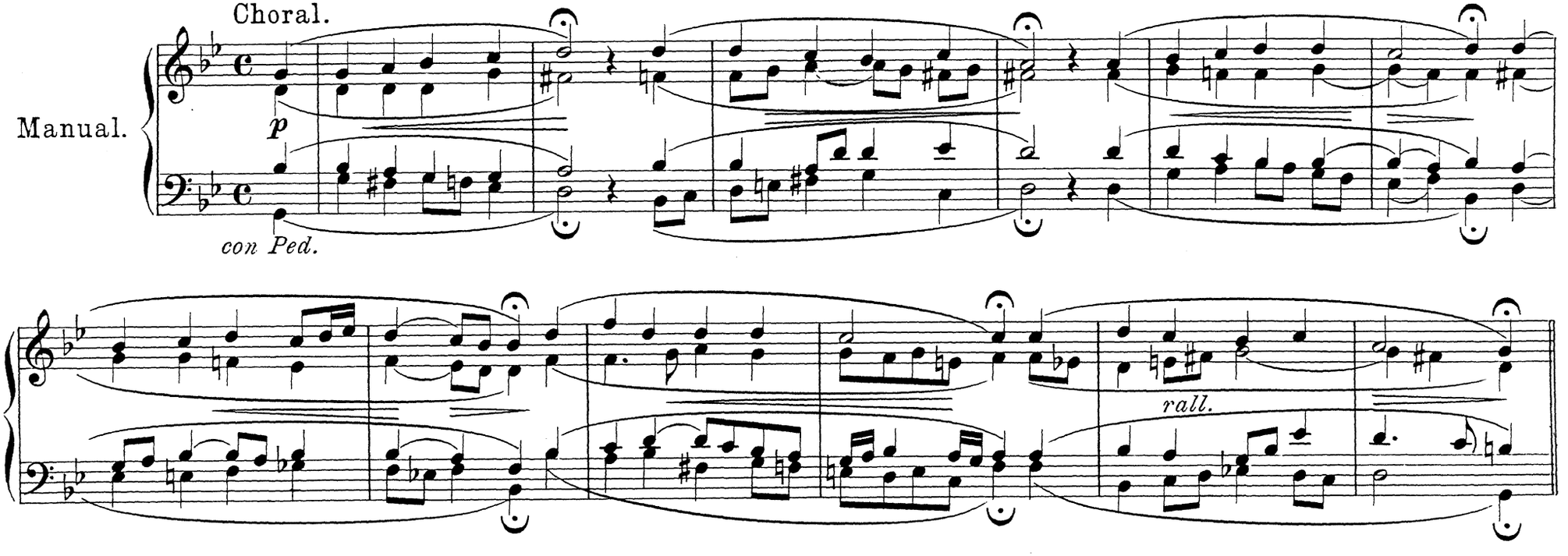
Ob mich der Tod nimmt hin,
Sterben ist mein Gewinn,
Und Christus ist mein Leben:
Dem tu ich mich ergeben;
Ich sterb heut oder morgen,
Mein Seel wird er versorgen.

O mein Herr Jesu Christ,
Der du so geduldig bist
Für mich am Kreuz gestorben,
Hast mir das Heil erworben,
Auch uns allen zugleiche
Das ewig Himmelreiche.

Amen zu aller Stund
Sprech ich aus Herzen Grund;
Du wollest uns tun leiten,
Herr Christ, zu allen Zeiten,
Auf dass wir deinen Namen
Ewiglich preisen. Amen.

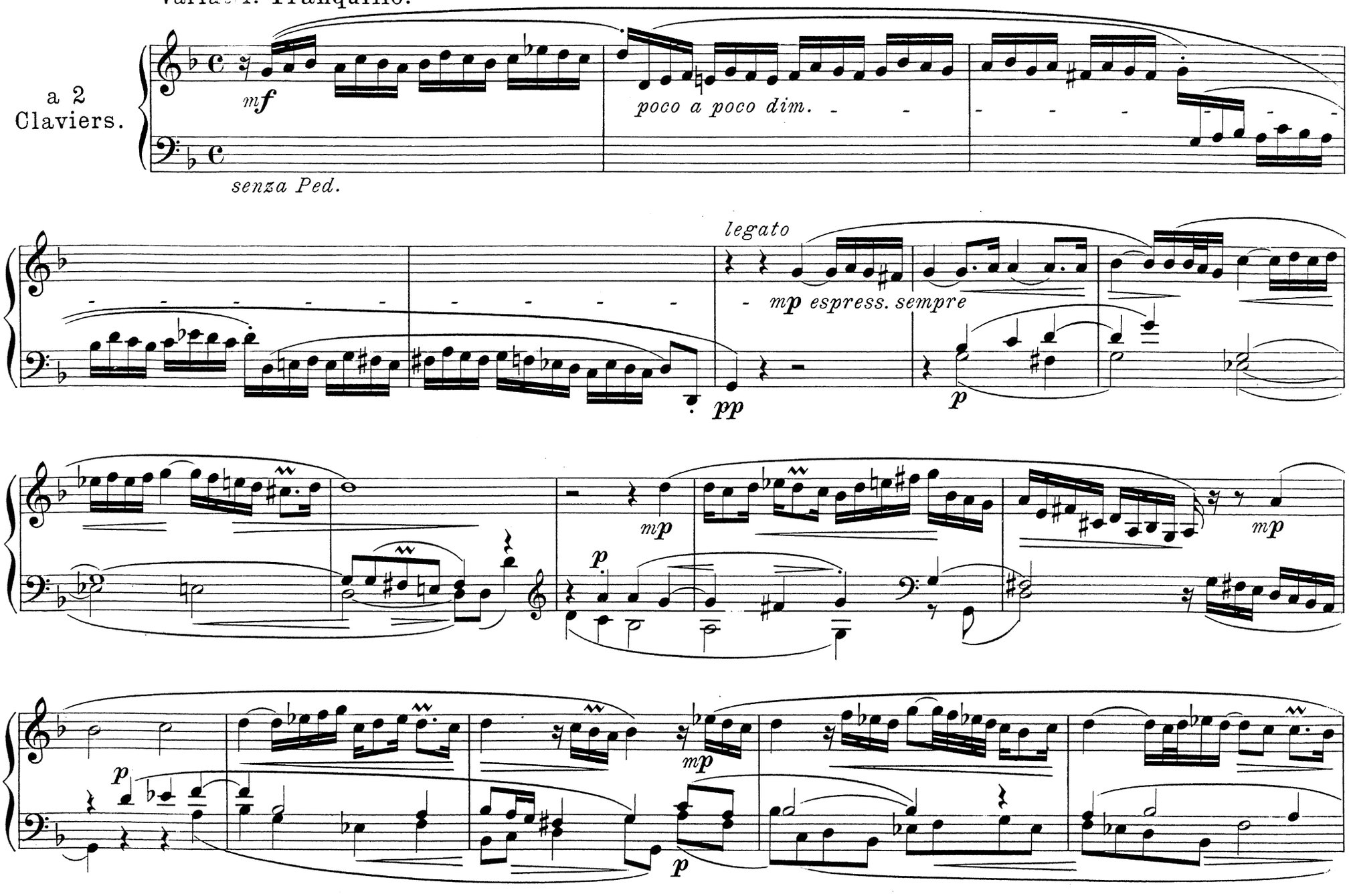
Sigmund Weingärtner (1609).

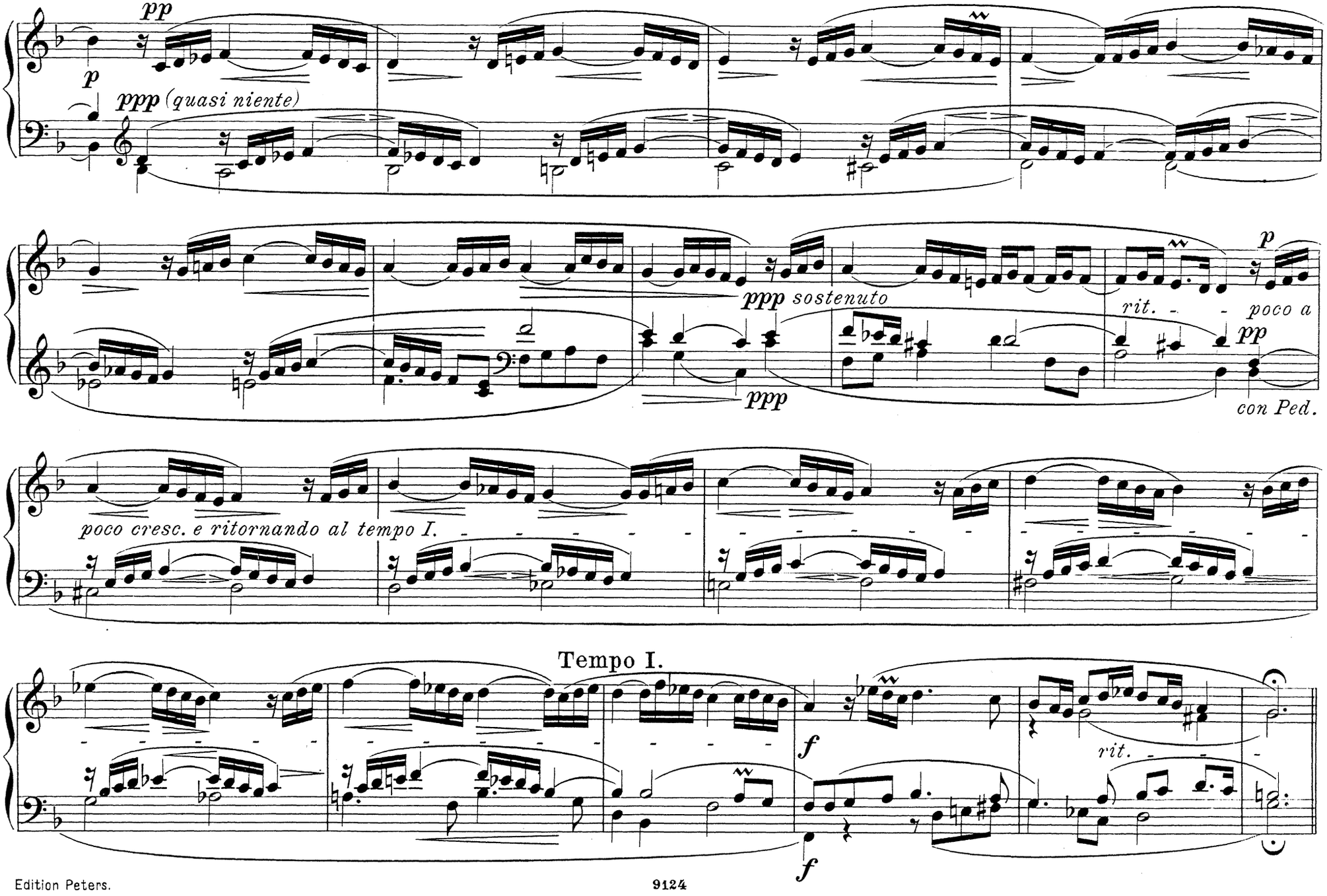
Georg Böhm (1661 - 1733)
Organist an St. Johannis in Lüneburg.
Mel: Jacob Regnart. 1574.
Tonsatz: Joh. Seb. Bach.

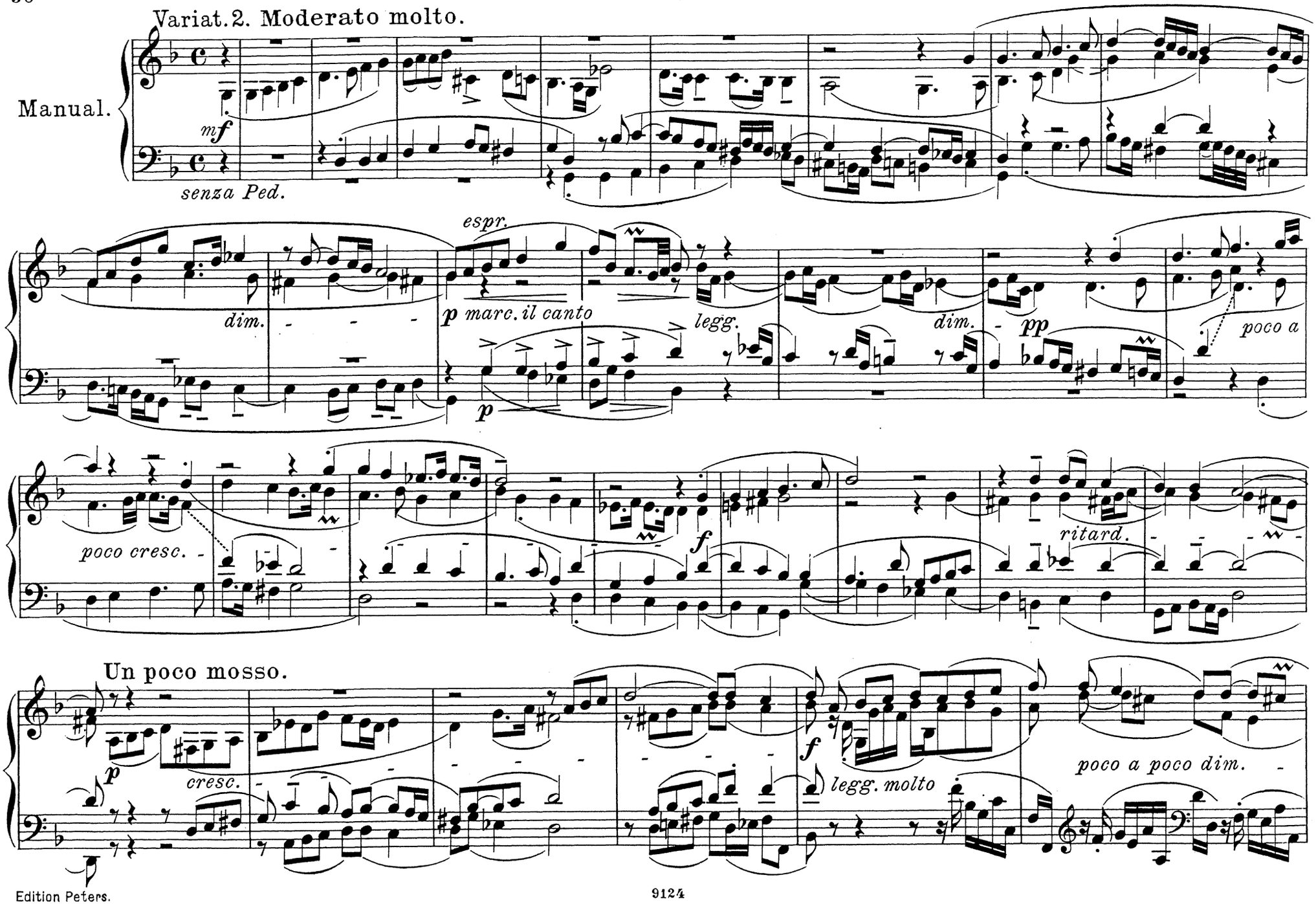


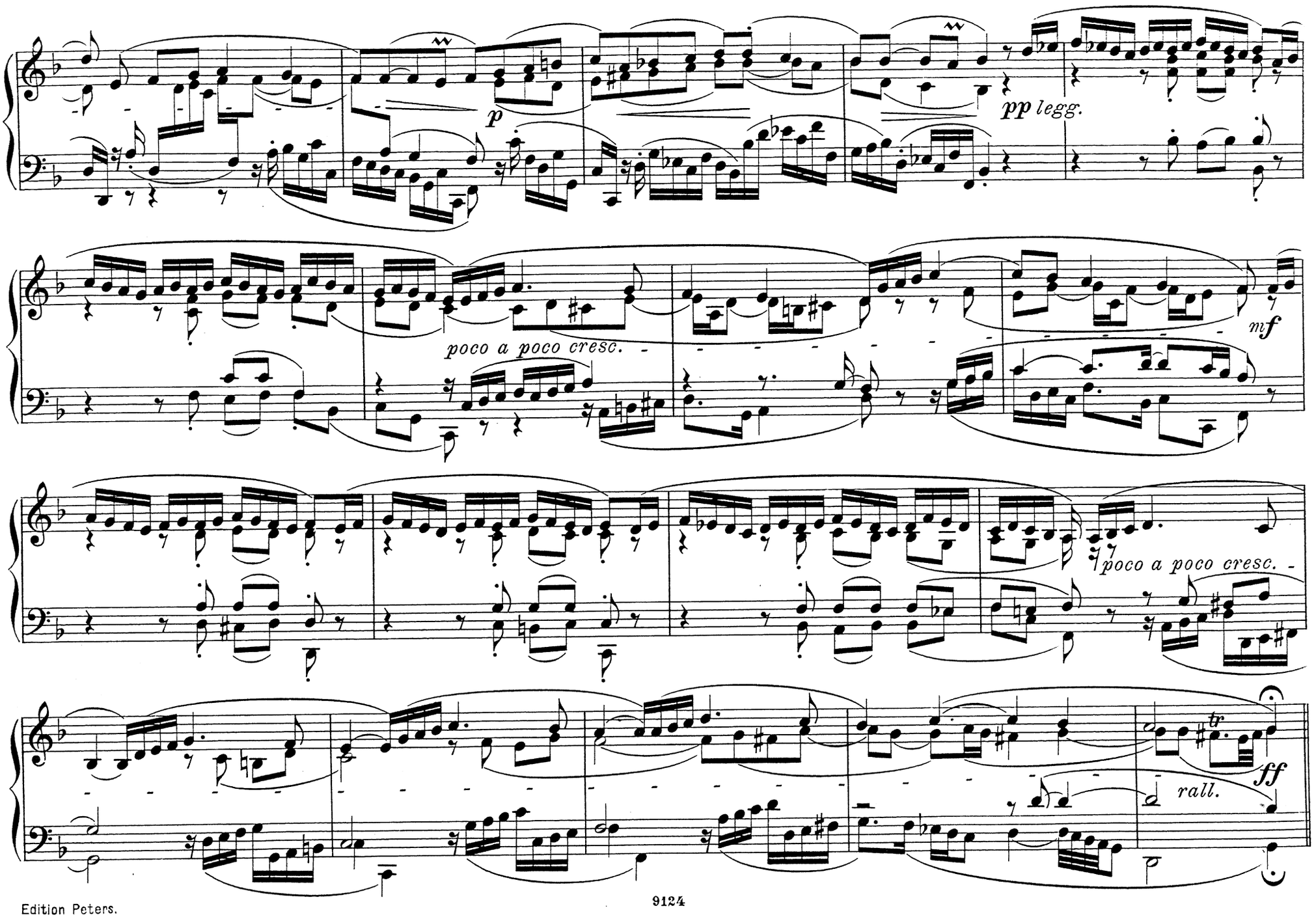
Variat 1. Tranquillo.

a 2
Claviers.




pp
p
ppp (quasi niente)
ppp sostenuto
ppp
rit. - - poco a
p
pp
con Ped.
poco cresc. e ritornando al tempo I.
Tempo I.
f
f
rit.


Variat. 2. Moderato molto.
Manual.
mf
senza Ped.
espr.
dim.
p marc. il canto
legg.
dim.
pp
poco a
p
poco cresc.
f
ritard.
Un poco mosso.
p
cresc.
f
legg. molto
poco a poco dim.


p
pp legg.
poco a poco cresc.
mf
poco a poco cresc.
tr
ff
rall.

Variat.3. Allegro, agitato molto.

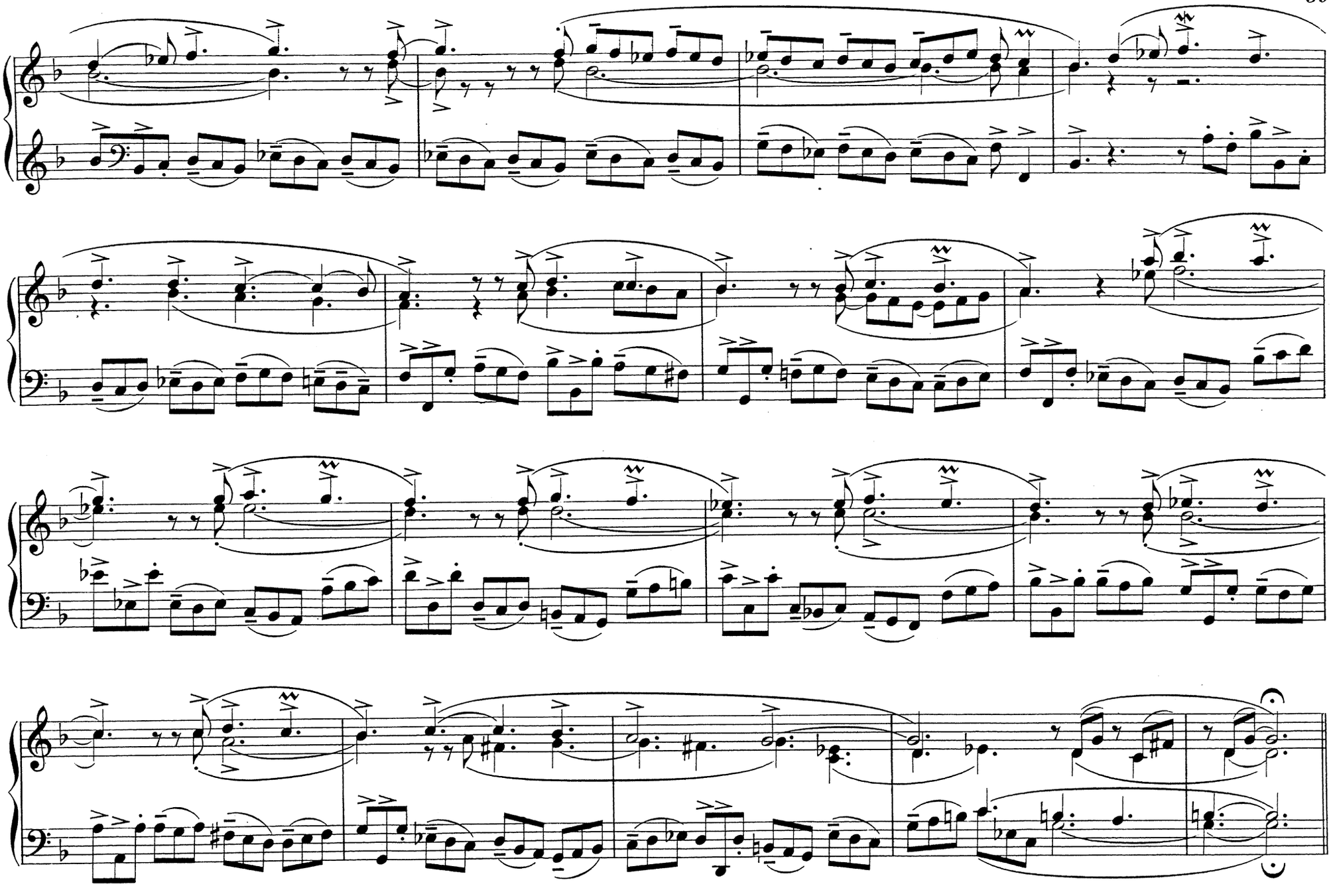
a 2
Claviers.

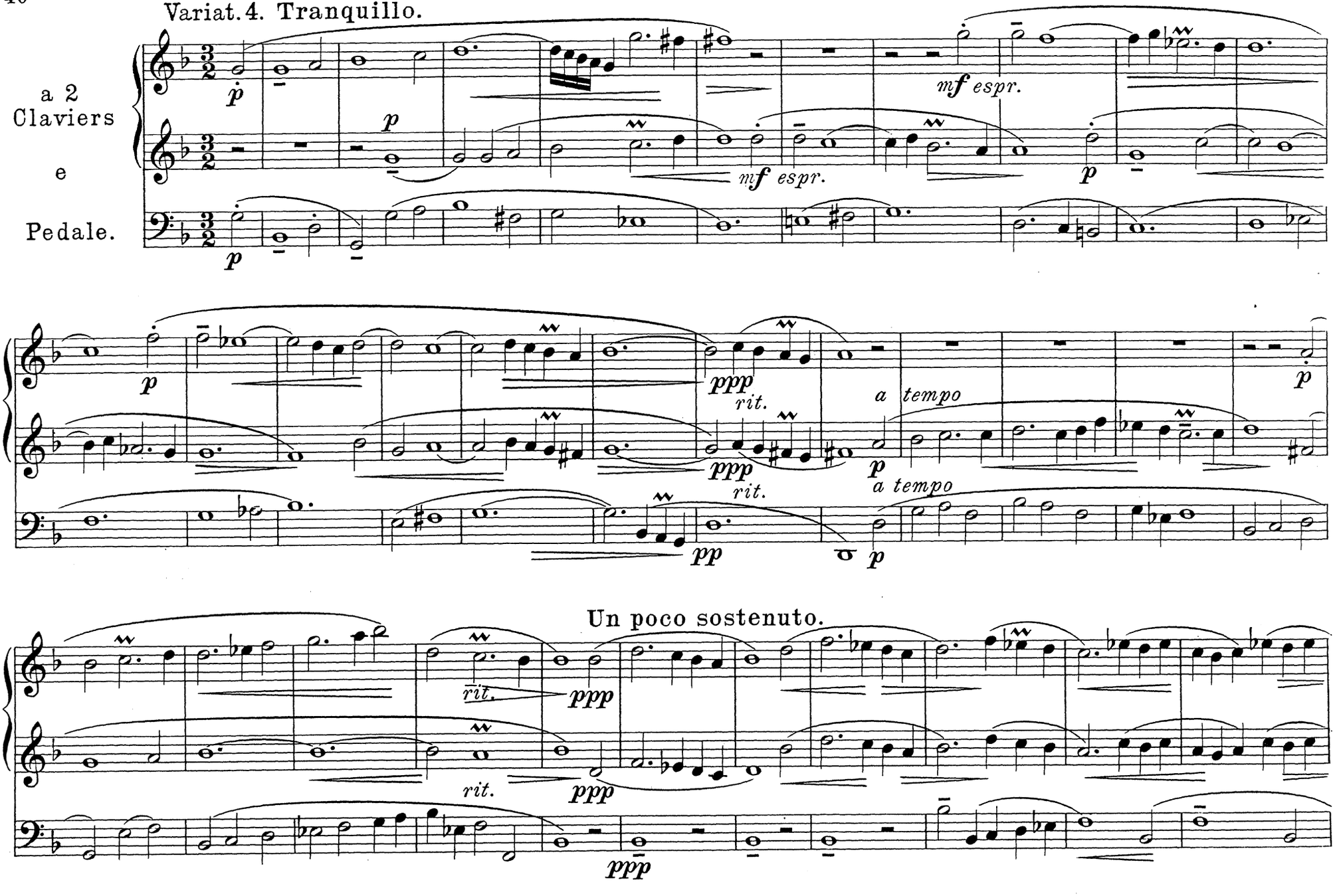
ff

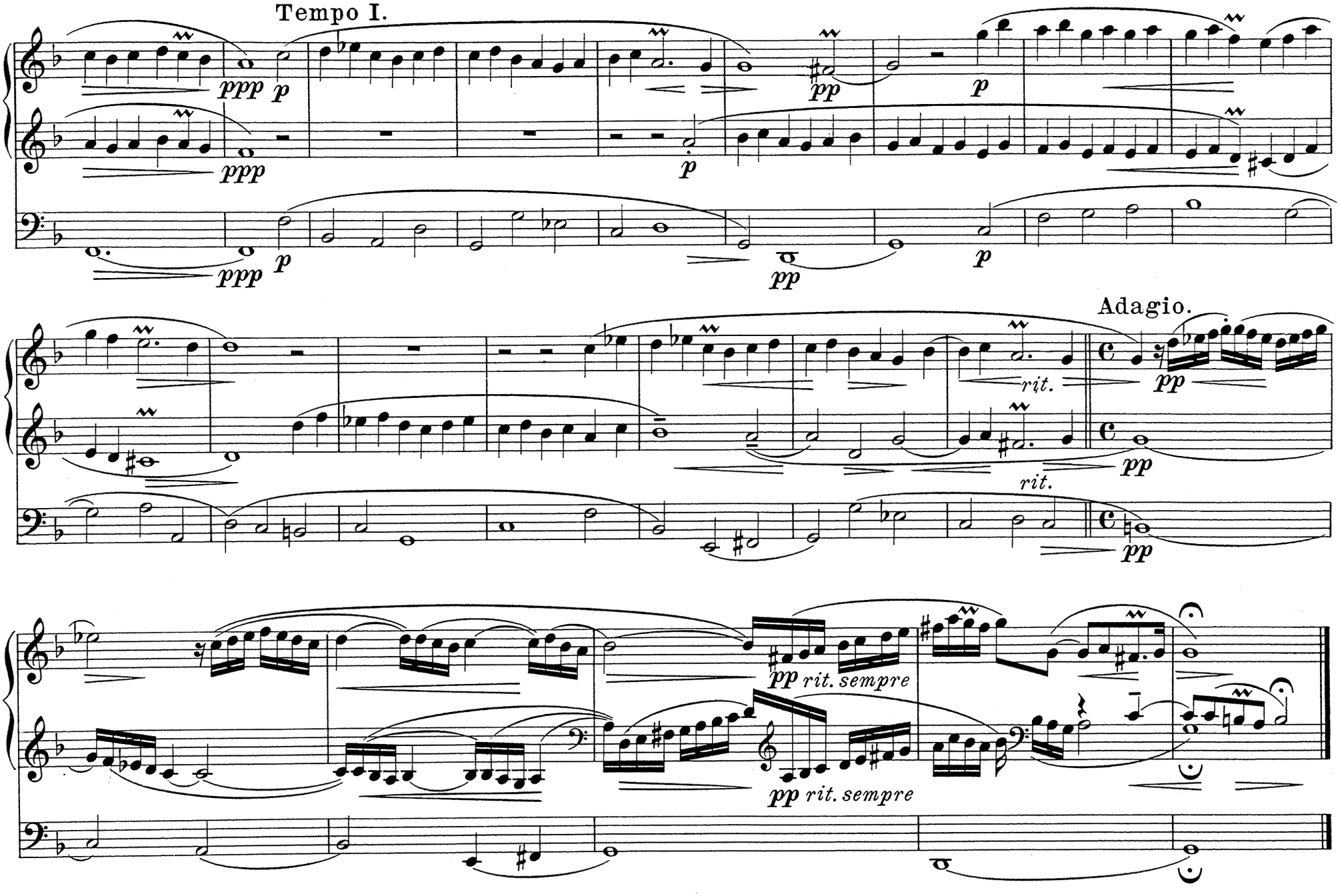
senza Ped. feroce

più f

con vigore ben legato




Variat. 4. Tranquillo.
a 2 Claviers e Pedale.
p
mf espr.
ppp
rit.
a tempo
pp
Un poco sostenuto.


Tempo I.
ppp
p
pp
Adagio.
rit.
pp rit. sempre

Partita sopra:

10. Herr, wie du willst, so schick's mit mir

Herr, wie du willst, so schick's mit mir
Im Leben und im Sterben;
Allein zu dir steht mein Begier,
Lass mich, Herr, nicht verderben.
Erhalt mich nur in deiner Huld,
Sonst wie du willst; gib nur Geduld,
Denn dein Will ist der beste.

Soll ich einmal nach deinem Rat
Von dieser Welt abscheiden,
Verleih mir, Herr, nur deine Gnad,
Dass es gescheh mit Freuden.
Mein Leib und Seel befehl ich dir,
O Herr, ein seligs End gib mir
Durch Jesum Christum. Amen.

Kaspar Bienemann (1540-1591).

Georg Böhm.

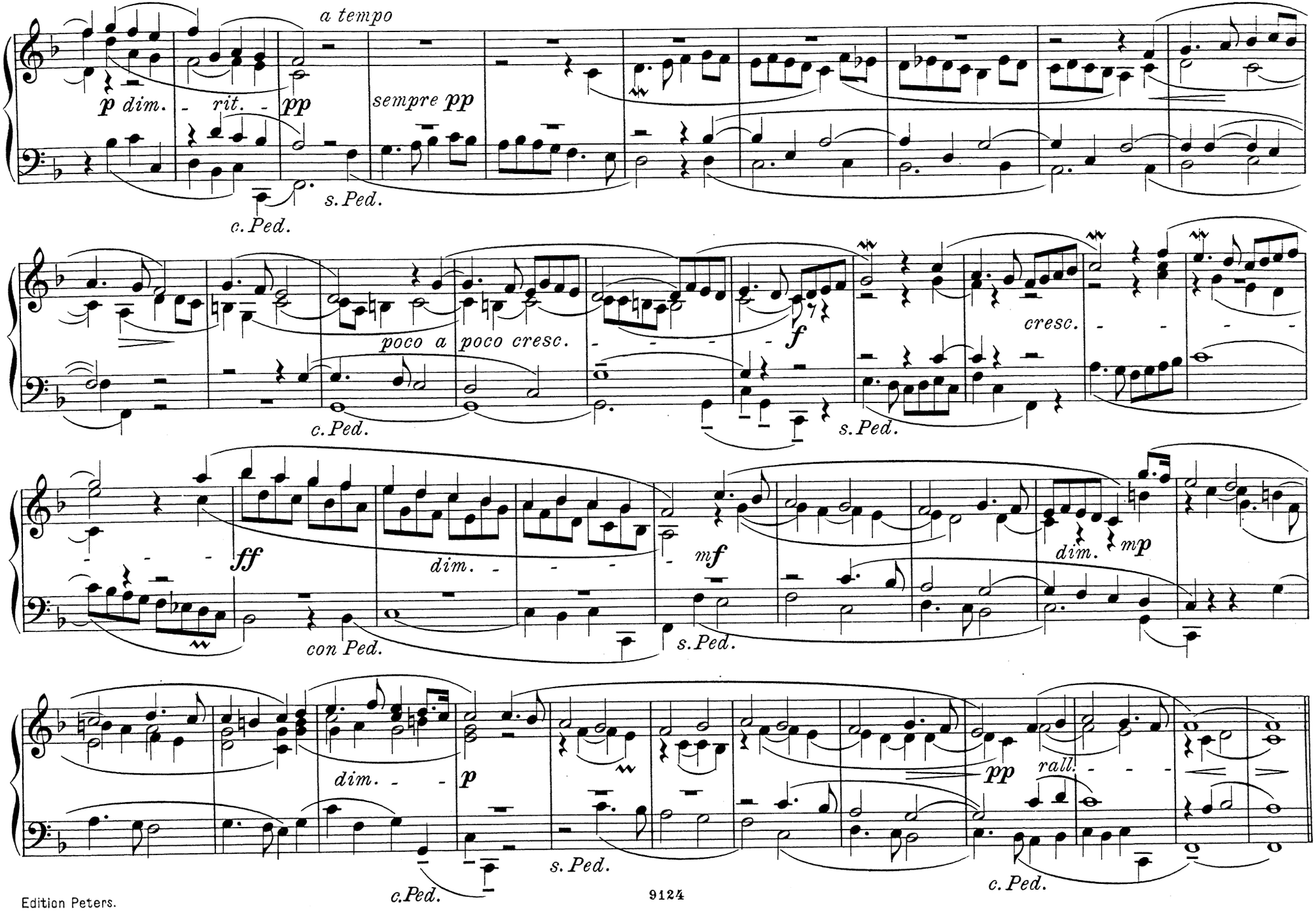
Vers. 1. Andante tranquillo.

Manual.

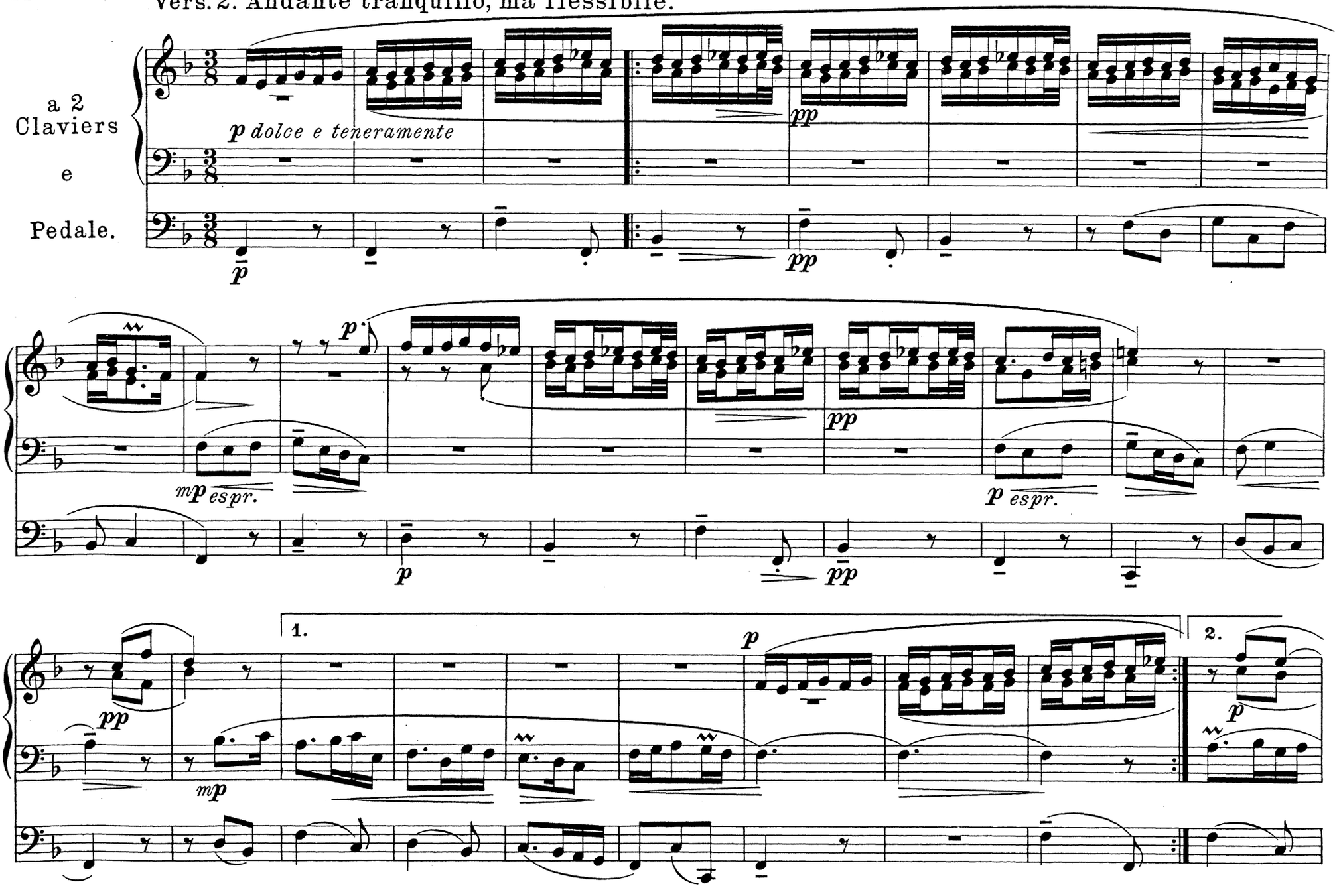
mf *senza Ped.* *mf* *Ped.* *senza Ped.*

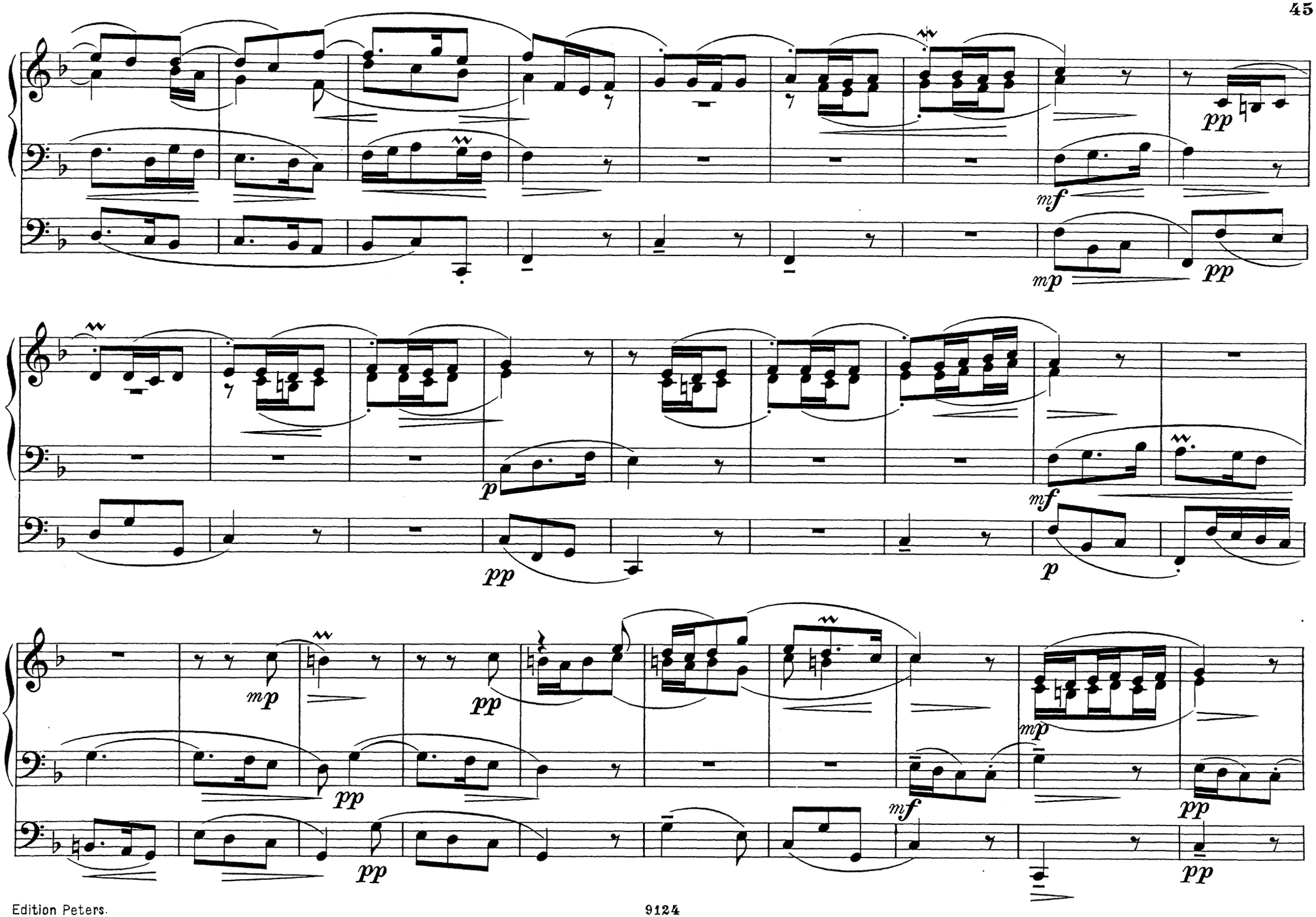
a tempo *dim. e rall.* *p* *Ped.* *senza Ped.* *poco a poco cresc.*

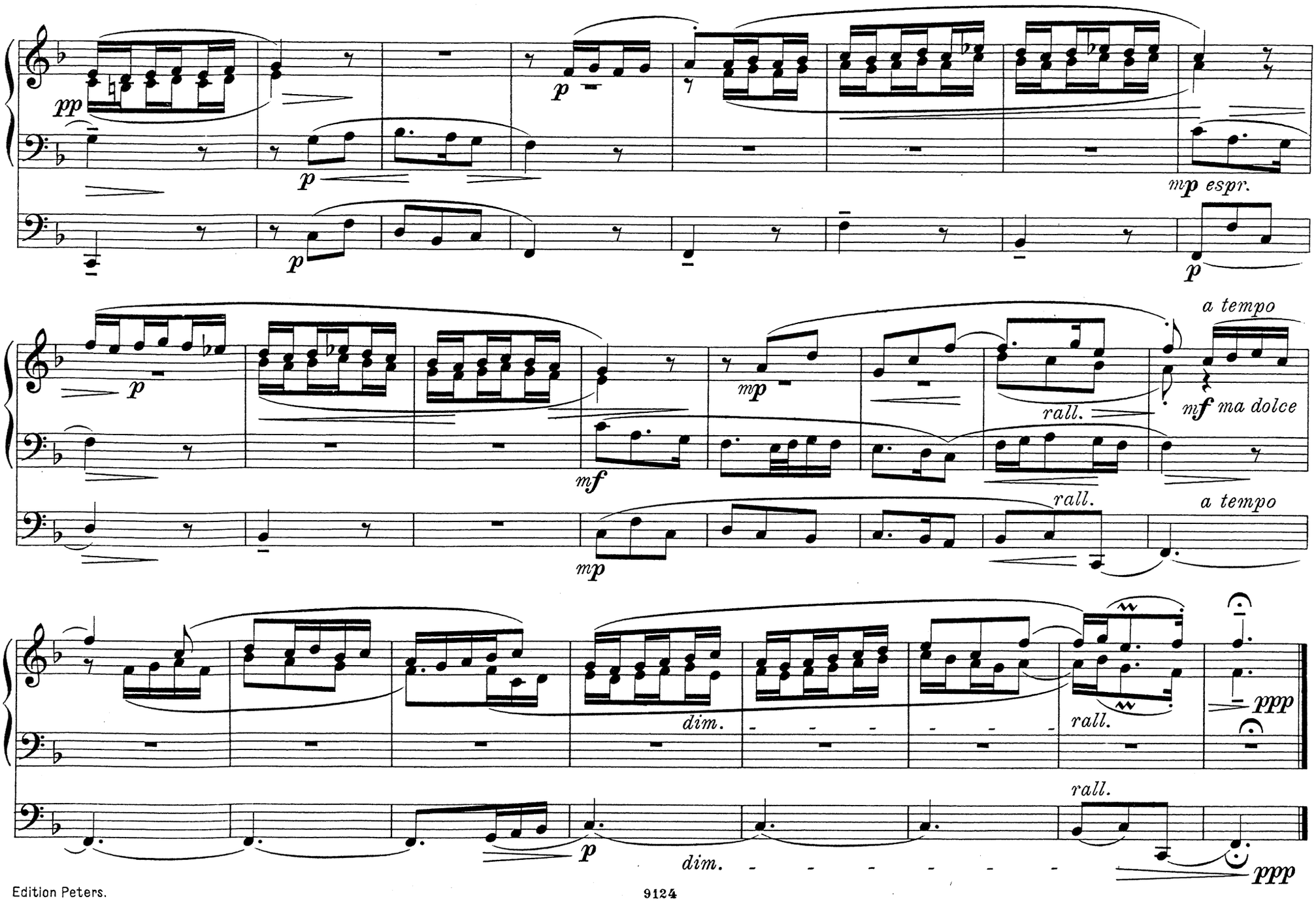
a tempo *e rit.* *f* *dim.*


a tempo
p dim.
rit.
pp
sempre pp
c. Ped.
s. Ped.
poco a poco cresc.
f
cresc.
c. Ped.
s. Ped.
ff
dim.
mf
dim.
mp
con Ped.
s. Ped.
dim.
p
pp
rall.
c. Ped.
s. Ped.
c. Ped.

Vers. 2. Andante tranquillo, ma flessibile.




pp
mf
mp
pp
p
pp
mf
p
mp
pp
pp
mf
mp
pp
pp


pp
p
p
p
mp espr.
p
p
mp
mf
mp
rall.
a tempo
mf ma dolce
rall.
a tempo
dim.
rall.
ppp
p
dim.
rall.
ppp

11. Vom Himmel kam der Engel Schar

Vom Himmel kam der Engel Schar,
Erschien den Hirten offenbar;
Sie sagten ihnn: ein Kindlein zart,
Das liegt dort in der Krippen hart.

Was kann euch tun die Sünd und Tod;
Ihr habt mit euch den wahren Gott;
Lasst zürnen Teufel und die Höll;
Gott's Sohn ist worden eur Gesell.

Zu Bethlehem in Davids Stadt,
Wie Micha das verkündet hat,
Es ist der Herre Jesus Christ,
Der euer aller Heiland ist.

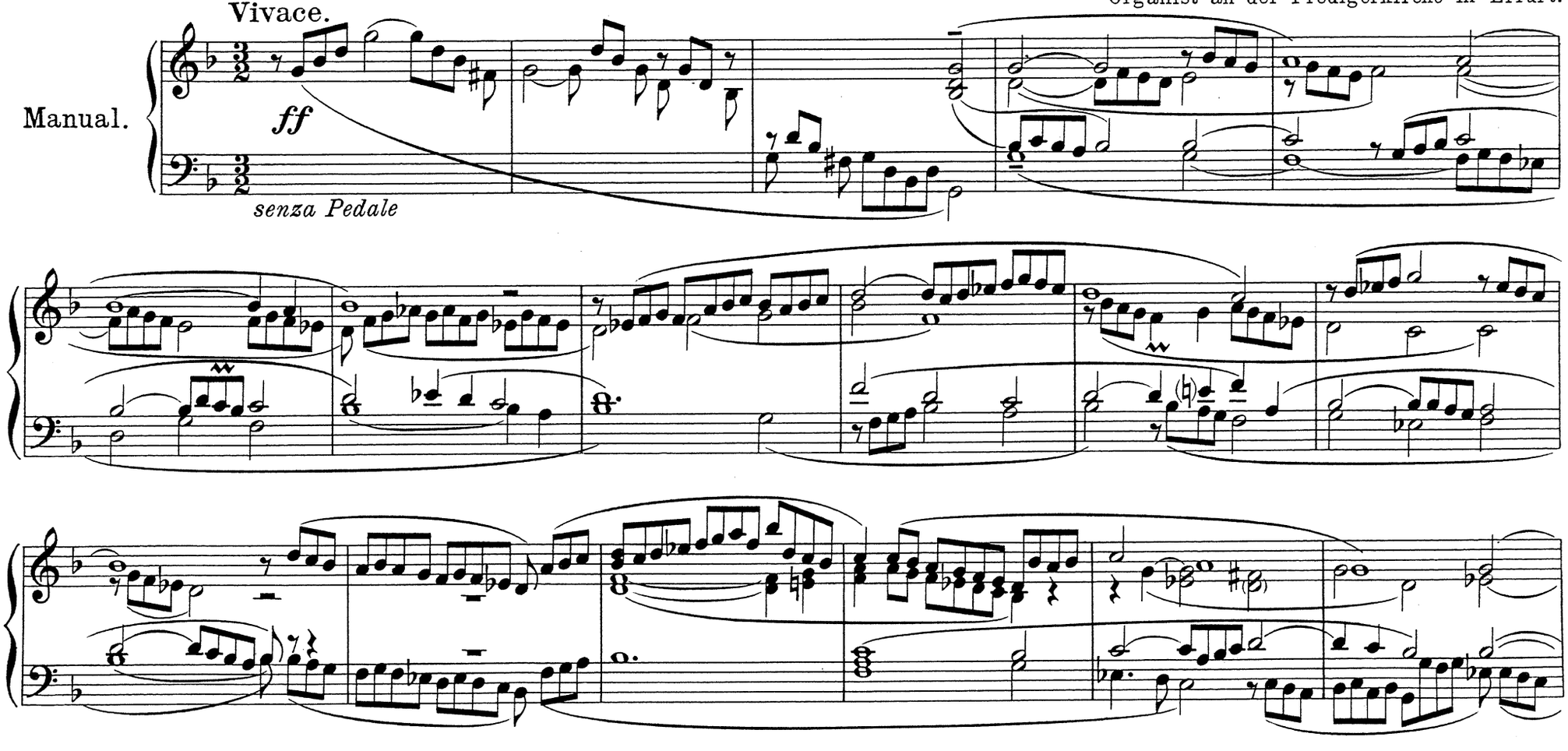
Er kann und will euch lassen nicht;
Setzt ihr auf ihn eur Zuversicht.
Es mögen euch viel fechten an;
Dem sei Trotz, der's nicht lassen kann.

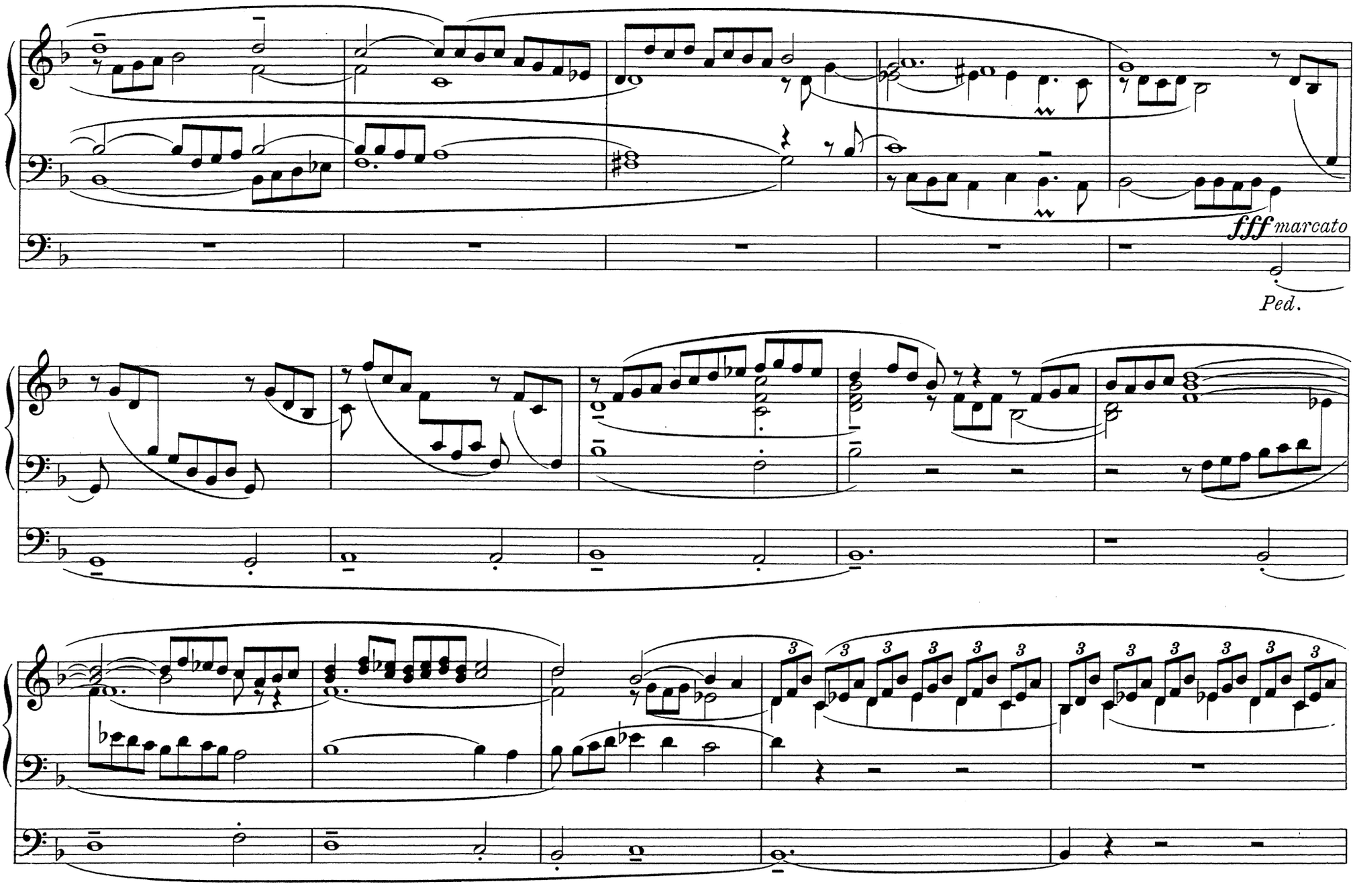
Des sollt ihr billig fröhlich sein,
Dass Gott mit euch ist worden ein.
Er ist geborn eur Fleisch und Blut;
Eur Bruder ist das ewge Gut.

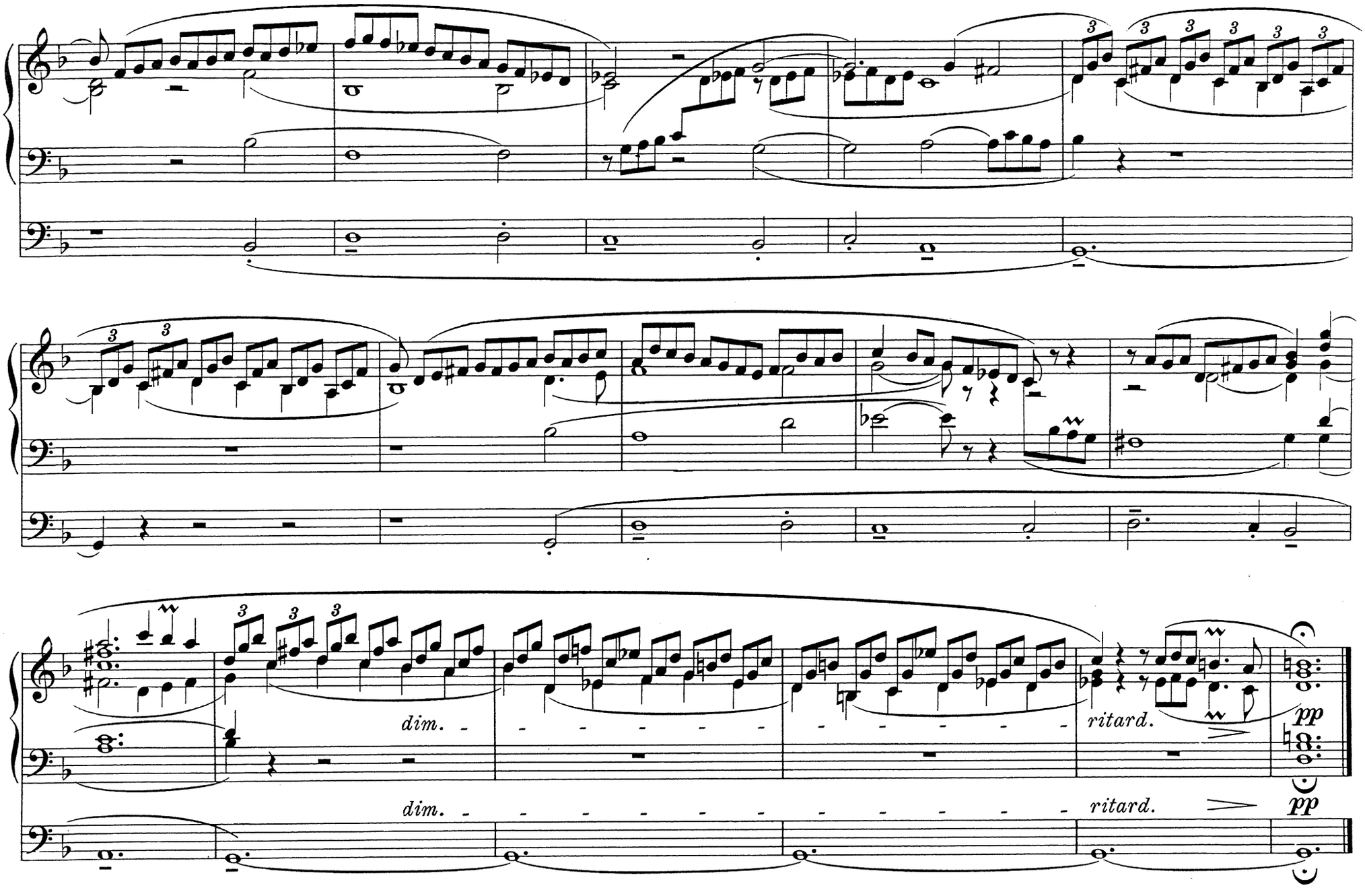
Zuletzt müsst ihr doch haben recht;
Ihr seid nun worden Gott's Geschlecht;
Des danket Gott in Ewigkeit,
Geduldig, fröhlich alle Zeit.

Dr. Martin Luther (1483-1546).

Johann Heinrich Buttstedt (1666-1727)
Organist an der Predigerkirche in Erfurt.




fff marcato
Ped.


dim.
dim.
ritard.
ritard.
pp
pp

12. Christ unser Herr zum Jordan kam

(Ein geistlich Lied von unserer heiligen Taufe.)

Christ unser Herr zum Jordan kam
Nach seines Vaters Willen,
Von Sankt Johanns die Taufe nahm,
Sein Werk und Amt zu 'rfüllen.
Da wollt er stiften uns ein Bad,
Zu waschen uns von Sünden,
Ersäufen auch den bittern Tod:
Durch sein selbst Blut und Wunden;
Es galt ein neues Leben.

Sein' Jünger heisst der Herre Christ:
Geht hin all Welt zu lehren,
Dass sie verlorn in Sünden ist,
Sich soll zur Busse kehren.
Wer glaubet und sich taufen lässt,
Soll dadurch selig werden,
Ein neugeborner Mensch er heisst,
Der nicht mehr könne sterben,
Das Himmelreich soll erben.

Wer nicht glaubt dieser grossen Gnad,
Der bleibt in seinen Sünden
Und ist verdammt zum ewgen Tod
Tief in der Höllen Grunde.
Nichts hilft sein eigen Heiligkeit;
All sein Tun ist verloren;
Die Erbsünd macht's zu Nichtigkeit,
Darin er ist geboren;
Vermag ihm selbst nicht helfen.

Das Aug allein das Wasser sieht,
Wie Menschen Wasser giessen.
Der Glaub im Geist die Kraft versteht
Des Blutes Jesu Christi,
Und ist für ihm ein rote Flut
Von Christi Blut gefärbet,
Die allen Schaden heilen tut,
Von Adam her geerbet,
Auch von uns selbst begangen.

Dr. Martin Luther (1483-1546).

Moderato molto.

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Organist an St. Marien in Lübeck.

a 2 Claviers e Pedale.

f sonore e molto marc.

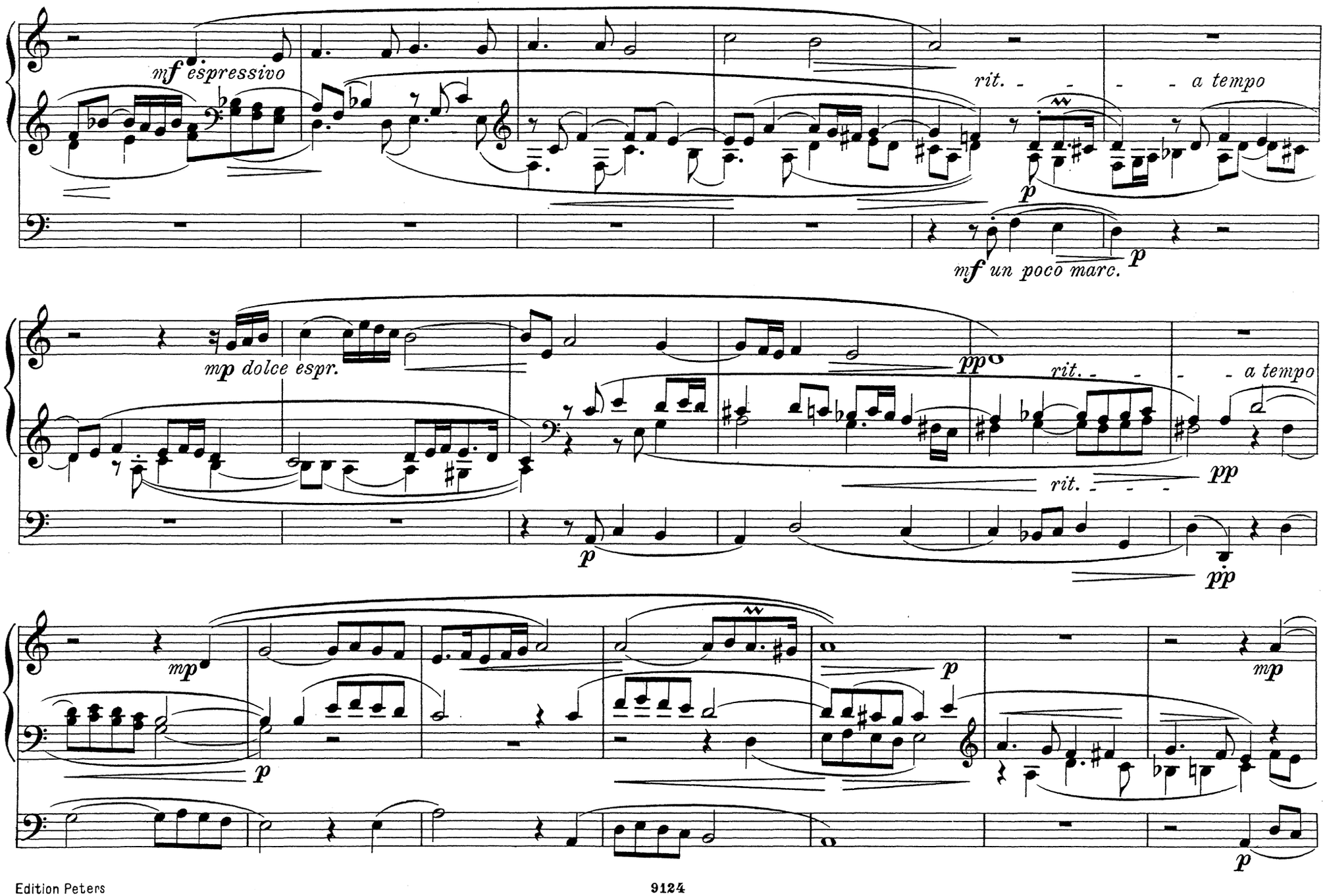
f

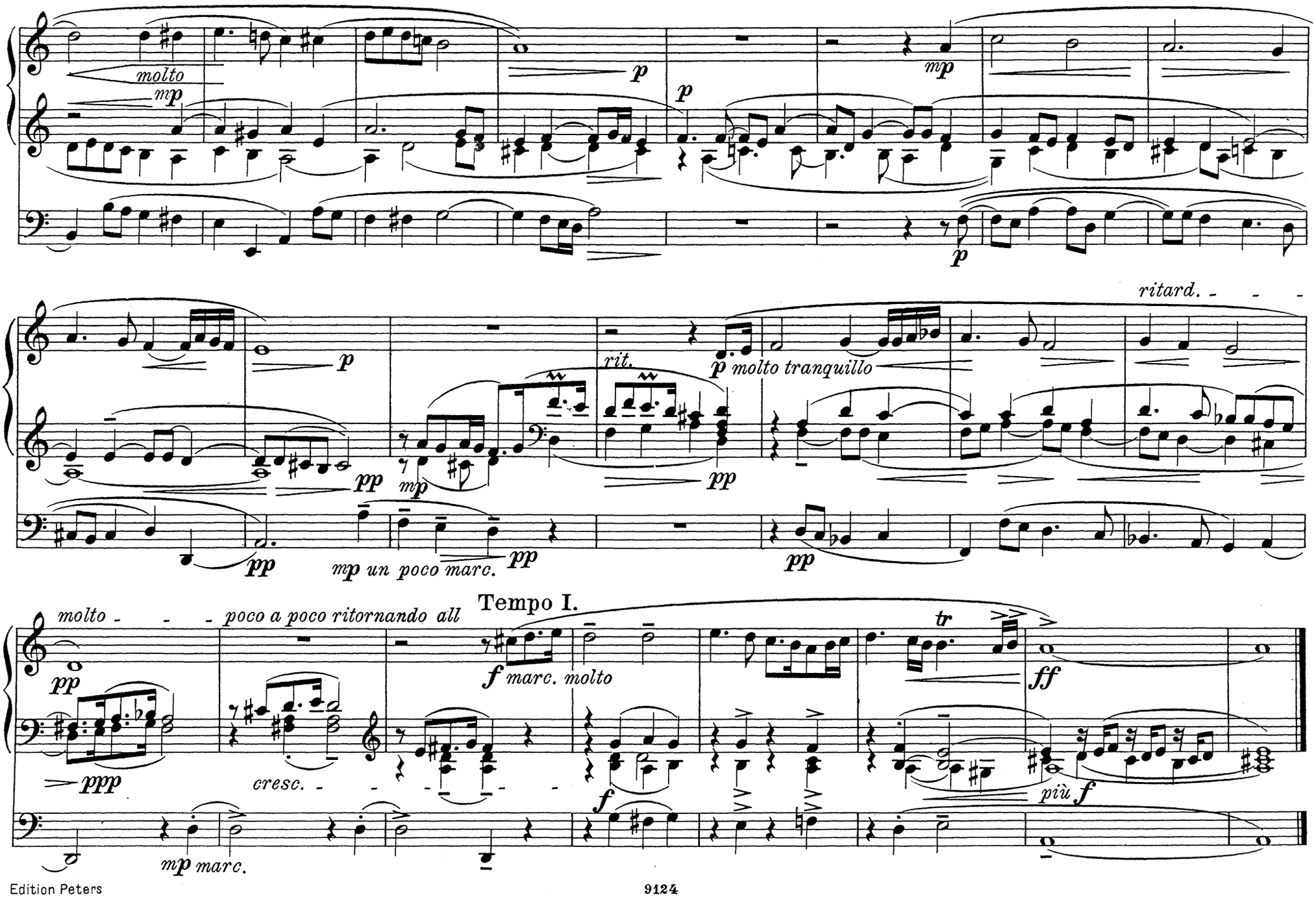
dim.

calandо

mp

dim.


mf espressivo
rit.
a tempo
p
mf un poco marc.
p
mp dolce espr.
pp
rit.
a tempo
rit.
pp
p
pp
mp
p
p
mp
p


molto
mp
p
p
mp
p
ritard.
p
rit.
p molto tranquillo
pp
mp
pp
pp
mp un poco marc.
pp
molto
poco a poco ritornando all
Tempo I.
pp
f marc. molto
tr
ff
ppp
cresc.
f
più f
mp marc.

13. Wie schön leuchtet der Morgenstern

Wie schön leuchtet der Morgenstern
Voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
Die süsse Wurzel Jesse.
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
Mein König und mein Bräutigam,
Hast mir mein Herz besessen,
Lieblich,
Freundlich,
Schön und herrlich,
Gross und ehrlich,
Reich von Gaben,
Hoch und sehr prächtig erhaben.

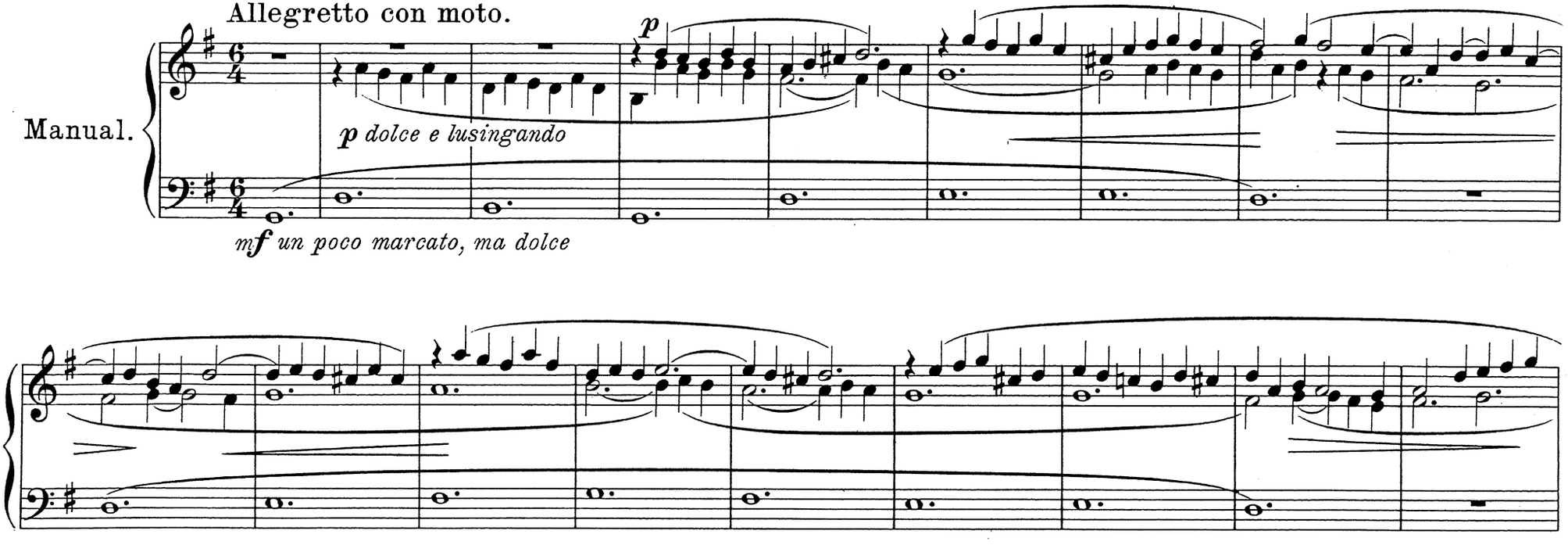
Ei meine Perl, du werte Kron,
Wahr Gottes und Marien Sohn,
Ein hochgeborner König,
Mein Herz heisst dich ein Lilium;
Dein süsses Evangelium
Ist lauter Milch und Honig.
Ei, mein
Blümlein,
Hosianna,
Himmlisch Manna,
Das wir essen,
Deiner kann ich nicht vergessen.

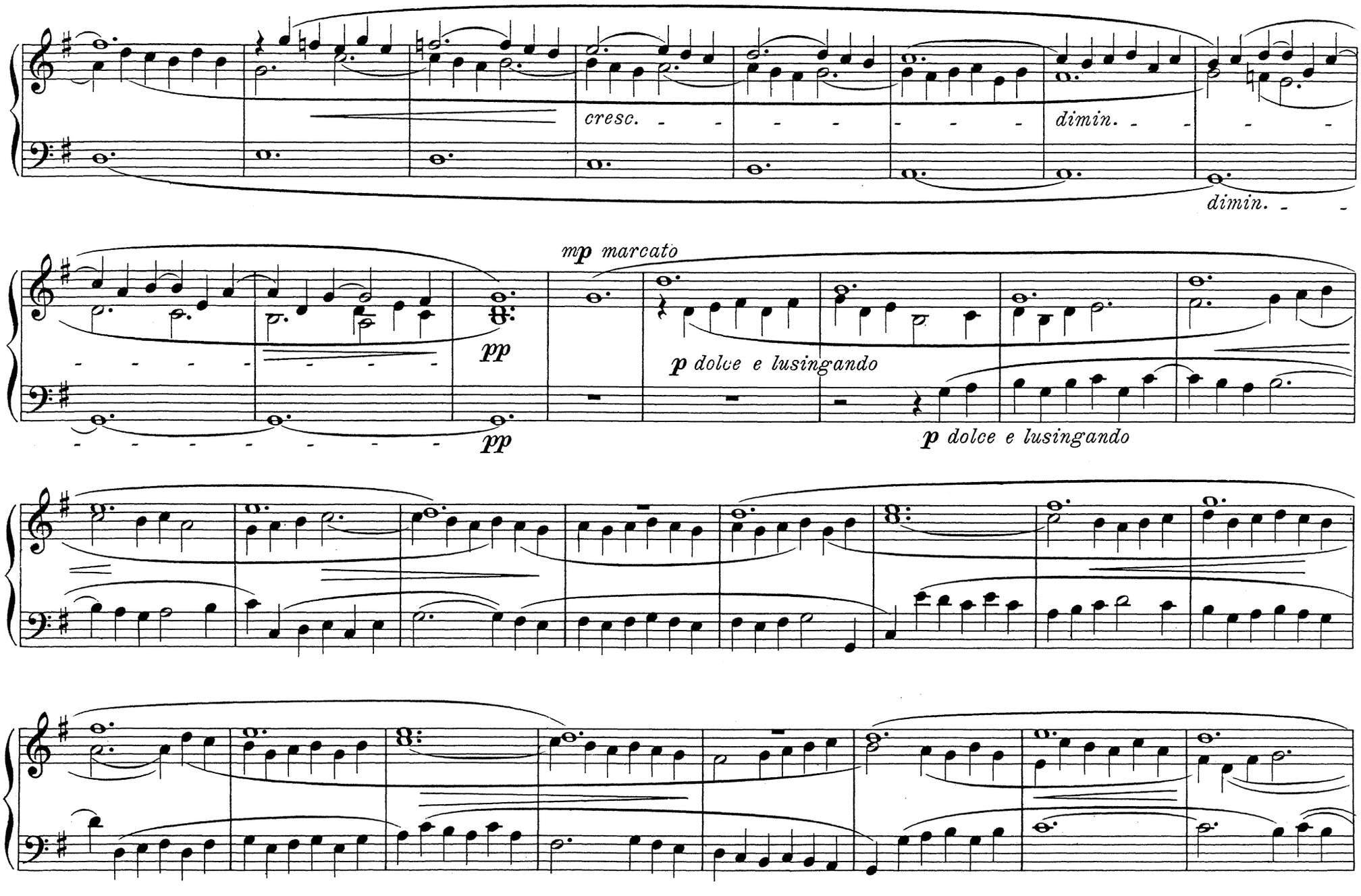
Herr Gott Vater, mein starker Held,
Du hast mich ewig vor der Welt
In deinem Sohn geliebet.
Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut,
Er ist mein Schatz, ich bin sein' Braut,
Sehr hoch in ihm erfreuet.
Eia,
Eia,
Himmlisch Leben
Wird er geben
Mir dort oben;
Ewig soll mein Herz ihn loben.

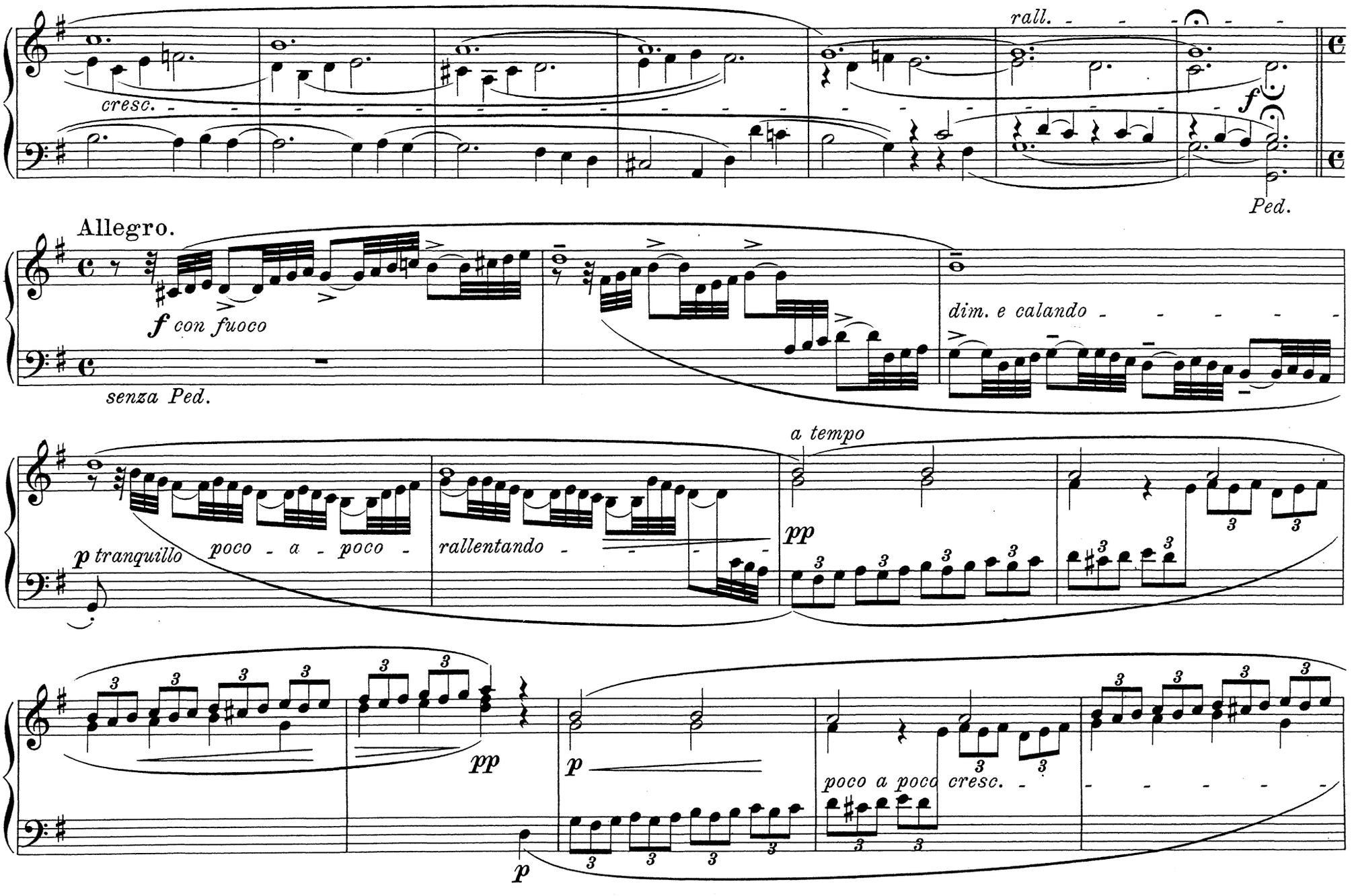
Zwingt die Saiten in Cithara,
Und lasst die süsse Musika
Ganz freudenreich erschallen,
Dass ich möge mit Jesulein,
Dem wunderschönen Bräutgam mein,
In steter Liebe wallen.
Singet,
Springet,
Jubilieret,
Triumphieret,
Dankt dem Herren:
Gross ist der König der Ehren.

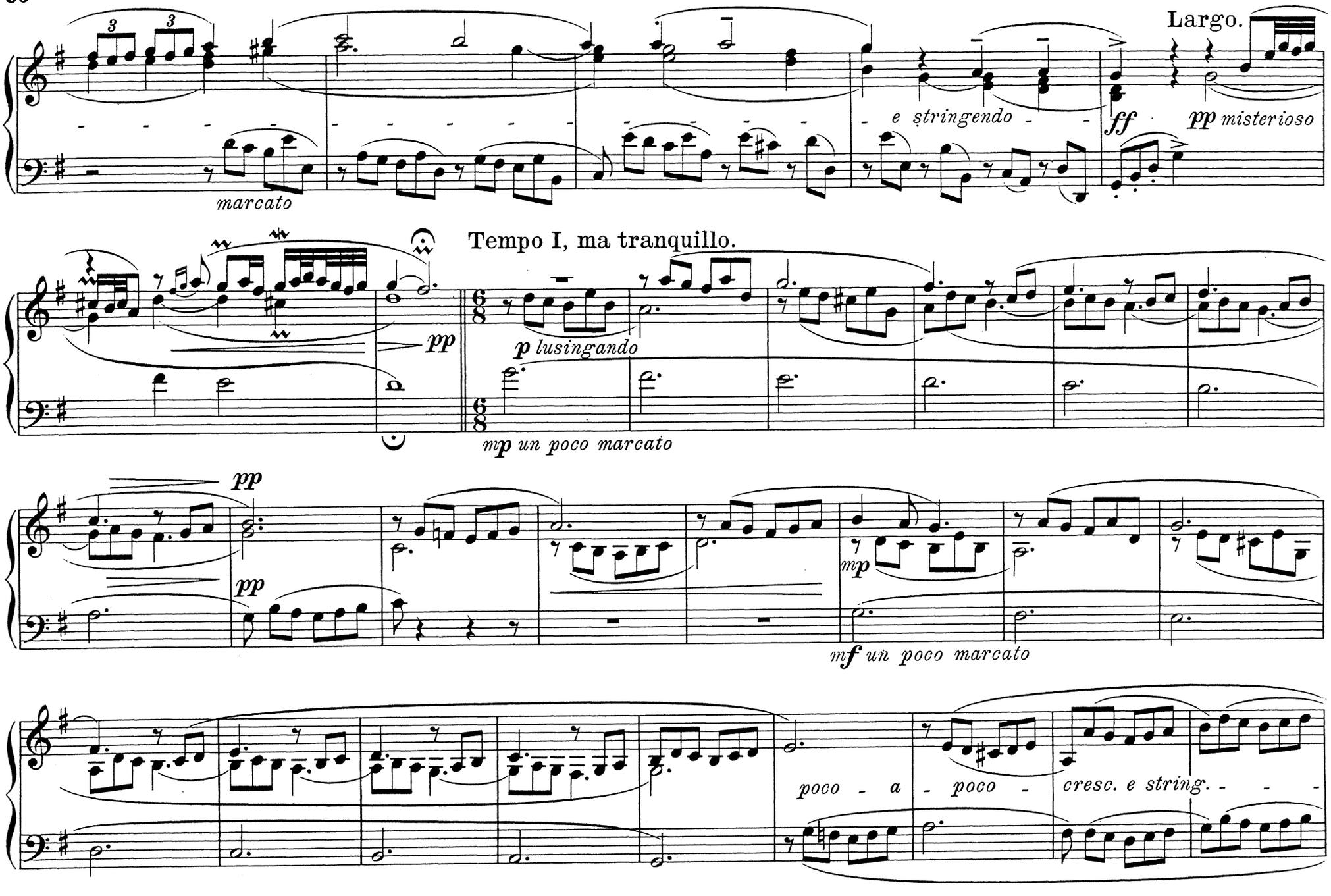
Philipp Nicolai (1556-1608).

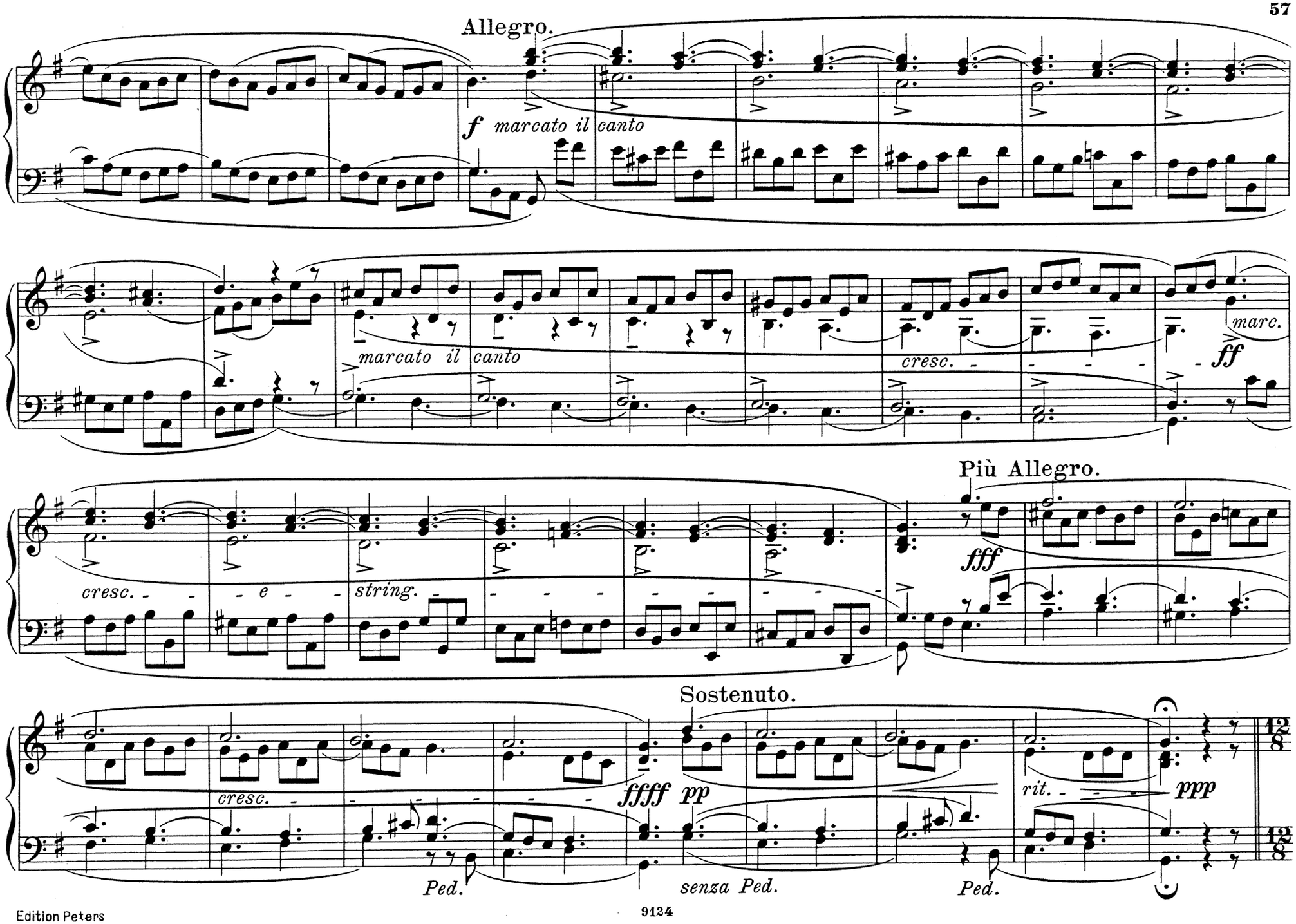
Dietrich Buxtehude.

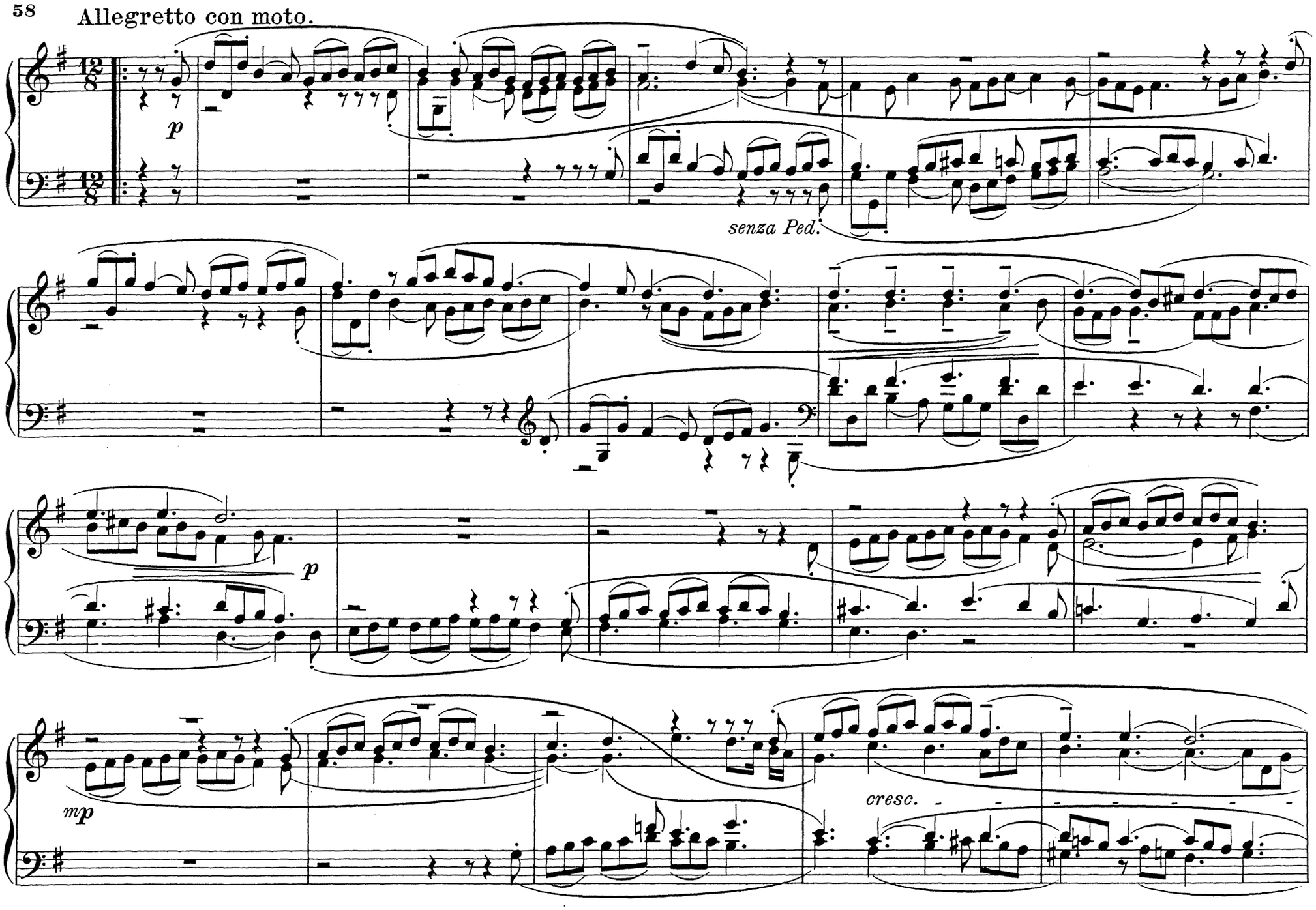


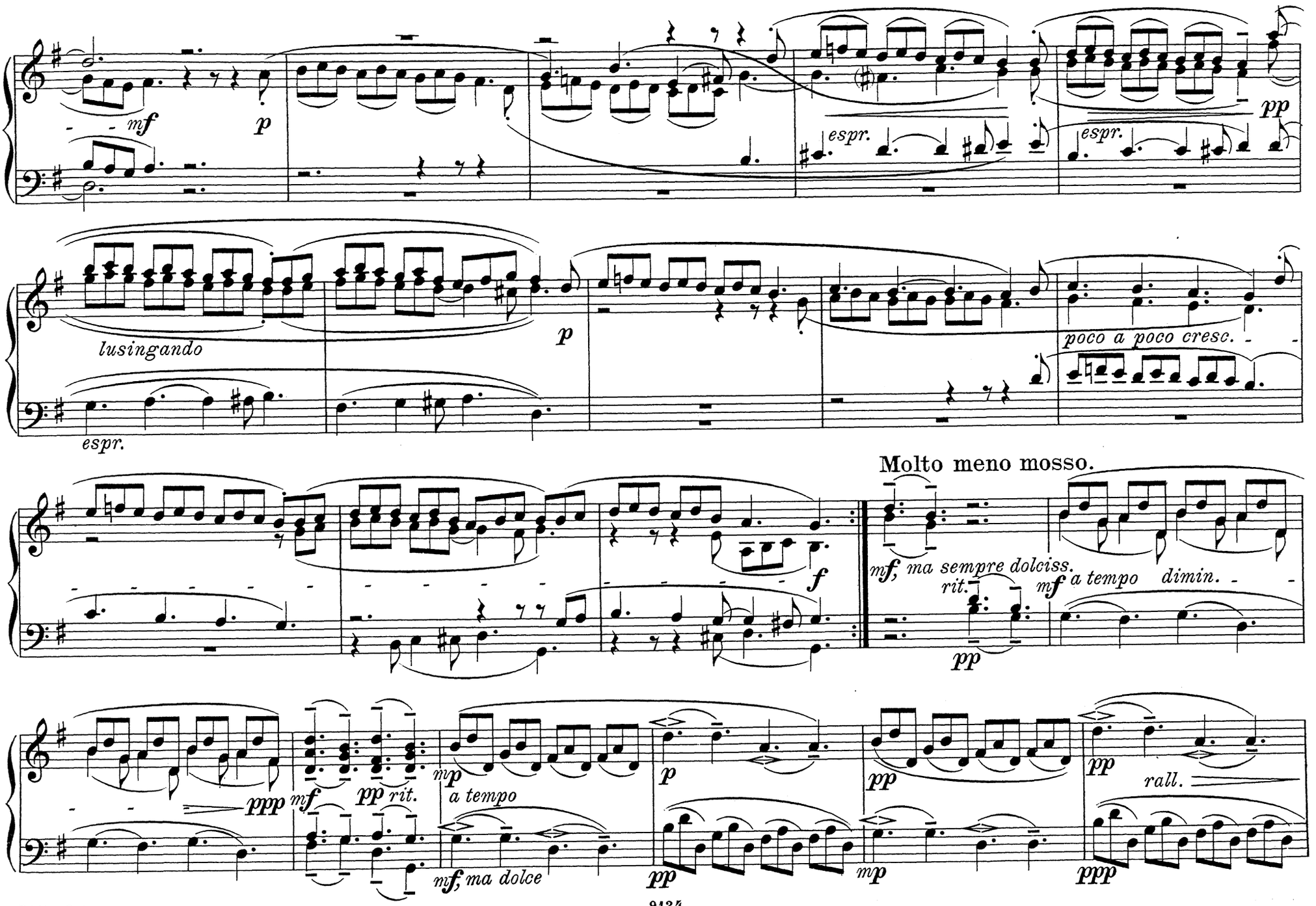

cresc.
dimin.
dimin.
mp marcato
pp
pp
p dolce e lusingando
p dolce e lusingando

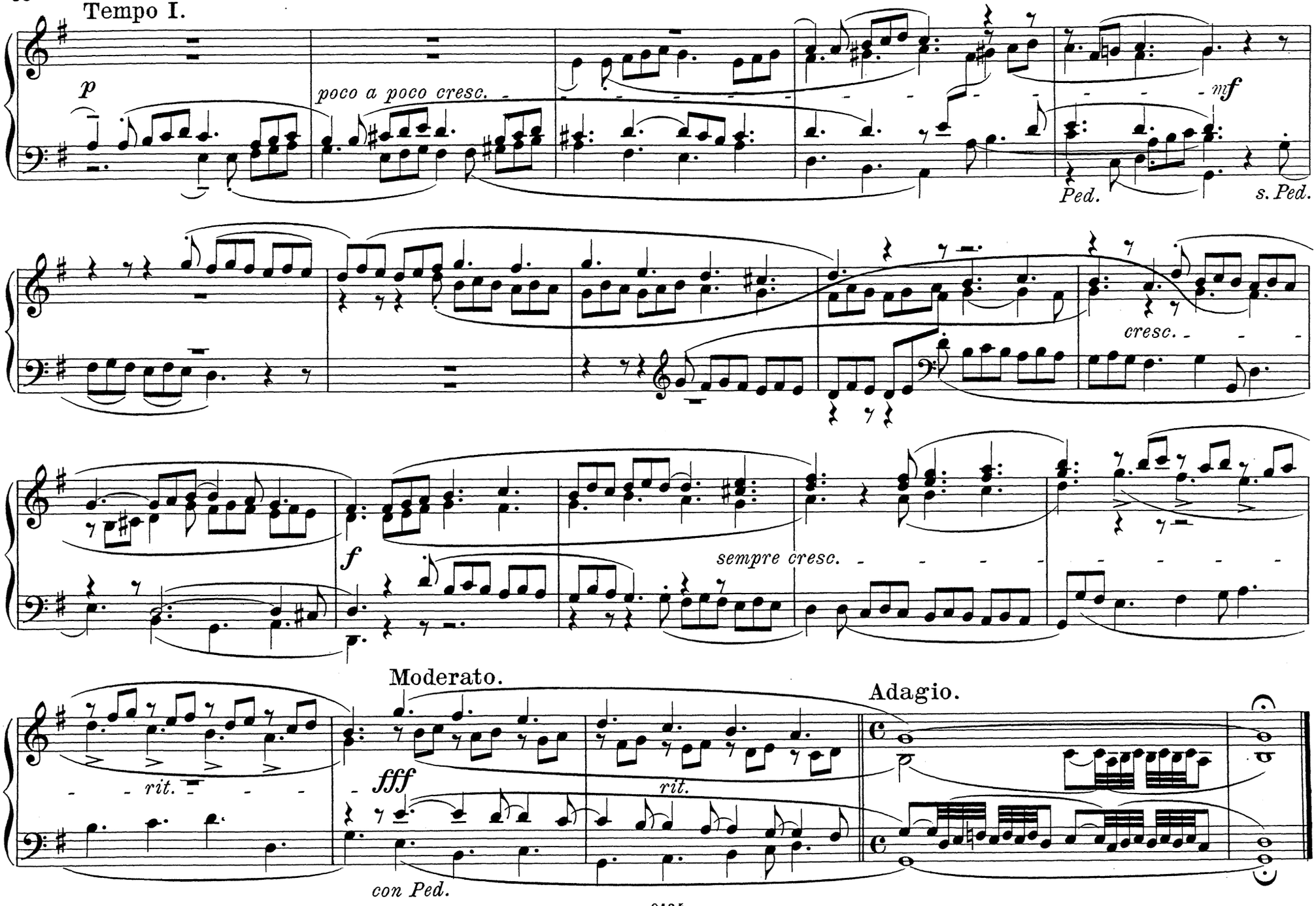

cresc.
rall.
f
Ped.
Allegro.
f con fuoco
senza Ped.
dim. e calando
p tranquillo
poco - a - poco -
rallentando -
a tempo
pp
pp
p
p
poco a poco cresc.


Largo.
marcato
e stringendo
ff
pp misterioso
Tempo I, ma tranquillo.
pp
p lusingando
mp un poco marcato
pp
pp
mp
mf un poco marcato
poco - a - poco -
cresc. e string.


Allegro.
f marcato il canto
marcato il canto
cresc.
marc.
ff
Più Allegro.
fff
cresc. e string.
Sostenuto.
cresc.
ffff
pp
rit.
ppp
Ped.
senza Ped.
Ped.


Allegretto con moto.
p
senza Ped.
p
mp
cresc.


mf
p
espr.
espr.
pp
lusingando
p
espr.
poco a poco cresc.
Molto meno mosso.
f
mf, ma sempre dolciss.
rit.
mf a tempo dimin.
pp
ppp
mf
pp rit.
mp
a tempo
p
pp
pp
rall.
mf, ma dolce
pp
mp
ppp


Tempo I.
p
poco a poco cresc.
mf
Ped.
s. Ped.
cresc.
f
sempre cresc.
Moderato.
rit.
fff
rit.
Adagio.
con Ped.

14. Allein zu dir, Herr Jesu Christ

Allein zu dir, Herr Jesu Christ,
Mein Hoffnung steht auf Erden;
Ich weiss, dass du mein Tröster bist,
Kein Trost mag mir sonst werden.
Von Anbeginn ist nichts erkorn,
Auf Erden ist kein Mensch geborn,
Der mir aus Nöten helfen kann;
Dich ruf ich an,
Zu dem ich all mein Vertrauen hab.

Mein Sündn sind schwer und übergross,
Und reuen mich von Herzen;
Derselben mach mich quitt und los
Durch deinen Tod und Schmerzen,
Und zeig mich deinem Vater an,
Dass du hast gnug für mich getan:
So werd ich quitt der Sündenlast.
Erhalt mich fest
In dem, das du versprochen hast.

Johann Schnesing (?) († 1567).

Daniel Erich (1660)
Organist in Güstrow.

Tranquillo molto, sempre con espressione.

a 2 Claviers

e

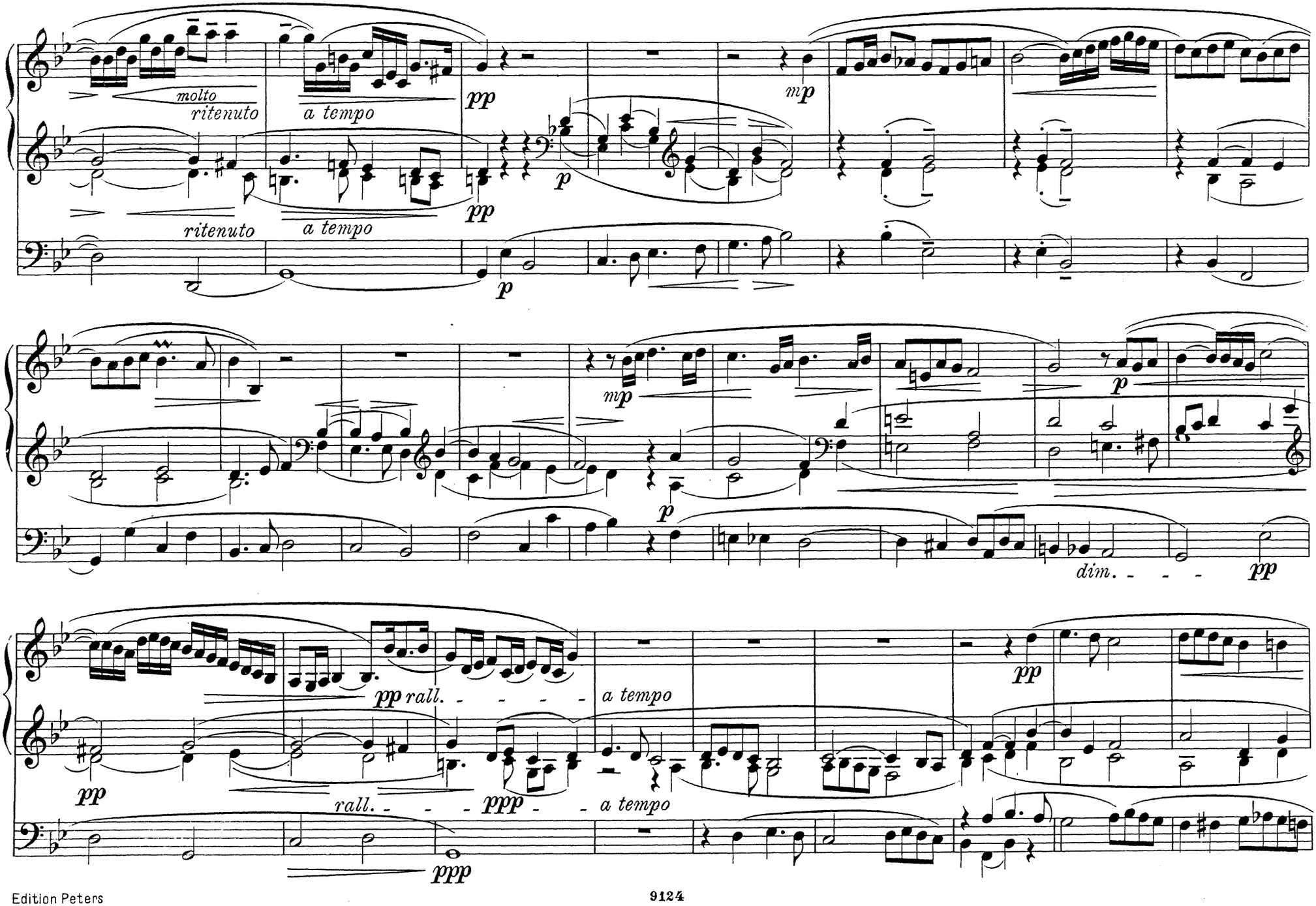
Pedale.

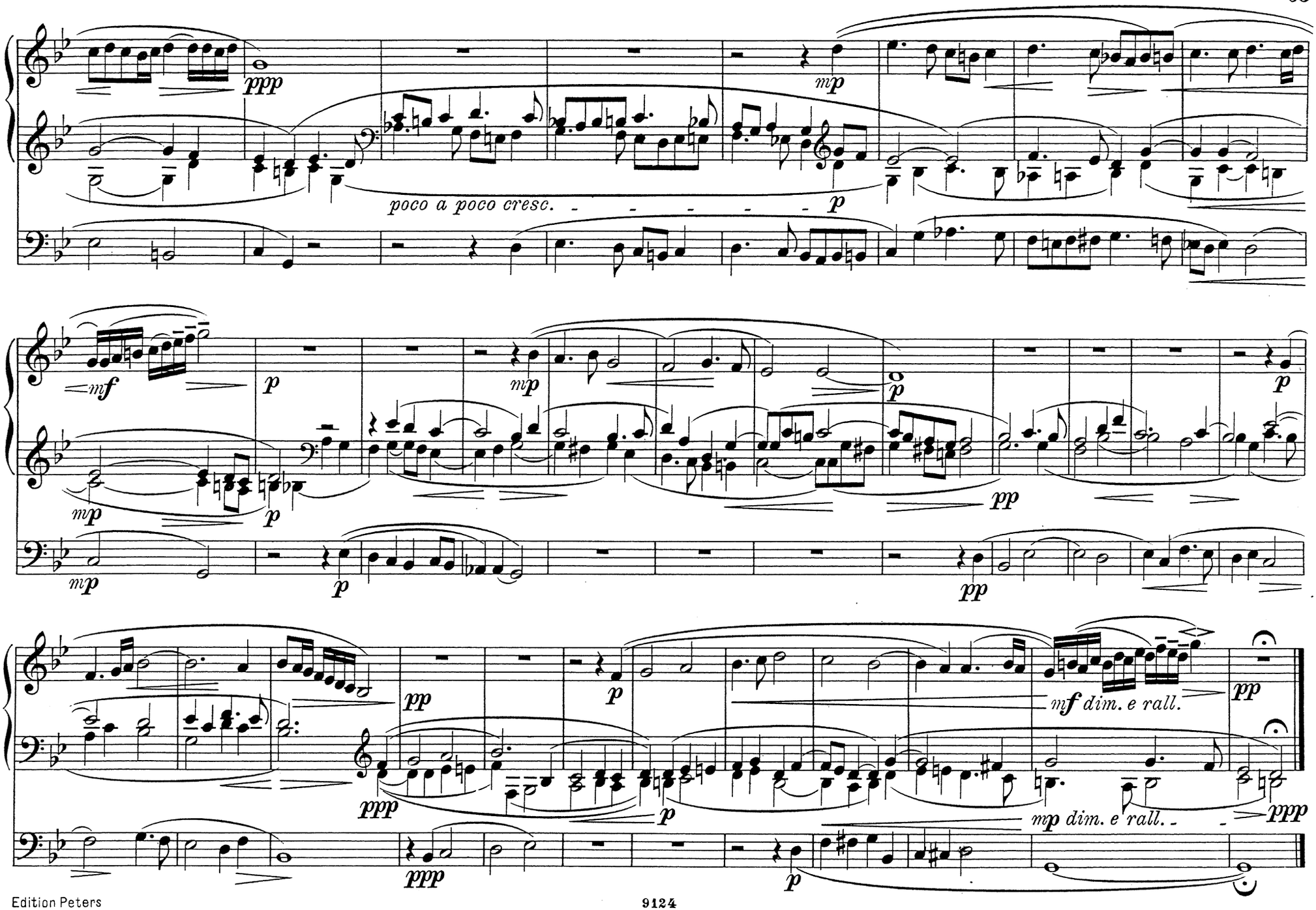
mp sempre un poco marc., ma dolce

a tempo

rall.

poco


molto ritenuto
a tempo
pp
mp
ritenuto
a tempo
p
mp
p
p
dim.
pp
pp
rall.
a tempo
pp
rall.
ppp
a tempo
ppp


ppp
mp
poco a poco cresc.
p
mf
p
mp
p
mp
p
pp
mp
p
pp
p
pp
ppp
p
mf dim. e rall.
pp
mp dim. e rall.
ppp
ppp
p

15. Ach Gott, vom Himmel sieh darein

(Der zwölfte Psalm.)

Ach Gott, vom Himmel sieh darein
Und lass dich das erbarmen,
Wie wenig sind der Heiligen dein,
Verlassen sind wir Armen.
Dein Wort man lässt nicht haben wahr;
Der Glaub ist auch verloschen gar
Bei allen Menschenkindern.

Sie lehren eitel falsche List,
Was eigen Witz erfindet.
Ihr Herz nicht eines Sinnes ist
In Gottes Wort gegründet.
Der wählet dies, der andre das;
Sie trennen uns ohn alle Mass
Und gleissen schön von aussen.

Darum spricht Gott: ich muss auf sein;
Die Armen sind verstöret;
Ihr Seufzen dringt zu mir herein;
Ich hab ihr Klag erhöret.
Mein heilsam Wort soll auf den Plan,
Getrost und frisch sie greifen an
Und sein die Kraft der Armen.

Das Silber durchs Feuer siebenmal
Bewährt wird lauter funden.
Am Gotteswort man warten soll
Desgleichen alle Stunden.
Es will durchs Kreuz bewähret sein;
Da wird sein Kraft erkannt und Schein
Und leucht't stark in die Lande.

Dr. Martin Luther (1483-1546).

Johann Nicolaus Hanff (1630-1706)
Dom-Organist in Schleswig.

Moderato.

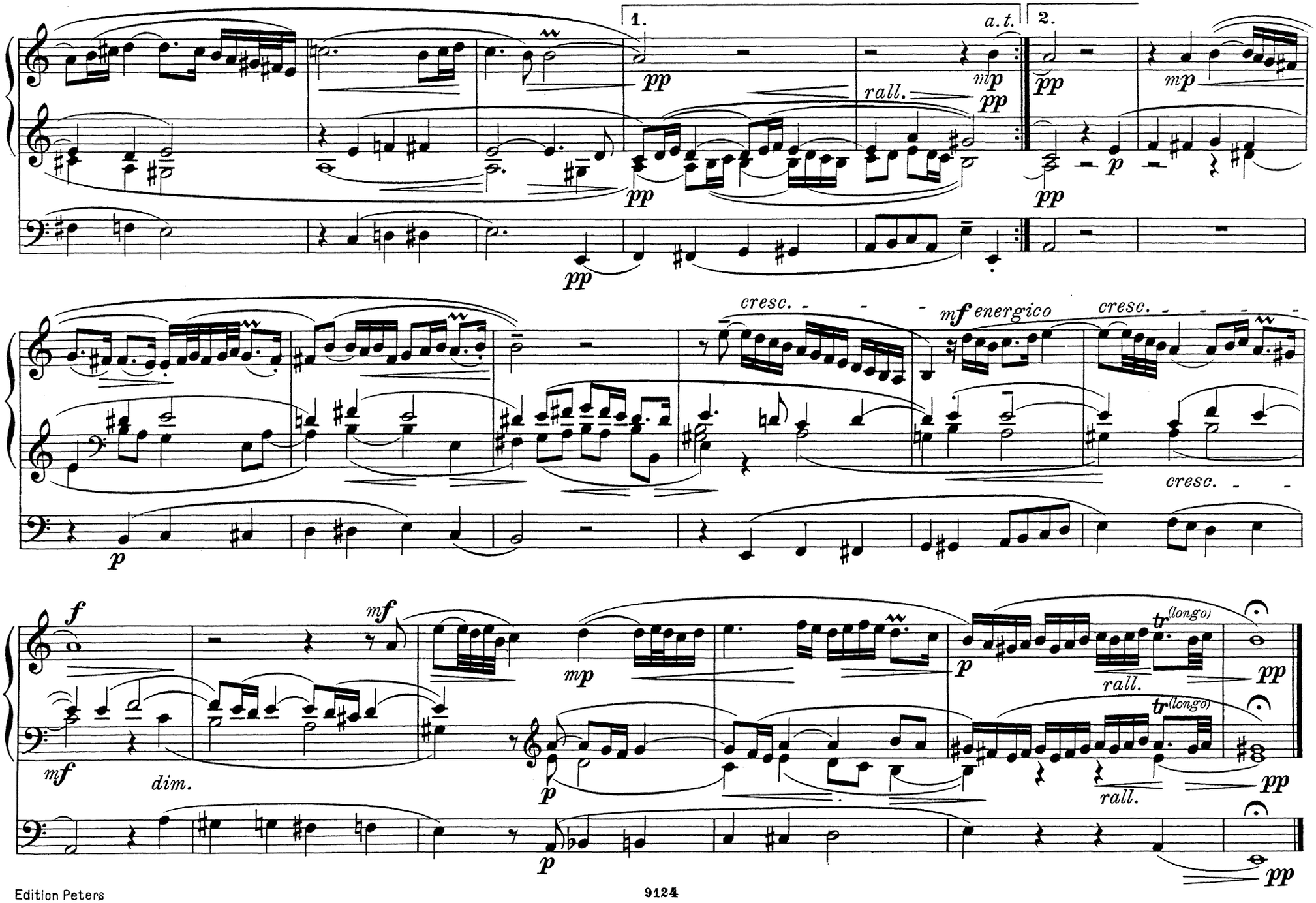
a 2 Claviers

e

Pedale.

p *mp un*

poco marcato dolente


1.
a.t.
2.
rall.
cresc.
mf energico
cresc.
cresc.
dim.
rall.
rall.
(longo)
(longo)

16. Auf meinen lieben Gott

Auf meinen lieben Gott
Trau ich in Angst und Not;
Der kann mich allzeit retten
Aus Trübsal, Angst und Nöten;
Mein Unglück kann er wenden
Steht alls in seinen Händen.

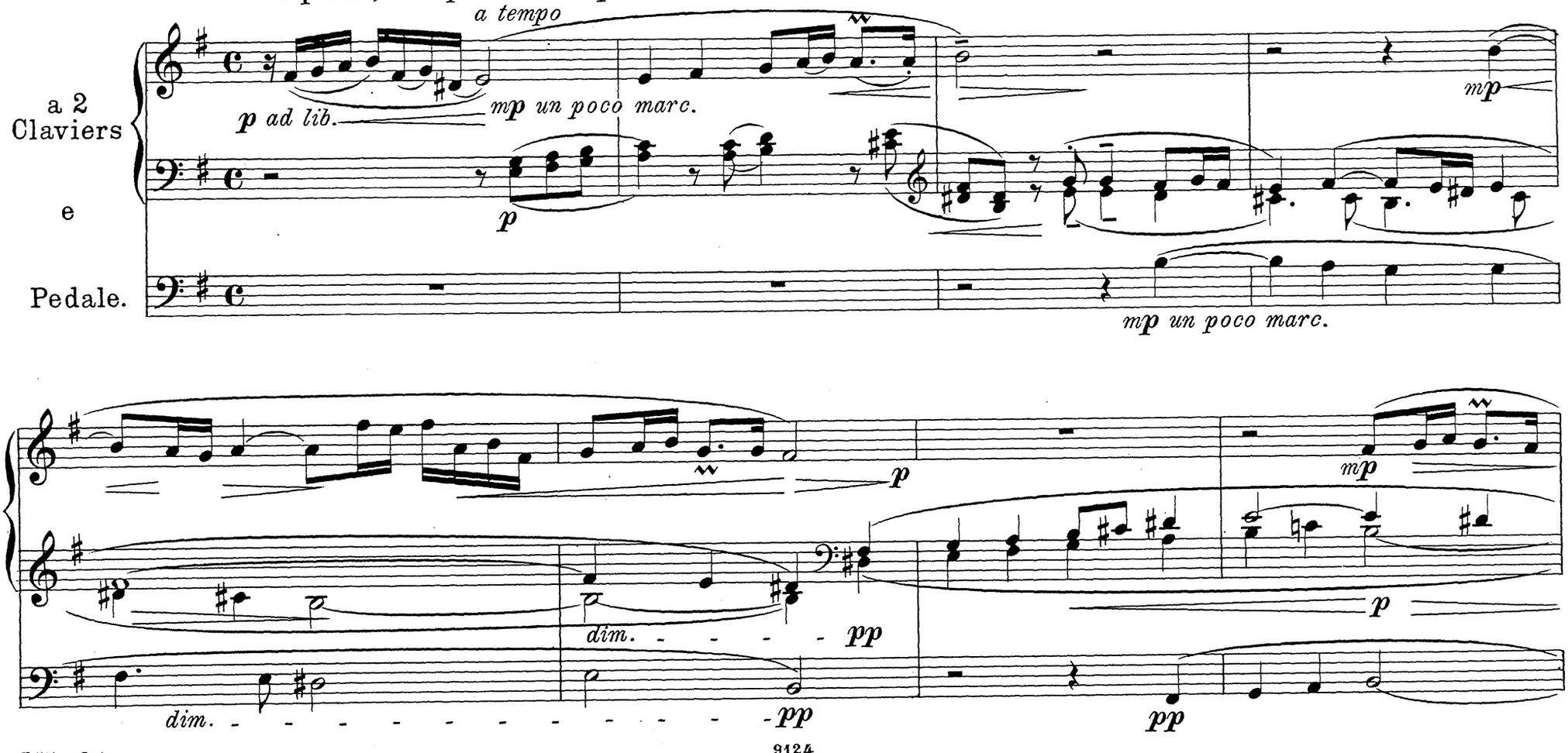
Ob mich mein Sünd anficht,
Will ich verzagen nicht;
Auf Christum will ich bauen,
Und ihm allein vertrauen;
Ihm tu ich mich ergeben
Im Tod und auch im Leben.

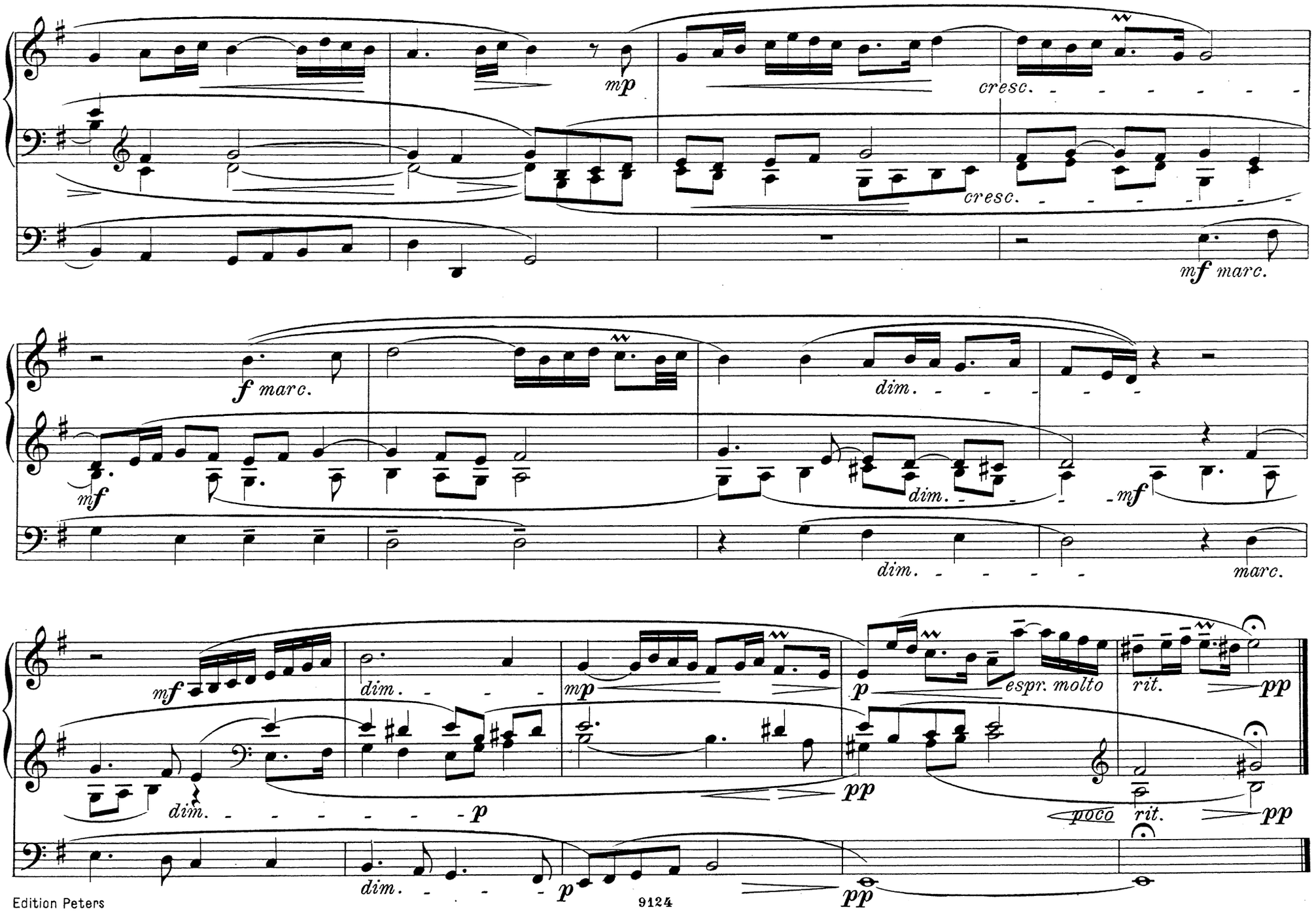
Ob mich der Tod nimmt hin,
Sterben ist mein Gewinn
Und Christus ist mein Leben:
Dem tu ich mich ergeben;
Ich sterb heut oder morgen,
Mein Seel wird er versorgen.

Sigmund Weingärtner (1609).

Tranquillo, sempre con espressione.

Johann Nicolaus Hanff.




mp
cresc.
cresc.
mf marc.
f marc.
mf
dim.
dim.
mf
dim.
marc.
mf
dim.
mp
p
espr. molto
rit.
pp
dim.
p
pp
poco
rit.
pp
dim.
p
pp

17. Ein feste Burg ist unser Gott

(Der 46. Psalm)

Ein feste Burg ist unser Gott,
Ein gute Wehr und Waffen;
Er hilft uns frei aus aus aller Not,
Die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind
Mit Ernst er's jetzt meint;
Gross Macht und viel List
Sein grausam Rüstung ist;
Auf Erd ist nicht seins gleichen.

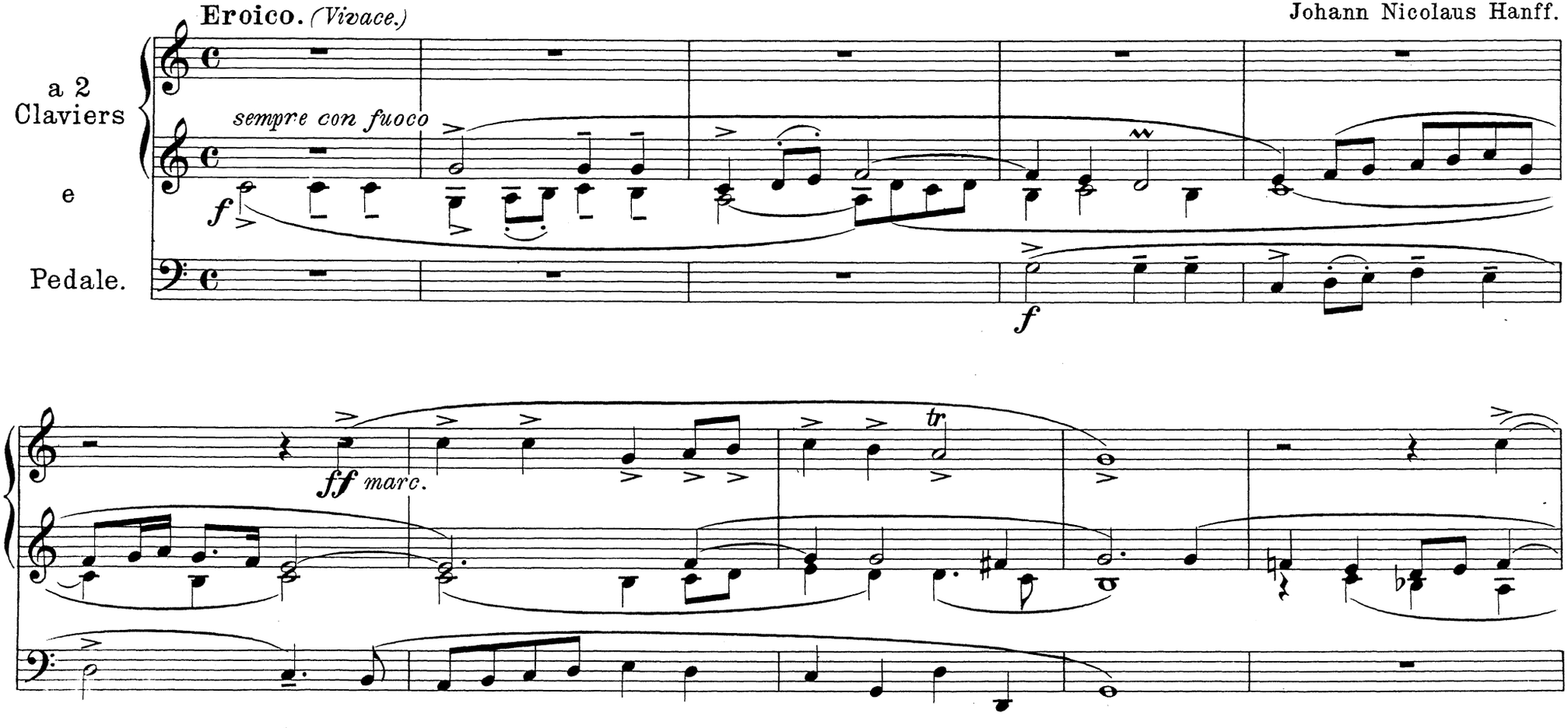
Mit unsrer Macht ist nichts getan,
Wir sind gar bald verloren.
Es streit für uns der rechte Mann,
Den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heisst Jesus Christ,
Der Herre Zebaoth,
Und ist kein ander Gott;
Das Feld muss er behalten.

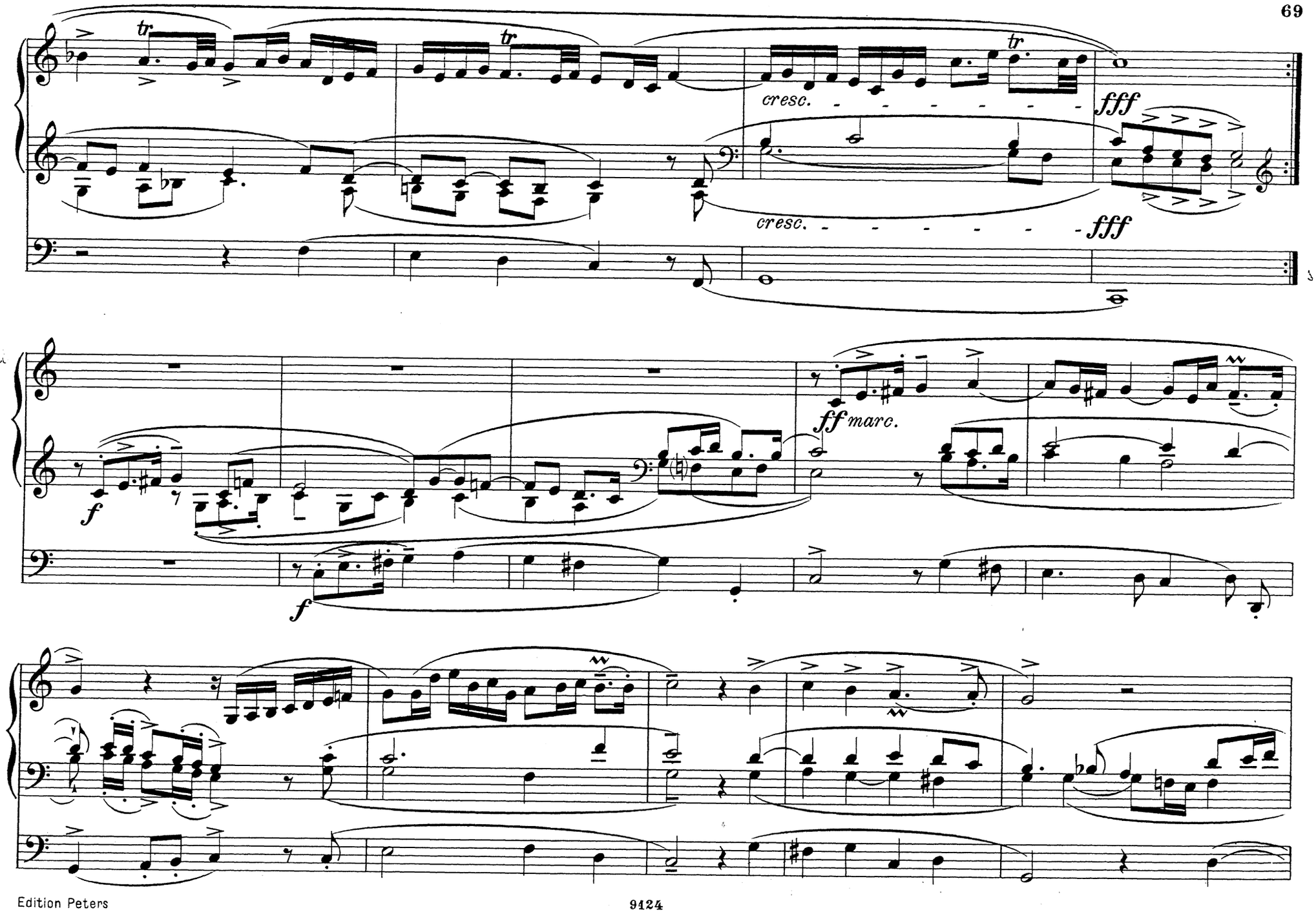
Und wenn die Welt voll Teufel wär,
Und wollt uns gar verschlingen,
So fürchten wir uns nicht so sehr,
Es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
Wie saur er sich stellt,
Tut er uns doch nichts;
Das macht, er ist gericht't,
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

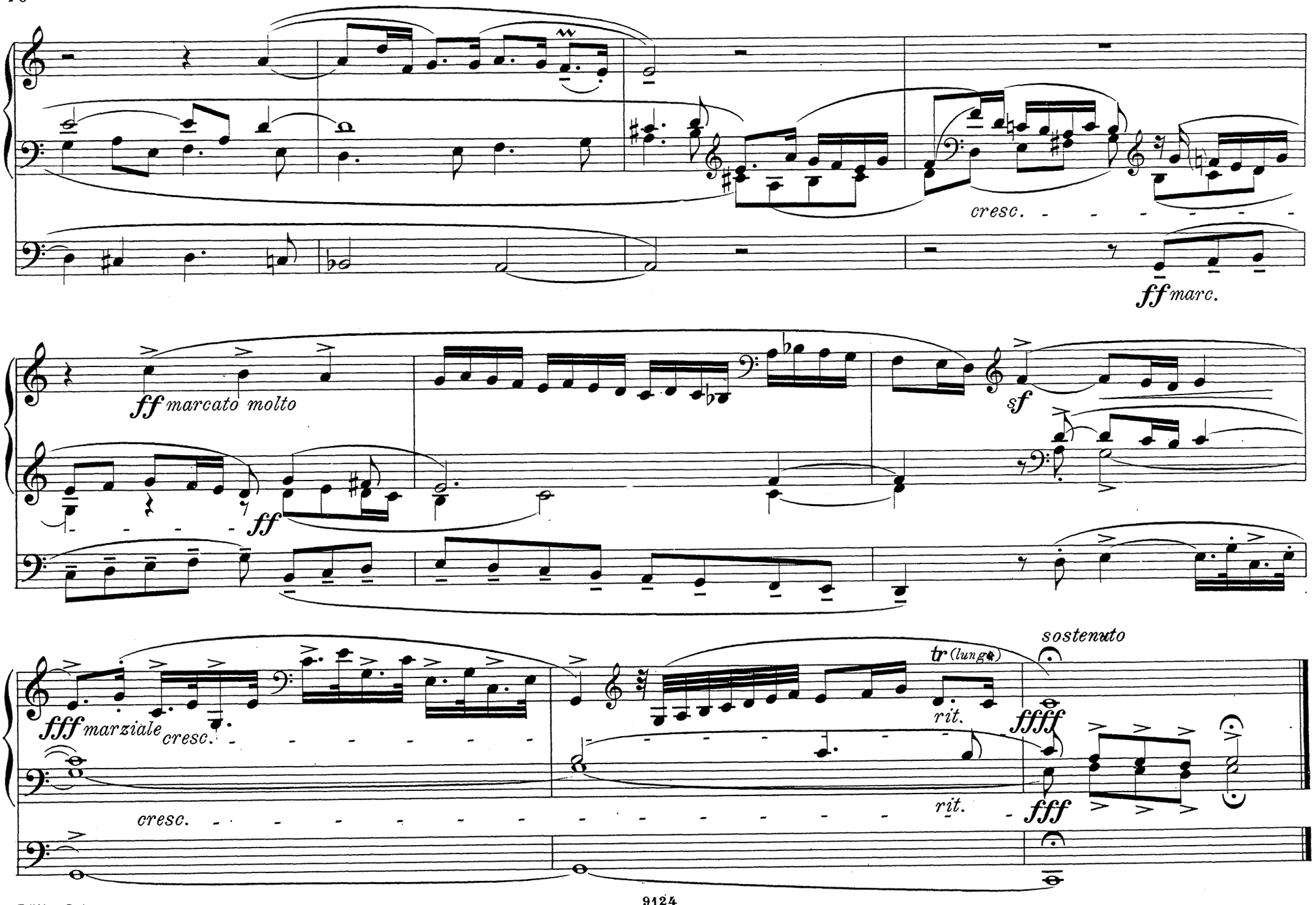
Das Wort sie sollen lassen stahn,
Und kein Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
Mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib,
Lass fahren dahin,
Sie habens kein Gewinn;
Das Reich muss uns doch bleiben.

Dr. Martin Luther (1483-1546).

Johann Nicolaus Hanff.




tr
tr
tr
cresc.
fff
cresc.
fff
f
ff marc.
f


cresc.
ff marc.
ff marcato molto
ff
sf
fff marziale
cresc.
cresc.
tr (lunga)
rit.
rit.
sostenuto
ffff
fff

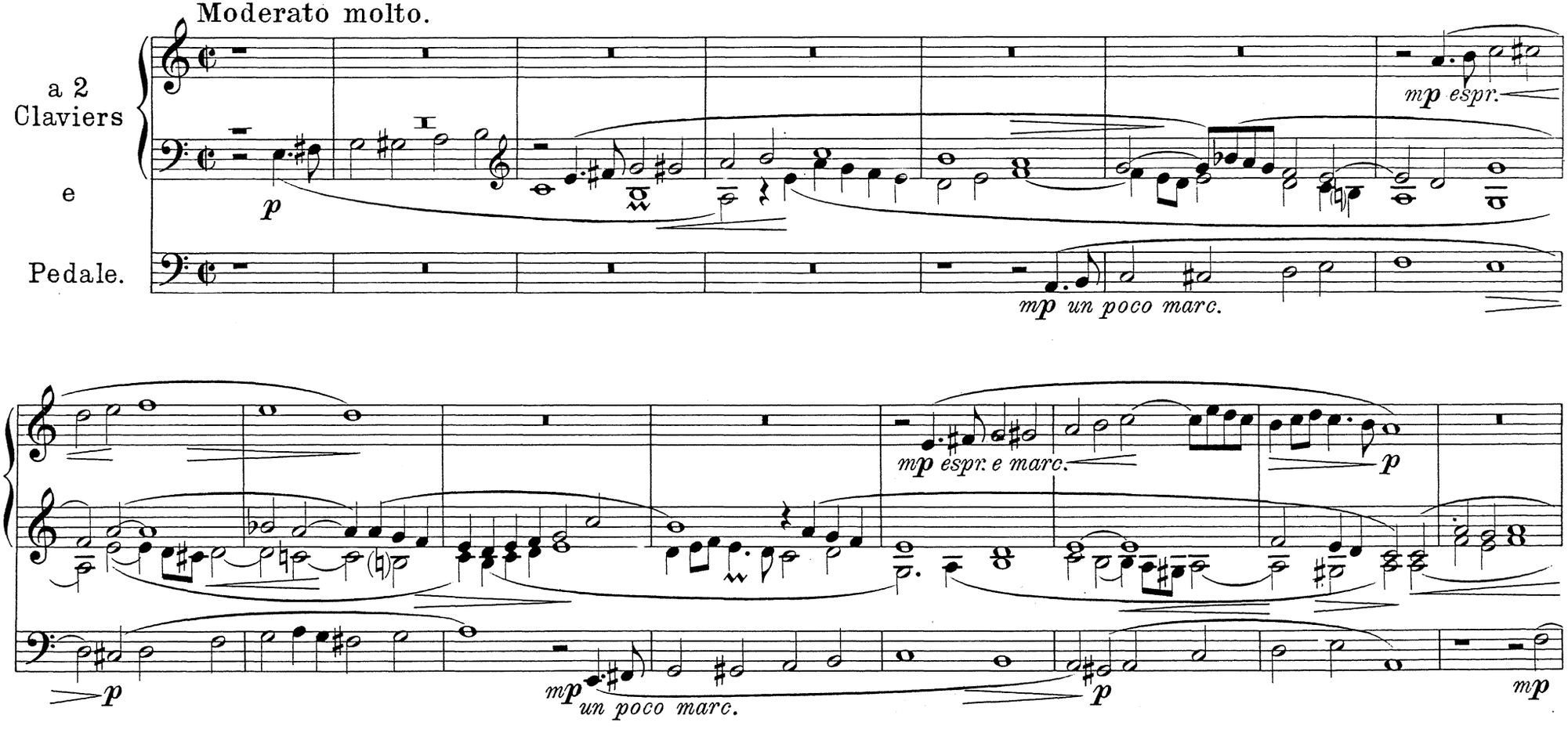
18. Erbarm dich mein, o Herre Gott

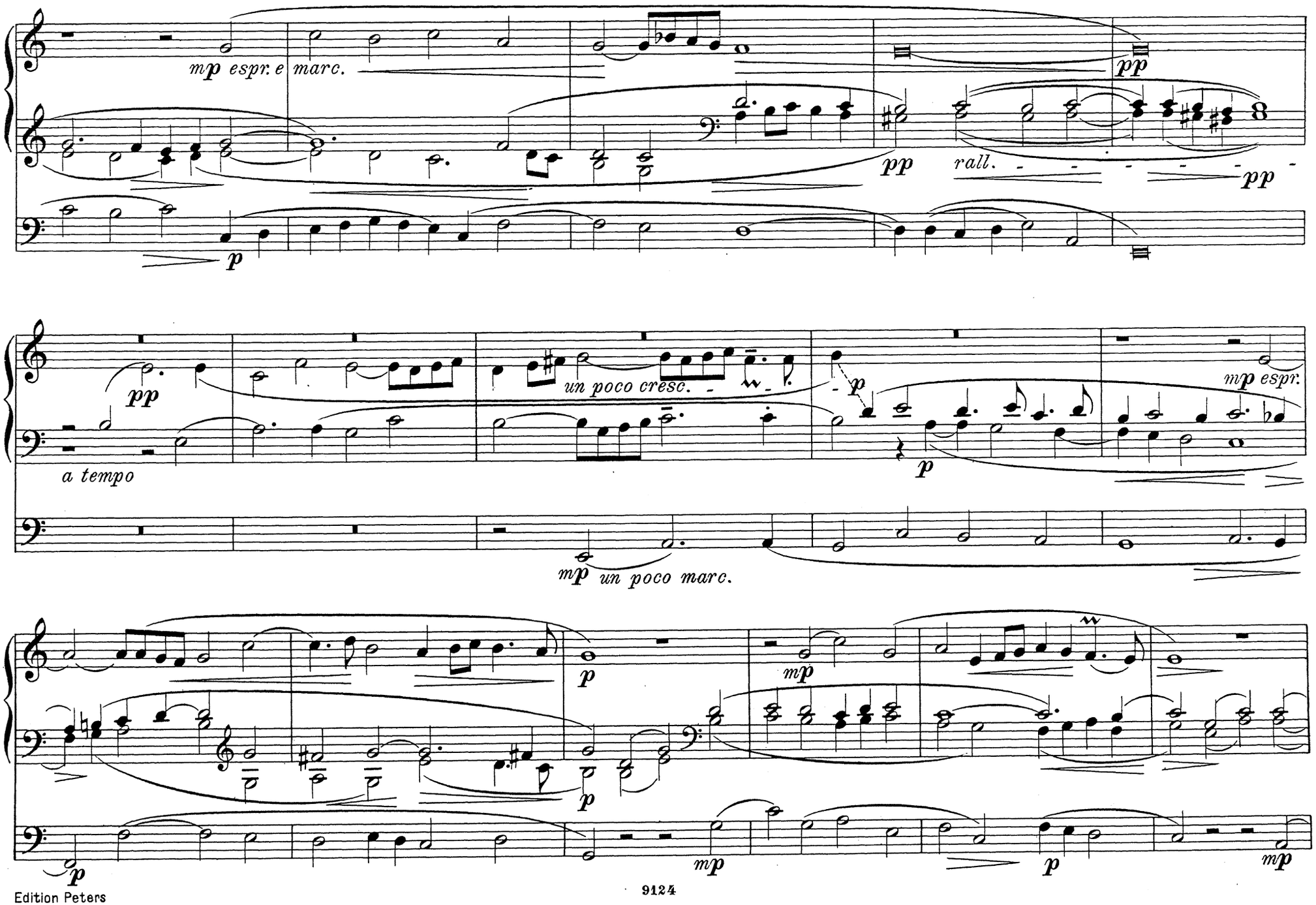
Erbarm dich mein, o Herre Gott,
Nach deiner gross'n Barmherzigkeit.
Wasch ab, mach rein mein Missetat;
Ich kenn mein Sünd und ist mir leid.
Allein ich dir gesündigt hab,
Das ist wider mich stetiglich;
Das Bös vor dir mag nicht bestahn,
Du bleibst g'recht, ob du urteilst mich.

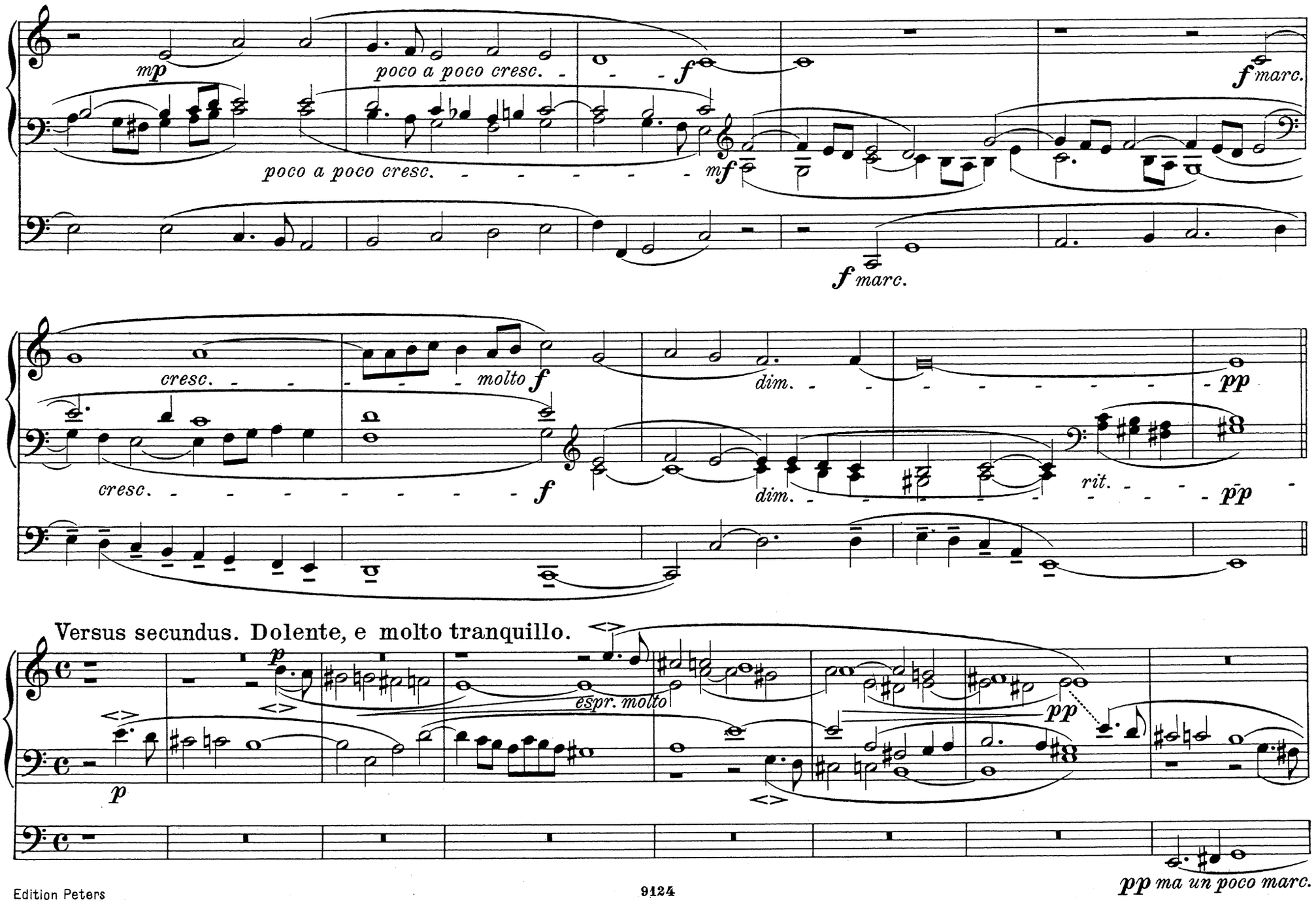
Kein leiblich Opfer von mir heischst,
Ich hätt dir das auch gegeben;
So nimm nun den zerknirschten Geist,
Betrübts und traurigs Herz daneben;
Verschmäh nicht, Gott, das Opfer mein,
Tu wohl in deiner Gütigkeit
Dem Berg Zion, da Christen sein,
Die opfern dir Gerechtigkeit.

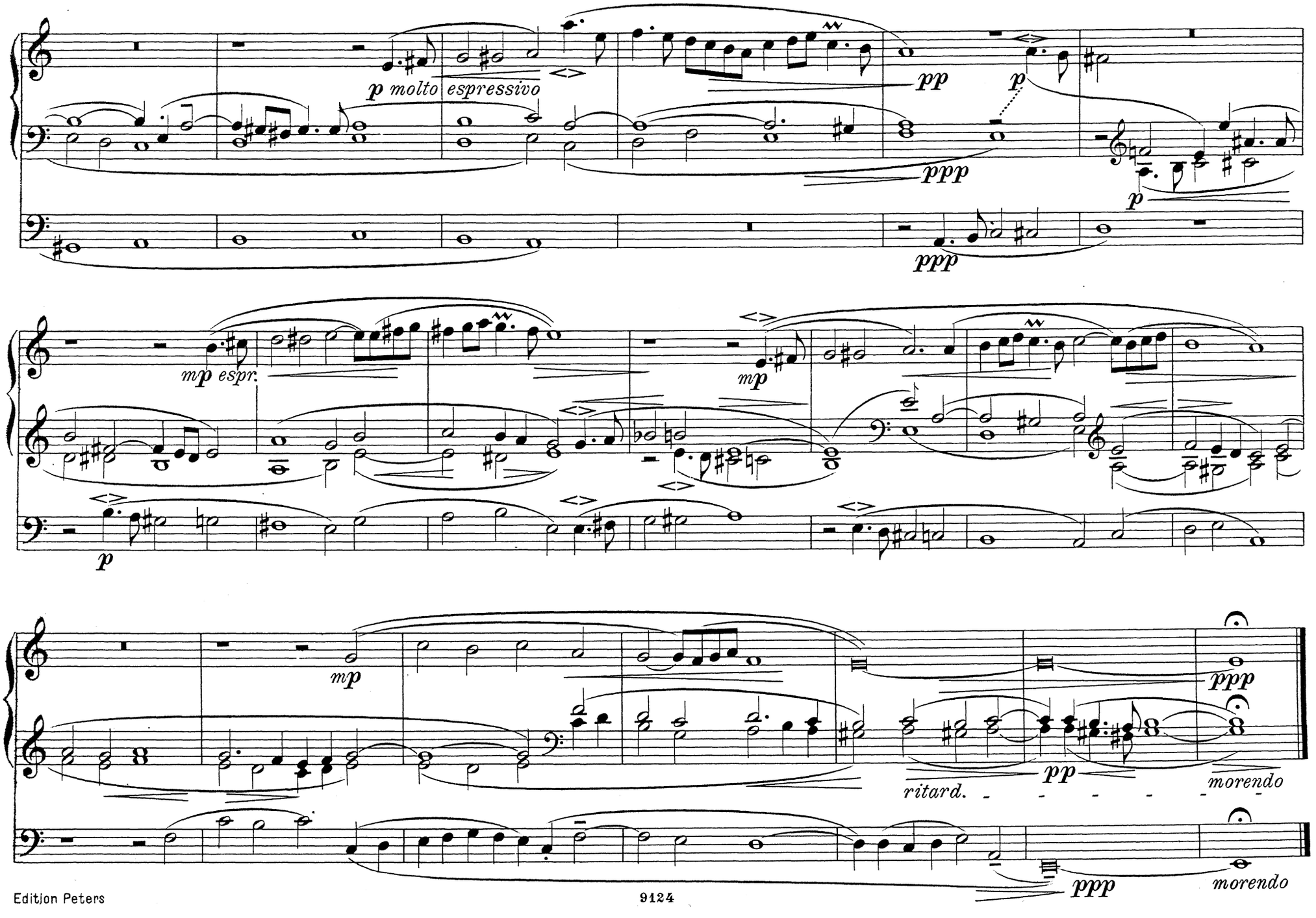
Erhard Hegenwalt. (um 1600?)

Johann Nicolaus Hanff.




mp espr. e marc.
pp
pp
rall.
pp
p
pp
un poco cresc.
p
mp espr.
a tempo
mp un poco marc.
p
mp
p
p
mp
p
mp
p


mp
poco a poco cresc.
f
mf
f marc.
cresc.
molto f
dim.
pp
rit.
pp
Versus secundus. Dolente, e molto tranquillo.
p
espr. molto
pp
pp ma un poco marc.


p molto espressivo
pp
p
ppp
p
ppp
mp espr.
mp
p
mp
ppp
ritard.
pp
morendo
ppp
morendo

19. Helft mir Gott's Güte preisen

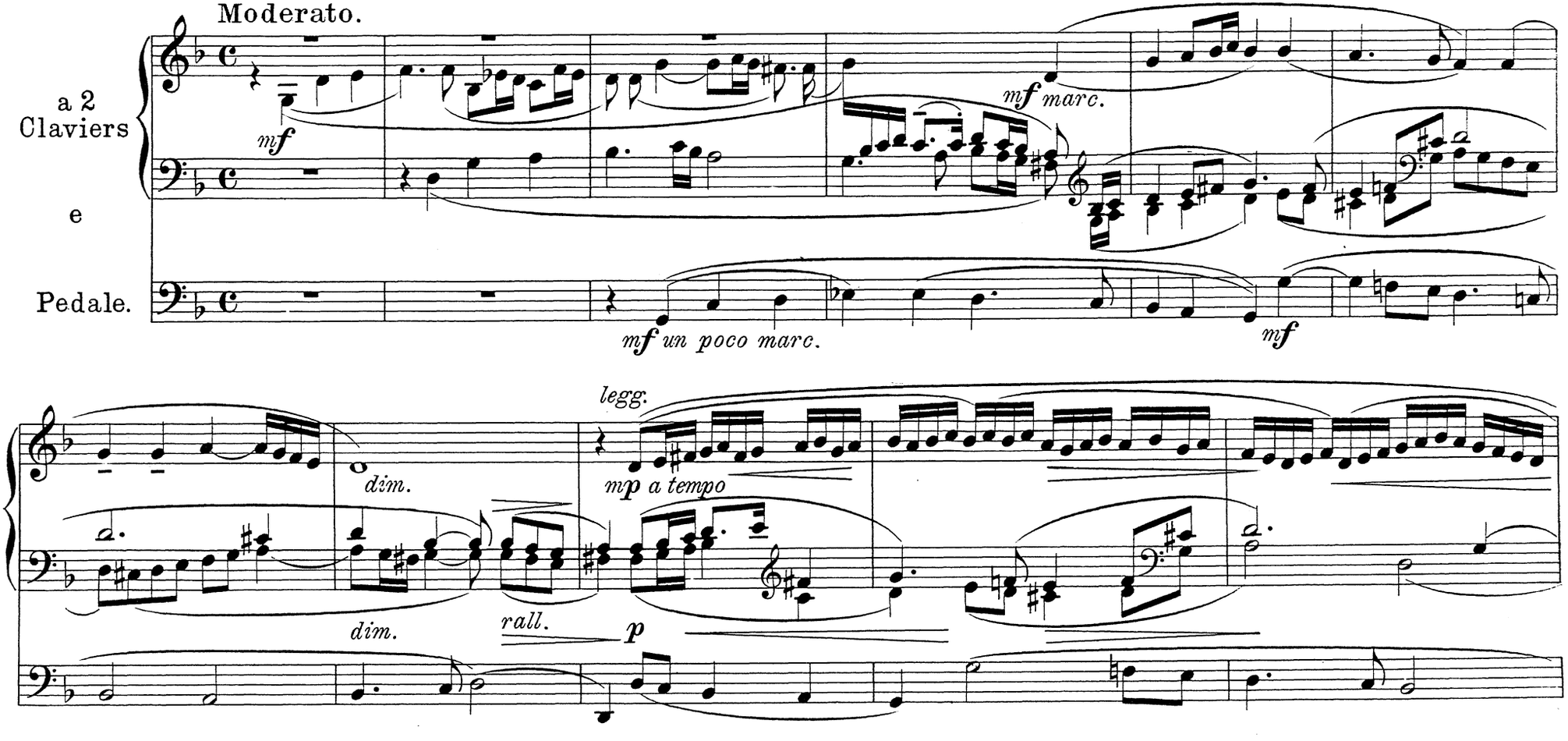
Helft mir Gott's Güte preisen,
Ihr lieben Kinderlein,
Mit Gsang und andern Weisen
Ihm allzeit dankbar sein;
Vornehmlich zu der Zeit,
Da sich das Jahr tut enden,
Die Sonn sich zu uns wenden,
Das neu Jahr ist nicht weit.

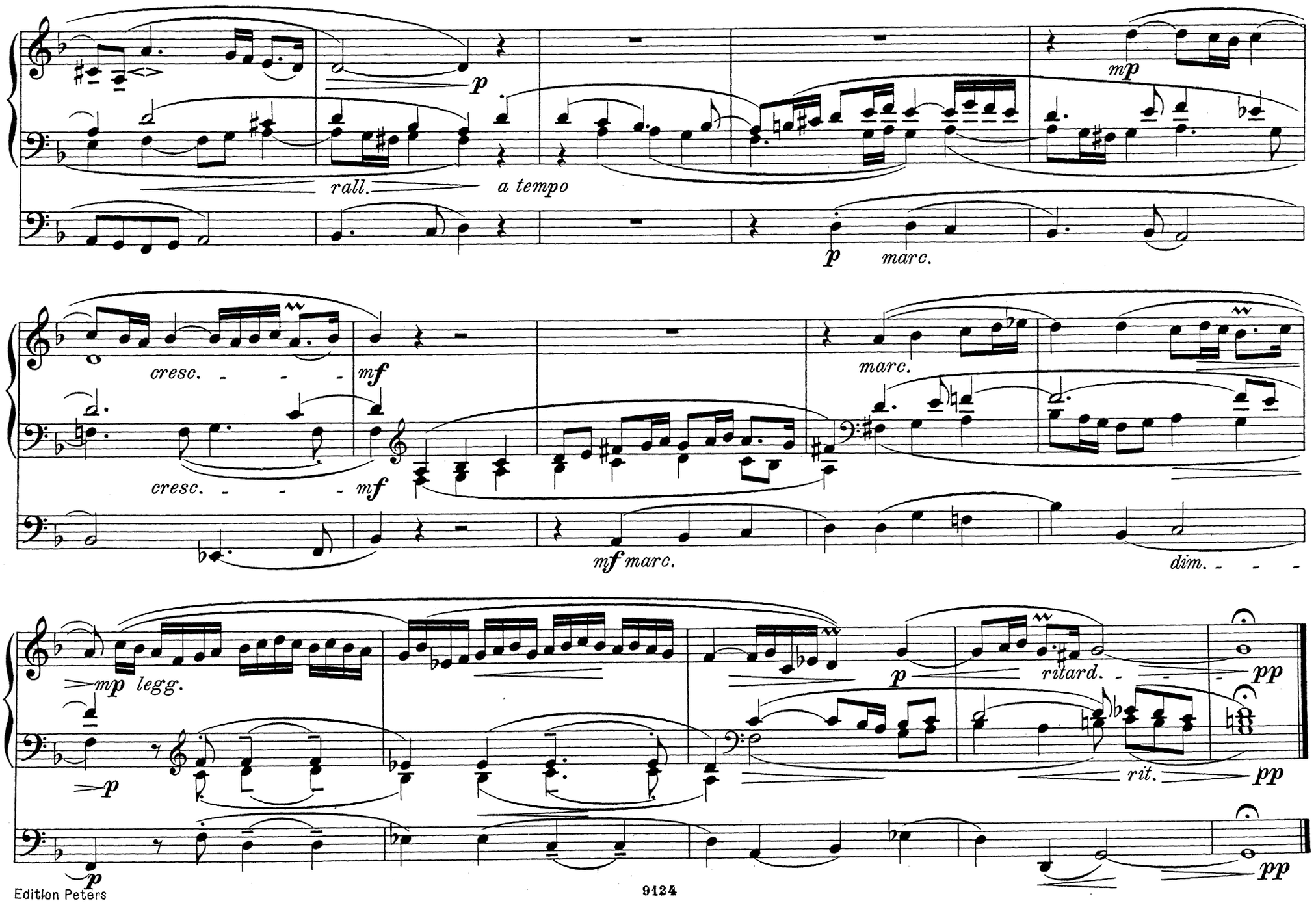
Nach Vaters Art und Treuen
Er uns so gnädig ist.
Wenn wir die Sünd bereuen,
Glauben an Jesum Christ
Herzlich ohn Heuchelei,
Tut er all Sünd vergeben,
Lindert die Straf daneben,
Steht uns in Nöten bei.

All solch dein Güt wir preisen,
Vater ins Himmels Thron,
Die du uns tust beweisen
Durch Christum, deinen Sohn;
Und bitten ferner dich,
Gib uns ein fröhlich Jahre,
Vor allem Leid bewahre,
Und nähr uns mildiglich.

Paul Eber (1511-1569).

Johann Nicolaus Hanff.




p
rall.
a tempo
mp
p
marc.
cresc.
mf
cresc.
mf
marc.
mf marc.
dim.
mp legg.
p
p
ritard.
pp
rit.
pp
pp

20. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit

(Der 124. Psalm)

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit,
So soll Israel sagen,
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit,
Wir hätten müss'n verzagen.
Die so ein armes Häuflein sind,
Veracht't von so viel Menschenkind,
Die an uns setzen alle.

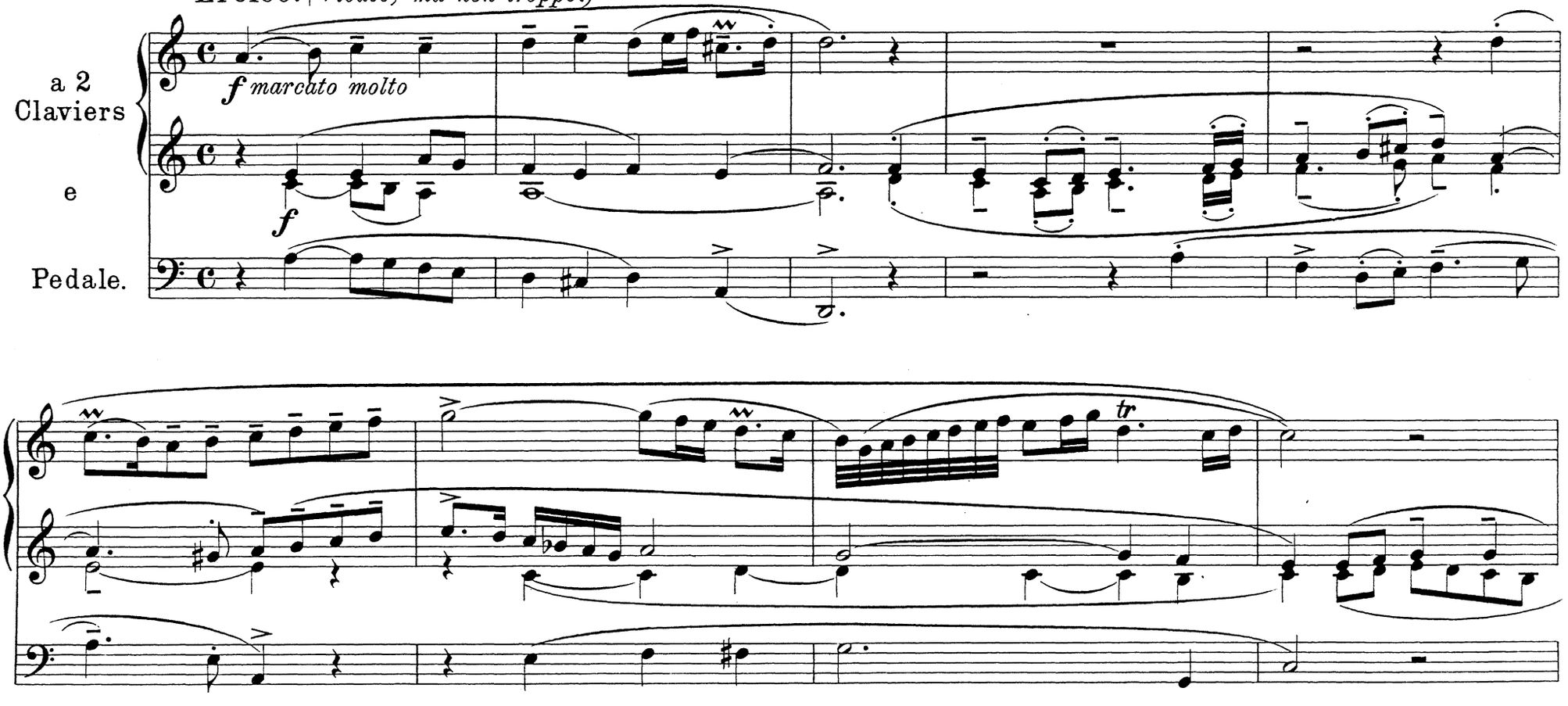
Auf uns ist so zornig ihr Sinn,
Wo Gott hätt's zugegeben;
Verschlungen hätten sie uns hin
Mit ganzen Leib und Leben.
Wir wär'n als die ein Flut ersäuft,
Und über die gross Wasser läuft
Und mit Gewalt verschwemmet.

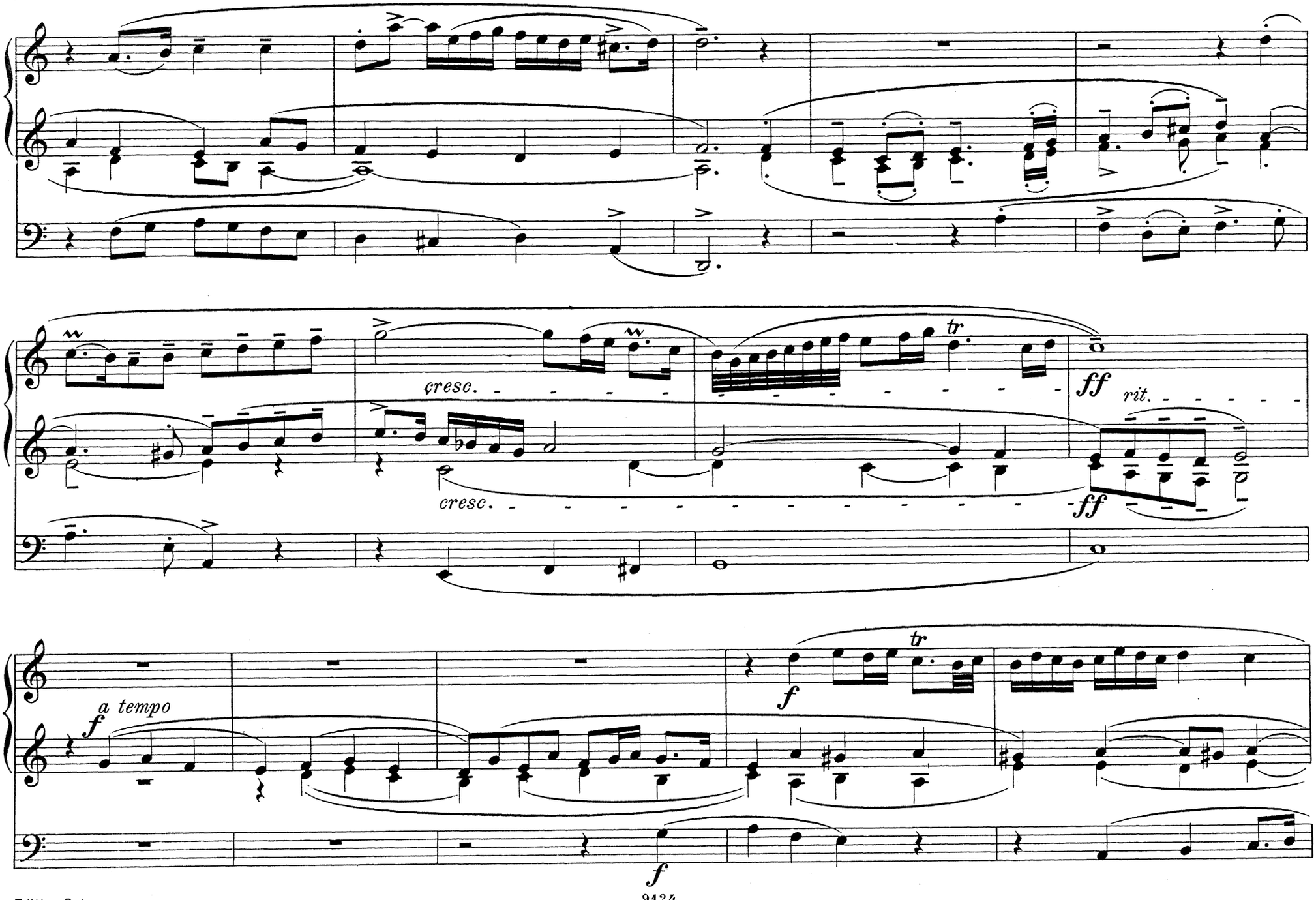
Gott Lob und Dank, der nicht zugab,
Dass ihr Schlund uns möcht fangen,
Wie ein Vogel des Stricks kommt ab,
Ist unsre Seel entgangen;
Strick ist entzwei und wir sind frei;
Des Herrn Name steh uns bei,
Des Gott's Himmels und Erden.

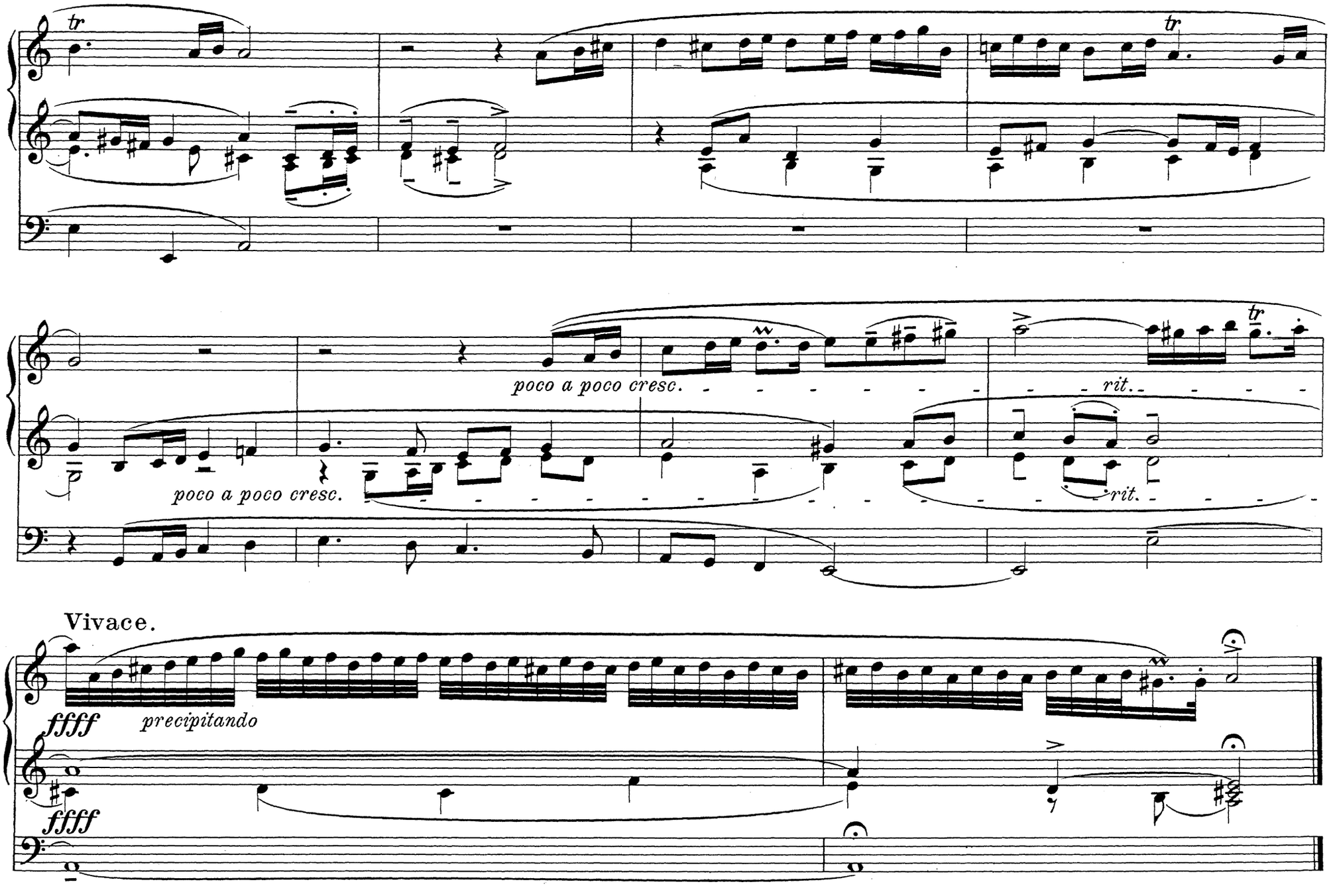
Dr. Martin Luther (1483-1546).

Eroico. *(Vivace, ma non troppo.)*

Johann Nicolaus Hanff.




cresc.
cresc.
tr
ff
rit.
ff
a tempo
f
tr
f
f


tr
tr
poco a poco cresc.
poco a poco cresc.
rit.
rit.
Vivace.
ffff
precipitando
ffff

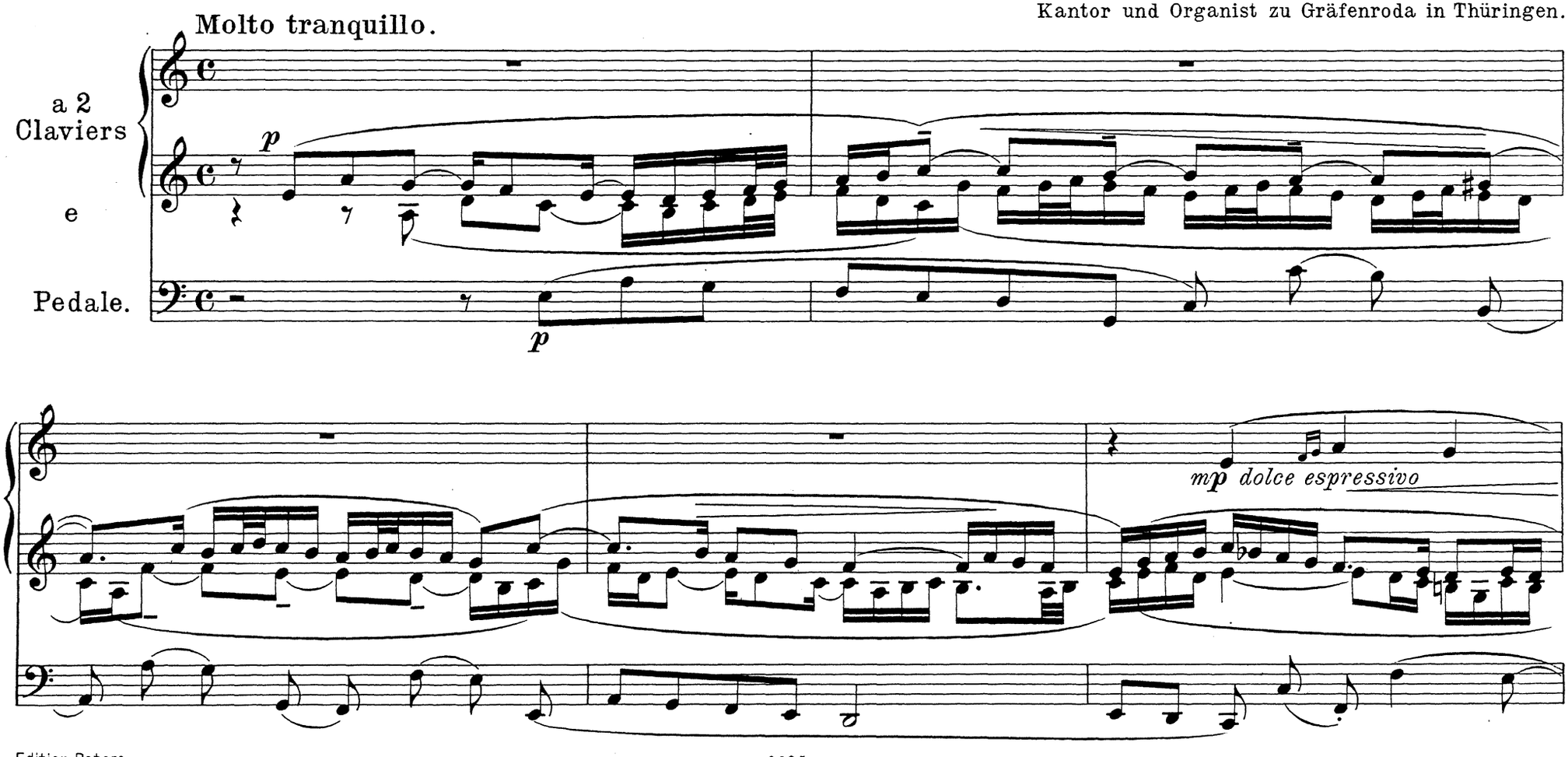
21. Herzlich tut mich verlangen

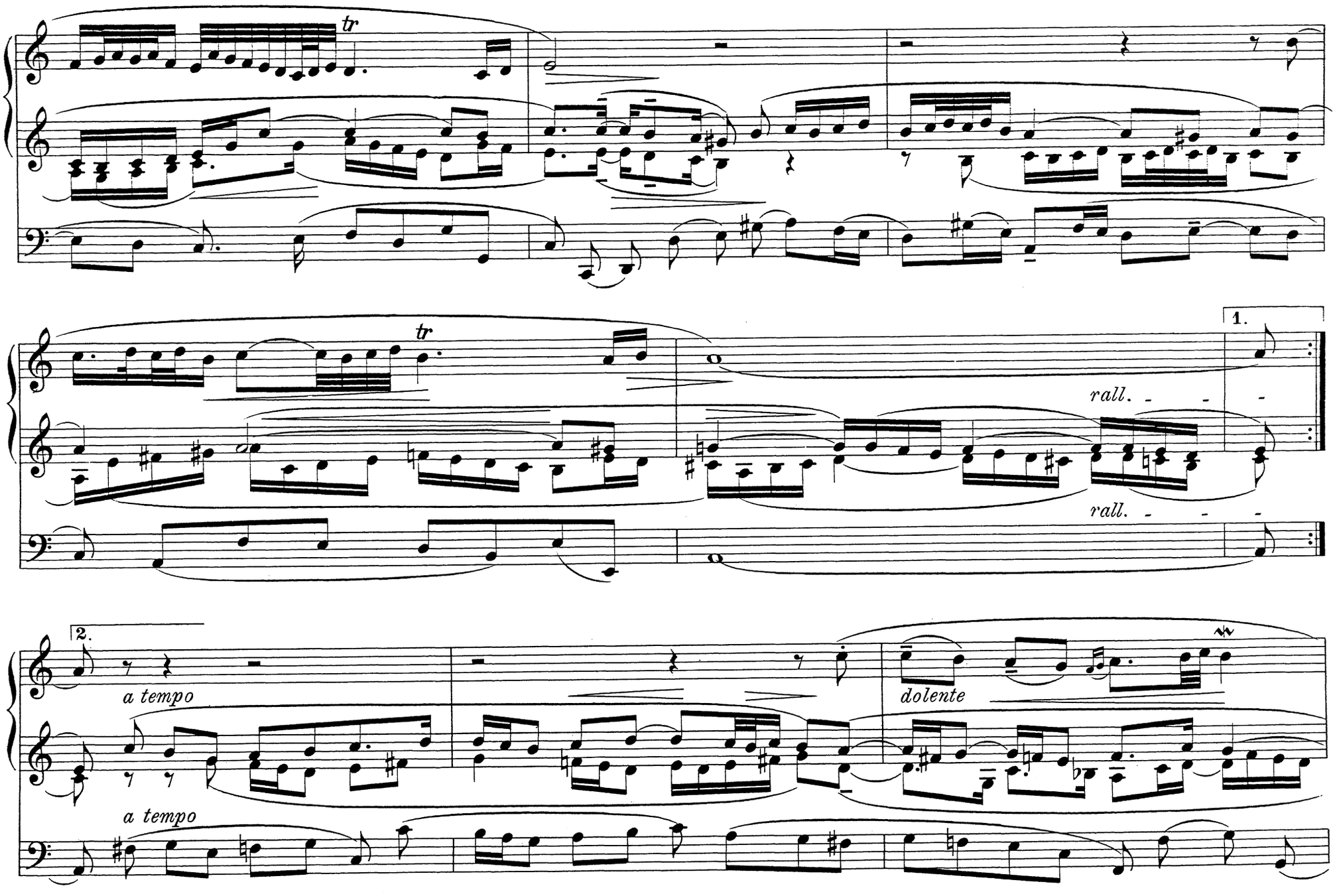
Herzlich tut mich verlangen
Nach einem sel'gen End,
Weil ich hie bin umfangen
Mit Trübsal und Elend;
Ich hab Lust abzuscheiden
Von dieser argen Welt,
Sehn mich nach ew'ger Freuden:
O Jesu, komm nur bald.

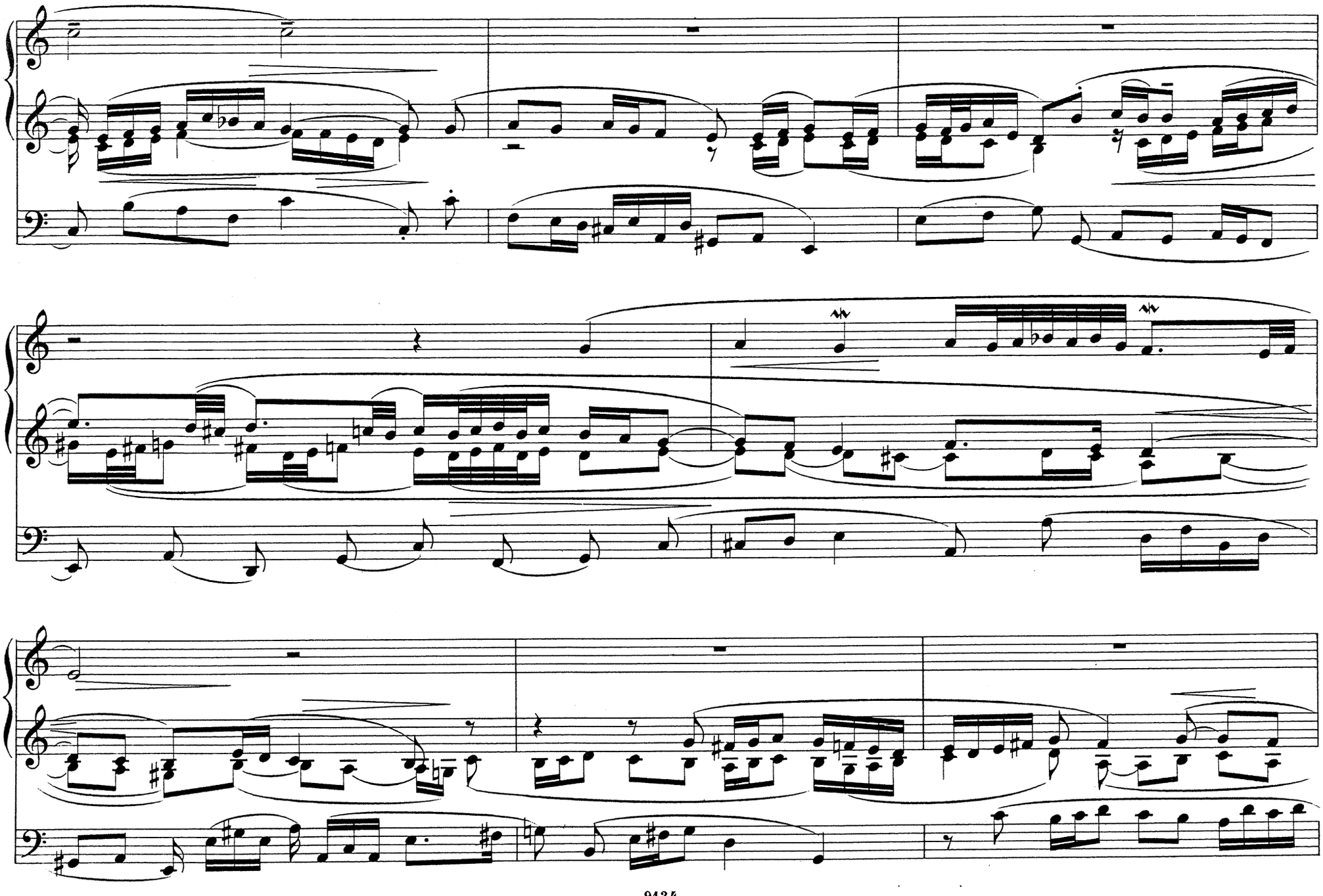
Wenn gleich süss ist das Leben,
Der Tod sehr bitter mir,
Will ich mich doch ergeben,
Zu sterben willig dir.
Ich weiss ein besser Leben,
Da meine Seel fährt hin,
Dess freu ich mich gar eben,
Sterben ist mein Gewinn.

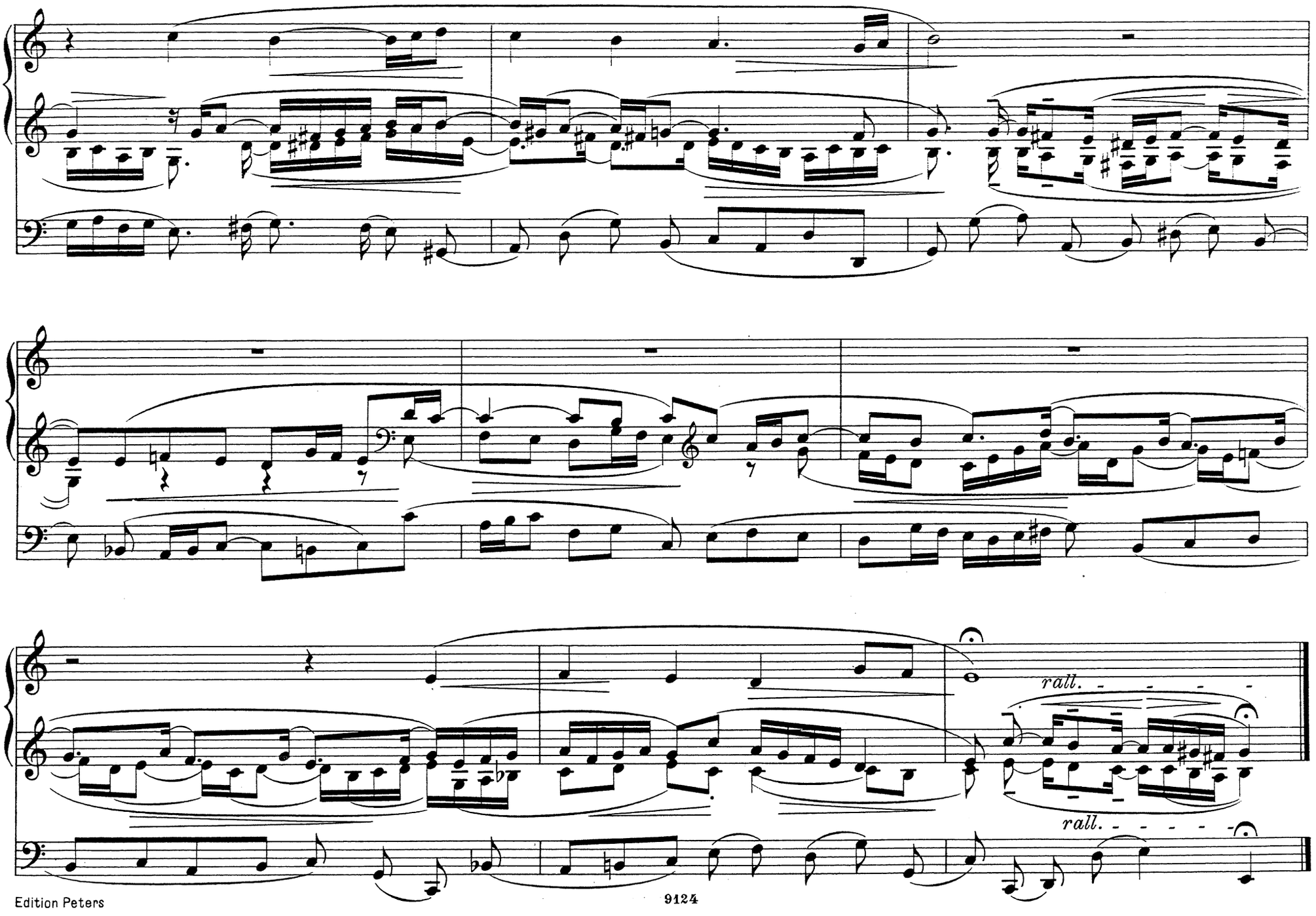
Christoph Knoll (1563 - 1621).

Johann Peter Kellner (1705 - 1772)
Kantor und Organist zu Gräfenroda in Thüringen.




tr
tr
1.
rall.
rall.
2.
a tempo
a tempo
dolente



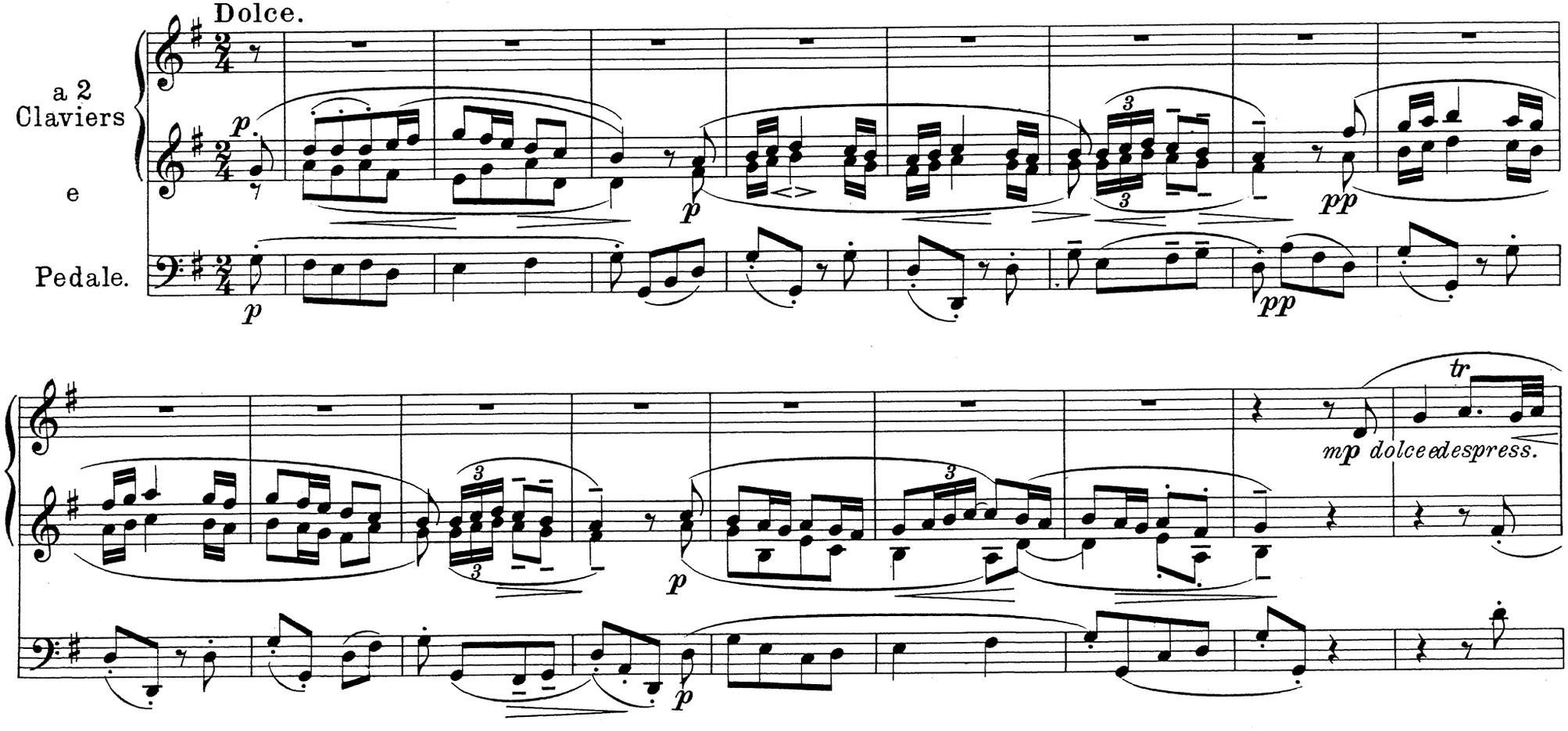

rall.
rall.

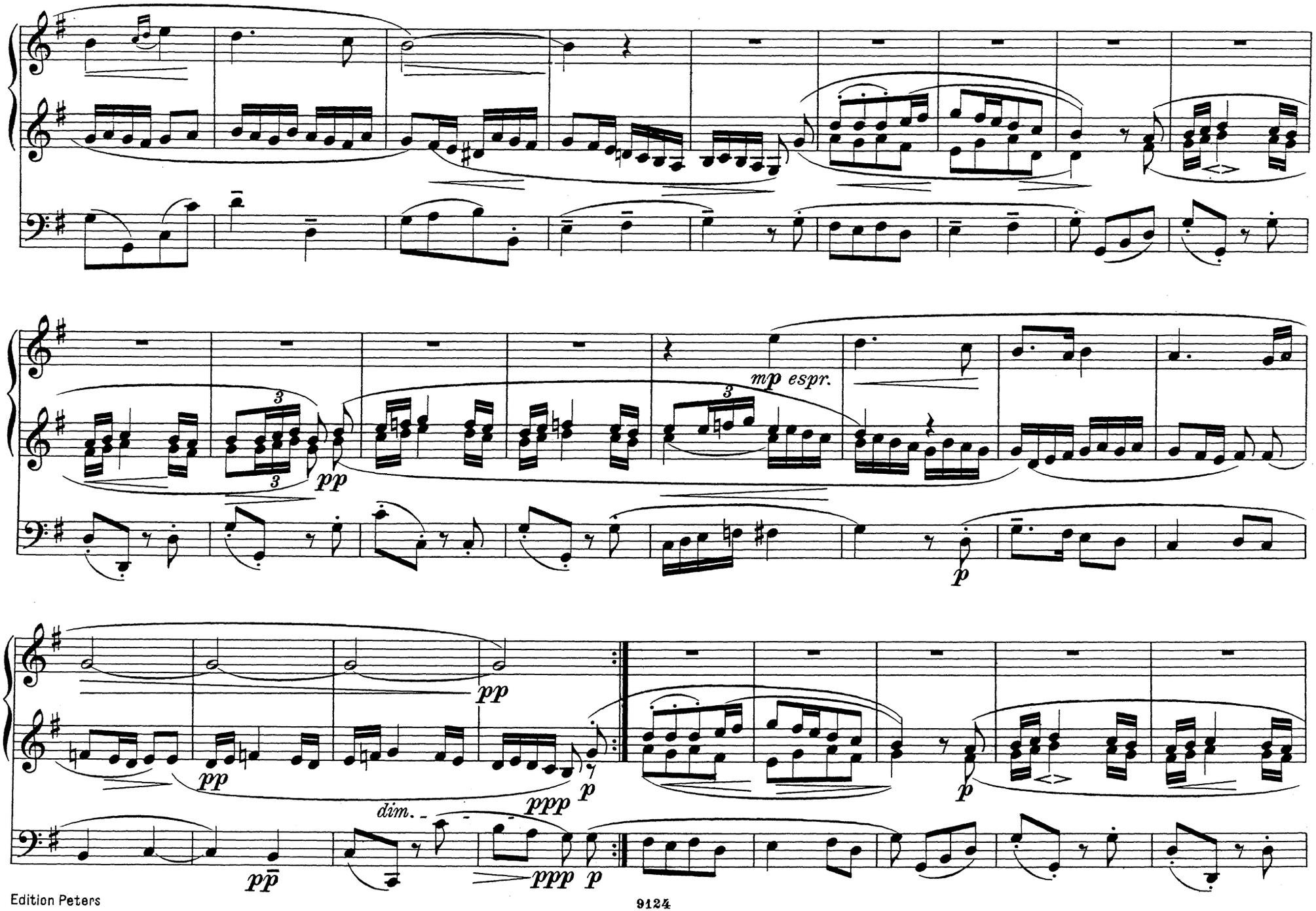
22. Was Gott tut, das ist wohlgetan

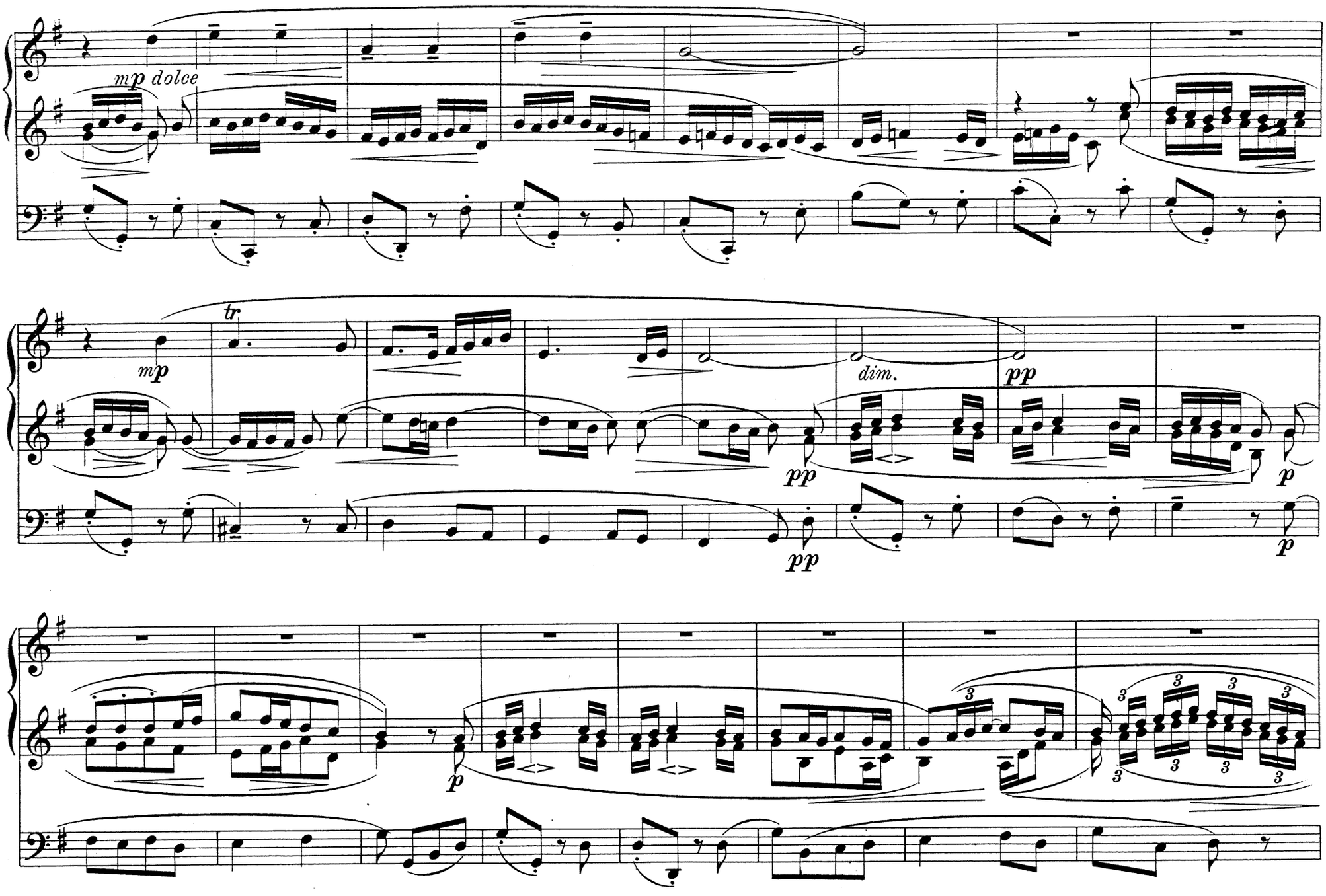
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille;
Wie er fängt meine Sachen an,
Will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
Der in der Not
Mich wohl weiss zu erhalten:
Drum lass ich ihn nur walten.

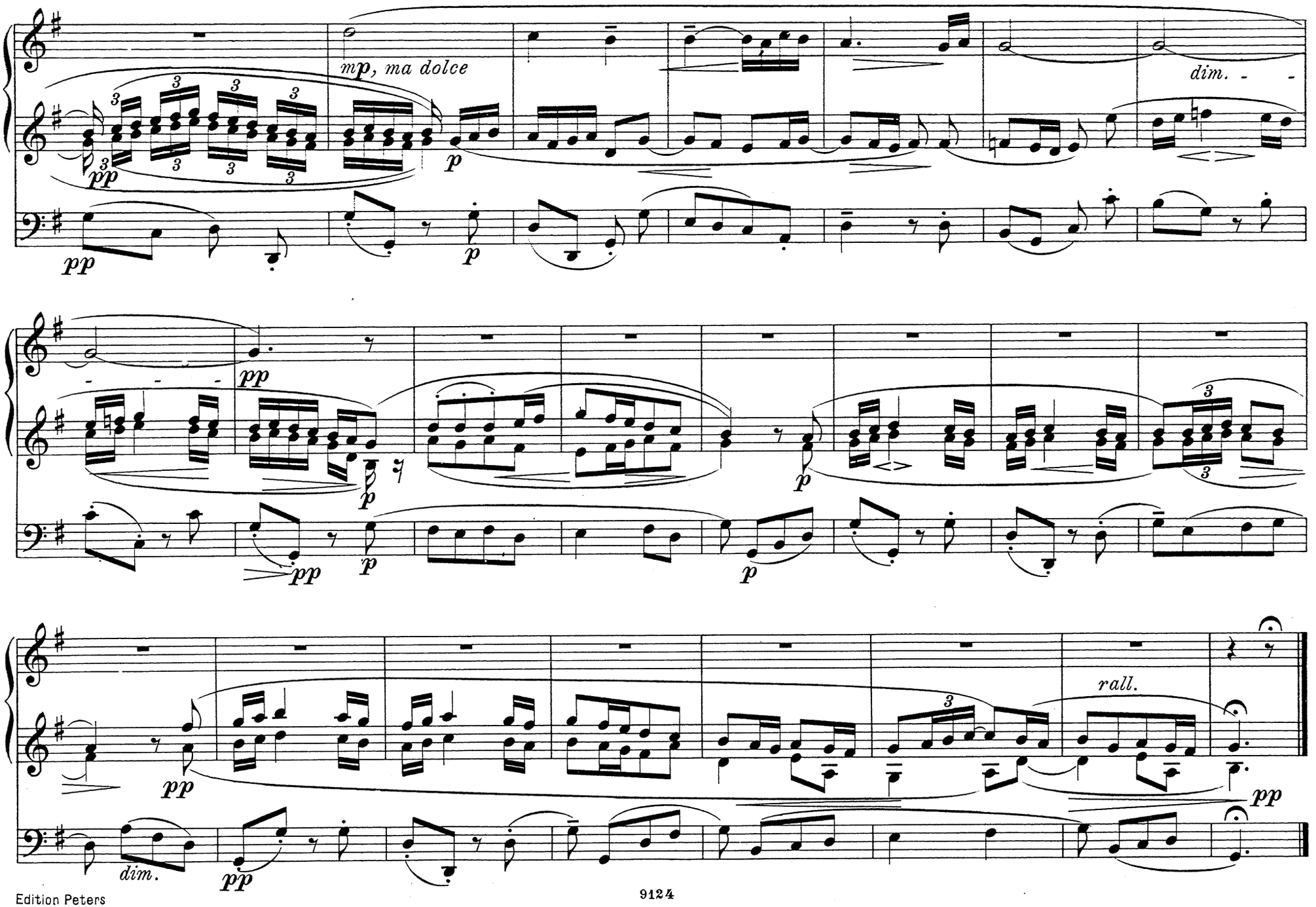
Samuel Rodigast (1649-1708).

Johann Peter Kellner (1705-1772)




mp espr.
pp
p
pp
pp
ppp
p
dim.
pp
ppp
p


mp dolce
tr
mp
dim.
pp
pp
pp
p
p
p


mp, ma dolce
dim.
rall.
dim.

23. Nun komm, der Heiden Heiland

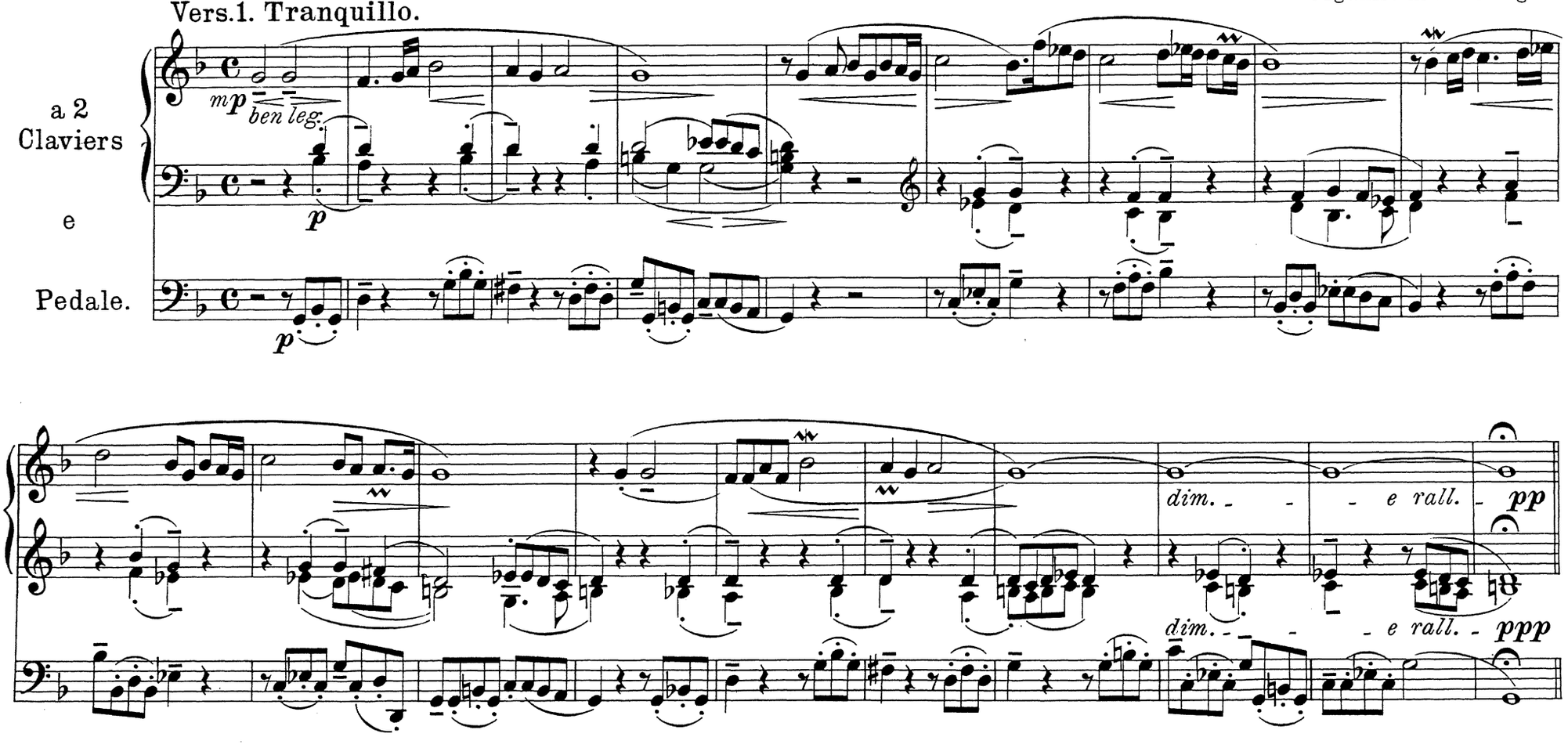
Nun komm, der Heiden Heiland,
Der Jungfrauen Sohn erkannt,
Dass sich wundre alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestellt.

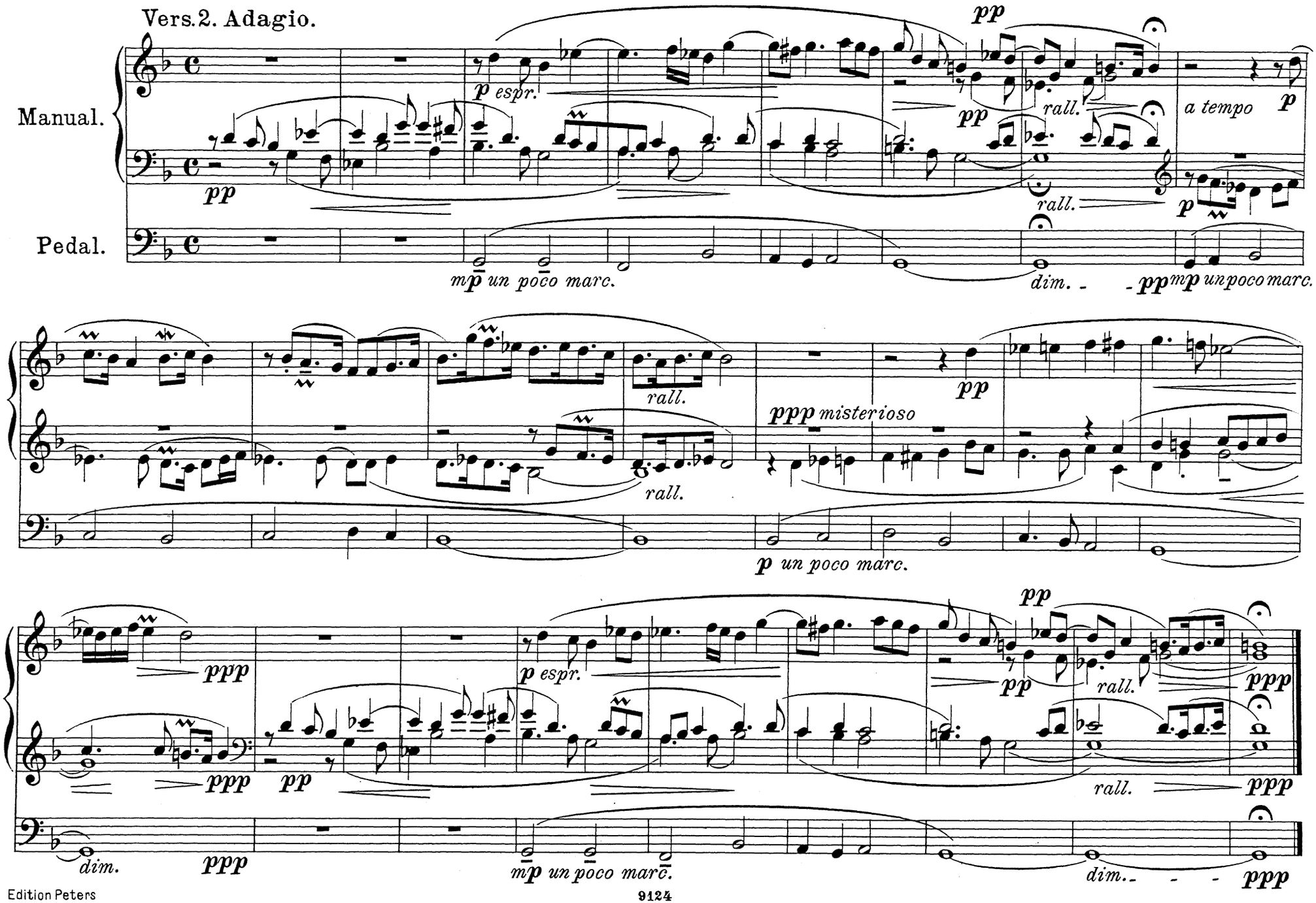
Nicht von Manns Blut noch vom Fleisch,
Allein von dem heilgen Geist
Ist Gott's Wort worden ein Mensch
Und blühet ein Frucht Weibes Fleisch.

Dr. Martin Luther (1483-1546).

Anton Kniller (um 1700)
Organist in Hamburg.

Vers. 1. Tranquillo.




Vers. 2. Adagio.
Manual.
Pedal.
pp
p espr.
pp
rall.
a tempo
p
rall.
p
mp un poco marc.
dim.
pp
mp un poco marc.
rall.
rall.
ppp misterioso
pp
p un poco marc.
ppp
p espr.
pp
rall.
ppp
ppp
pp
rall.
ppp
dim.
ppp
mp un poco marc.
dim.
ppp

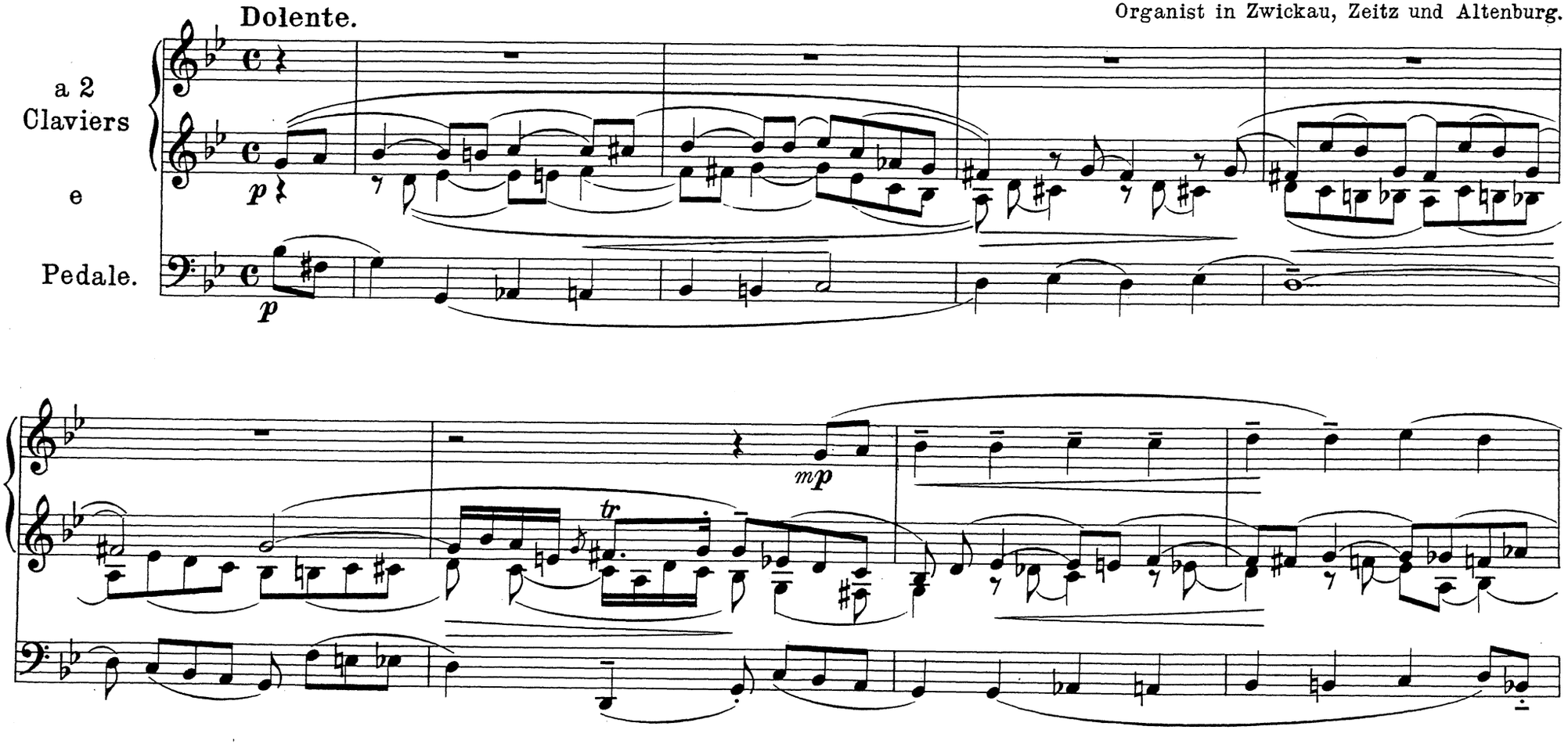
24. Ach Gott! erhör mein Seufzen

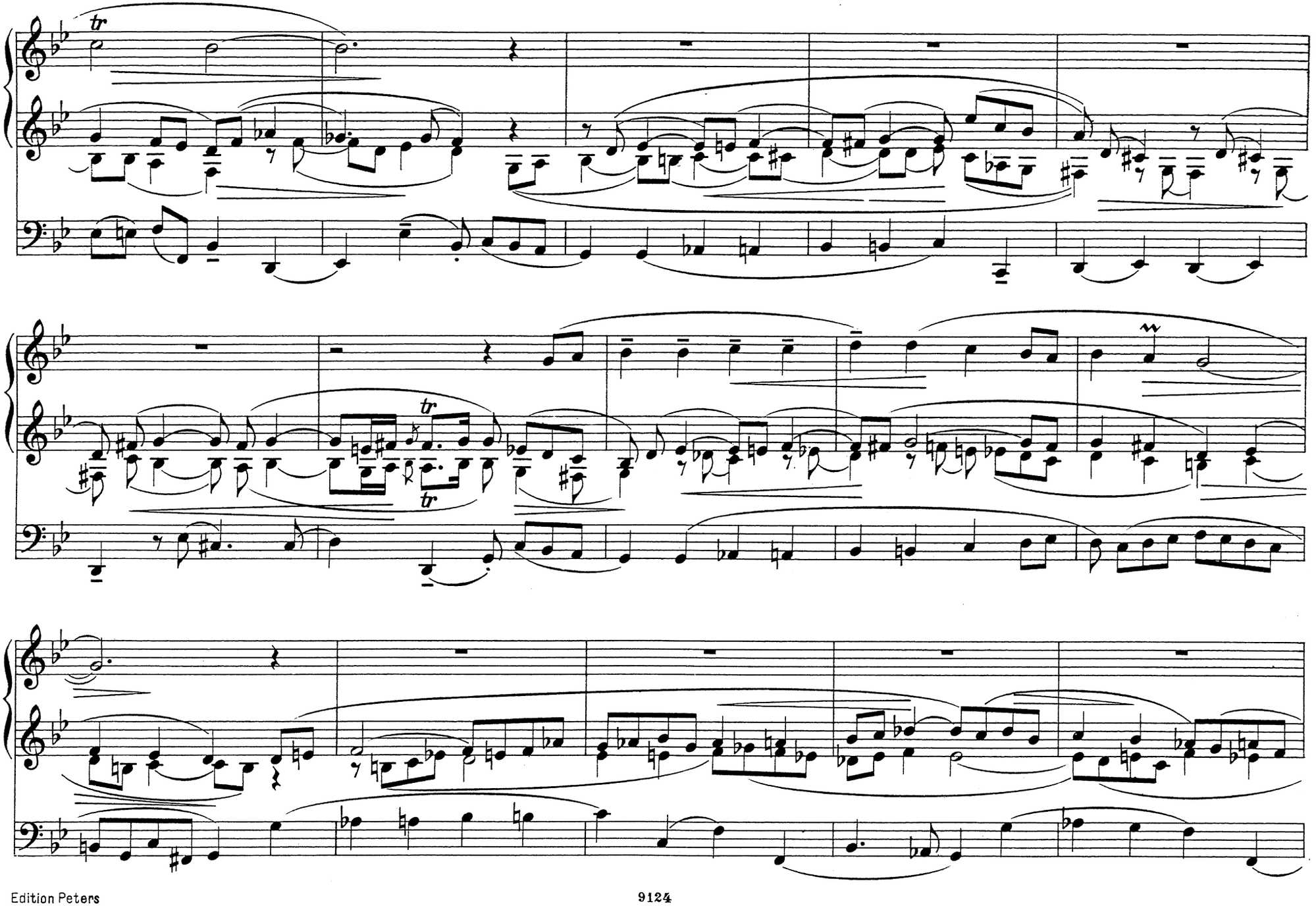
Ach Gott! erhör mein Seufzen und Wehklagen,
Lass mich in meiner Not nicht gar verzagen;
Du weisst mein Schmerz,
Erkennst mein Herz:
Hast du mir's aufgelegt, so hilf mir's tragen.

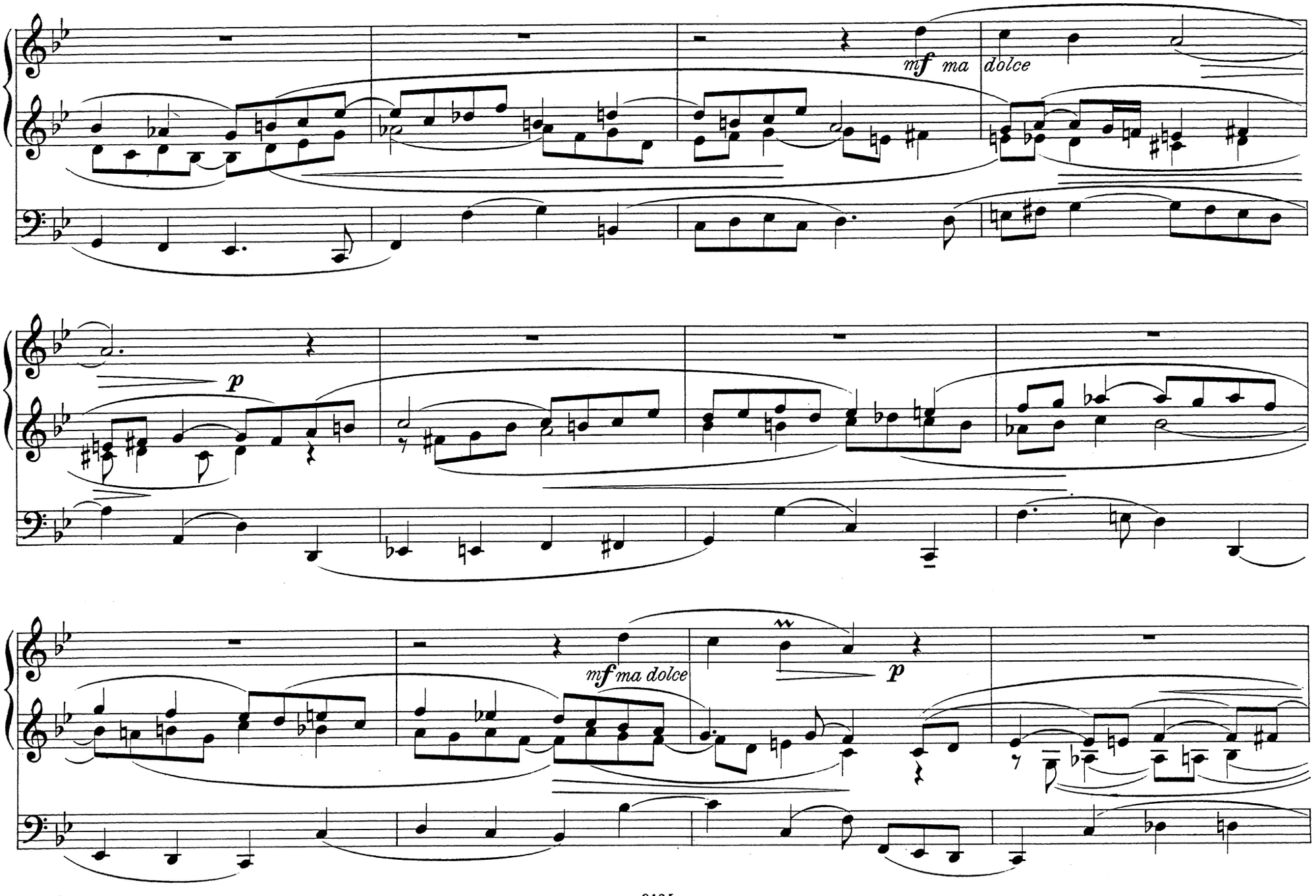
Ich weiss, du hast noch meiner nicht vergessen,
Dass ich vor Leid mir sollt mein Herz abfressen;
Mitten in Not
Denk ich an Gott,
Ob er mich schon mit Kreuz und Angst tut pressen.

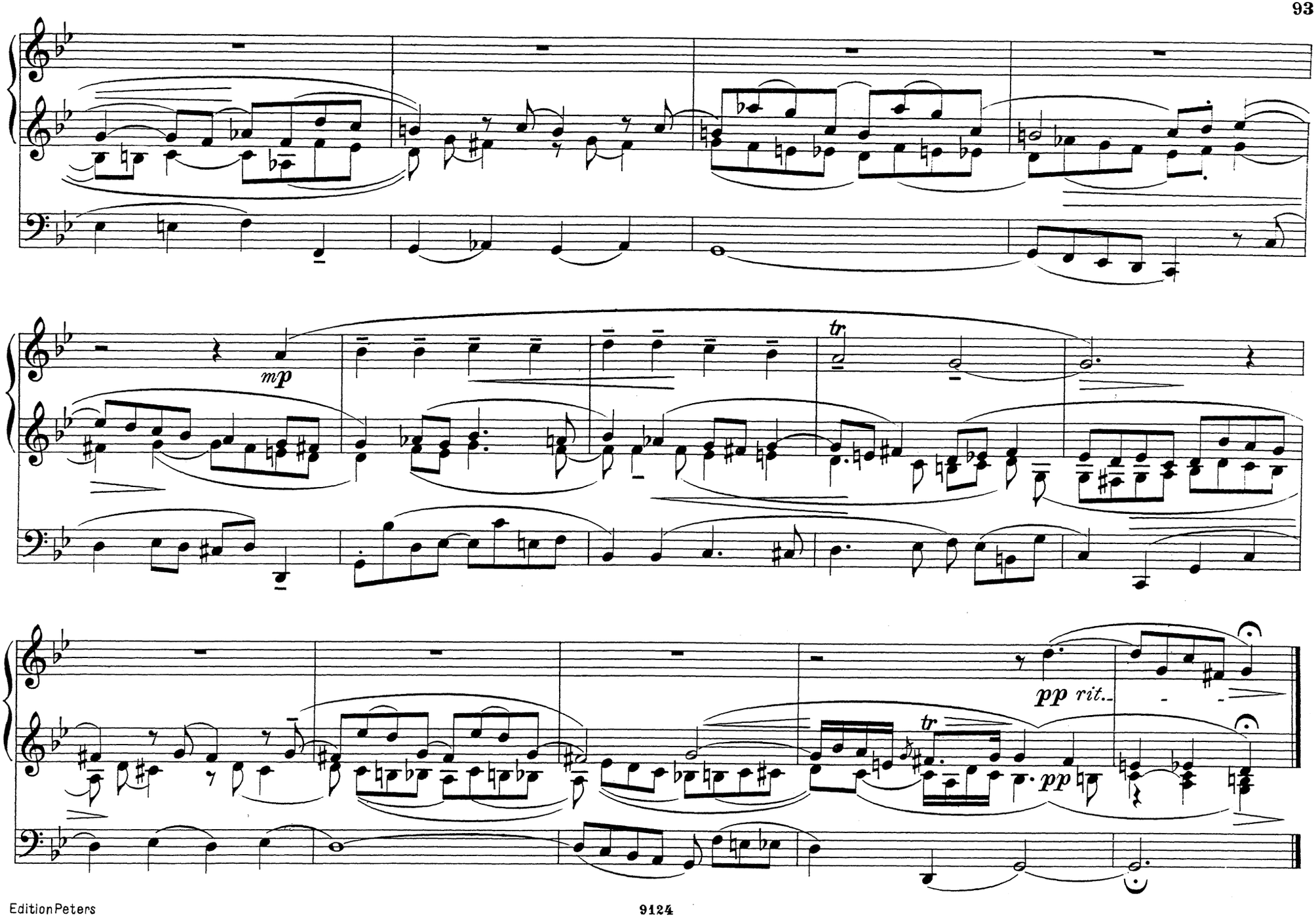
Jakob Peter Schechs (†1659).

Johann Ludwig Krebs (1713-1780)
Organist in Zwickau, Zeitz und Altenburg.






mf ma dolce
p
mf ma dolce
p


mp
tr
pp rit.
tr
pp

25. Ach Herr, mich armen Sünder

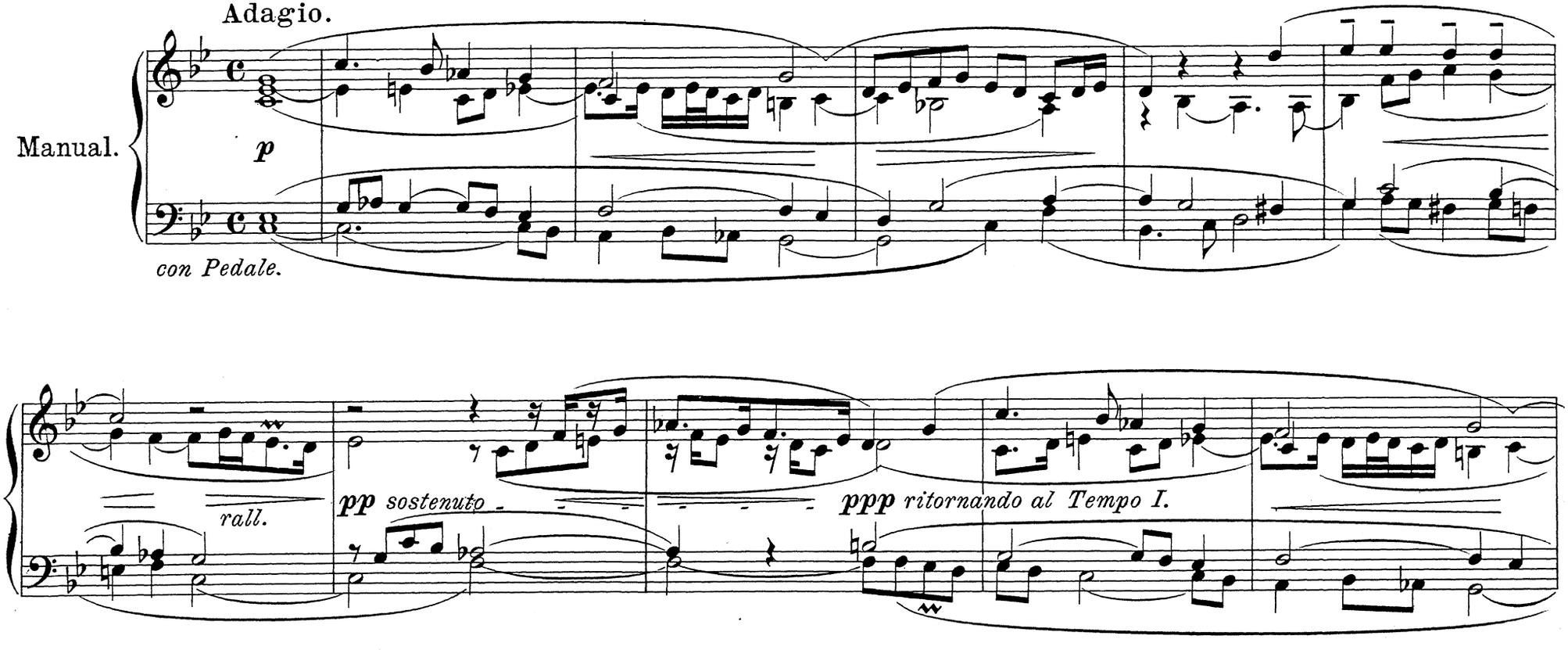
Ach Herr, mich armen Sünder
Straf nicht in deinem Zorn;
Dein ernsten Grimm doch linder,
Sonst ist's mit mir verlorn.
Ach Herr, wollst mir vergeben
Mein Sünd und gnädig sein,
Dass ich mag ewig leben,
Entfliehn der Höllenpein.

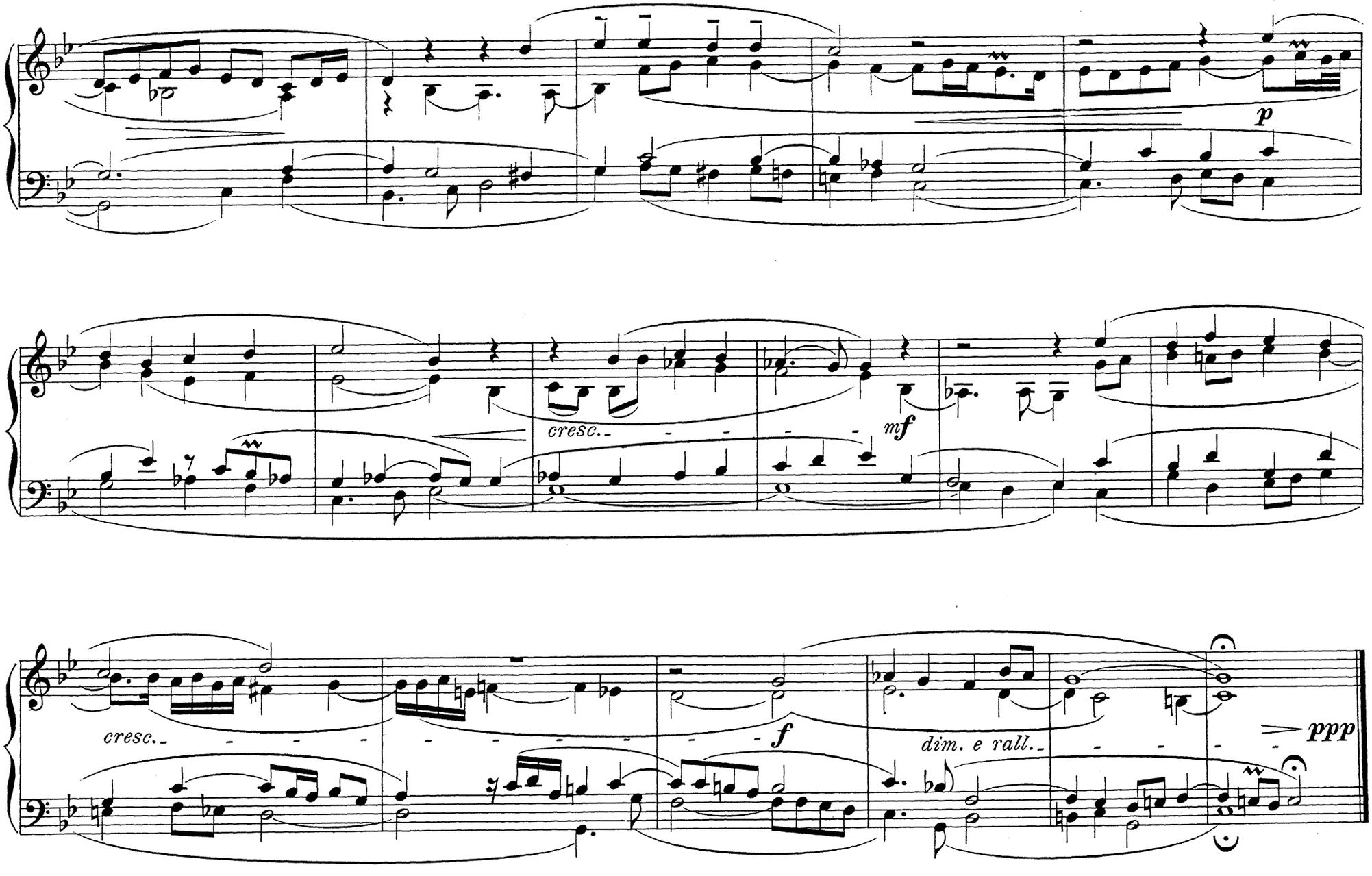
Ich bin von Seufzen müde,
Hab weder Kraft noch Macht,
In grossem Schweiss ich liege
Durchaus die ganze Nacht;
Mein Lager nass von Tränen,
Mein Gstalt von Trauren alt,
Zu Tod ich mich fast gräme,
Die Angst ist mannigfalt.

Weicht all, ihr Übeltäter,
Mir ist geholfen schon;
Der Herr ist mein Erretter,
Er nimmt mein Flehen an,
Er hört mein weinend Stimme;
Es müssen fallen hin
All sein und meine Feinde,
Und schändlich kommen um.

Johann Hermann Schein (1586-1630).
Von 1616 an Cantor zu St. Thomae in Leipzig.

Johann Kuhnau (1660-1722)
1684 Organist, 1701 Cantor zu St. Thomae in Leipzig




p
cresc.
mf
cresc.
f
dim. e rall.
ppp

26. Auf meinen lieben Gott

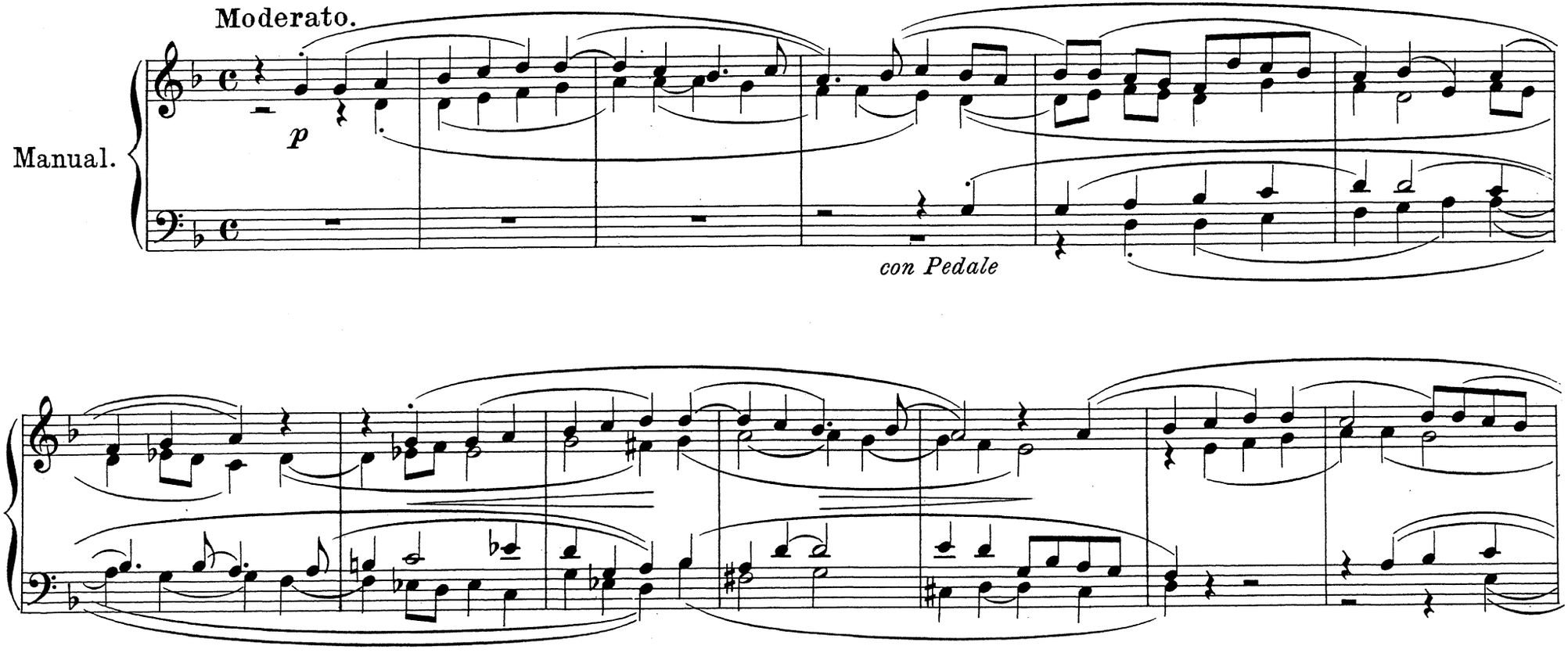
Auf meinen lieben Gott
Trau ich in Angst und Not;
Der kann mich allzeit retten
Aus Trübsal, Angst und Nöten;
Mein Unglück kann er wenden,
Steht alls in seinen Händen.

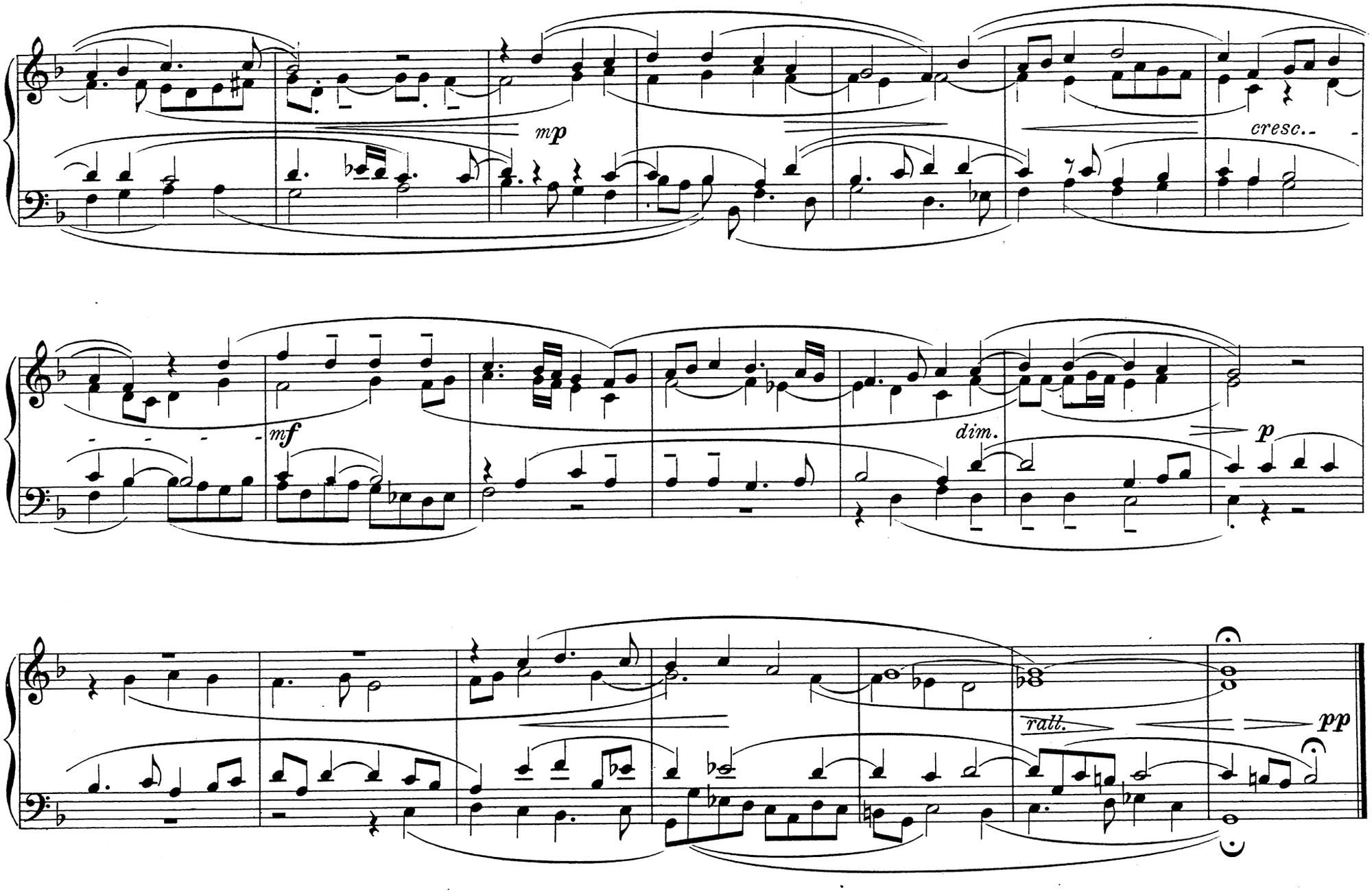
Ob mich mein Sünd anficht,
Will ich verzagen nicht;
Auf Christum will ich bauen,
Und ihm allein vertrauen;
Ihm tu ich mich ergeben
Im Tod und auch im Leben.

O mein Herr Jesu Christ,
Der du so g'duldig bist
Für mich am Kreuz gestorben,
Hast mir das Heil erworben,
Auch uns allen zugleiche
Das ewig Himmelreiche.

Sigmund Weingärtner (1609).

J(ohann) K(uhnau) ?




mp
cresc..
mf
dim.
p
rall.
pp

27. Nun lasst uns Gott dem Herren

(per omnes versus)

Nun lasst uns Gott dem Herren
Danksagen und ihn ehren
Für alle seine Gaben,
Die wir empfangen haben.

Durch ihn ist uns vergeben
Die Sünd, geschenkt das Leben:
Im Himmel solln wir haben,
O Gott, wie grosse Gaben.

Den Leib, die Seel, das Leben
Hat er allein gegeben;
Dieselben zu bewahren,
Tut er nie etwas sparen.

Wir bitten deine Güte,
Dass sie hinfort behüte
Uns Grosse mit den Kleinen;
Du kannst's nicht böse meinen.

Ein Arzt ist uns gegeben,
Der selber ist das Leben:
Christus für uns gestorben,
Der hat das Heil erworben.

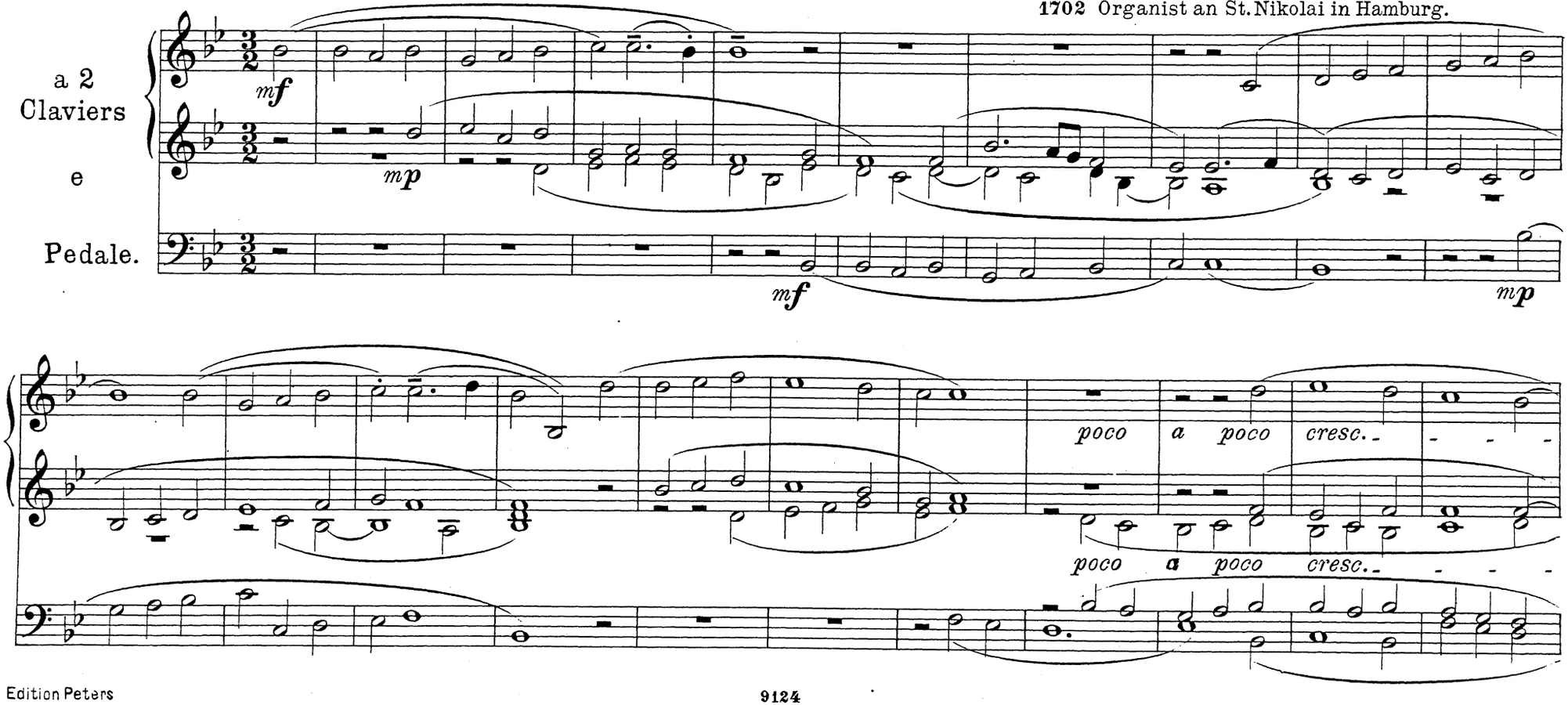
Erhalt uns in der Wahrheit,
Gib ewigliche Freiheit,
Zu preisen deinen Namen
Durch Jesum Christum. Amen.

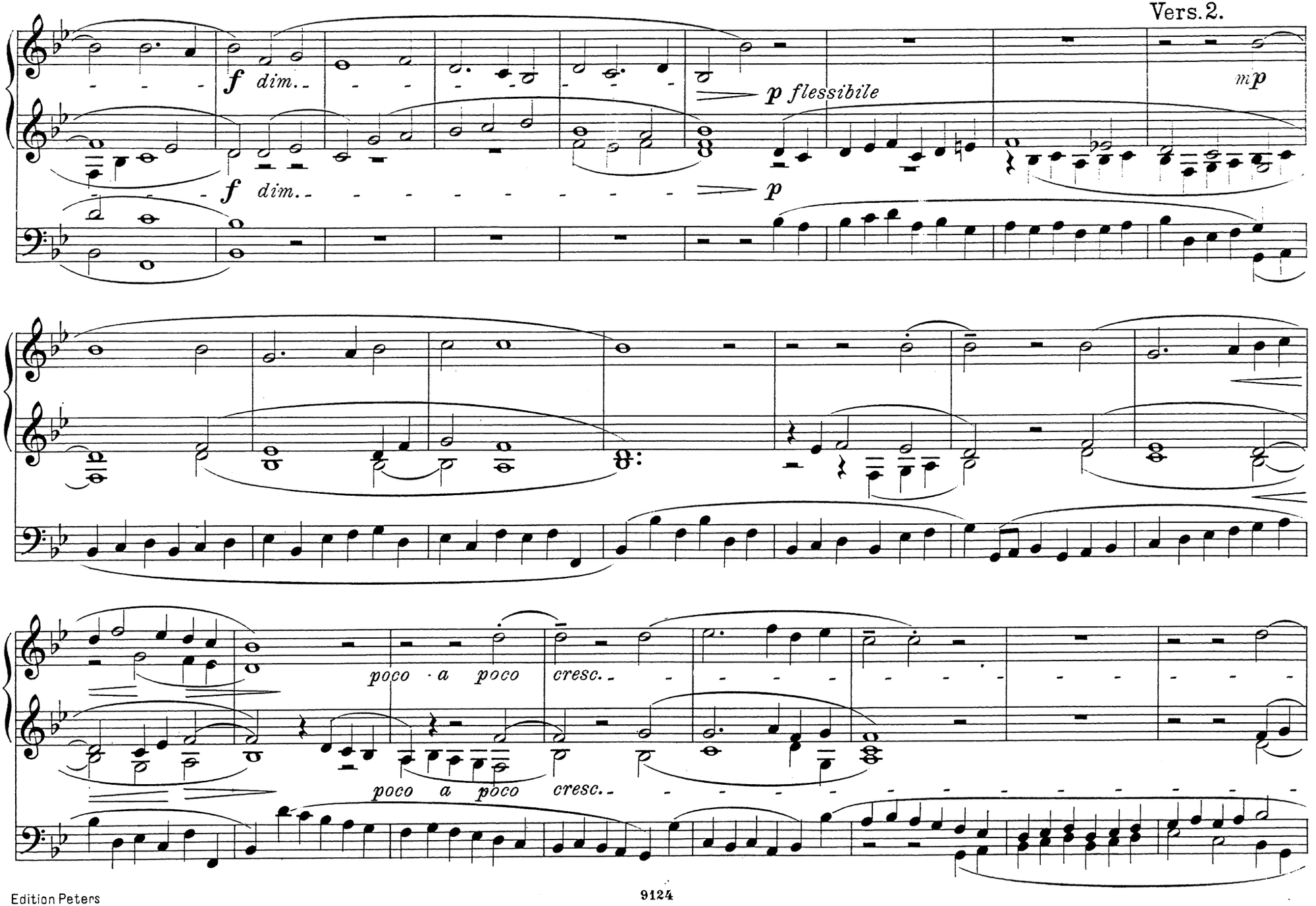
Ludwig Helmbold (1532-1598).

Vincent Lübeck (1654-1740)

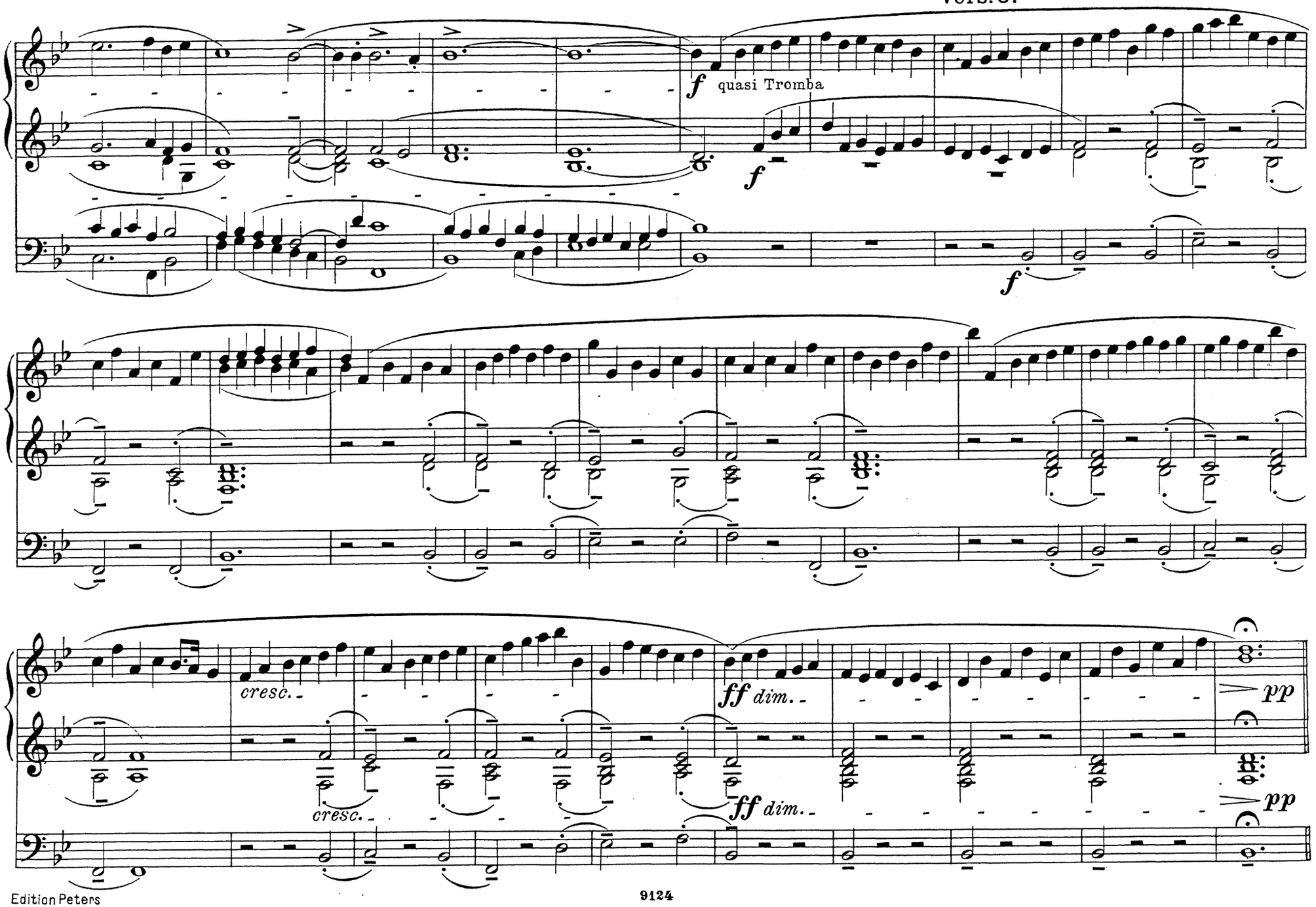
1674 Organist an der Hauptkirche St. Cosmae und Damiani in Stade,
1702 Organist an St. Nikolai in Hamburg.

Vers. 1. Allegretto con moto.

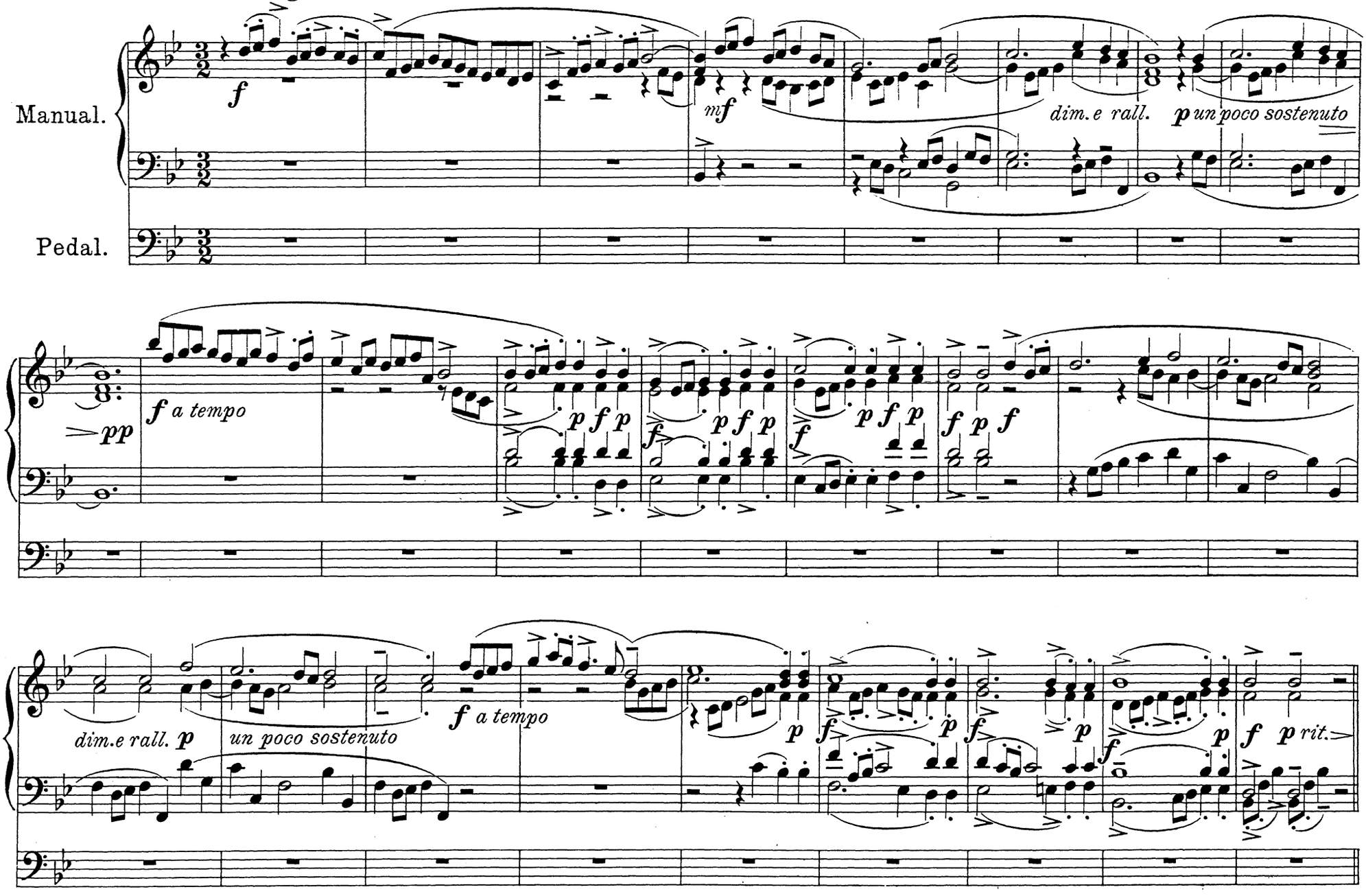



Vers. 2.
f dim.
f dim.
p flessibile
p
mp
poco a poco cresc.
poco a poco cresc.

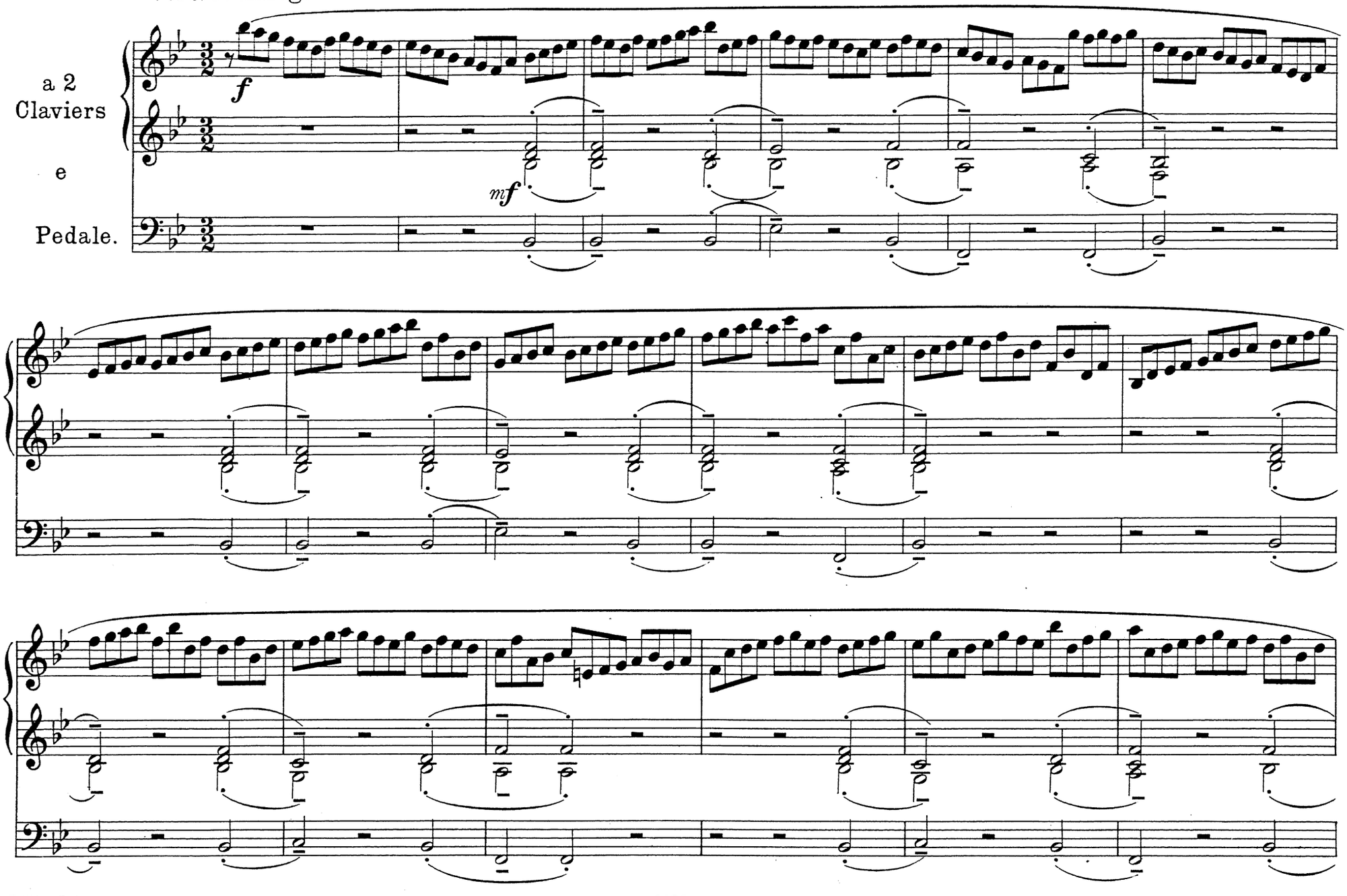
Vers. 3.



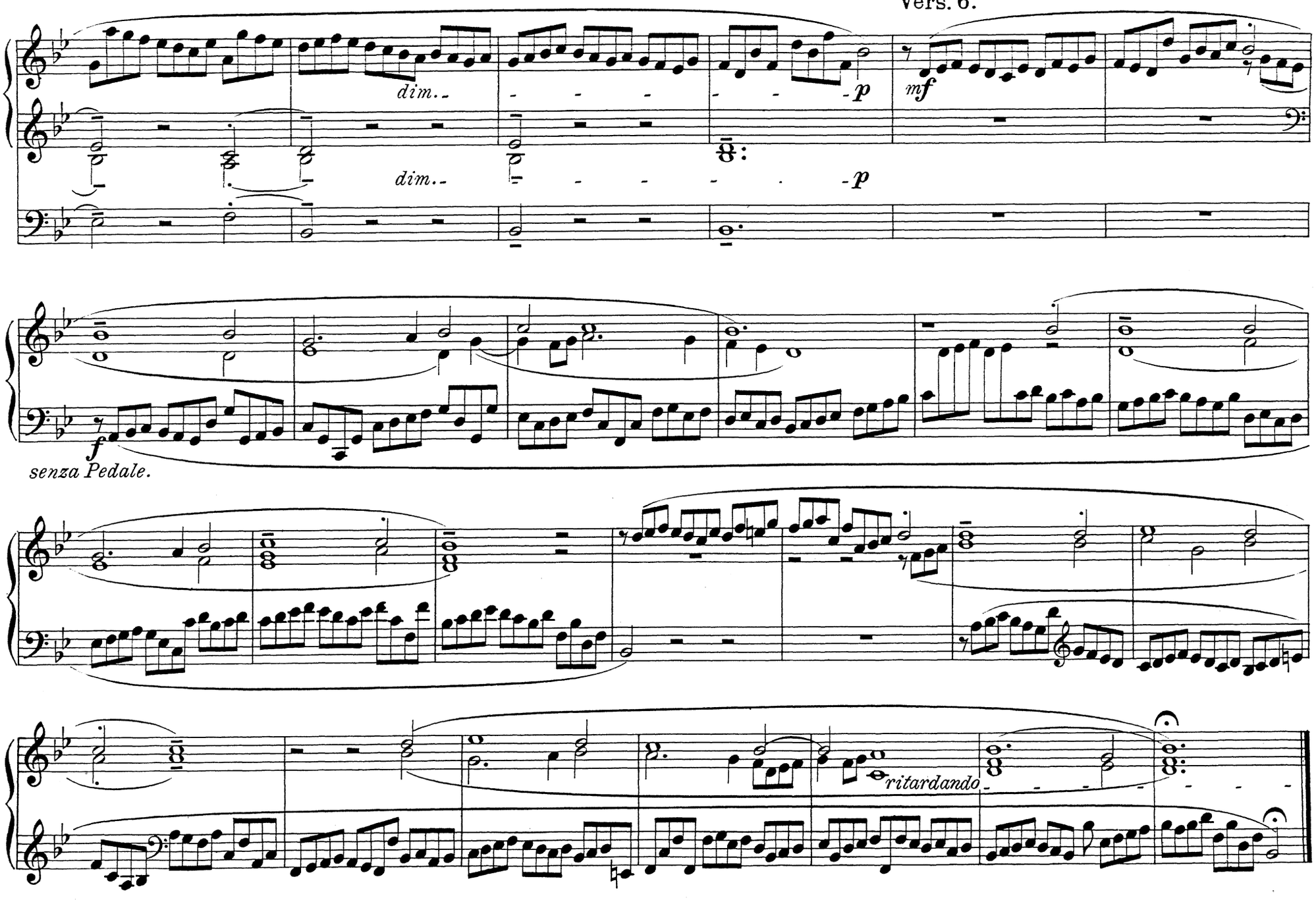
Vers.4. Allegro.



Vers. 5. Allegro vivace.



Vers. 6.



28. Allein zu dir, Herr Jesu Christ

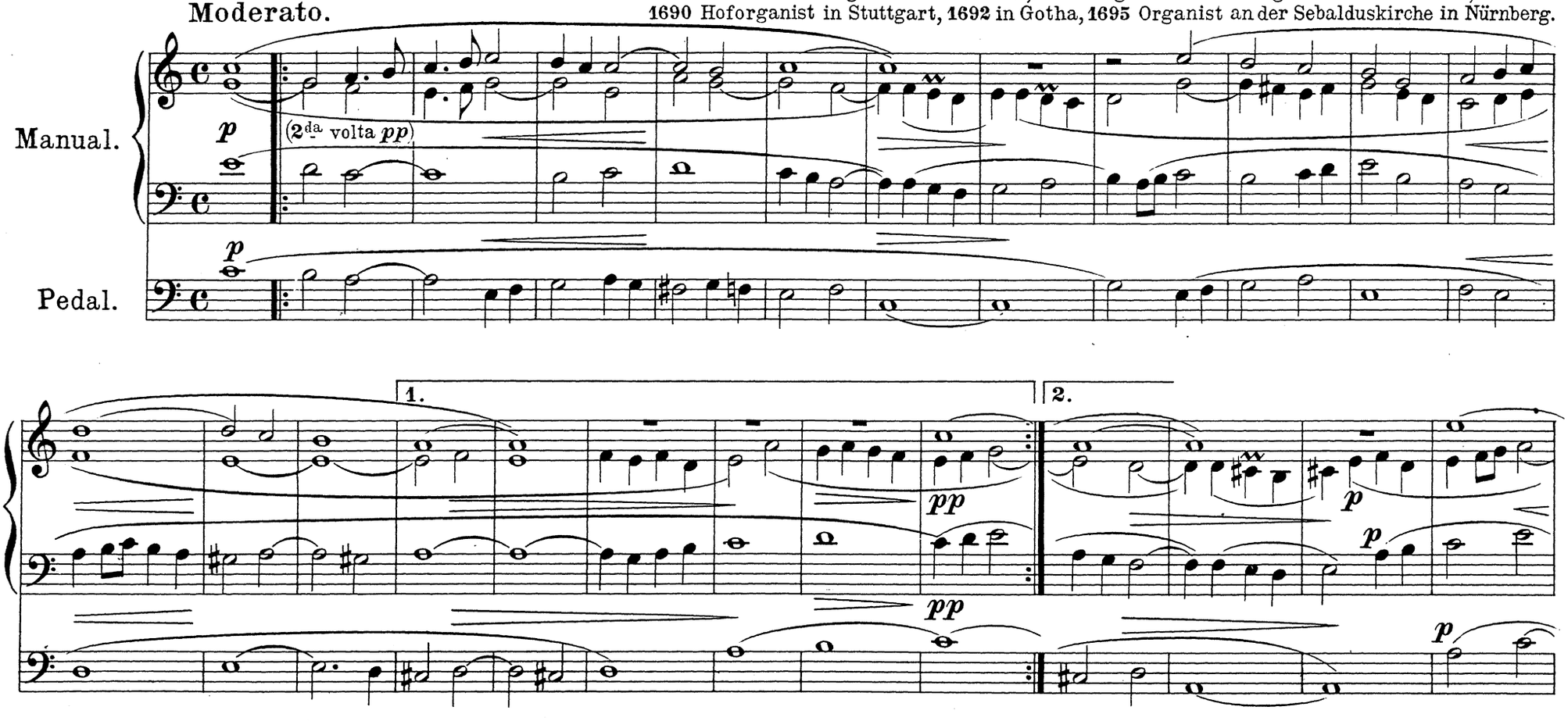
Allein zu dir, Herr Jesu Christ,
Mein Hoffnung steht auf Erden;
Ich weiss, dass du mein Tröster bist,
Kein Trost mag mir sonst werden.
Von Anbeginn ist nichts erkorn,
Auf Erden ist kein Mensch geboren,
Der mir aus Nöten helfen kann;
Dich ruf ich an,
Zu dem ich mein Vertrauen hab.

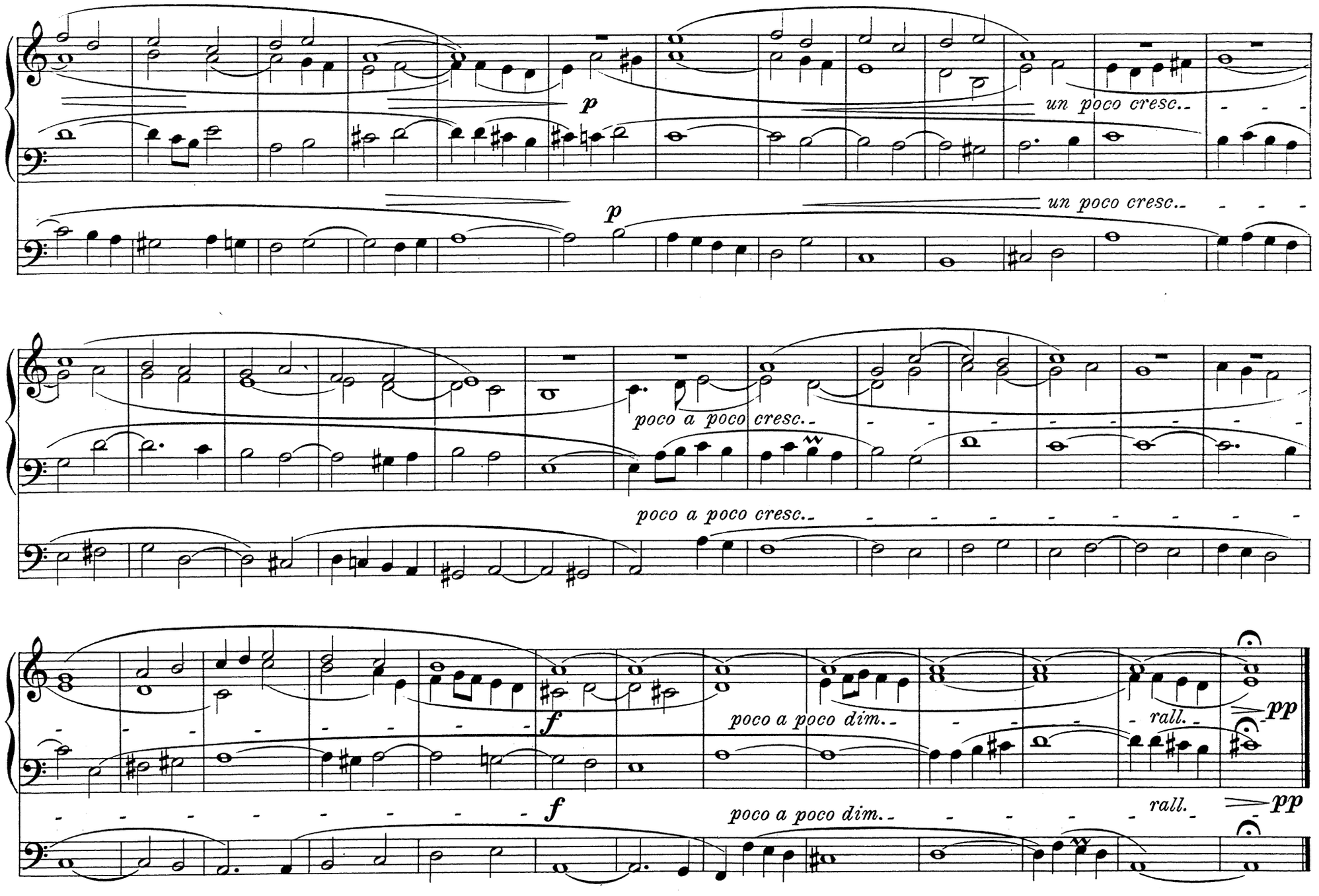
Mein Sündn sind schwer und übergross,
Und reuen mich von Herzen;
Derselben mach mich quitt und los
Durch deinen Tod und Schmerzen,
Und zeig mich deinem Vater an,
Dass du hast gnug für mich getan:
So werd ich quitt der Sündenlast.
Erhalt mich fest
In dem, das du versprochen hast.

Johann Schnesing (?) (+1567).

Johann Pachelbel (1653-1706)

1677 Hoforganist in Eisenach, **1678** Organist der Predigerkirche in Erfurt,
1690 Hoforganist in Stuttgart, **1692** in Gotha, **1695** Organist an der Sebalduskirche in Nürnberg.




p
un poco cresc.
p
un poco cresc.
poco a poco cresc.
poco a poco cresc.
f
poco a poco dim.
rall.
pp
f
poco a poco dim.
rall.
pp

29. Herr Jesu Christ, ich weiss gar wohl

Herr Jesu Christ, ich weiss gar wohl,
Dass ich einmal muss sterben:
Wann aber das geschehen soll,
Und wie ich werd verderben
Dem Leibe nach, das weiss ich nicht,
Es steht allein in deinm Gericht:
Du siehst mein letztes Ende.

Und weil ich denn, als dir bewusst,
Durch deines Geistes Gabe
An dir allein die beste Lust
In meinem Herzen habe,
Und gwisslich gläub, dass du allein
Mich hast von Sünd gewaschen rein,
Und mir dein Reich erworben:

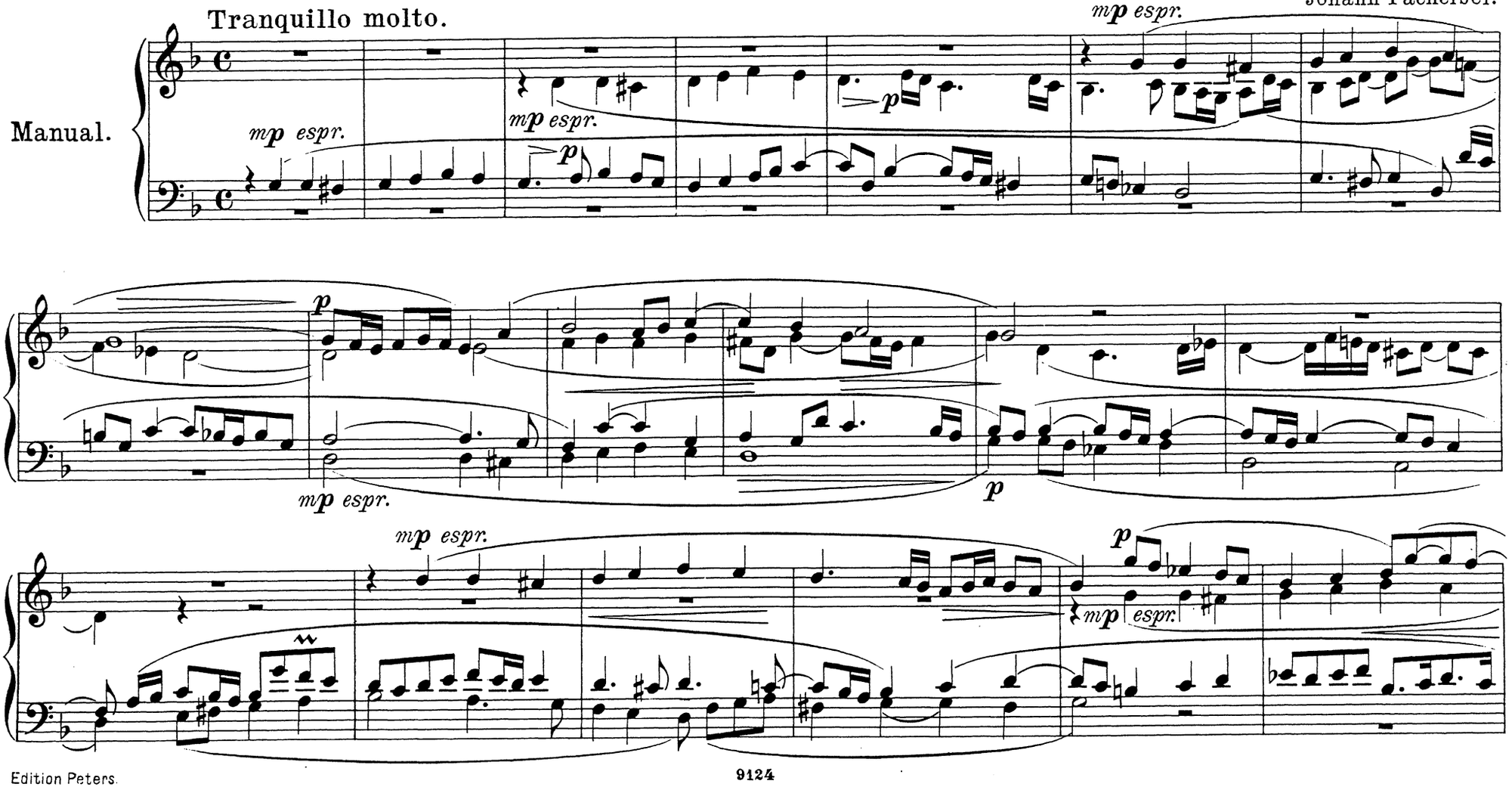
So bitt ich dich, Herr Jesu Christ,
Halt mich bei den Gedanken,
Und lass mich ja zu keiner Frist
Von diesem Glauben wanken,
Sondern dabei verharren fest
Bis dass die Seel aus ihrem Nest
Wird in den Himmel fahren.

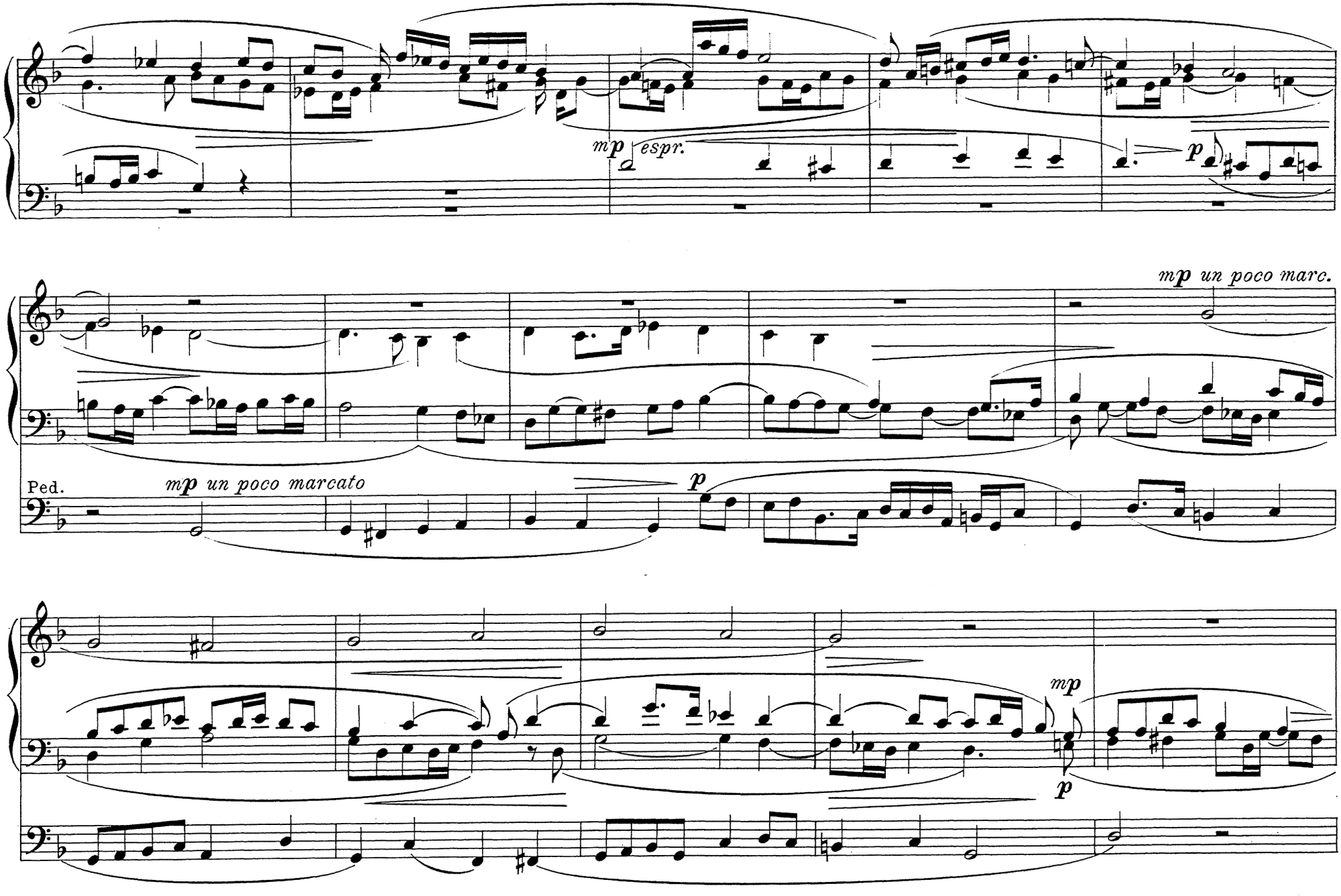
Bartholomäus Ringwaldt (1530-1598).

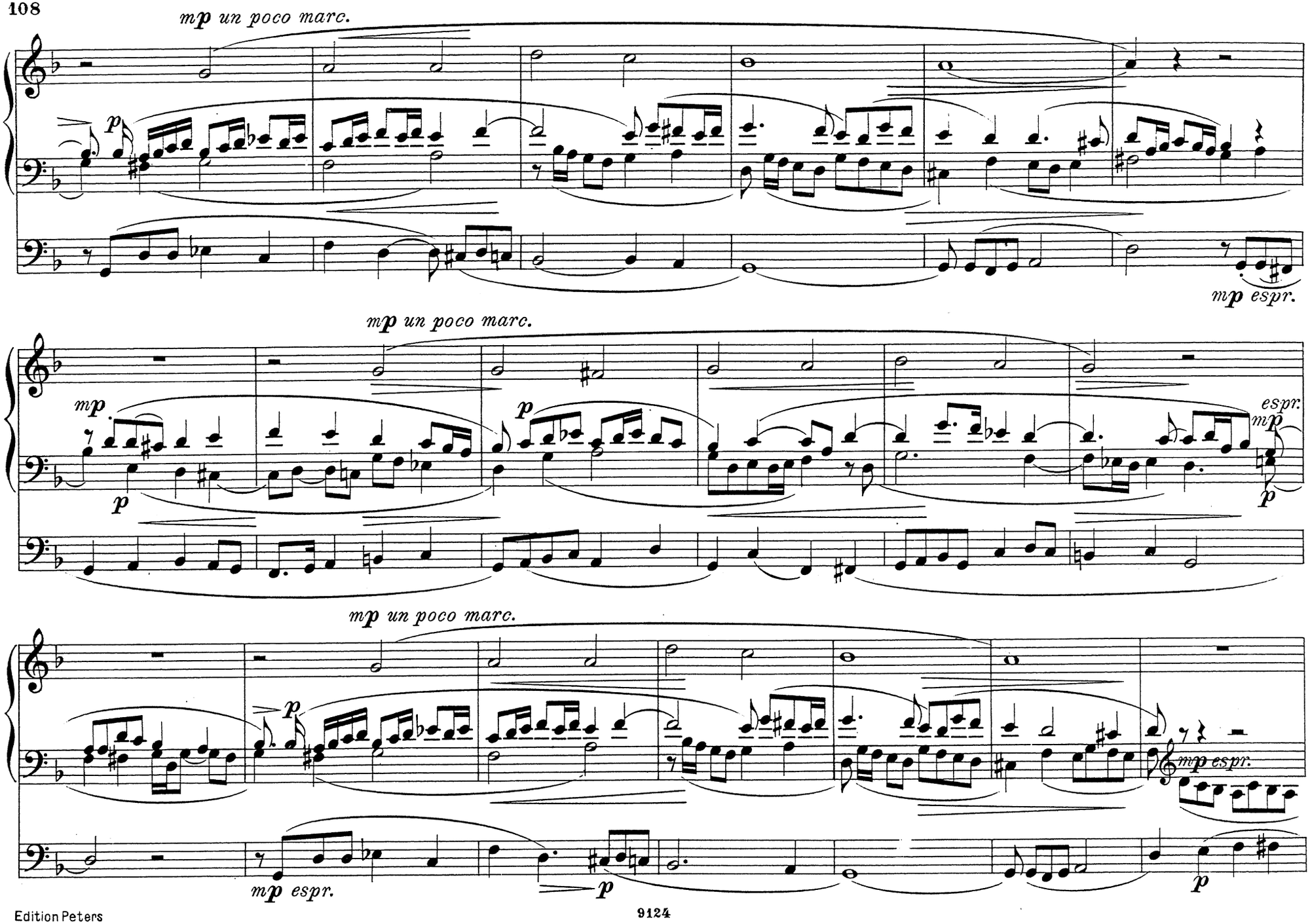
Johann Pachelbel.

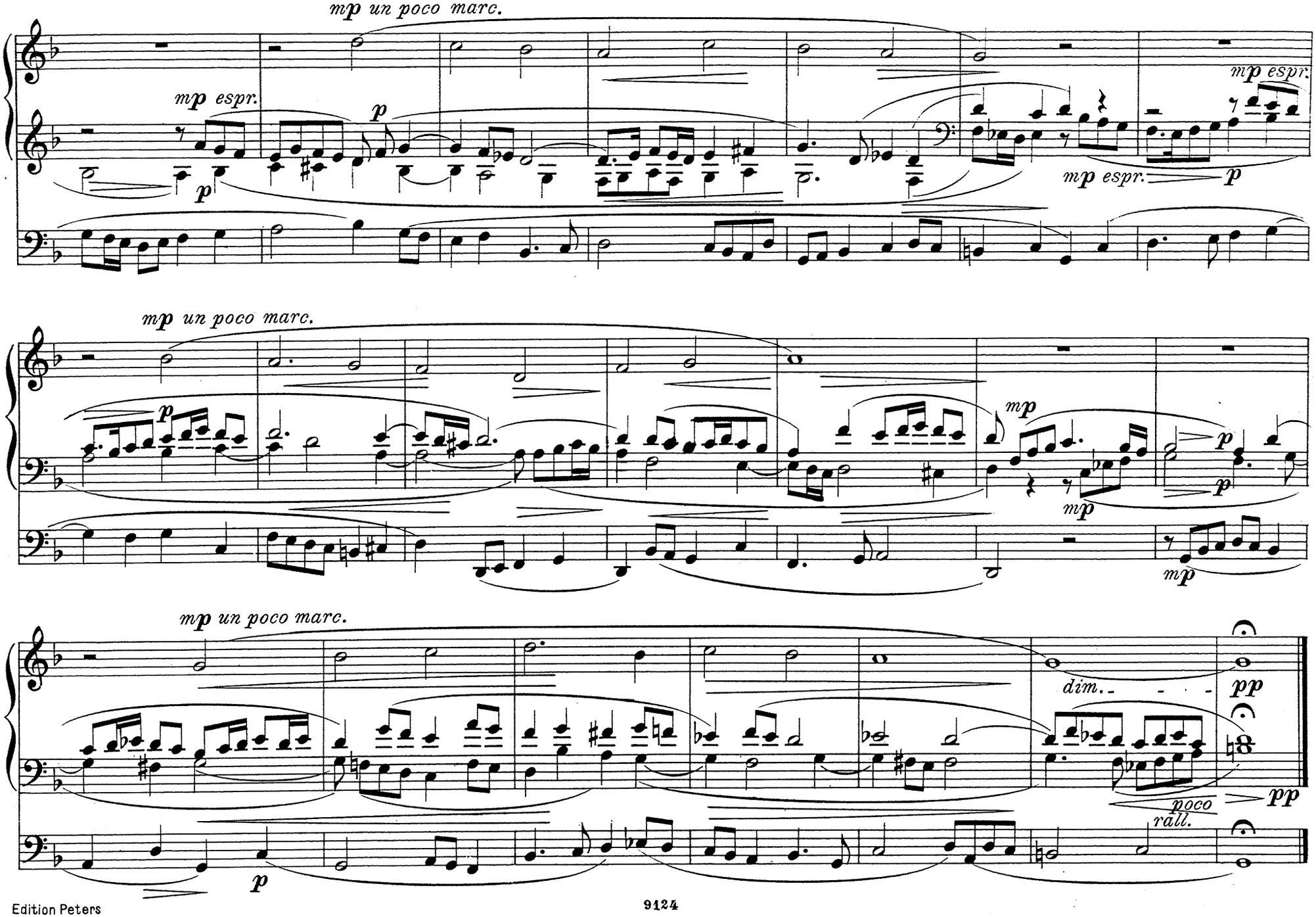
Tranquillo molto.

Manual.




mp espr.
p
mp un poco marc.
Ped.
mp un poco marcato
p
mp
p


mp un poco marc.
p
mp espr.
mp un poco marc.
mp
p
espr.
mp
p
mp un poco marc.
p
mp espr.
mp espr.
p
p


mp un poco marc.
mp espr.
p
mp espr.
p
mp espr.
p
mp un poco marc.
p
mp
p
mp
mp
mp un poco marc.
dim.
pp
pp
poco
rall.
p

30. Mag ich Unglück nicht widerstahn

Mag ich Unglück nicht widerstahn,
Muss Ungnad han
Der Welt für mein recht Glauben:
So weiss ich doch, es ist mein Kunst
Gott's Huld und Gunst;
Die muss man mir erlauben.
Gott ist nicht weit,
Ein kleine Zeit
Er sich verbirgt,
Bis er erwürgt
Die mich seins Worts berauben.

Richt, wie ich woll jetzund mein Sach,
Weil ich bin schwach
Und Gott mich Furcht lässt finden;
So weiss ich, dass kein Gwalt bleibt fest,
Ist's allerbest,
Das Zeitlich muss verschwinden.
Das ewig Gut
Macht rechten Mut;
Dabei ich bleib,
Wag Gut und Leib;
Gott helf mir überwinden.

All Ding ein Weil, ein Sprichwort ist;
Herr Jesu Christ,
Du wirst mir stehn zur Seiten,
Und sehen auf das Unglück mein
Als wär es dein,
Wenn's wider mich wird streiten.
Muss ich denn dran
Auf dieser Bahn:
Welt! wie du willt,
Gott ist mein Schild;
Der wird mich wohl beleiten.

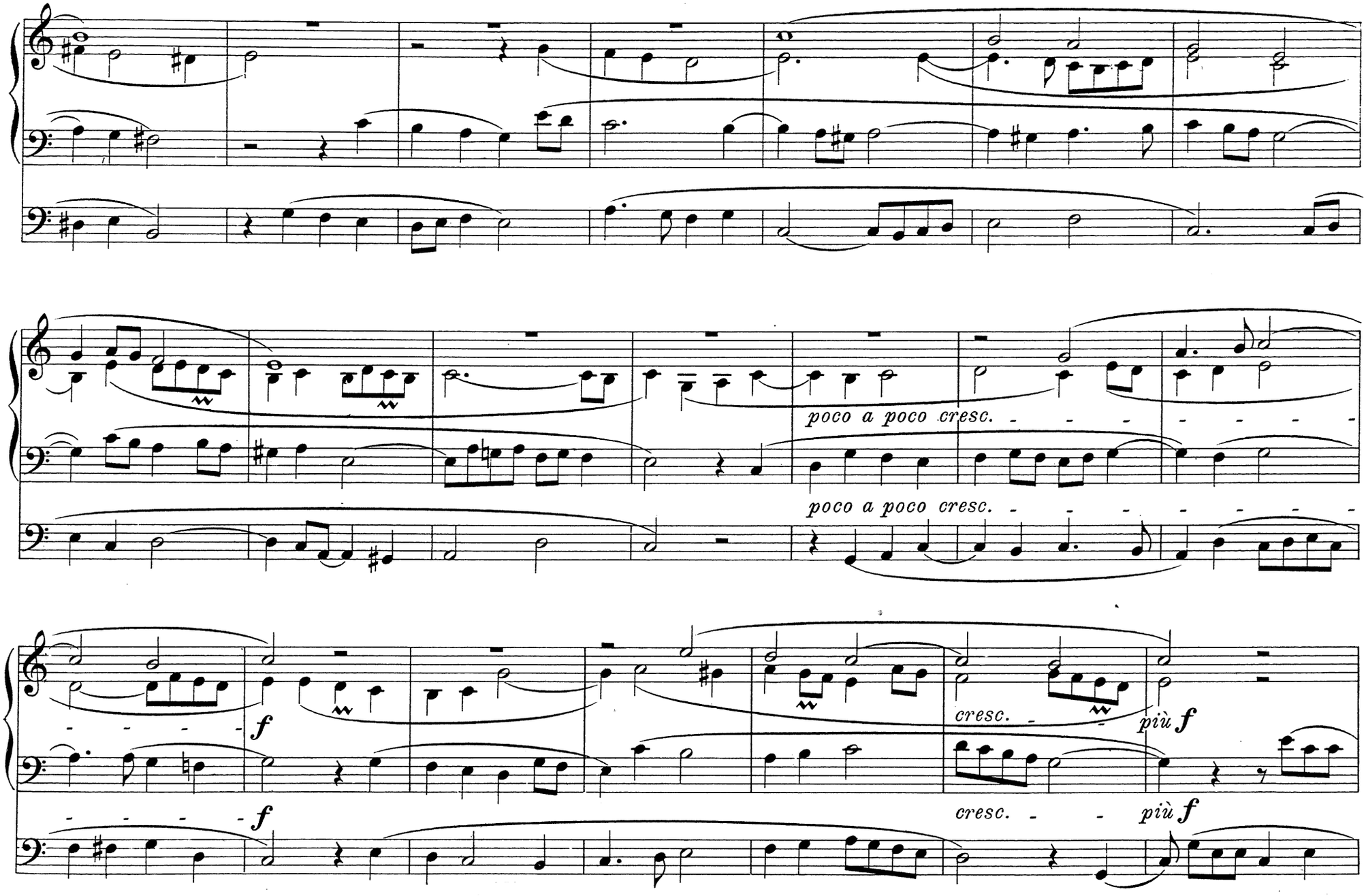
Maria, Königin von Ungarn (1505-1558).

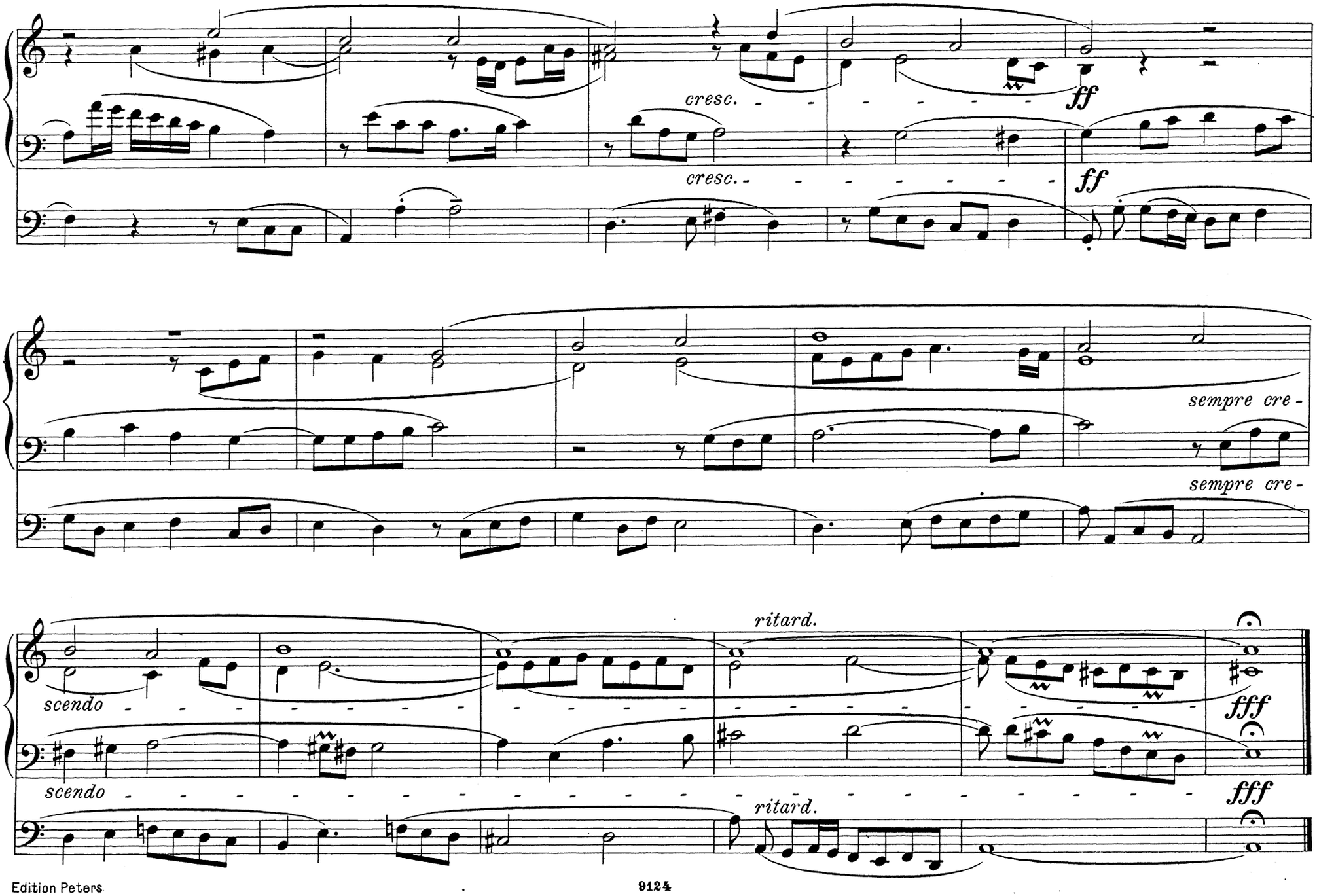
Johann Pachelbel.

Moderato.

Manual.

Pedal.


poco a poco cresc.
poco a poco cresc.
f
f
cresc.
più f
cresc.
più f


cresc.
cresc.
ff
ff
sempre cre -
sempre cre -
ritard.
scendo
scendo
ritard.
fff
fff

31. Vom Himmel hoch, da komm ich her

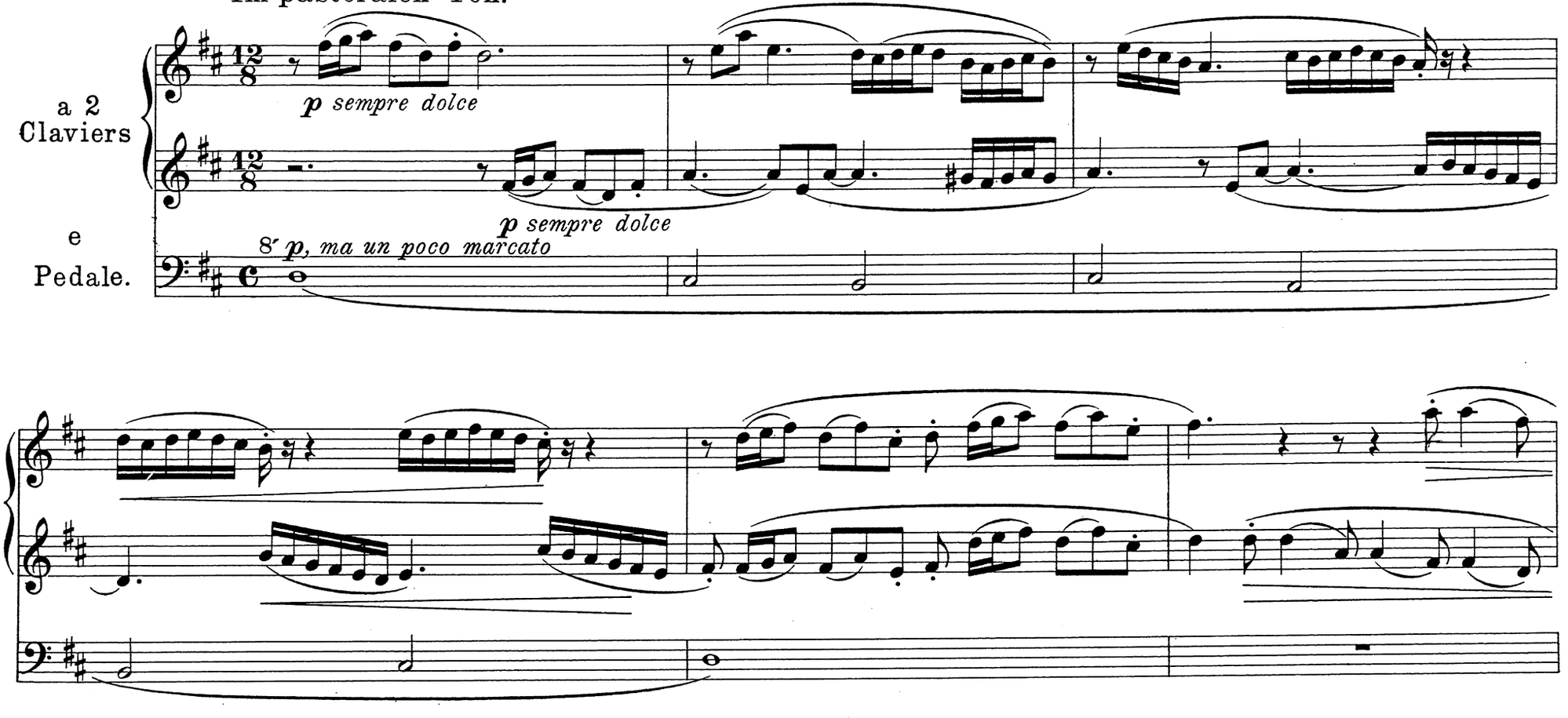
Ach mein herzliebes Jesulein
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meins Herzens Schrein,
Dass ich nimmer vergesse dein.

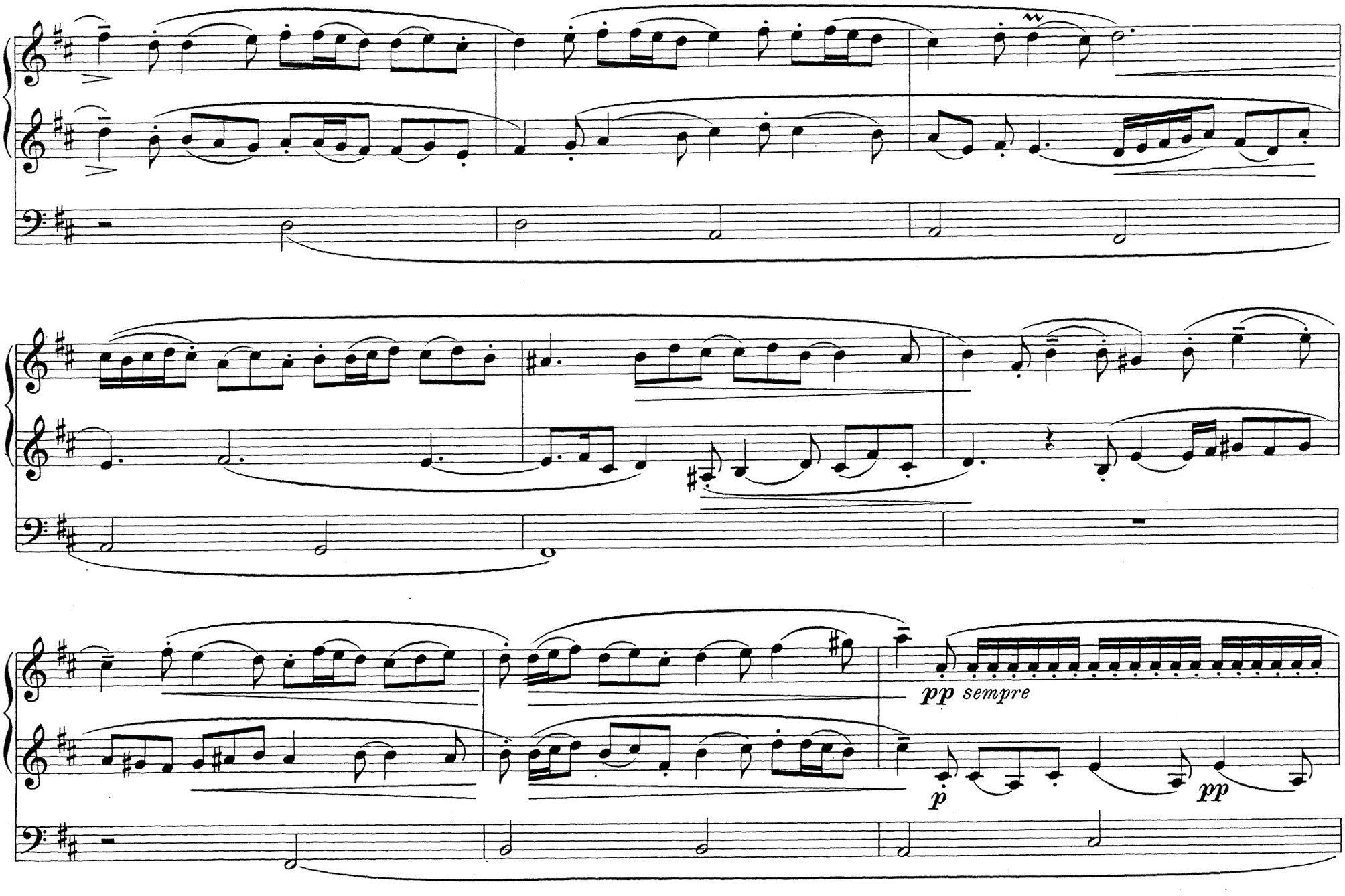
Davon ich allzeit fröhlich sei
Zu springen, singen immer frei
Das rechte Susaninne schon
Mit Herzenslust und süssem Ton.

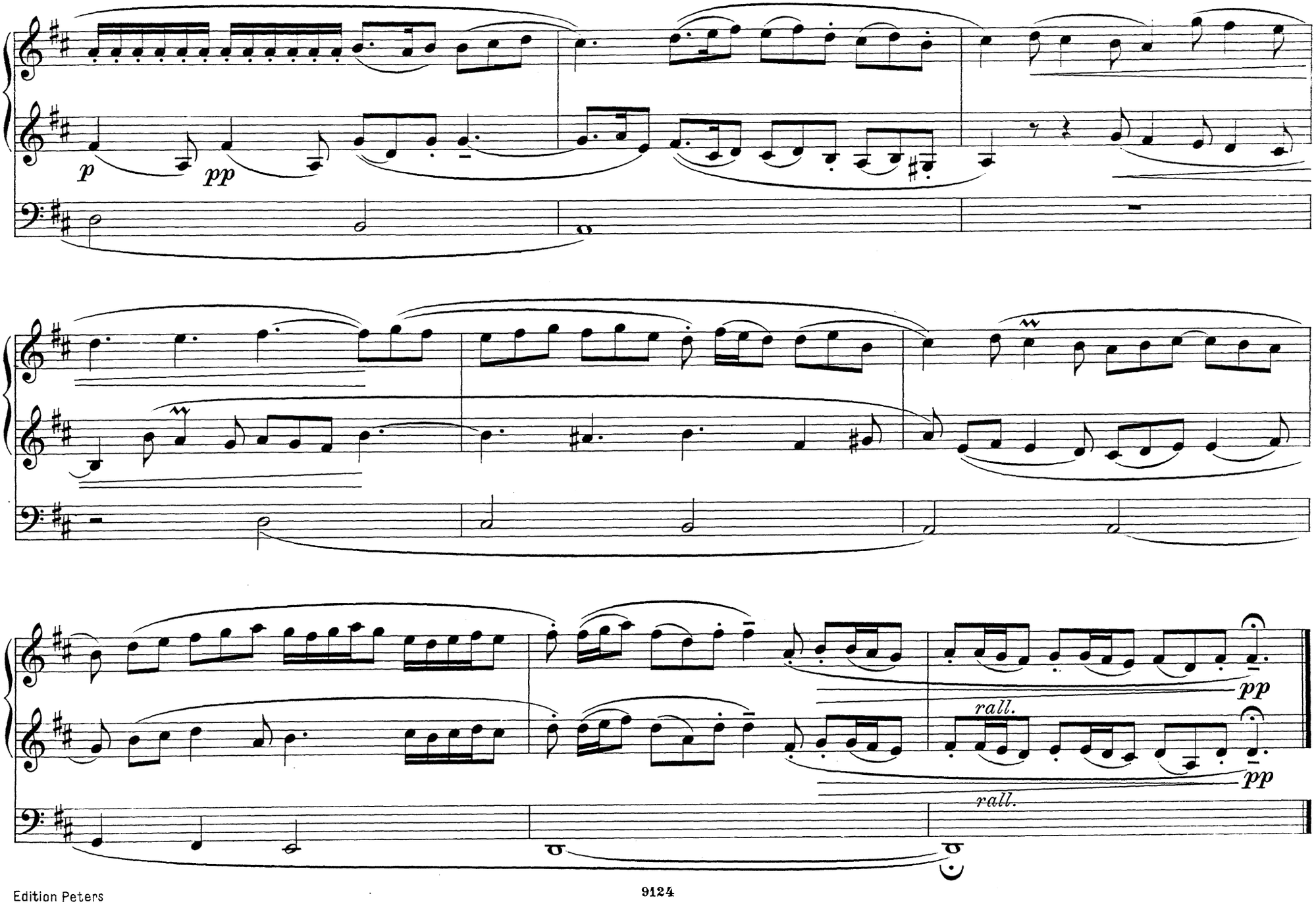
Strophe 13 u. 14 der Dichtung.
Dr. Martin Luther (1483-1546).

Im pastoralen Ton.

Johann Pachelbel.




pp sempre
p
pp


p
pp
pp
rall.
pp
rall.

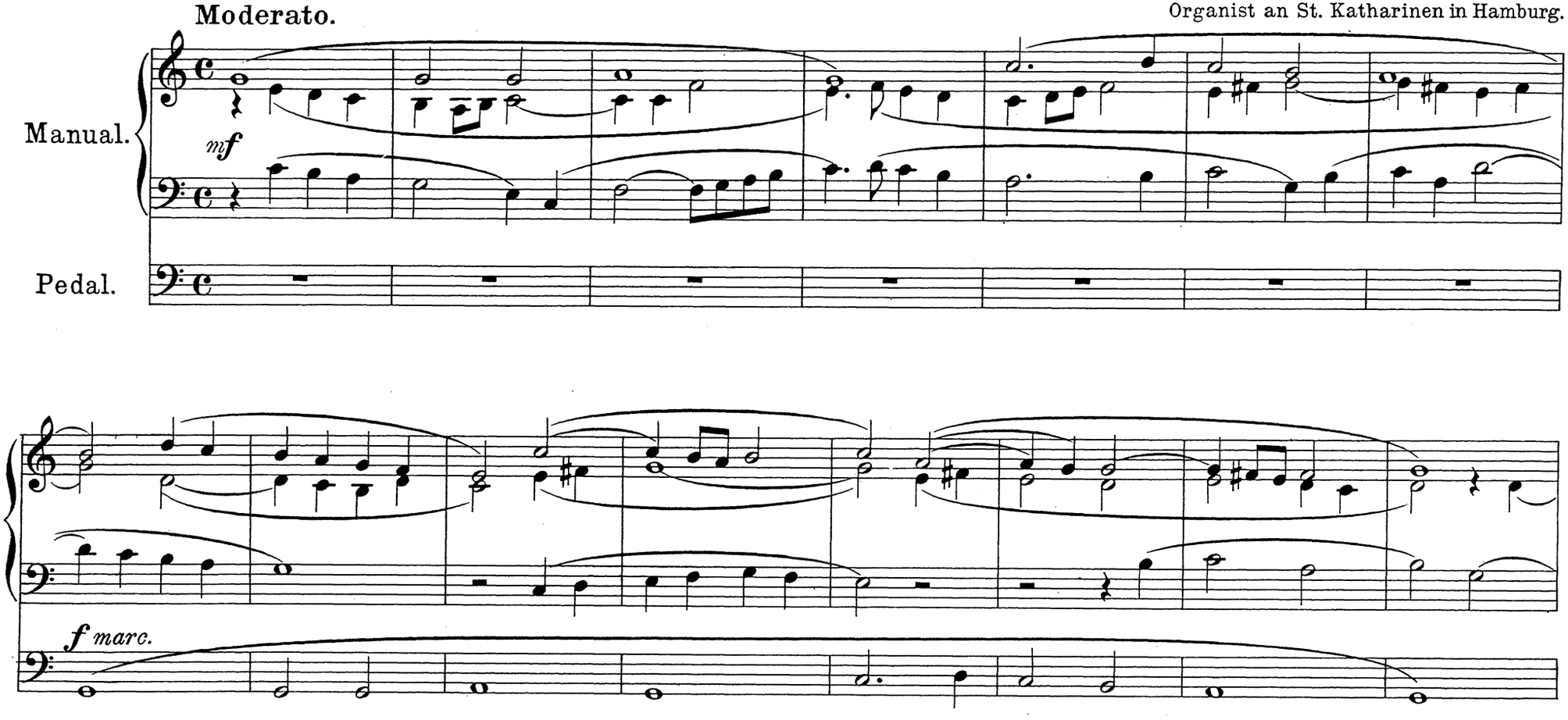
32. Gott sei gelobet und gebenedeiet

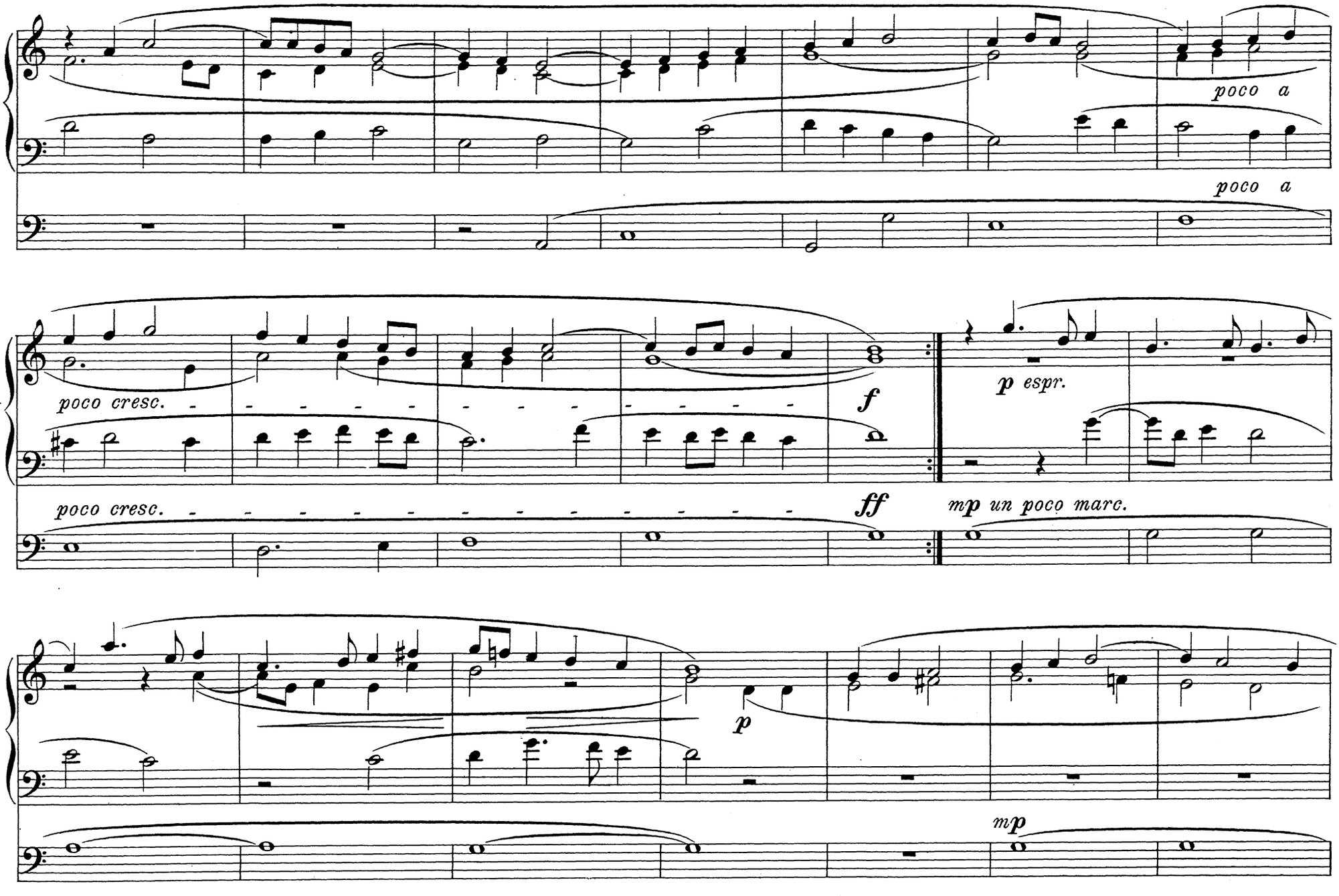
Gott sei gelobet und gebenedeiet,
Der uns selber hat gespeiset
Mit seinem Fleische und mit seinem Blute,
Das gib uns, Herre Gott, zu gute.
Kyrie eleison.

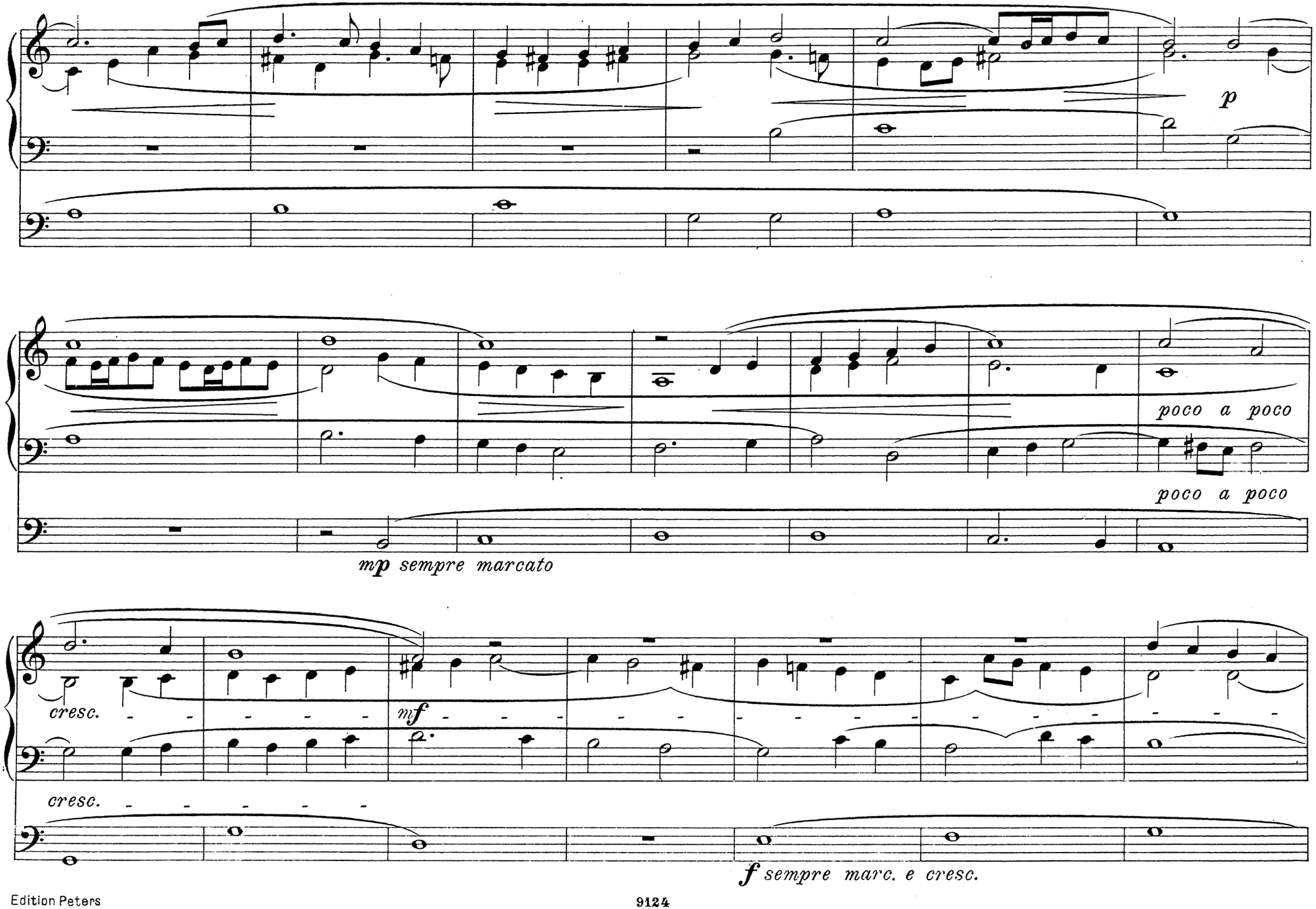
Herr durch deinen heilgen Leichnam,
Der von deiner Mutter Maria kam,
Und das heilige Blut.
Hilf uns, Herr, aus aller Not!
Kyrie eleison.

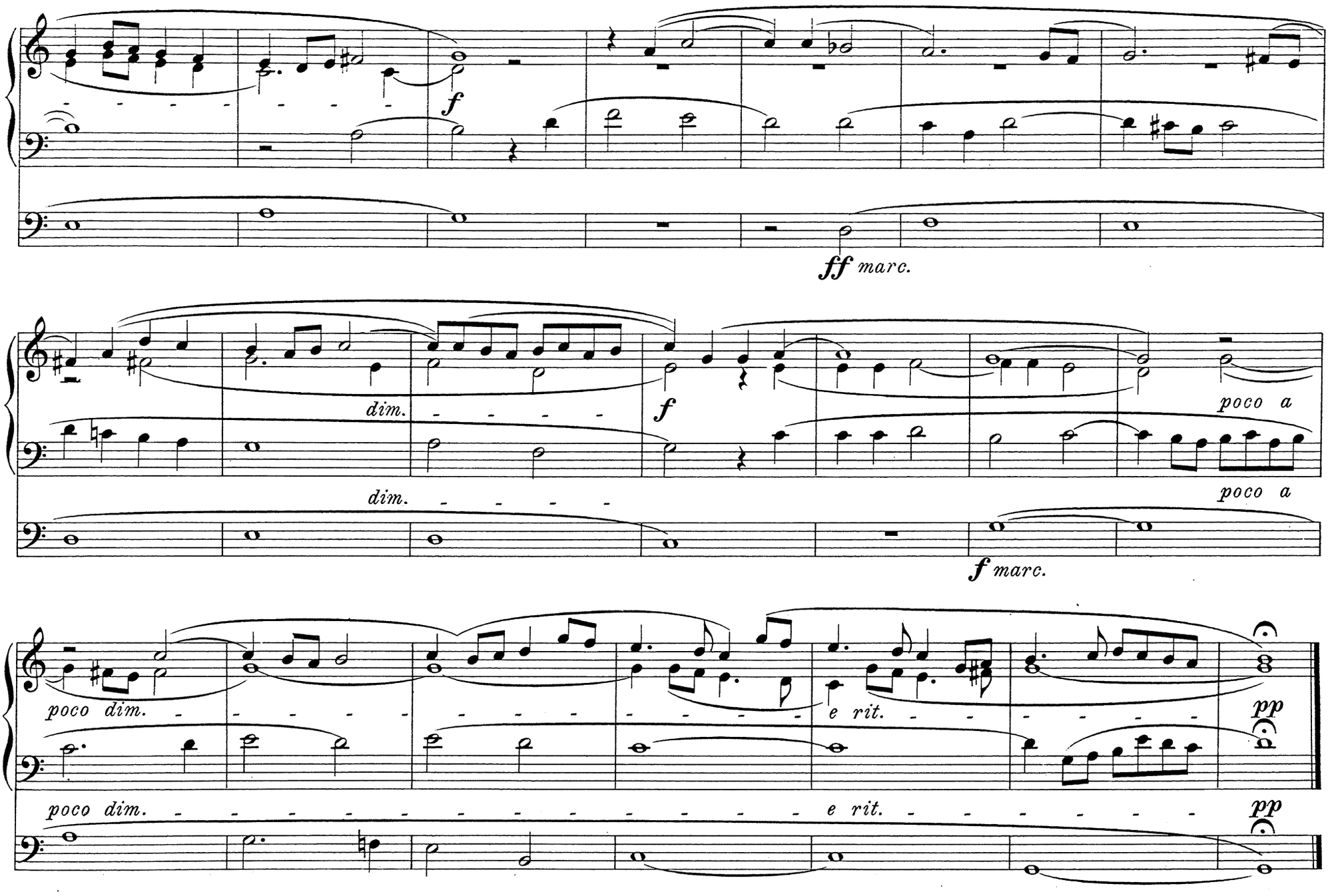
Dr. Martin Luther (1483-1546).

Heinrich Scheidemann (um 1595-1663)
Organist an St. Katharinen in Hamburg.




poco a
poco a
poco cresc.
f
p espr.
poco cresc.
ff
mp un poco marc.
p
mp


p
poco a poco
poco a poco
mp sempre marcato
cresc.
mf
cresc.
f sempre marc. e cresc.

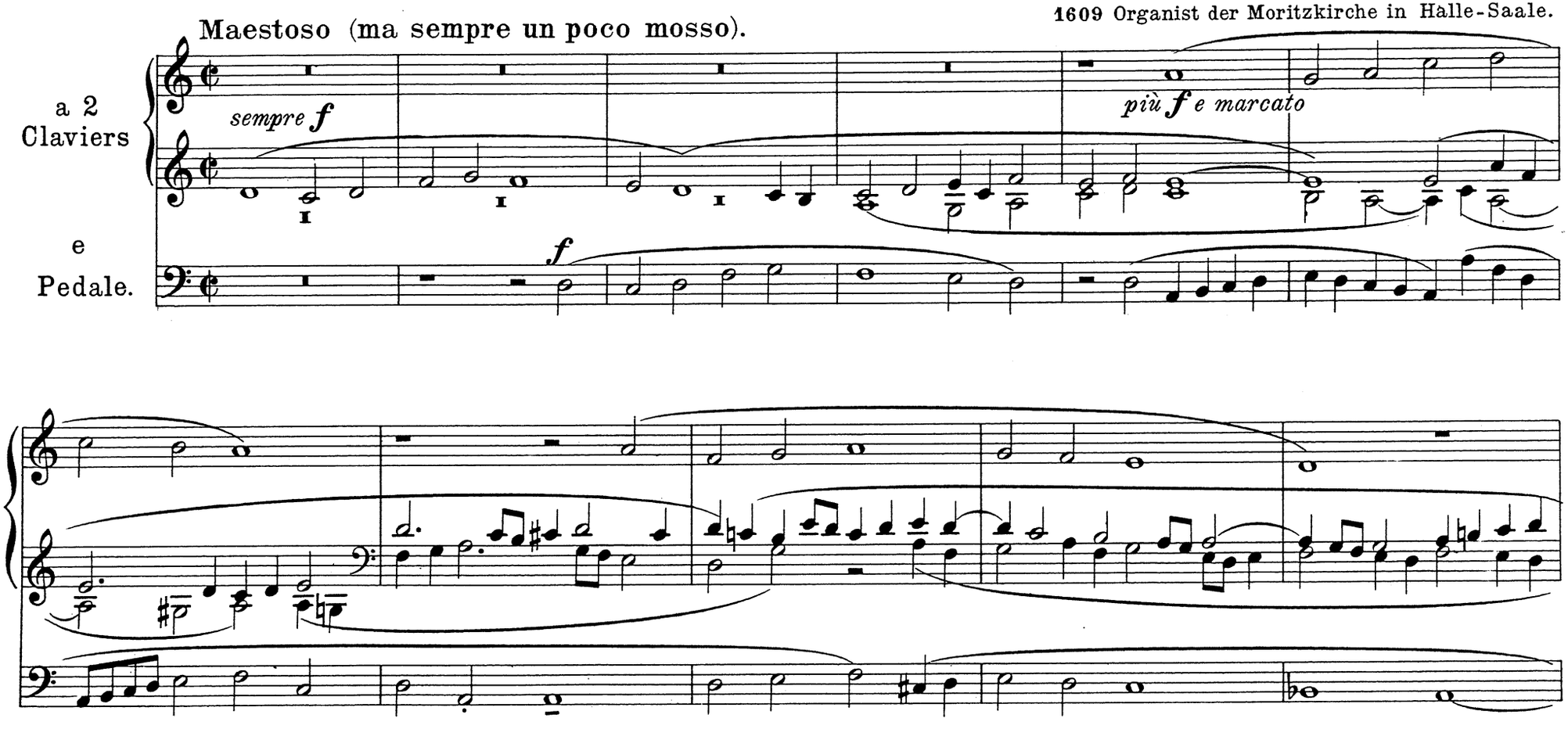

f
ff marc.
dim.
f
poco a
dim.
poco a
f marc.
poco dim.
e rit.
pp
poco dim.
e rit.
pp

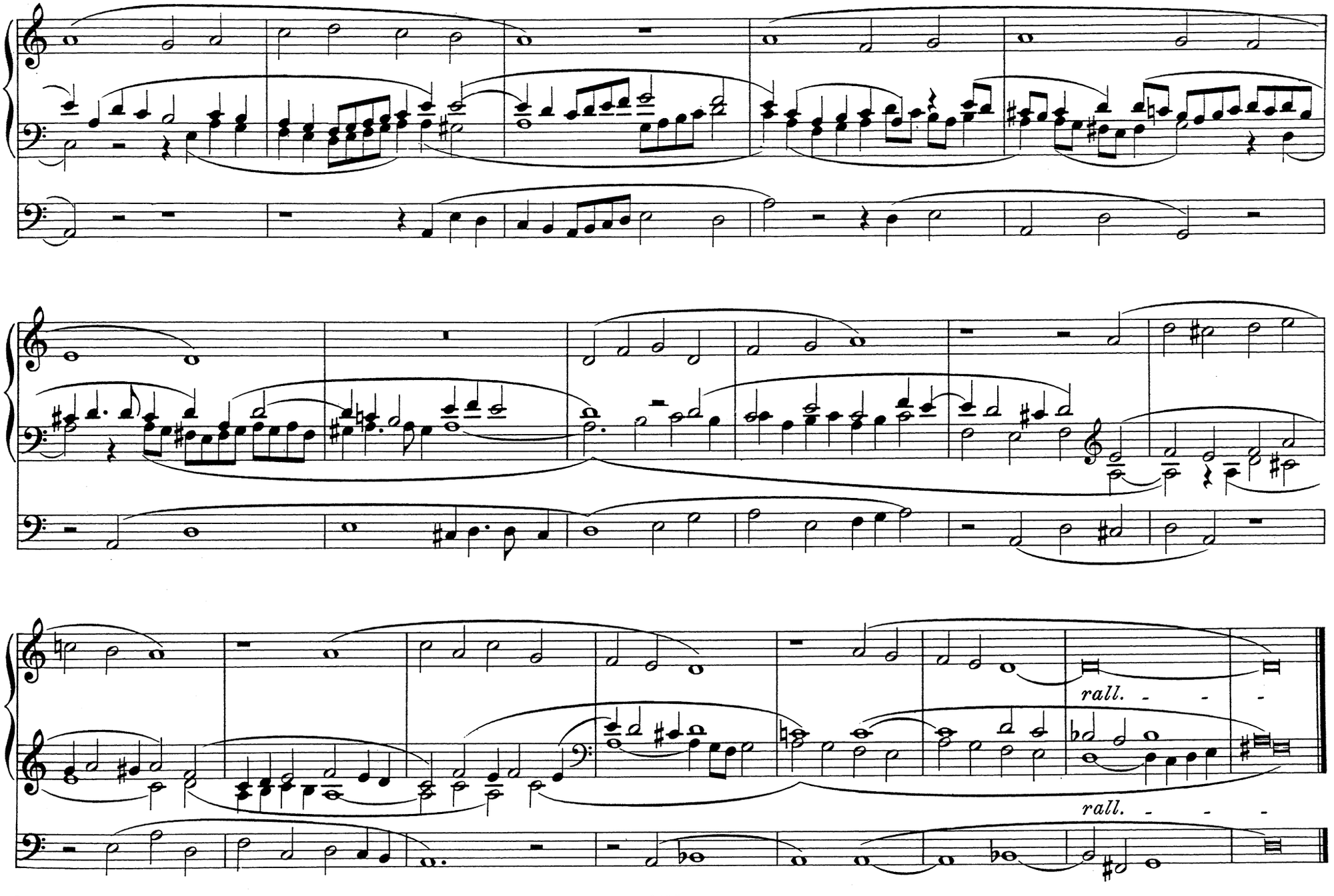
33. Christ lag in Todes Banden

Christ lag in Todes Banden
Für unser Sünd gegeben;
Der ist wieder erstanden
Und hat uns bracht das Leben.
Des wir sollen fröhlich sein,
Gott loben und dankbar sein
Und singen: Halleluja.

Dr. Martin Luther (1483-1546).

Samuel Scheidt (1587-1654)
1609 Organist der Moritzkirche in Halle-Saale.




rall. - - -
rall. - - -

34. Da Jesus an dem Kreuze stundt

Da Jesus an dem Kreuze stundt
Und ihm sein Leichnam war verwundt
Mit bitterlichen Schmerzen,
Die sieben Wort, die Jesus sprach,
Betracht in deinem Herzen.

Zum dritten gedenk seiner grossen Not,
Lass dir die Wort nit sein ein Spott:
„Weib, schau dein Sohn gar eben:
Johannes, nimm der Mutter wahr,
Du sollst ihr treulich pflegen!“

Zum sechst, das was ein kräftig Wort,
Das mancher Sünder auch erhört
Aus seinem göttlichen Munde:
„Es ist vollbracht mein Leiden gross
Wohl hie zu dieser Stunde!“

Zum ersten sprach er süssigleich
Zu seinem Vater im Himmelreich
Mit Kräften und mit Sinnen:
„Vergib ihn'n, Vater, sie wissen nicht,
Was sie an mir beginnen.“

Nun merket, was das viert Wort was:
„Mich dürst so hart ohn Unterlass,“
Schrie Gott mit lauter Stimmen:
Das menschlich Heil tät er b'gehren:
Sein Nägel ward er empfinden.

Zum siebenten: „Empfehl ich mich, Vater, in dein Händ“
Dein heilgen Geist du zu mir send
An meinen letzten Zeiten,
Wenn sich mein Seel von mir will scheiden
Und mag nit länger leiden.

Zum andern gedenk sein'r Barmherzigkeit,
Die Gott an den Schächer hat geleit,
Sprach Gott gar gnädigleiche:
„Fürwahr, du wirst heut bei mir sein
In meines Vaters Reiche.“

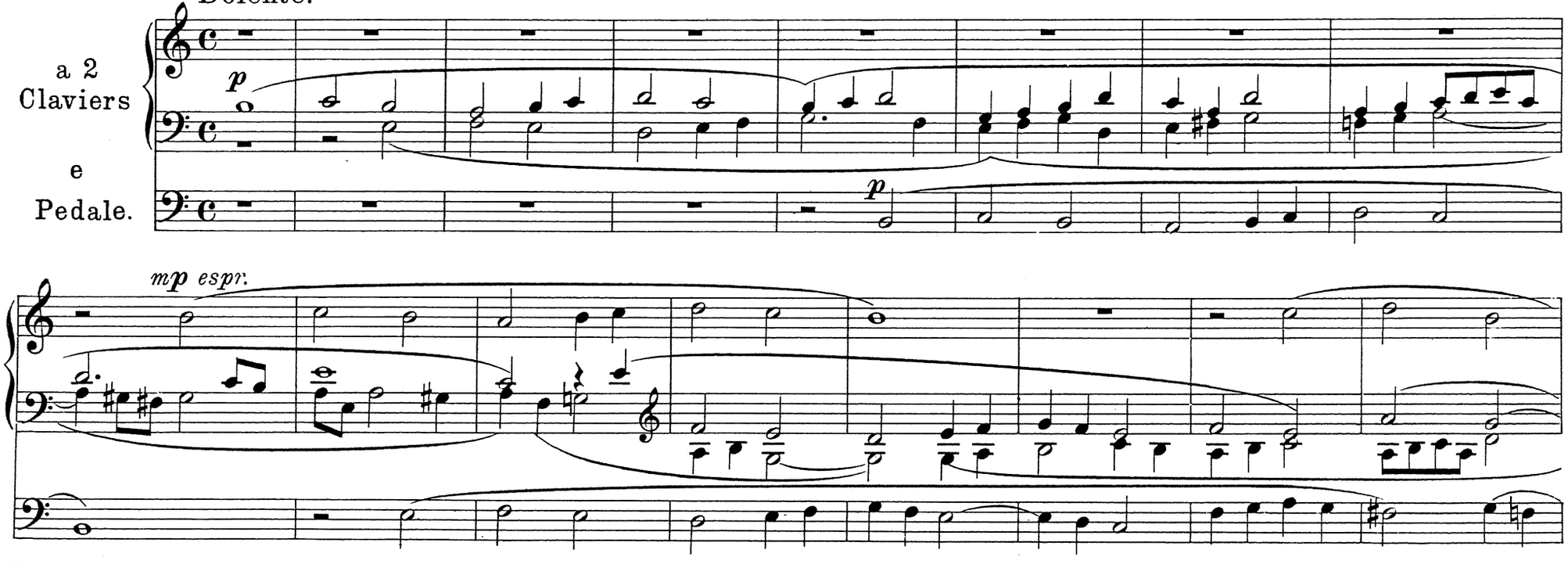
Zum fünften gedenk sein'r Barmherzigkeit
Die Gott am heiligen Kreuz ausschreit:
„Mein Gott, wie hast du mich verlassen!
Das Elend, das ich leiden muss,
Das ist ganz über die Massen.“

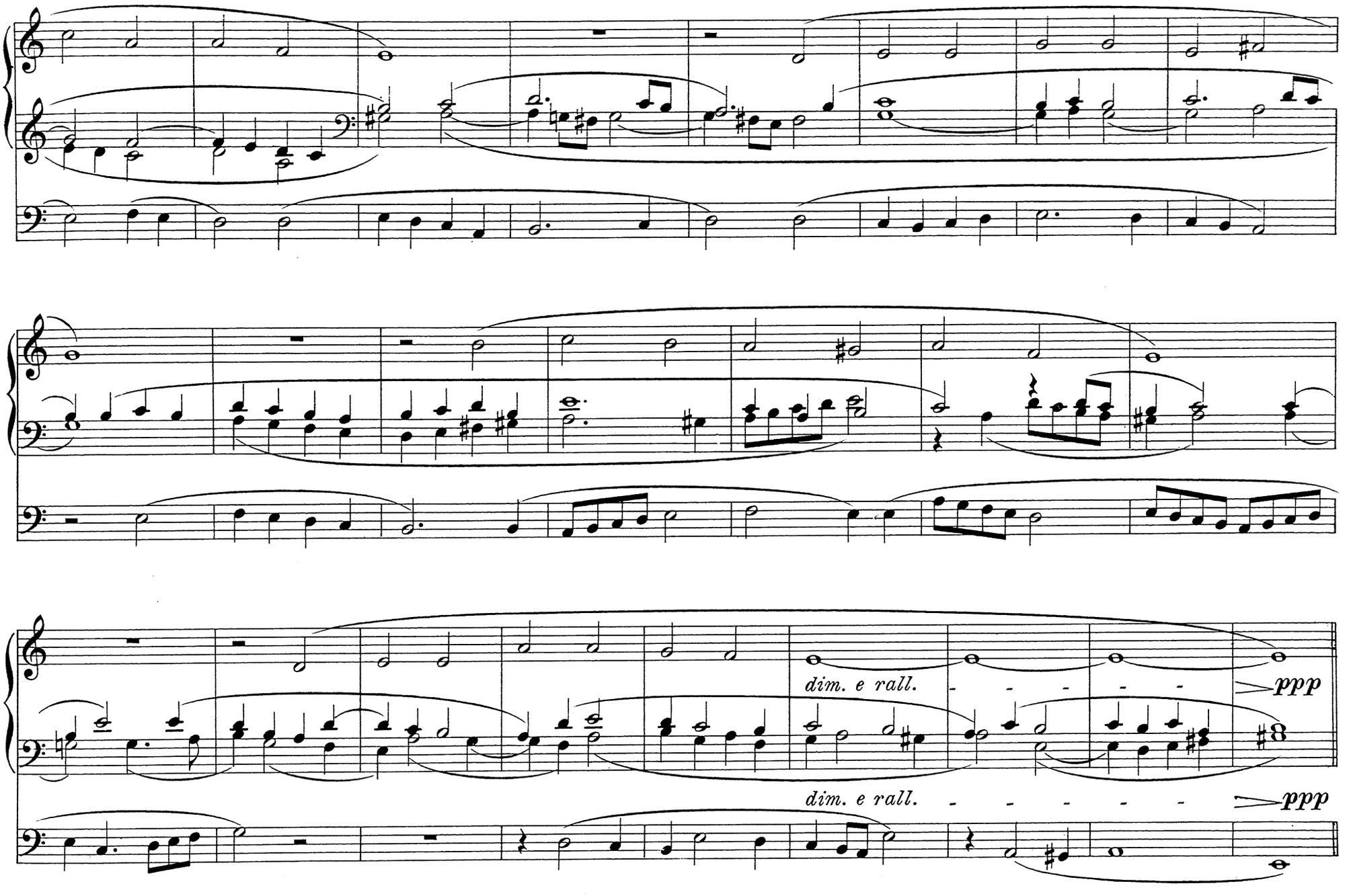
Wer Gottes Marter in Ehren hat
Und oft gedenkt der sieben Wort,
Dess will Gott eben pflegen
Wohl hie auf Erd mit seiner Gnad
Und dort im ewigen Leben.

(Passionslied aus dem XV. Jahrhundert).

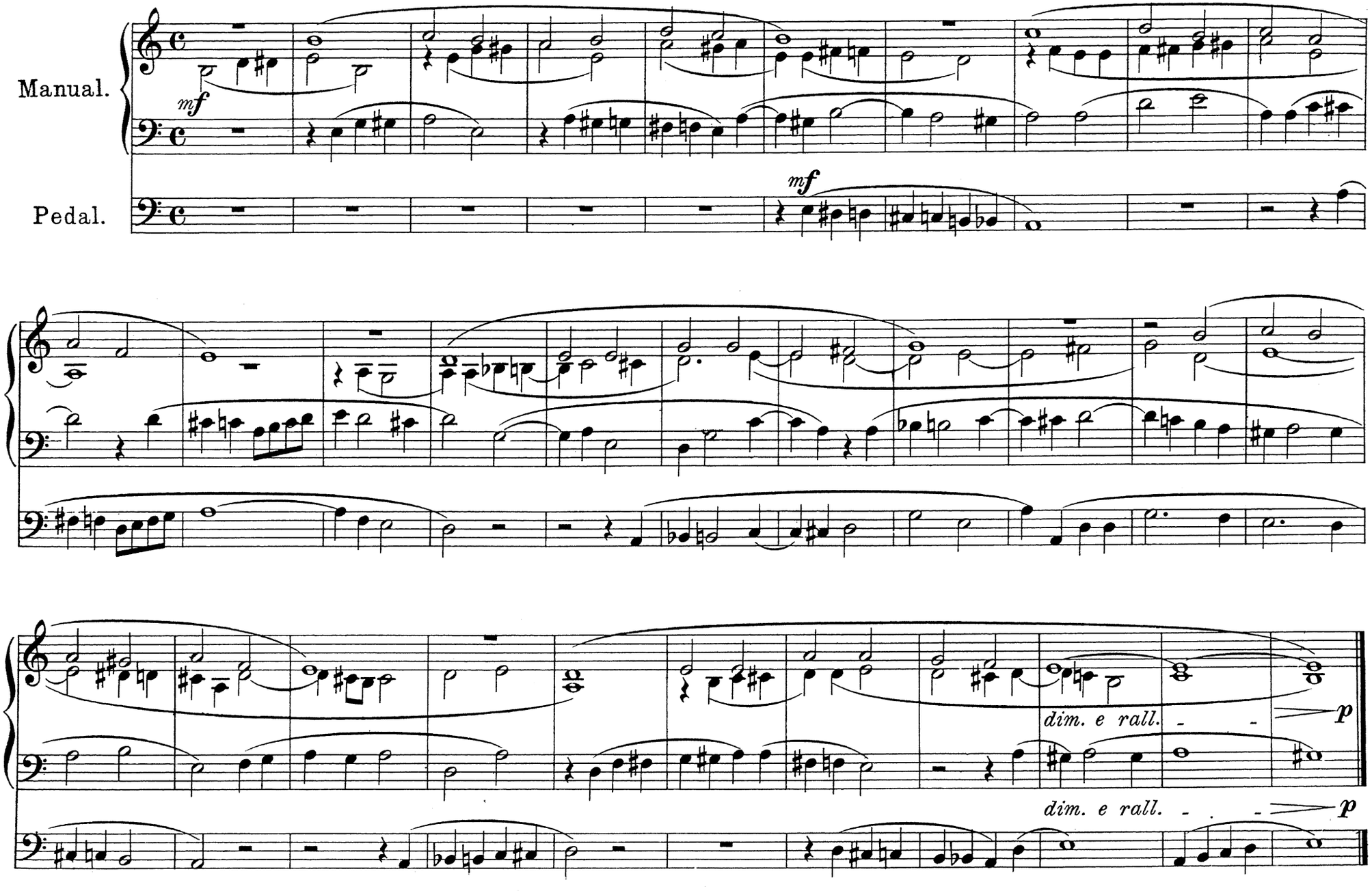
Dolente.

Samuel Scheidt.




dim. e rall.
ppp
dim. e rall.
ppp

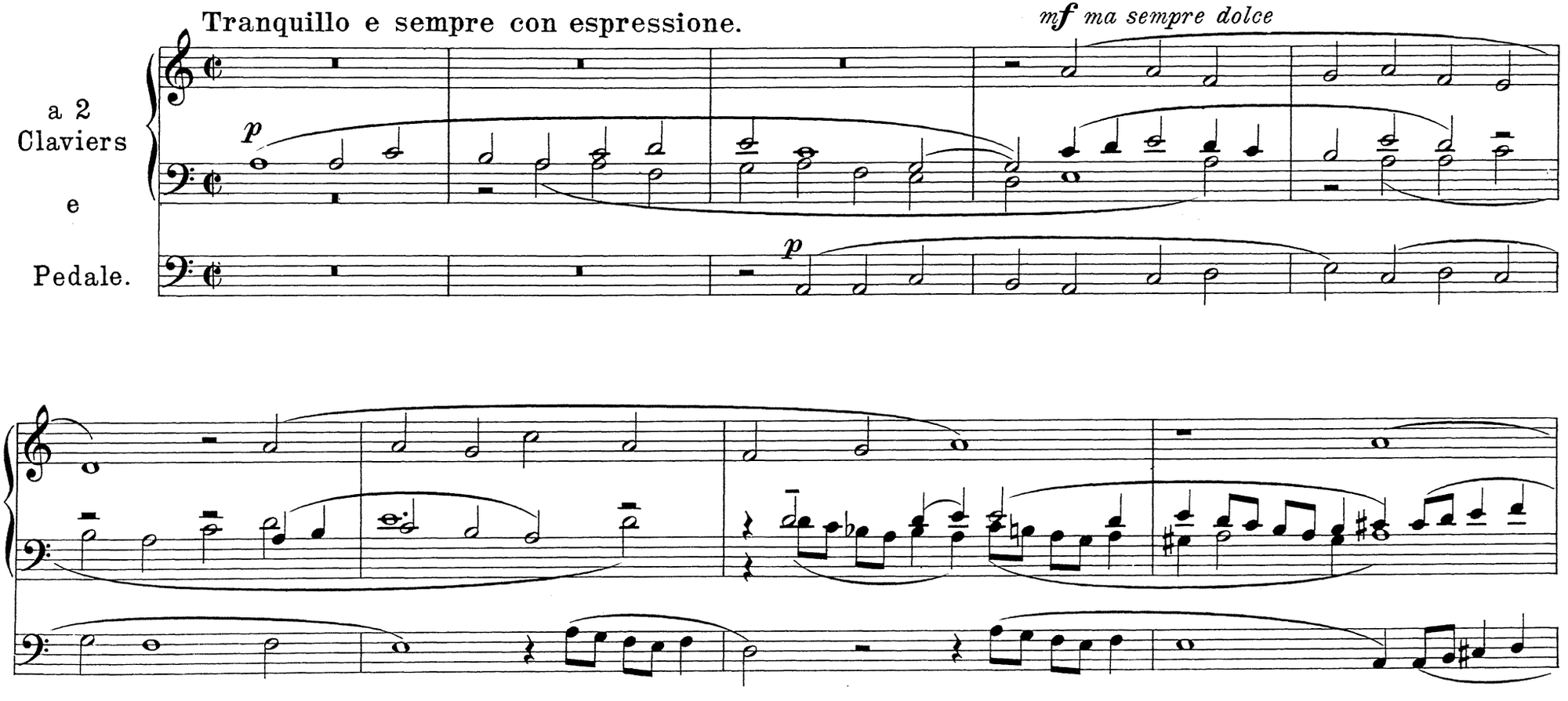
Alio modo. Moderato molto.

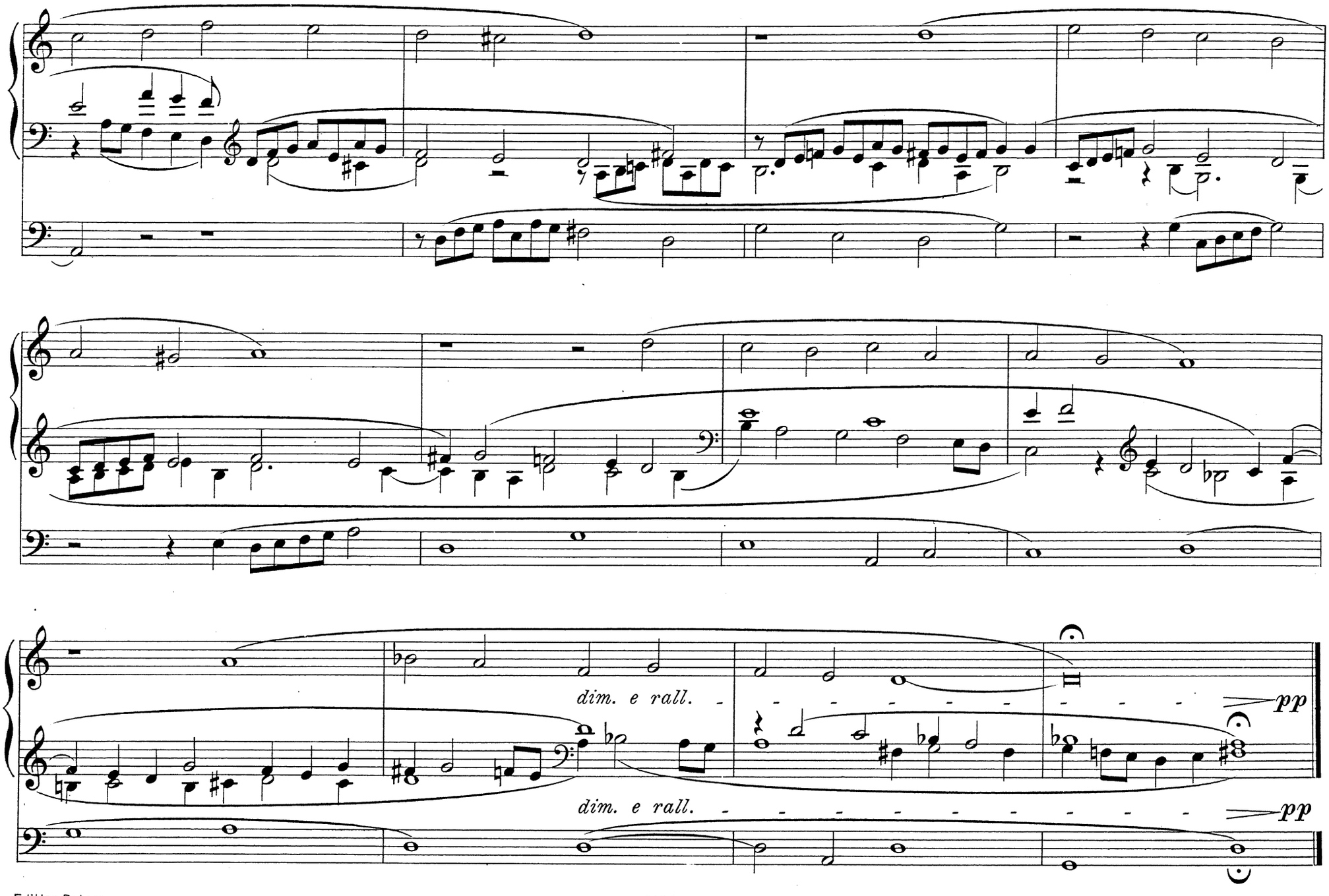


35. Vater unser im Himmelreich

Vater unser im Himmelreich
Der du uns alle heissest gleich
Brüder sein und dich rufen an
Und willst das Beten von uns han,
Gib, dass nicht bet allein der Mund,
Hilf, dass es geh von Herzensgrund.
Dr. Martin Luther (1483-1546).

Samuel Scheidt.




dim. e rall.
pp
dim. e rall.
pp

36. Meine Seele erhebet den Herrn

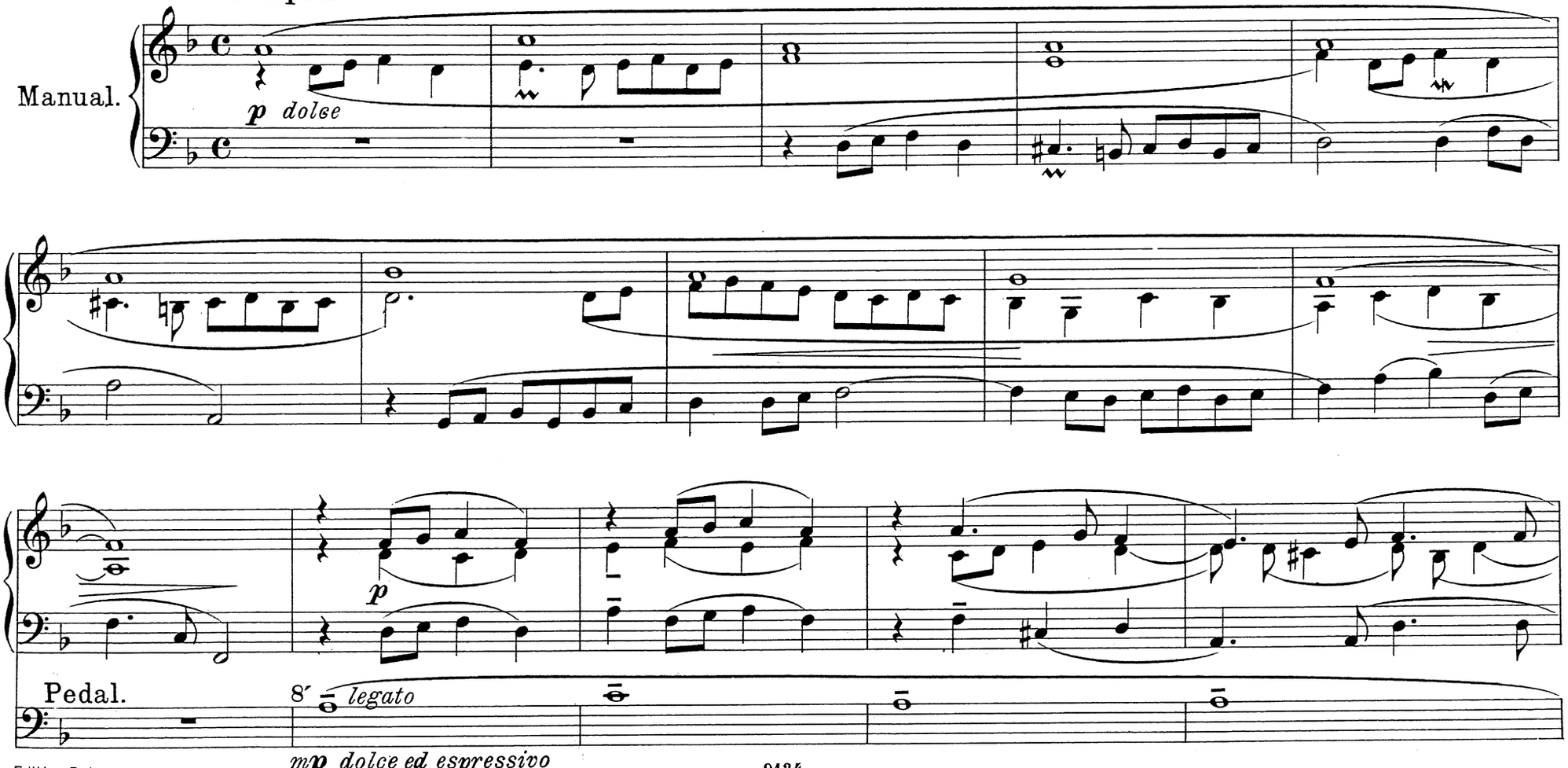
Meine Seele erhebet den Herrn,
Und mein Geist freut sich Gottes
meines Heilandes;
Denn er hat die Niedrigkeit seiner
Magd angesehen; siehe, von nun
an werden mich selig preisen alle
Kindeskind.

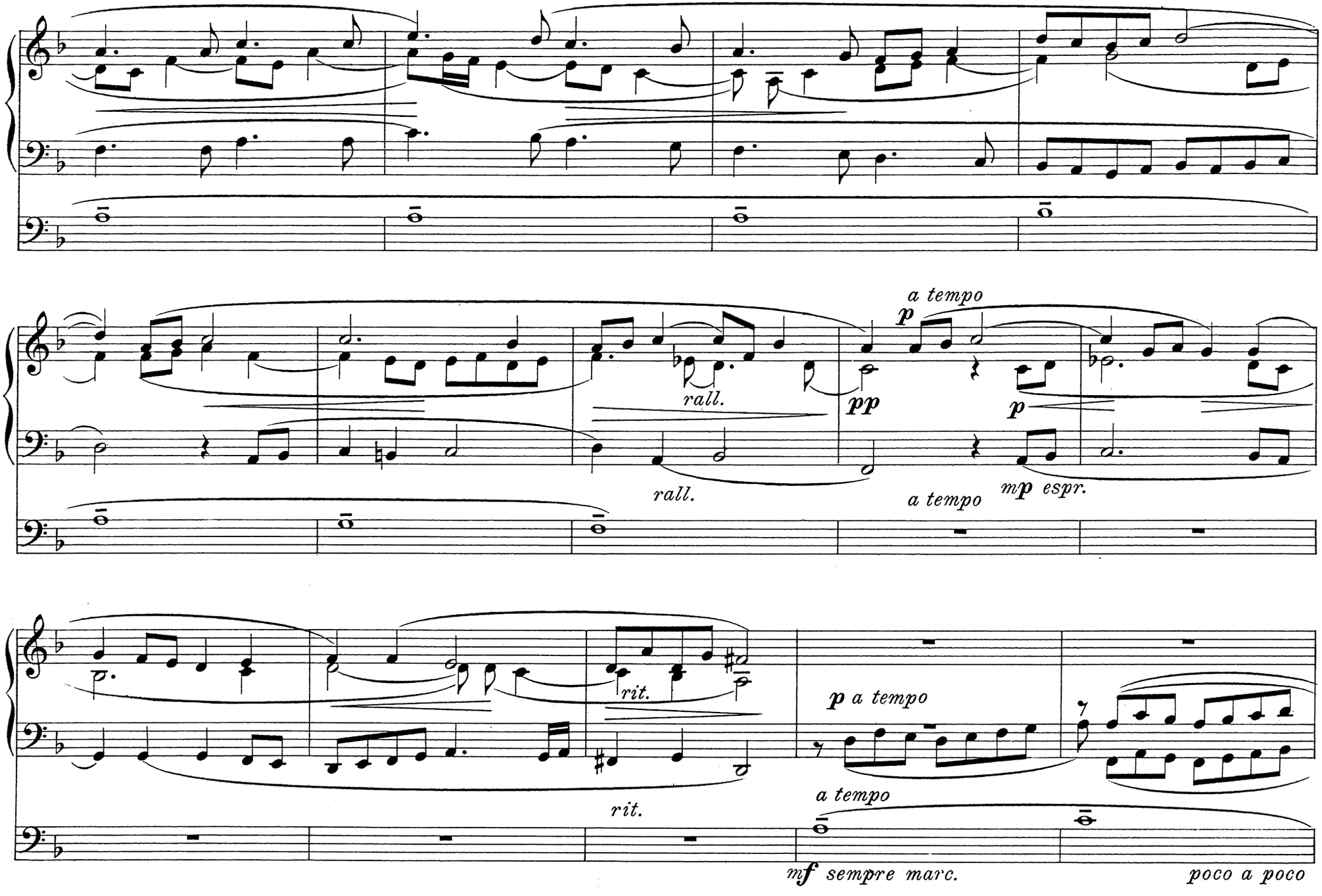
Denn er hat grosse Dinge an mir
getan, der da mächtig ist, und
dess Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währet
immer für und für bei denen,
die ihn fürchten.

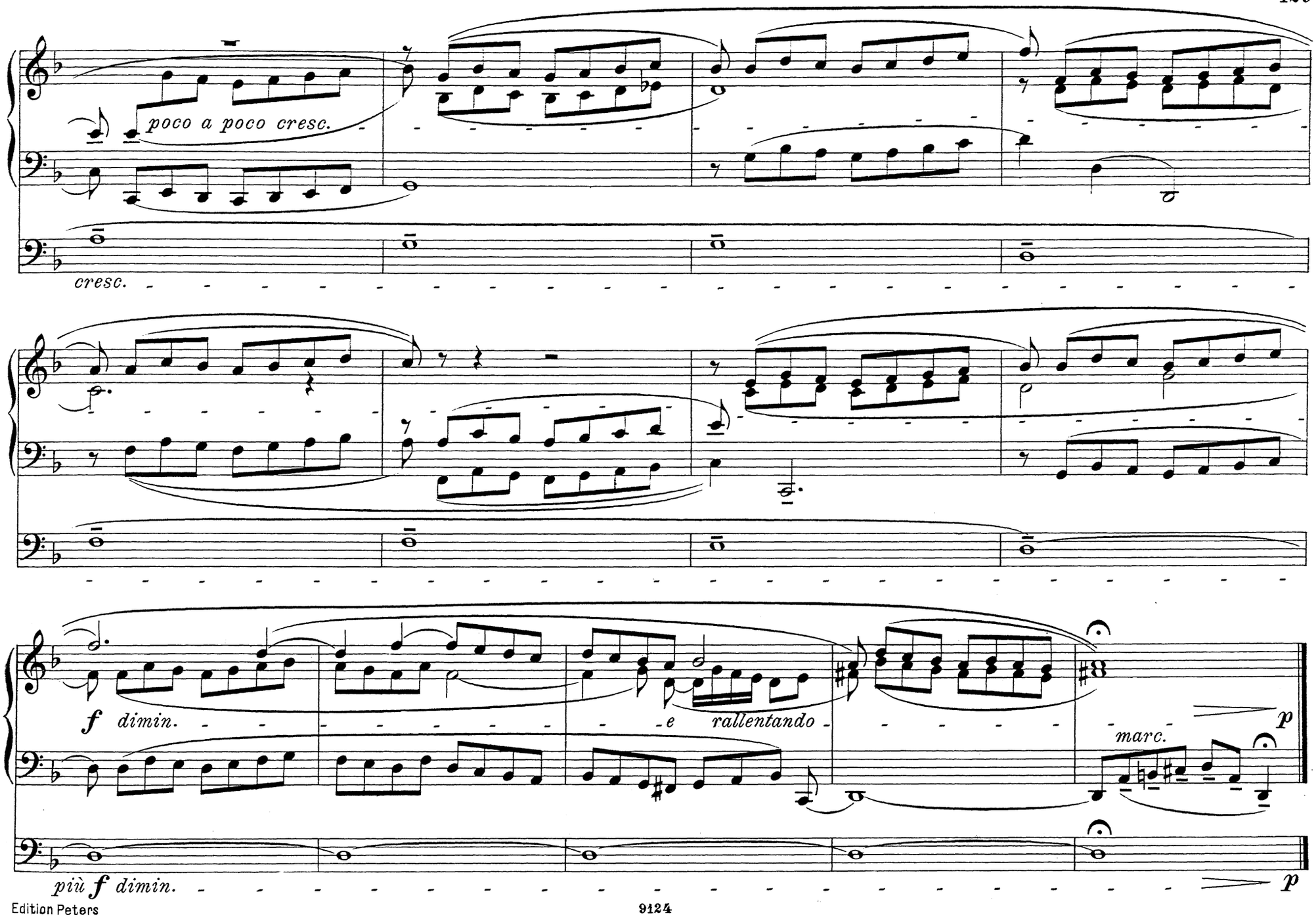
Ev. Lukas 1. 46-50.

Delphin Strungk (1601-1694)
Organist an der Martinskirche in Braunschweig.

Tranquillo.




rall.
rall.
a tempo
p
pp
p
mp espr.
a tempo
rit.
rit.
p a tempo
a tempo
mf sempre marc.
poco a poco


poco a poco cresc.
cresc.
f dimin.
e rallentando
marc.
p
più f dimin.
p

Partita sopra:

37. Jesus Christus unser Heiland, der von uns den Gotteszorn wand

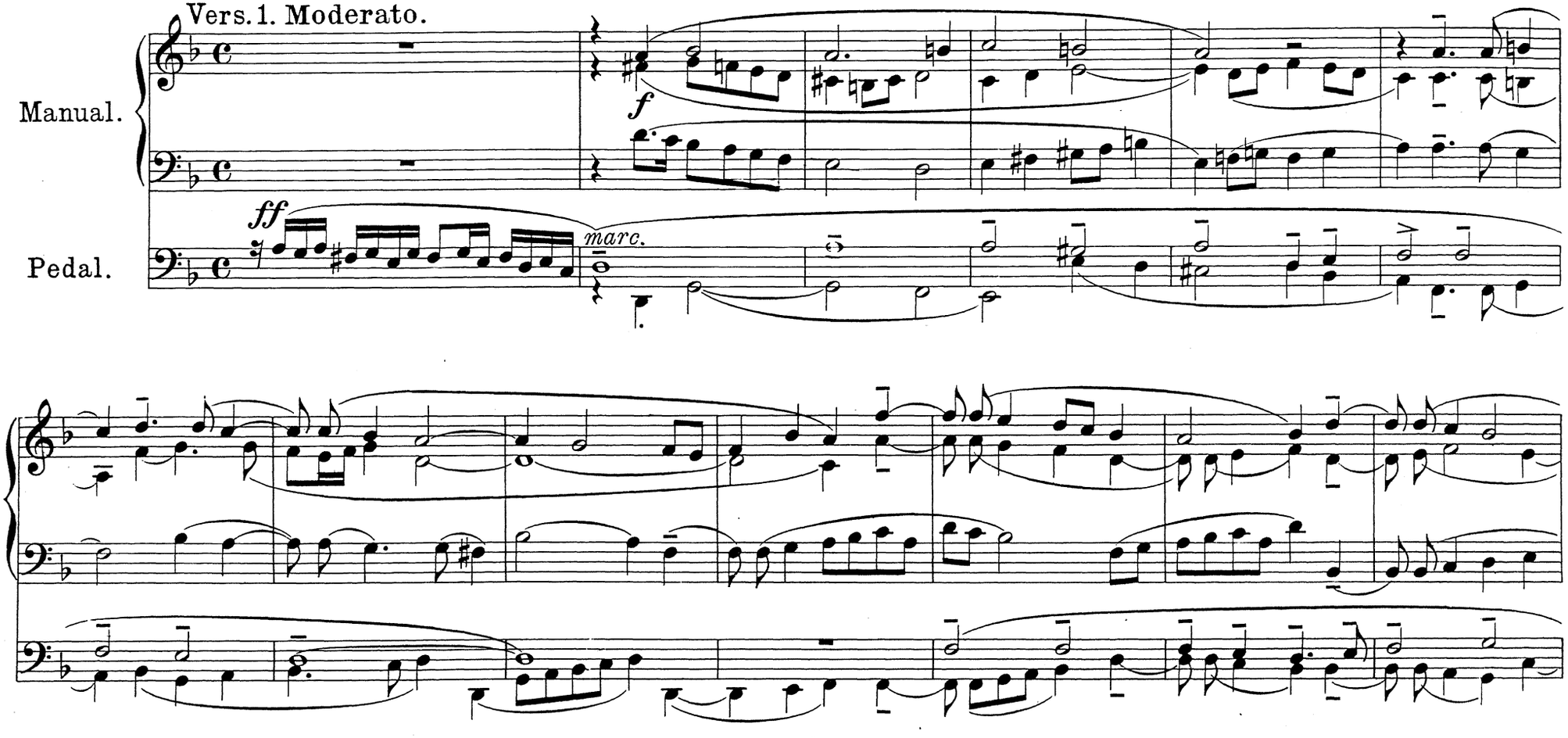
Jesus Christus unser Heiland,
Der von uns den Gotteszorn wand,
Durch das bitter Leiden sein
Half er uns aus der Höllen Pein.

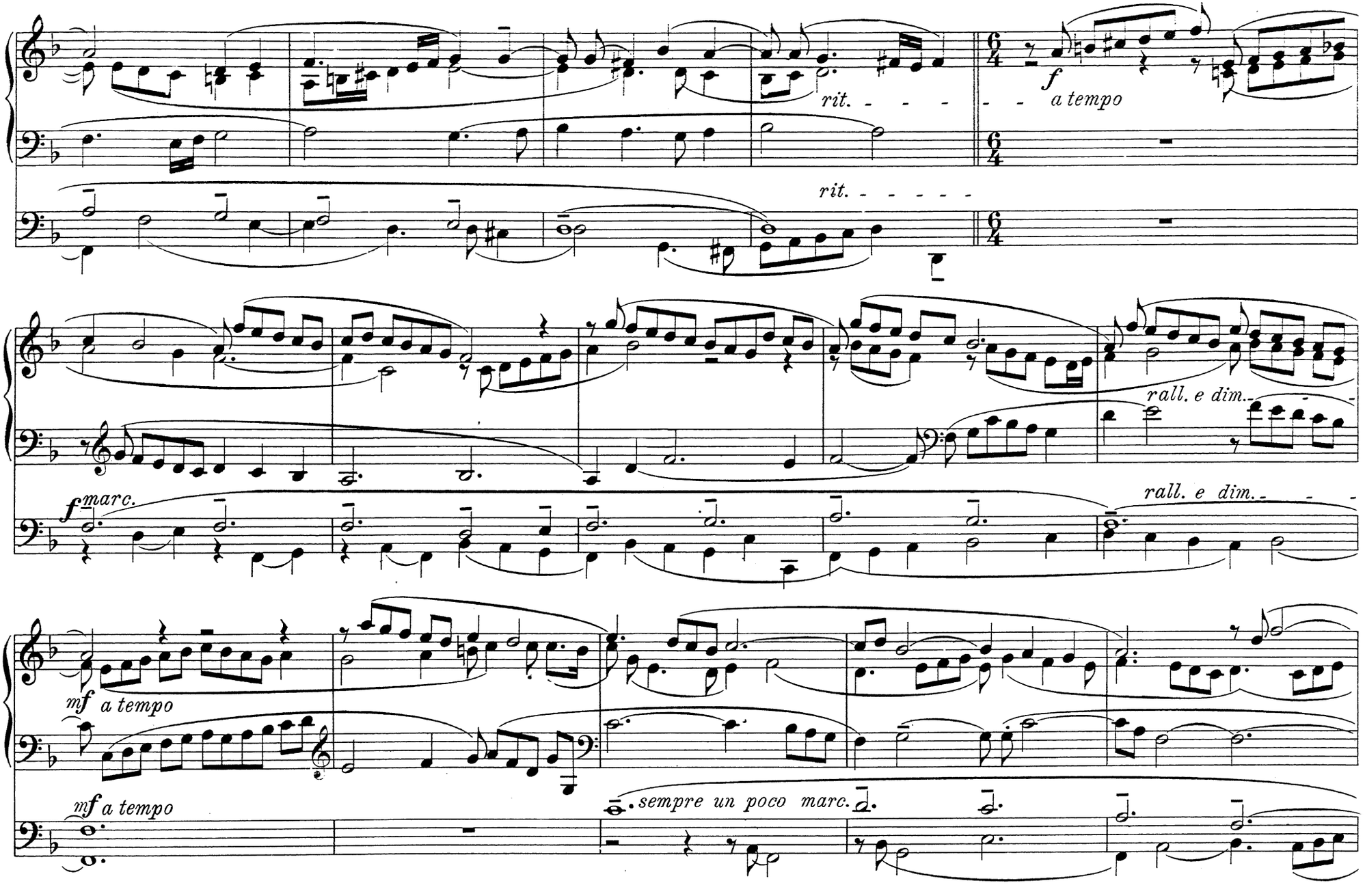
Dass wir nimmer dess vergessen,
Gab er uns sein' Leib zu essen,
Verborgen im Brot so klein,
Und zu trinken sein Blut im Wein.

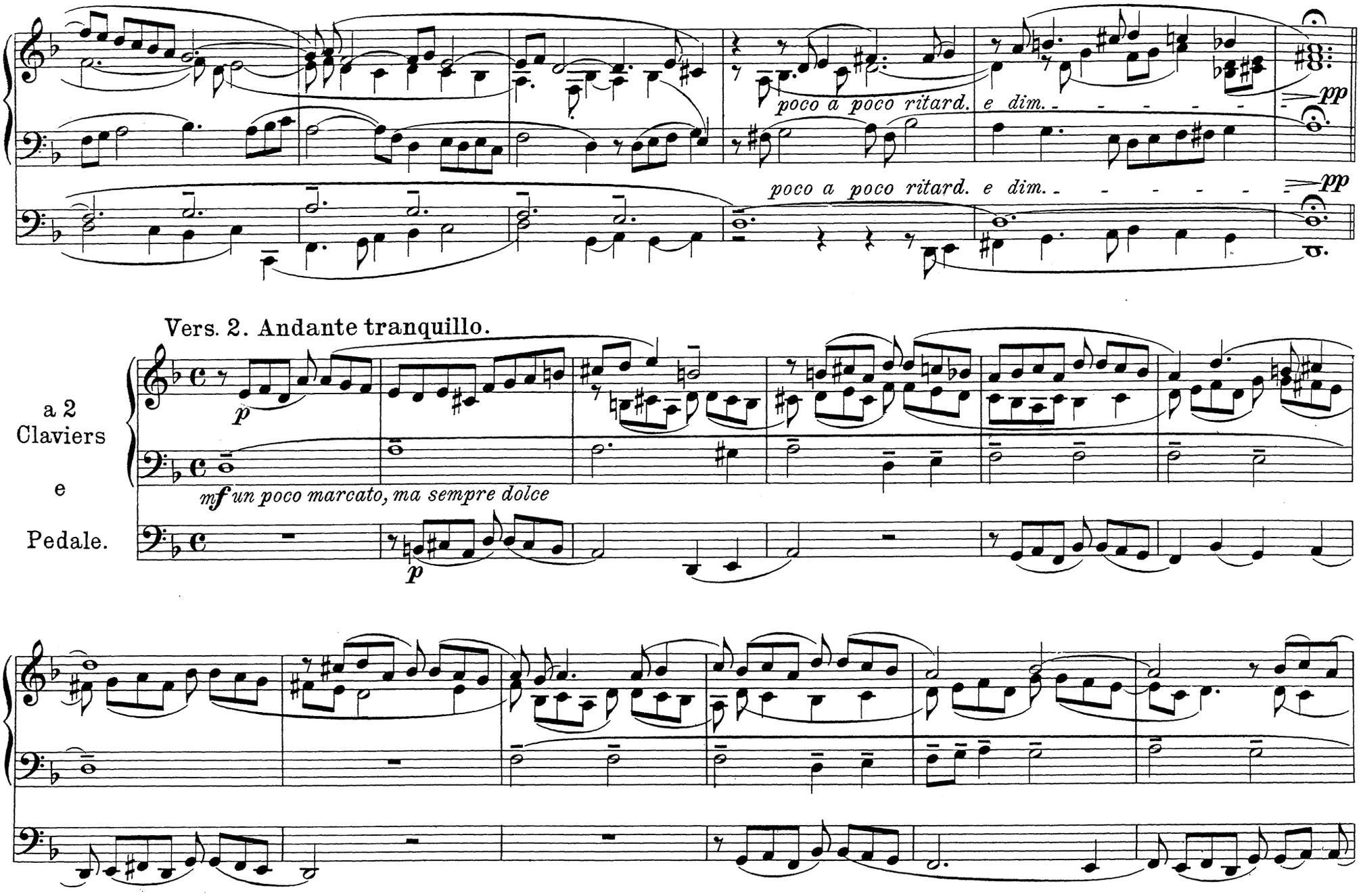
Wer sich will zu dem Tisch machen,
Der hab wohl acht auf seine Sachen;
Wer unwürdig hinzugeht,
Für das Leben den Tod empfäht.

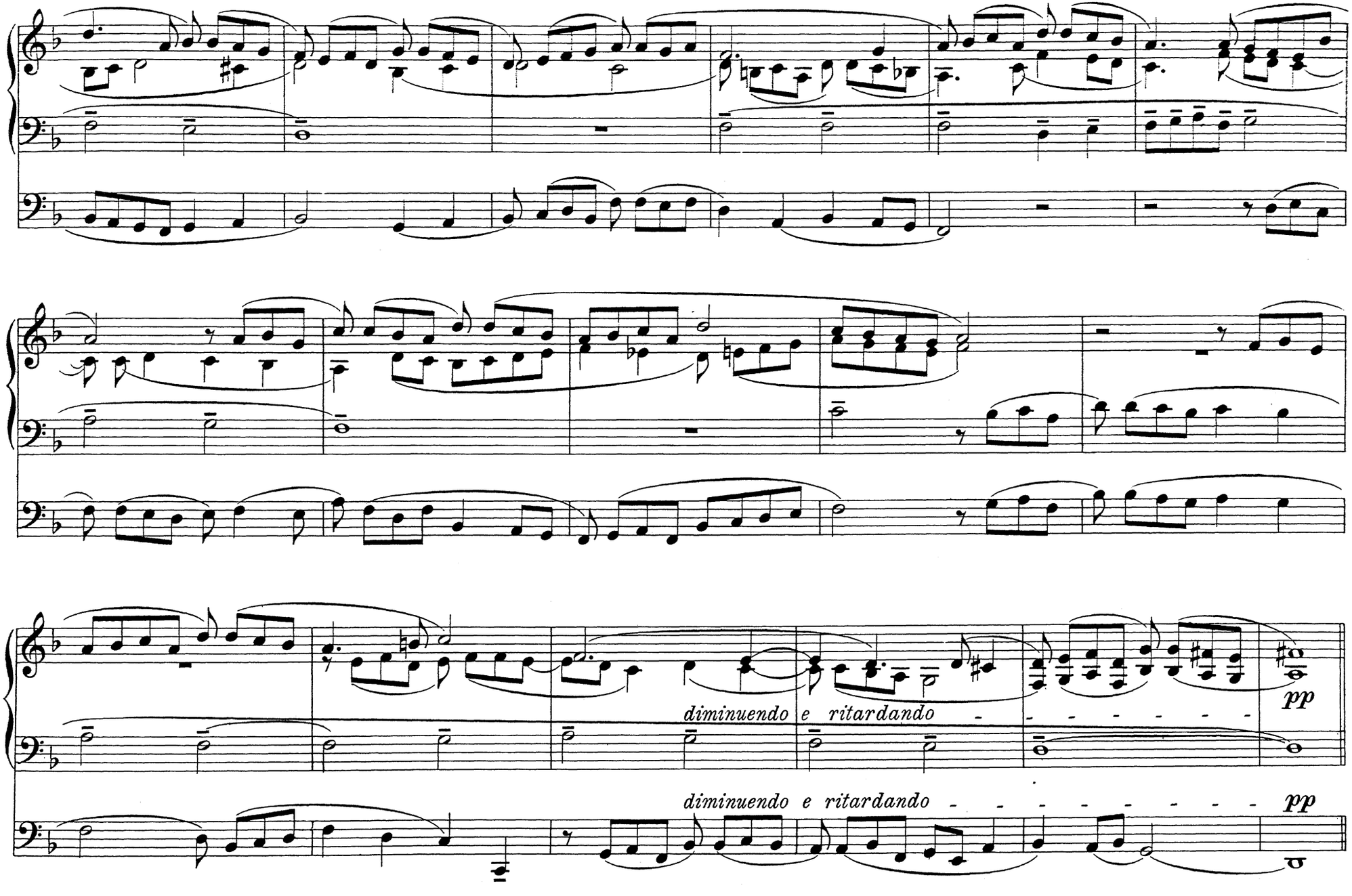
Dr. Martin Luther (1483-1546) nach einer Dichtung von Johann Huss (1369-1415).

Franz Tunder (1614-1667)
Organist der Marienkirche in Lübeck.

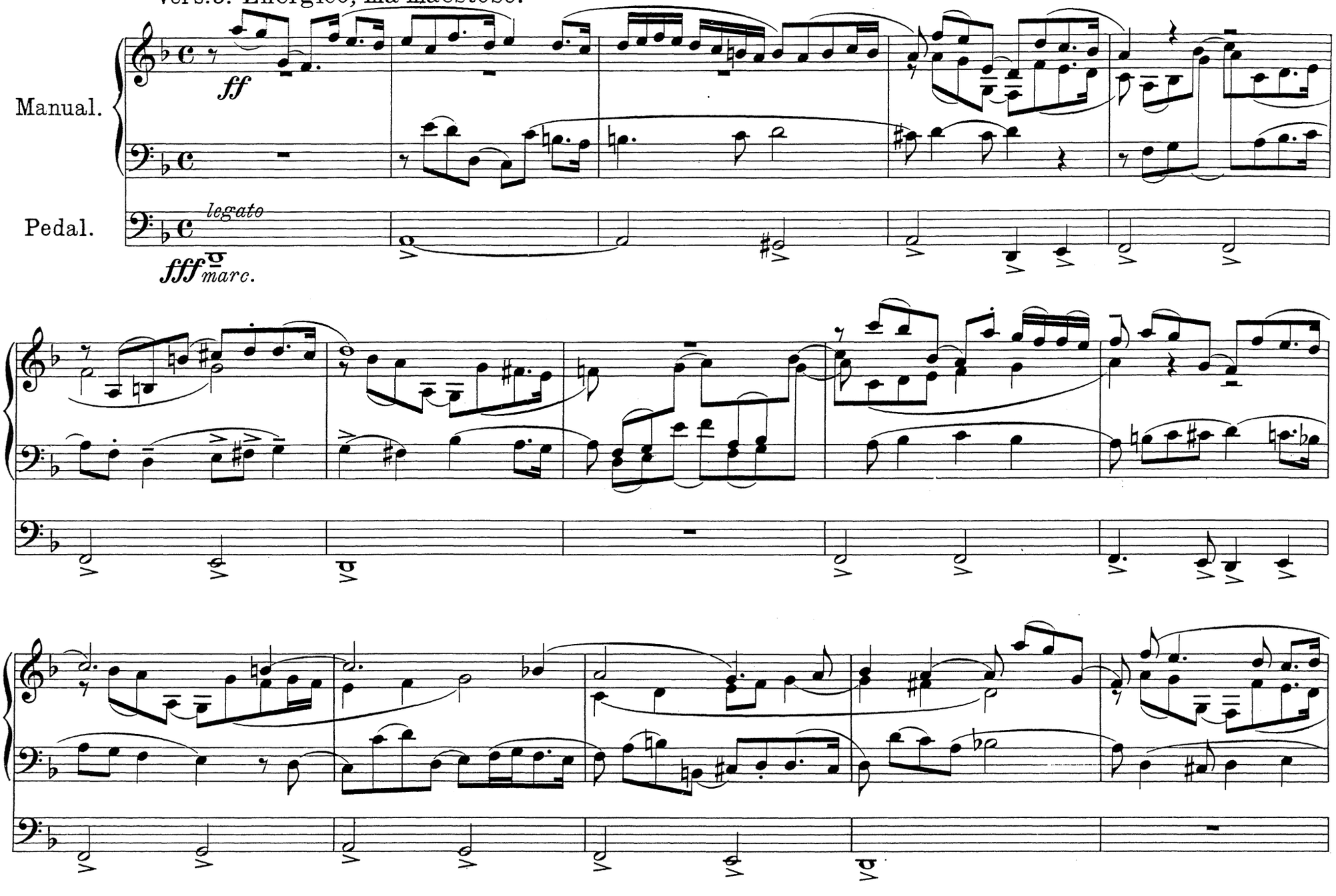


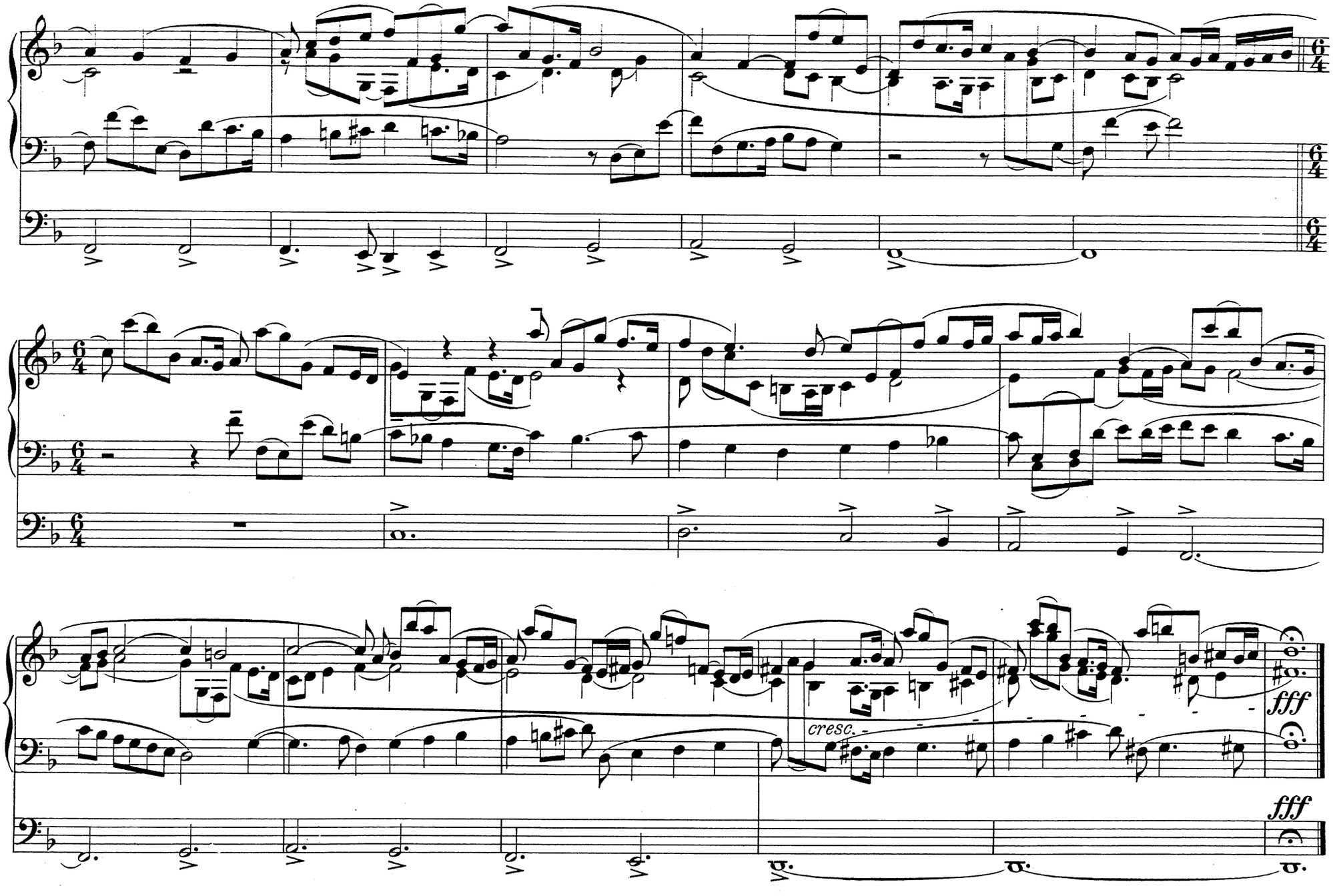

rit.
f
a tempo
rit.
rall. e dim.
f marc.
rall. e dim.
mf a tempo
mf a tempo
sempre un poco marc.


poco a poco ritard. e dim.
pp
poco a poco ritard. e dim.
pp
Vers. 2. Andante tranquillo.
a 2
Claviers
e
Pedale.
p
mf un poco marcato, ma sempre dolce
p


diminuendo e ritardando
pp
diminuendo e ritardando
pp

Vers.3. Energico, ma maestoso.




cresc.
fff
fff

38. Jesu Leiden, Pein und Tod

Jesu, deine Passion
Ist mir lauter Freude;
Deine Wunden, Kron und Hohn
Meines Herzens Weide:
Meine Seel auf Rosen geht,
Wenn ich dran gedenke,
In dem Himmel eine Stätt
Mir deswegen schenke.
Paul Stockmann (†1636).

Johann Caspar Vogler (1696-1765)
1715 Organist in Stadtilm,
1721 Hoforganist in Weimar.

Adagio molto, con gran espressione.

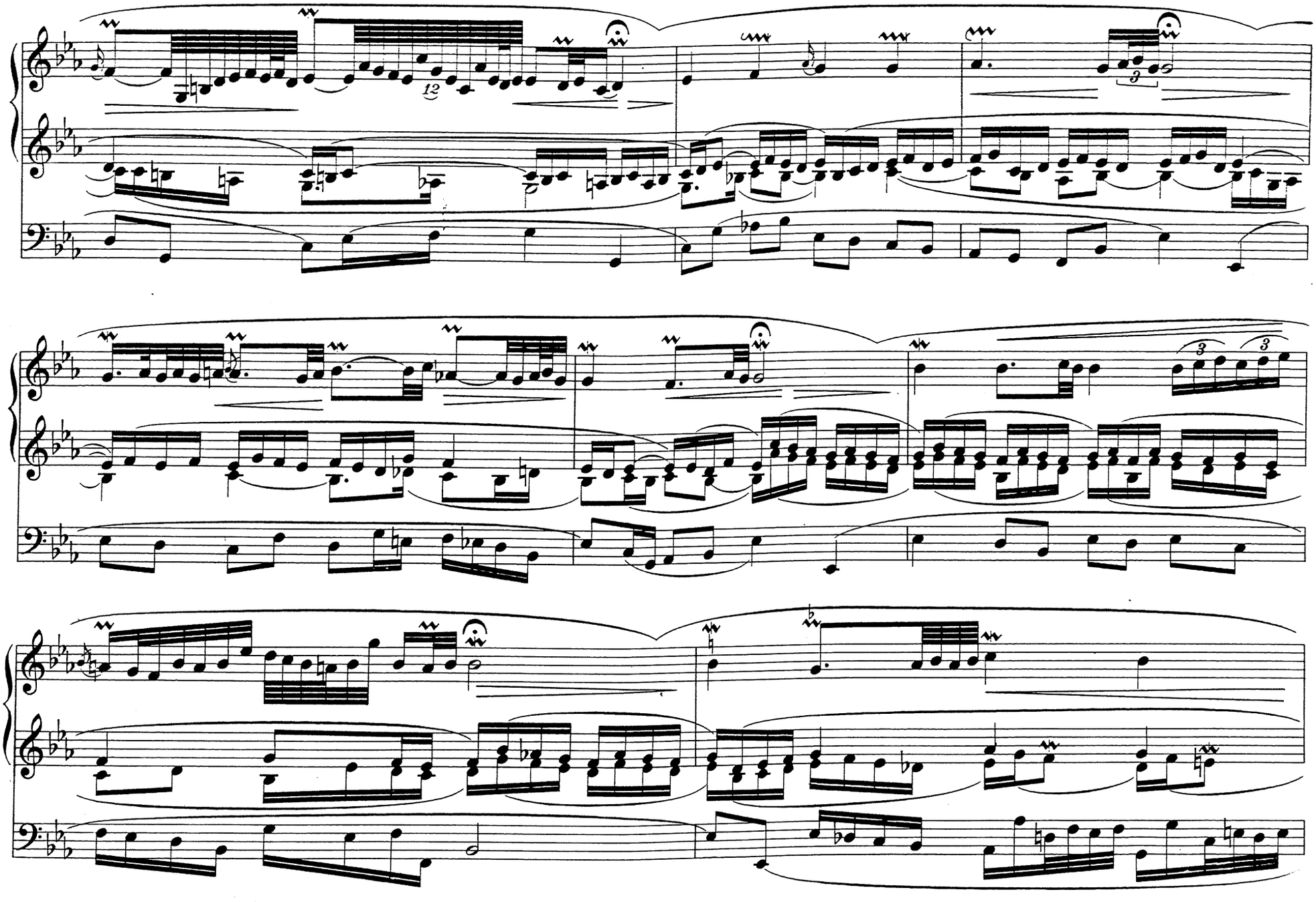
a 2 Claviers

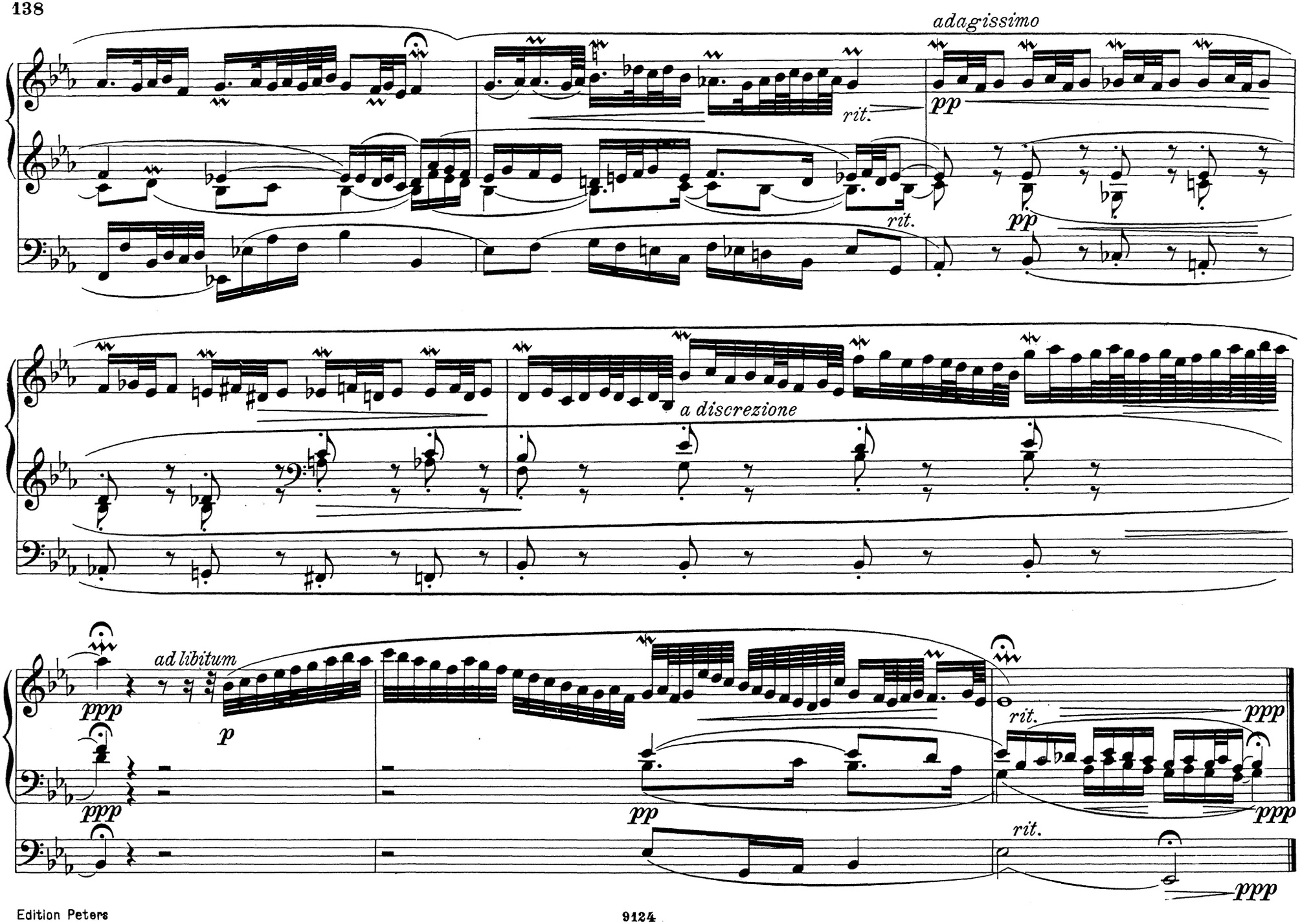
e

Pedale.

mp., sempre dolce ed espressivo

p




adagissimo
rit.
pp
rit.
pp
a discrezione
ad libitum
ppp
p
ppp
pp
rit.
ppp
rit.
ppp

39. Aus tiefer Not schrei ich zu dir

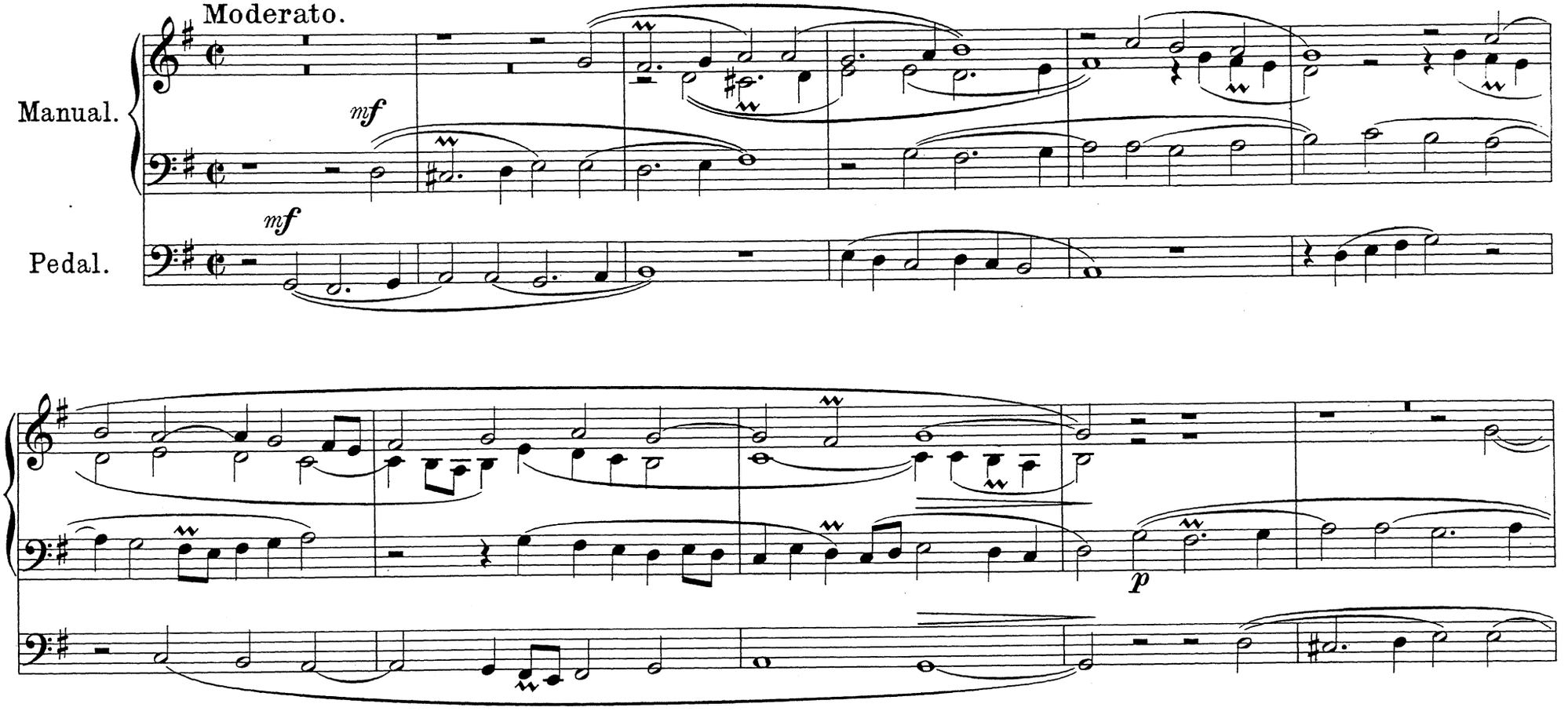
Aus tiefer Not schrei ich zu dir;
Herr Gott erhör mein Rufen;
Dein' gnädig Ohr kehr zu mir
Und meiner Bitt sie öffne;
Denn so du willt das sehen an,
Was Sünd und Unrecht ist getan:
Wer kann, Herr, vor dir bleiben?

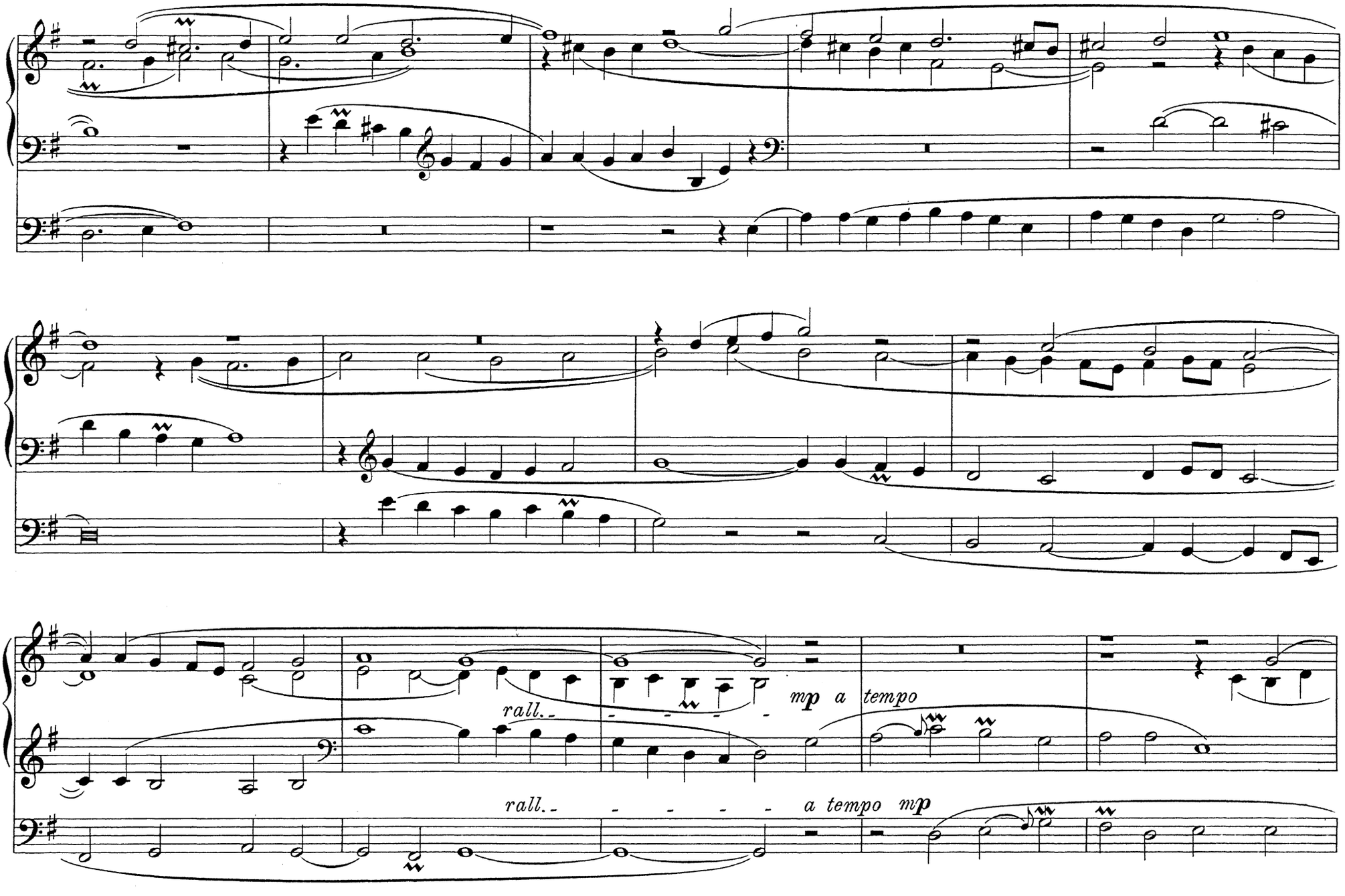
Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
Die Sünde zu vergeben;
Es ist doch unser Tun umsonst
Auch in dem besten Leben;
Vor dir niemand sich rühmen kann.
Dess muss sich fürchten jedermann
Und deiner Gnaden leben.

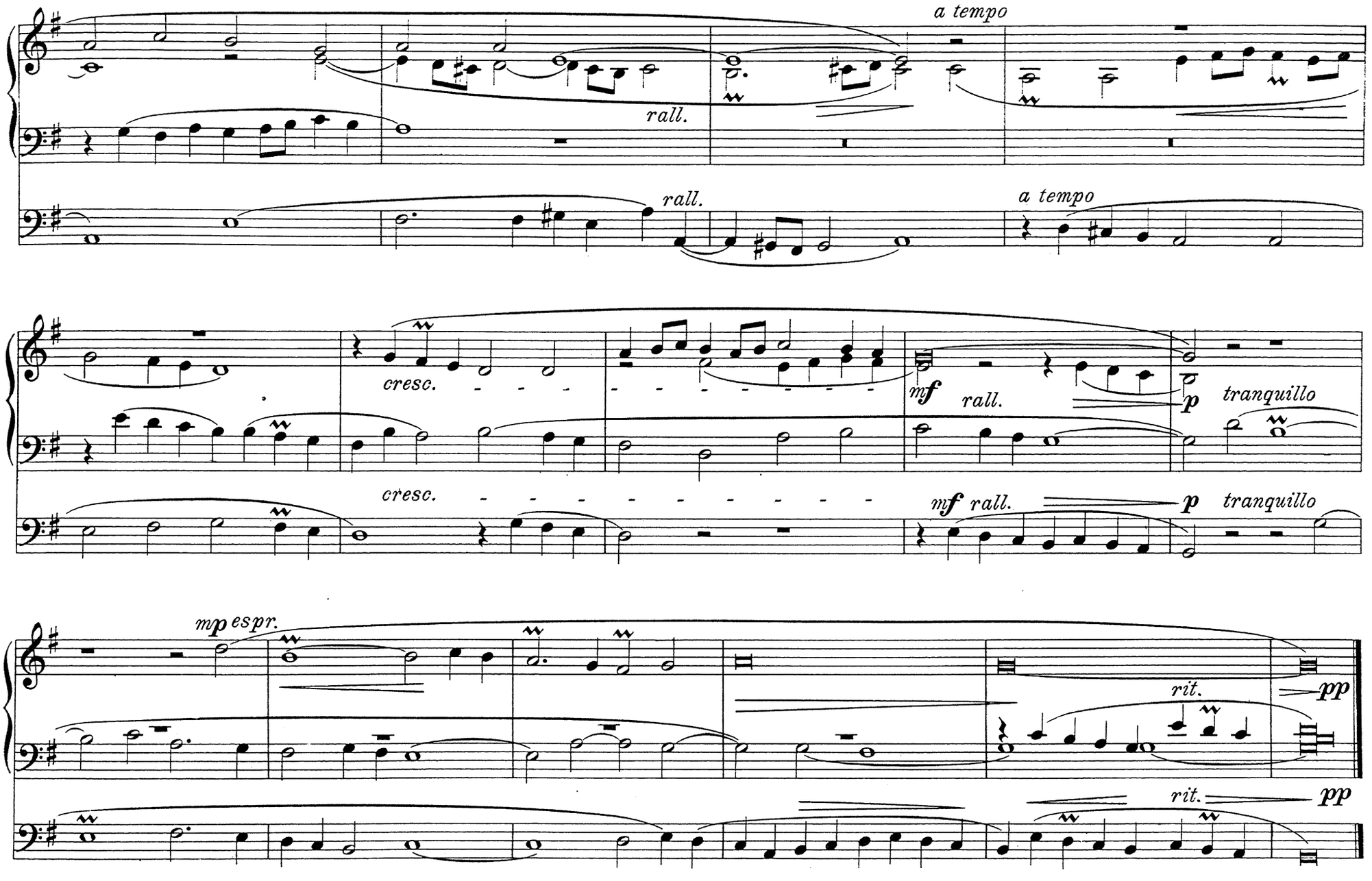
Darum auf Gott will hoffen ich,
Auf mein Verdienst nicht bauen;
Auf ihn mein Herz soll lassen sich
Und seiner Güte trauen,
Die mir zusagt sein wertes Wort;
Das ist mein Trost und treuer Hort,
Dess will ich allzeit harren.

Dr. Martin Luther (1483-1546).

Johann Gottfried Walther (1684-1748)
1702 Organist der Thomaskirche in Erfurt,
1707 Stadtorganist in Weimar.




rall.
mp a tempo
rall.
a tempo mp


a tempo
rall.
rall.
a tempo
cresc.
mf
rall.
p
tranquillo
cresc.
mf rall.
p
tranquillo
mp espr.
rit.
pp
rit.
pp

Partita sopra:

40. Jesu, meine Freude

Jesu, meine Freude,
Meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier,
Ach wie lang, ach lange
Ist dem Herzen bange,
Und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
Ausser dir soll mir auf Erden
Nichts sonst liebers werden.

Gute Nacht, o Wesen,
Das die Welt erlesen,
Mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
Bleibet weit dahinten,
Kommt nicht mehr ans Licht.
Gute Nacht, du Stolz und Pracht,
Dir sei ganz, du Lasterleben,
Gute Nacht gegeben.

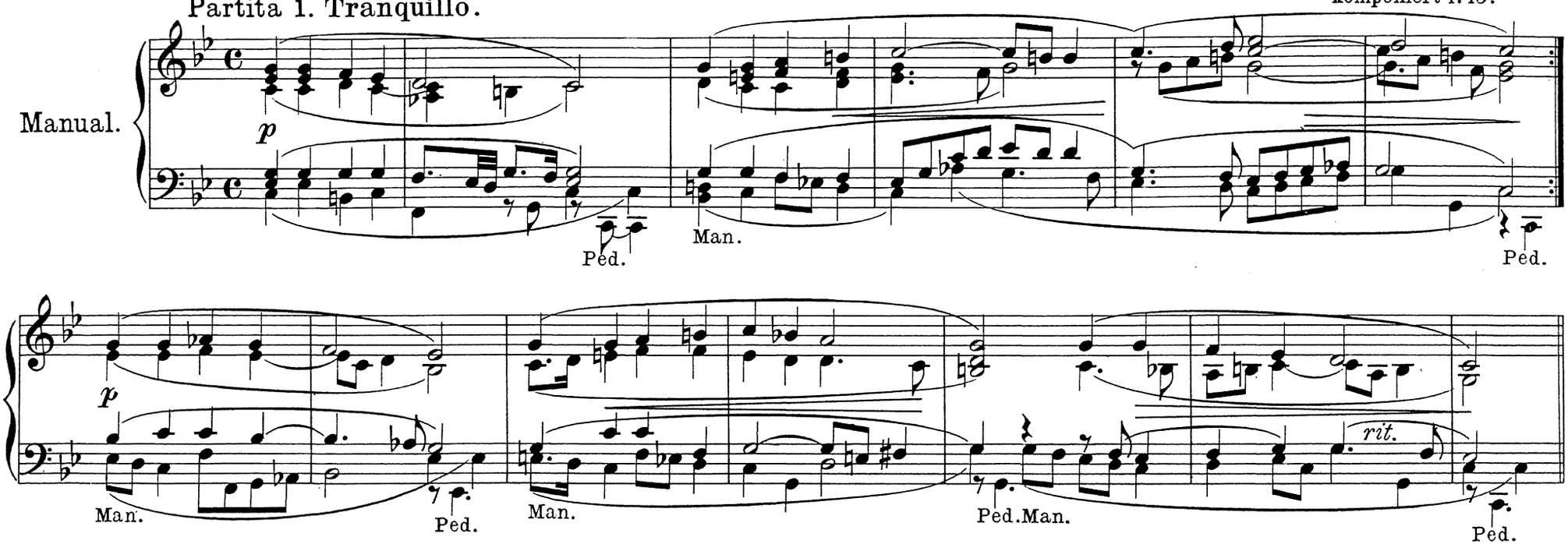
Weg mit allen Schätzen!
Du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust.
Weg, ihr eitlen Ehren.
Ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewusst.
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
Soll mich, ob ich viel muss leiden,
Nicht von Jesu scheiden.

Weicht ihr Trauergeister,
Denn mein Freudenmeister,
Jesu, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
Muss auch ihr Betrüben
Lauter Zucker sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
Dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Johann Frank (1618-1677).

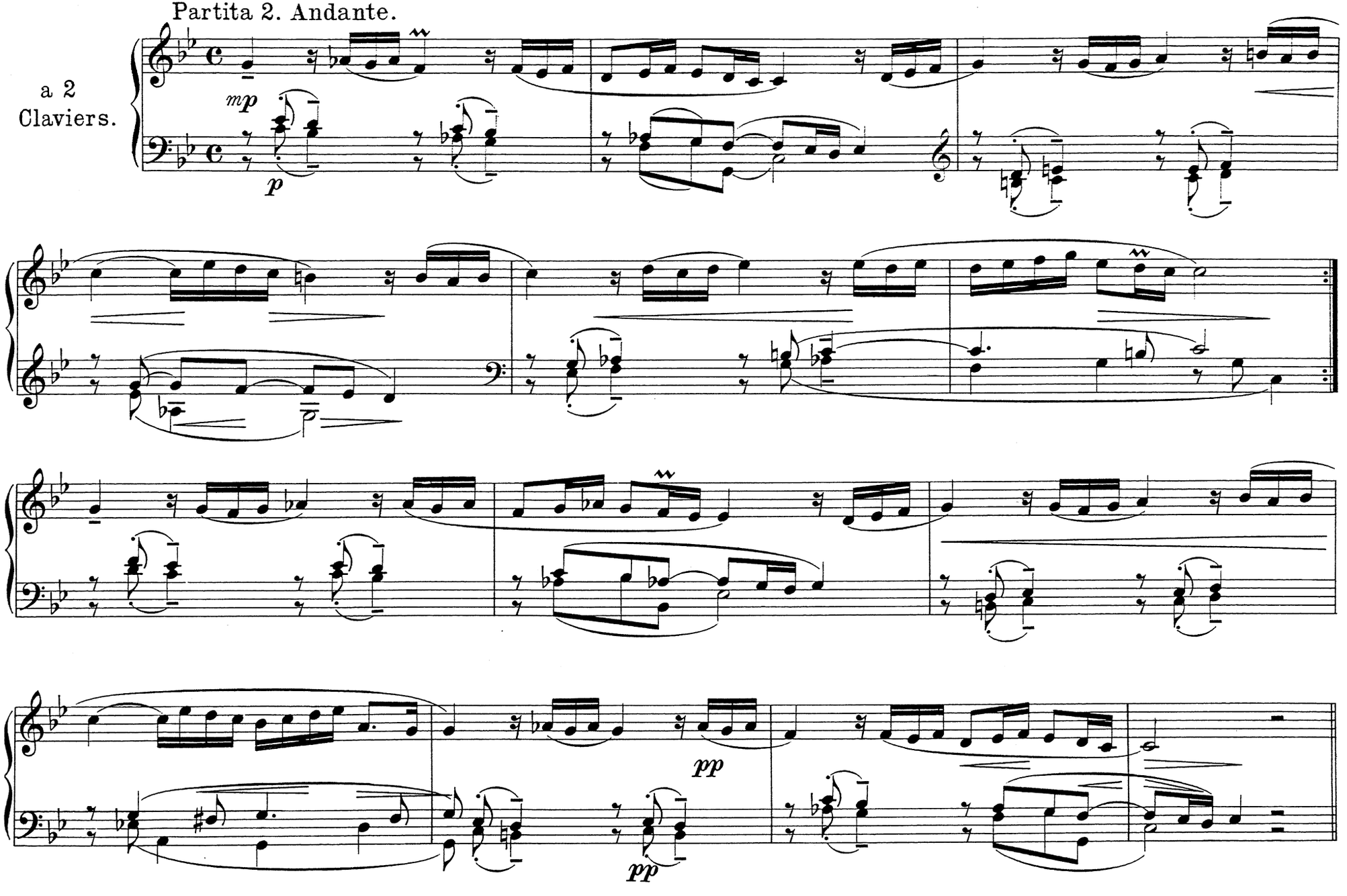
Johann Gottfried Walther,
komponiert 1713.

Partita 1. Tranquillo.

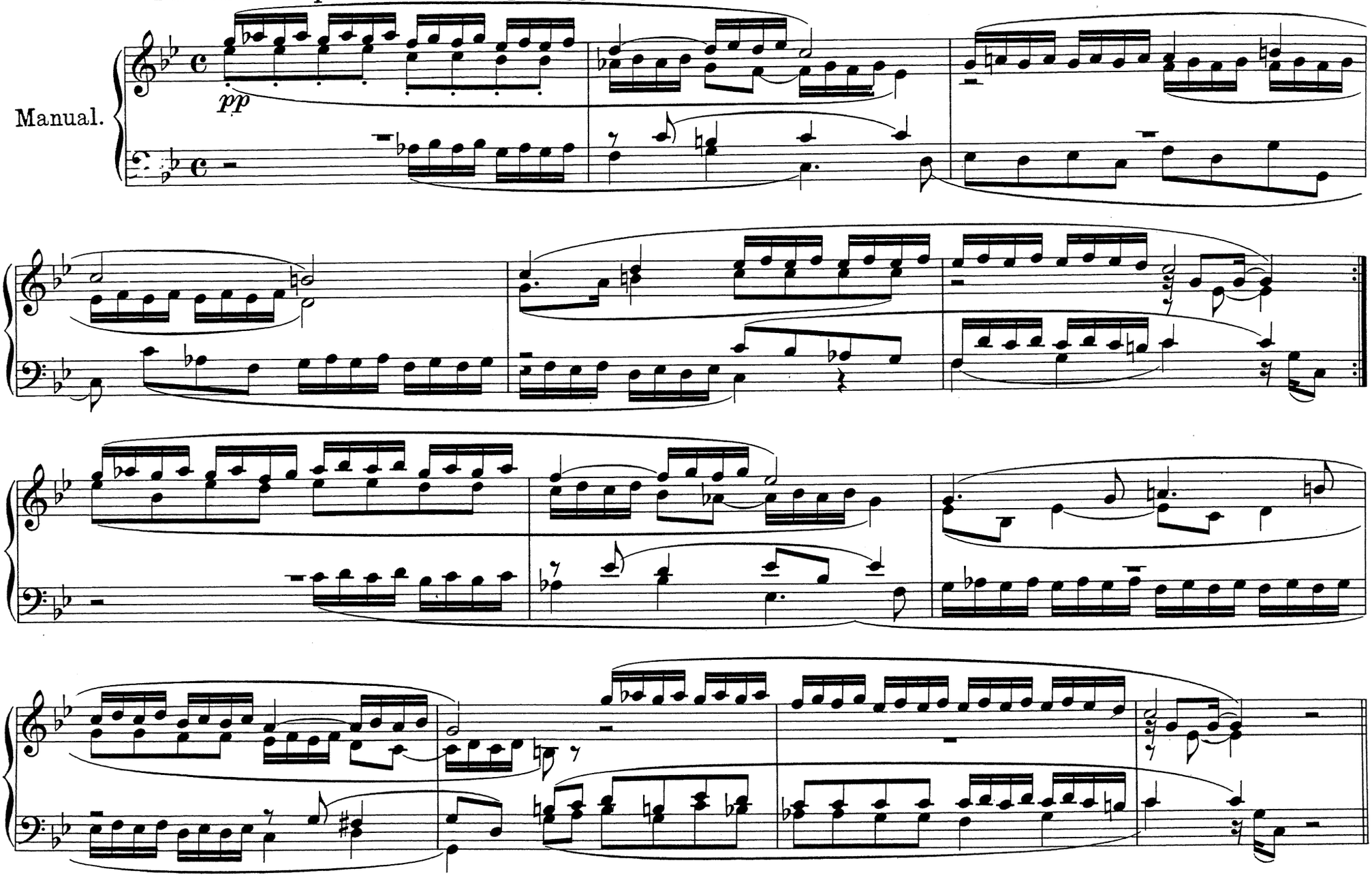


Partita 2. Andante.

a 2
Claviers.

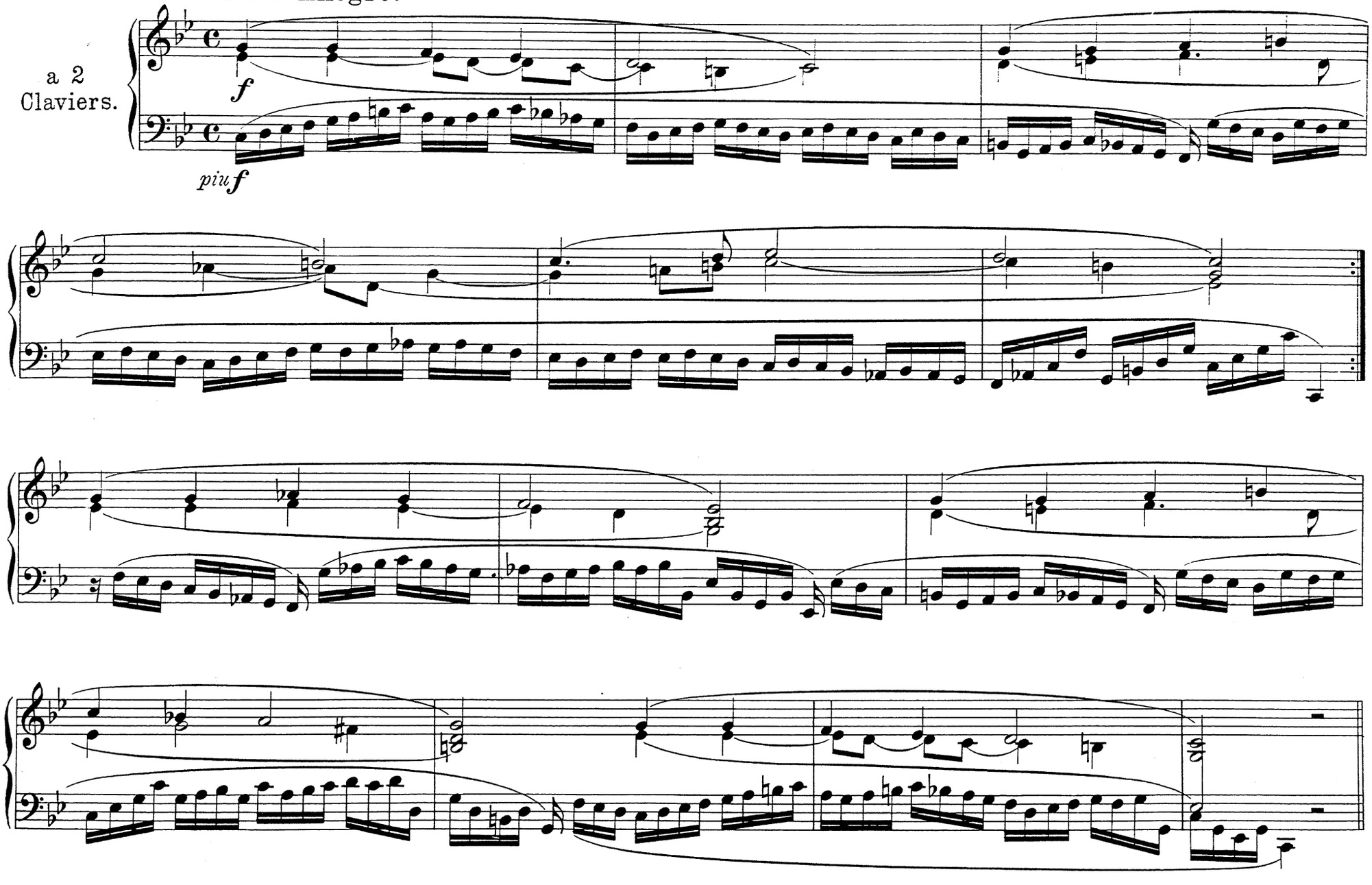


Partita 3. Un poco mosso. *(sempre leggiero)*



Partita 4. Allegro.

a 2
Claviers.



Partita 5. Tranquillo.

Manual.

p

rall.

pp

Partita 6. Dolente.

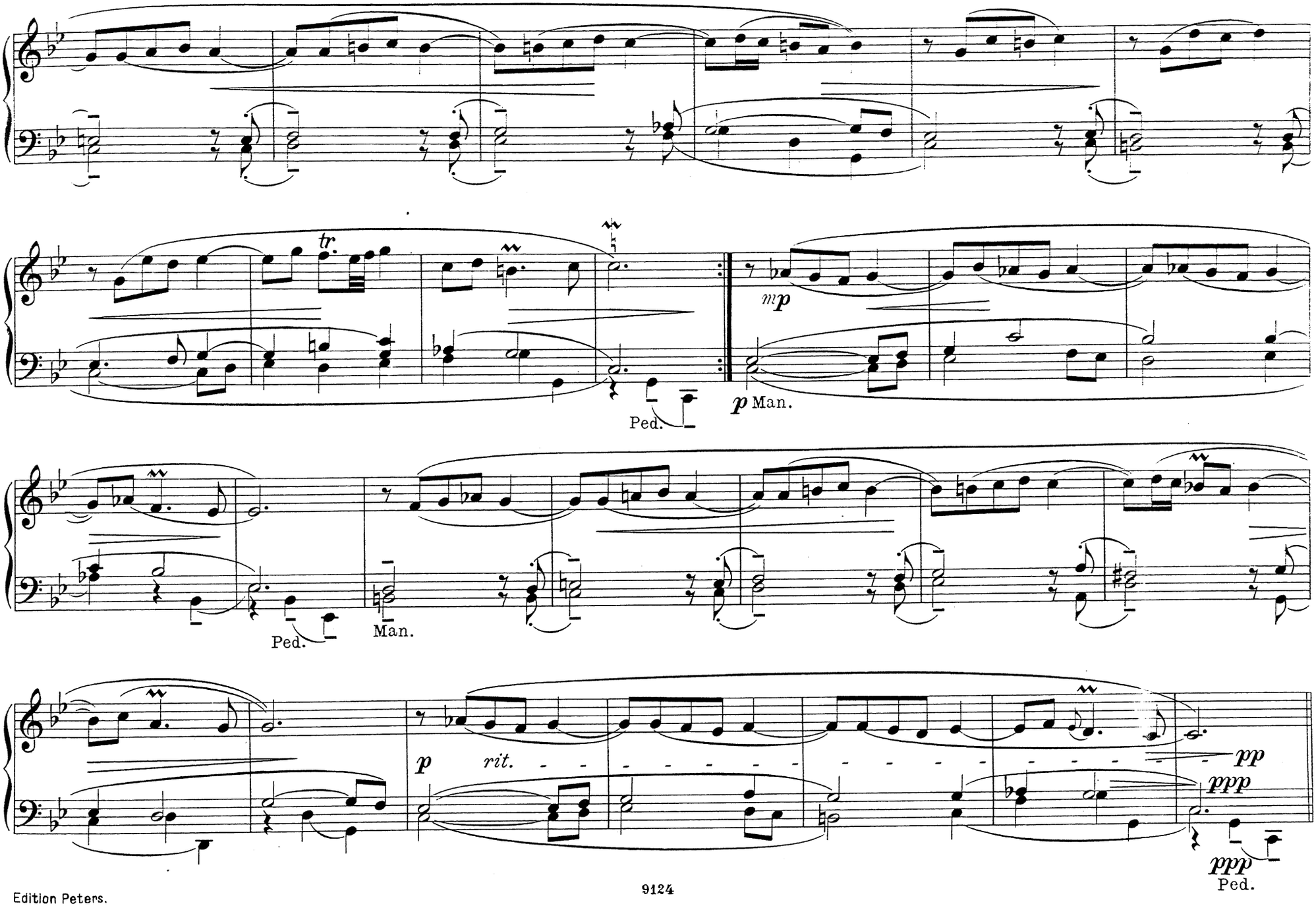
a 2
Claviers.

mp espressivo

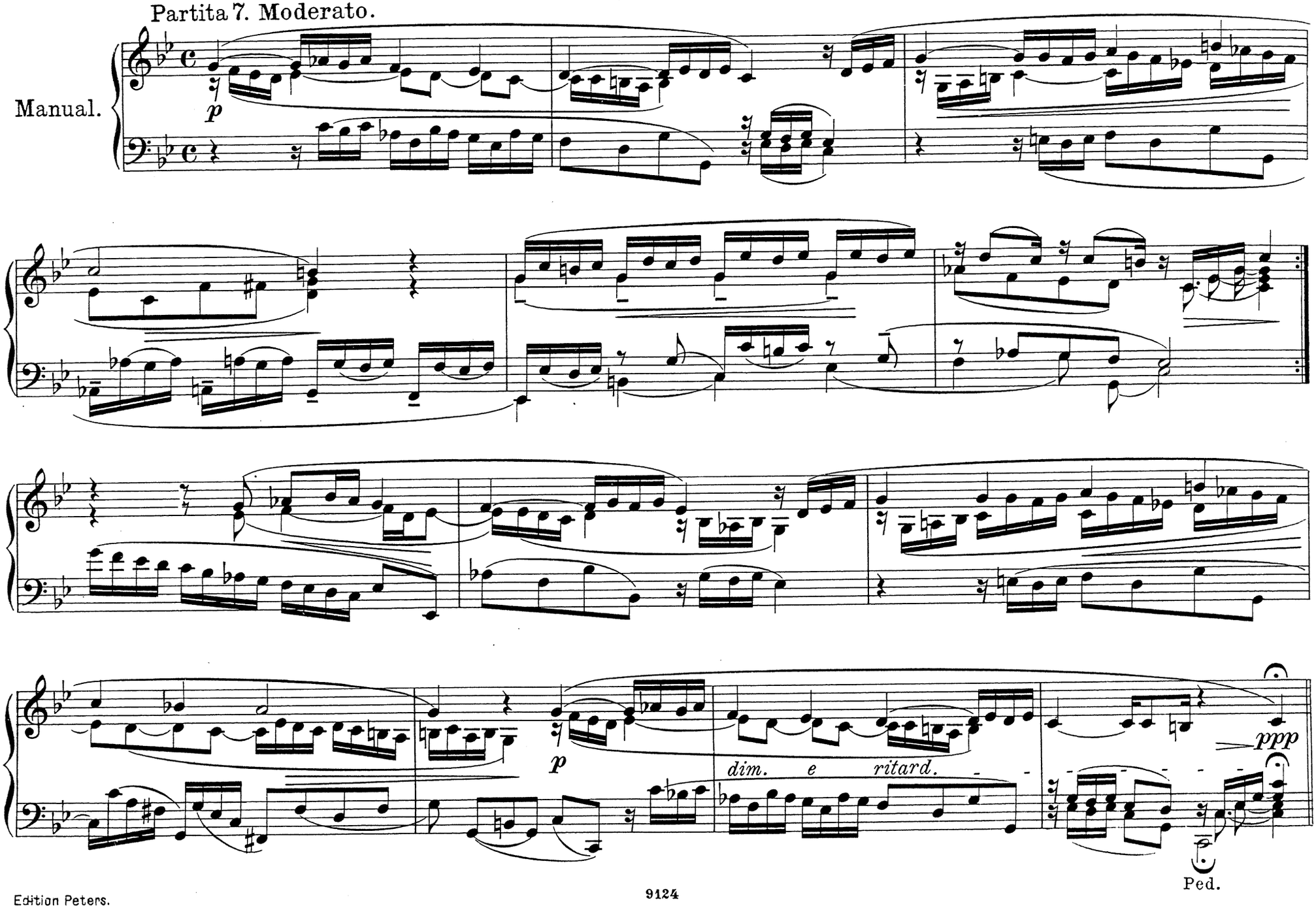
p

Ped.

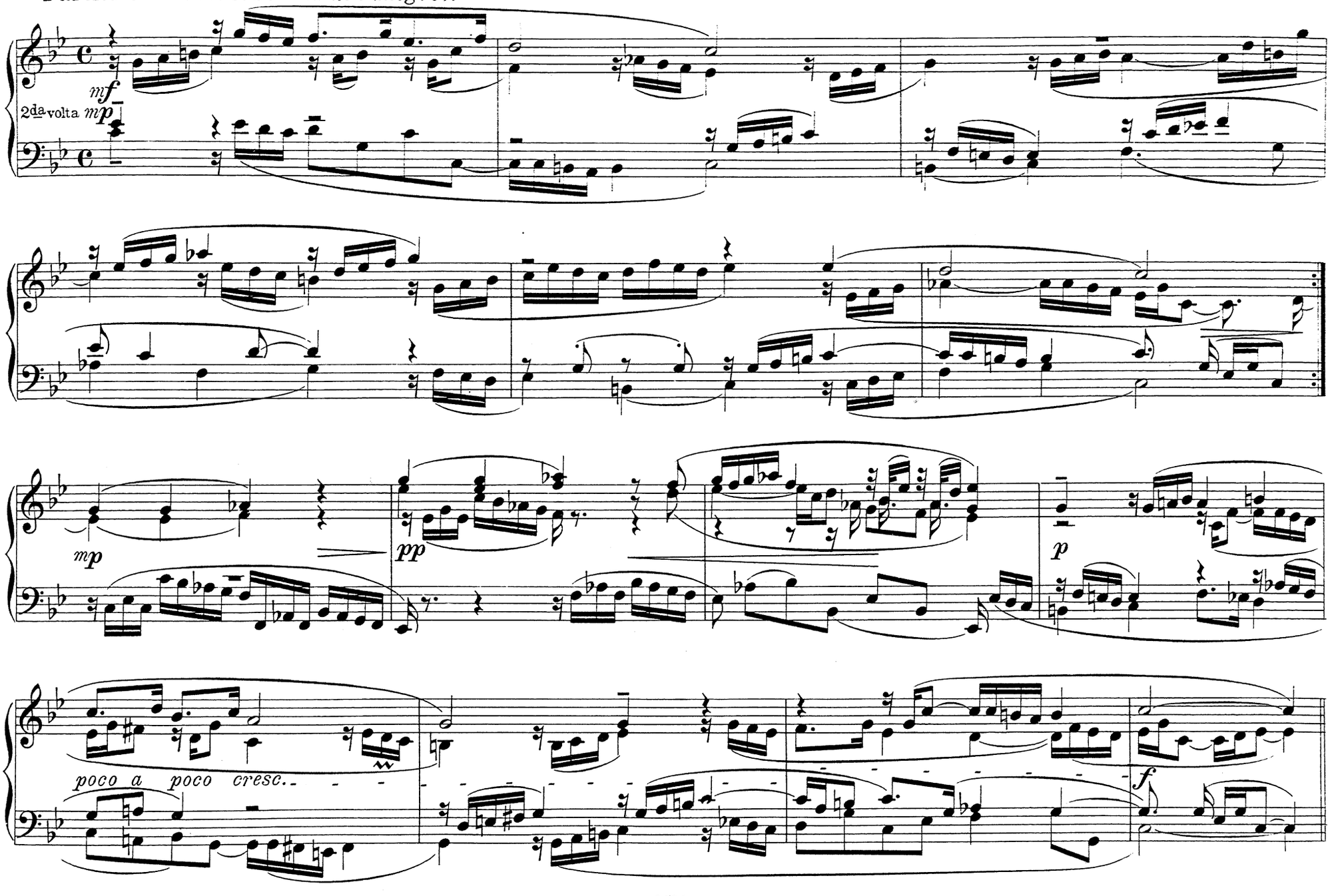
Man.


tr.
mp
p Man.
Ped.
Man.
Ped.
p
rit.
pp
ppp
ppp
Ped.

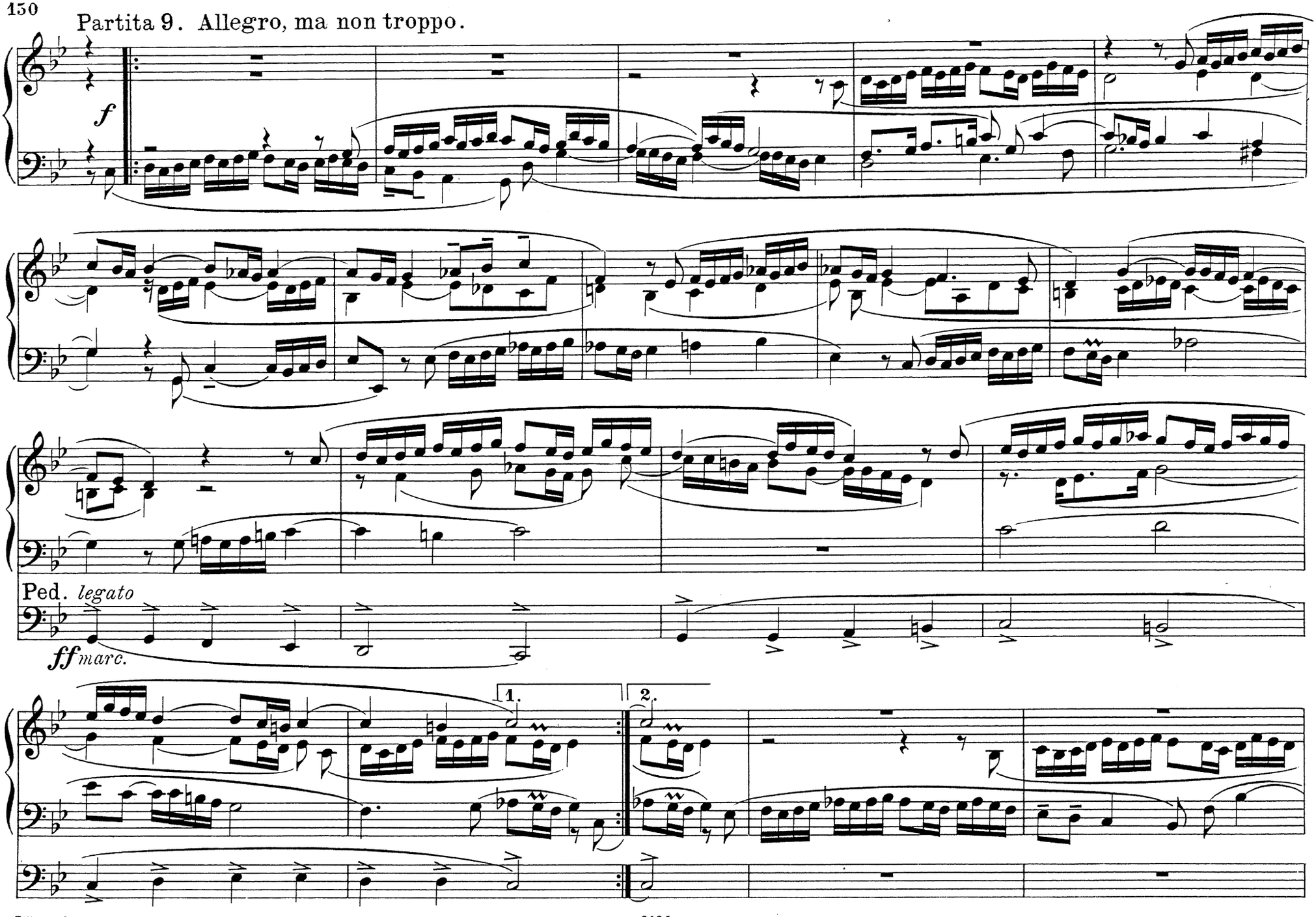
Partita 7. Moderato.

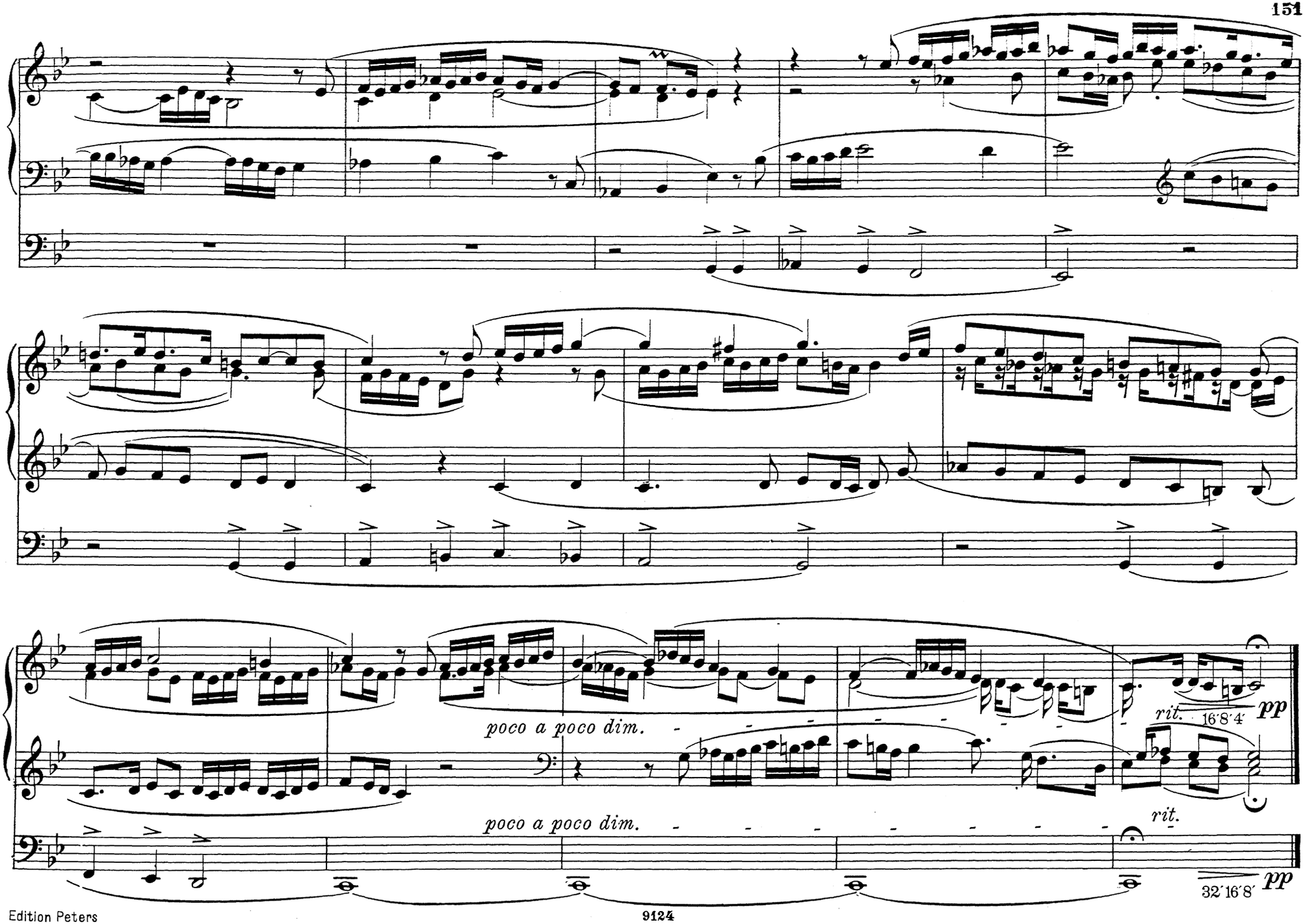


Partita 8. Affettuoso *(ma non allegro).*



Partita 9. Allegro, ma non troppo.




poco a poco dim.
rit.
16′8′4′
pp
poco a poco dim.
rit.
32′16′8′
pp

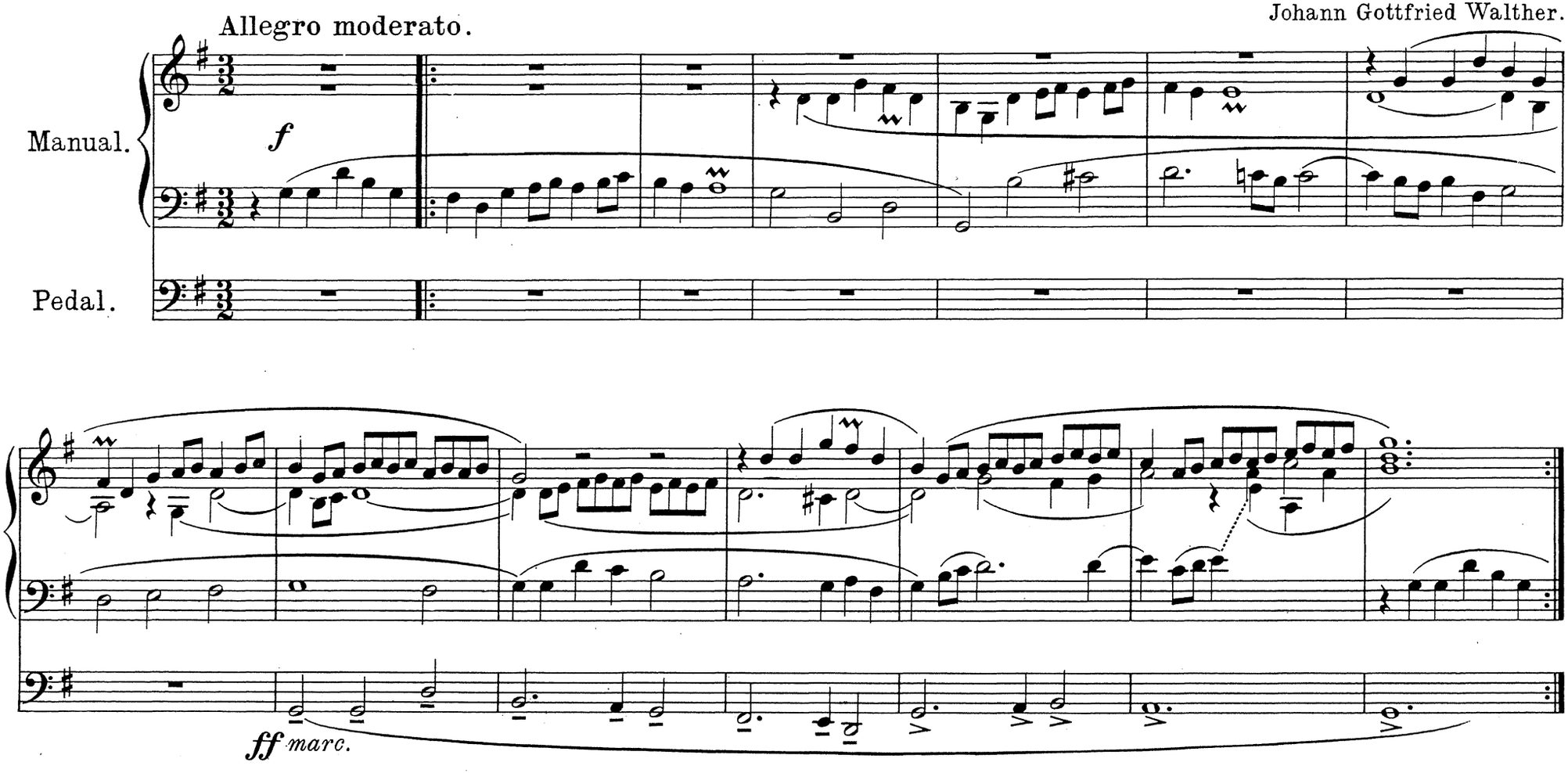
41. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

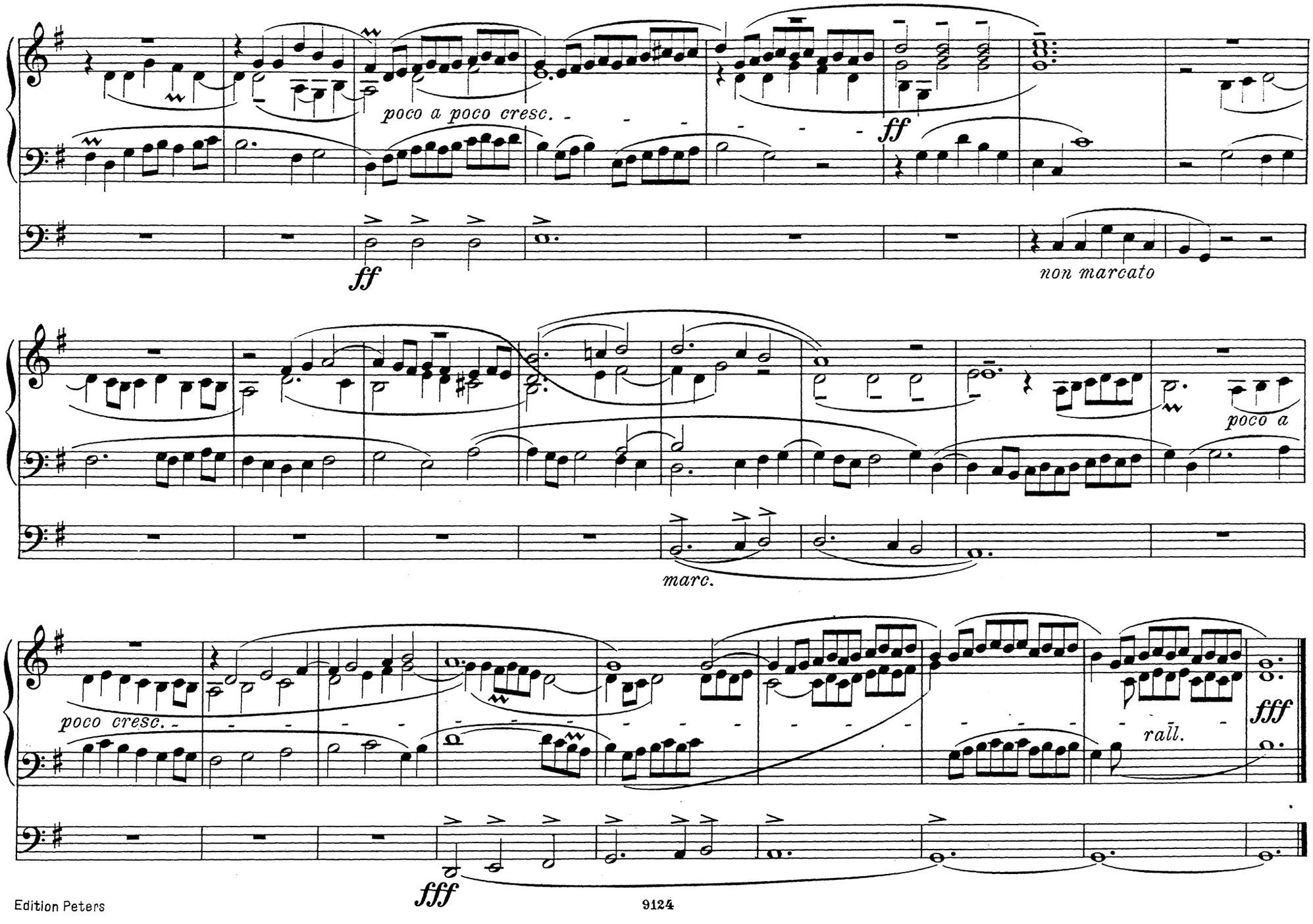
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zu Hauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
Lasset die Musicam hören.

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen.
Er ist dein Licht,
Seele, vergiss es ja nicht,
Lobende, schliesse mit Amen.

Joachim Neander (1650 - 1680).

Johann Gottfried Walther.




poco a poco cresc.
ff
ff
non marcato
poco a
marc.
poco cresc.
rall.
fff
fff

42. Warum betrübst du dich, mein Herz

Warum betrübst du dich, mein Herz,
Bekümmerst dich und trägest Schmerz
Nur um das zeitlich Gut?
Vertrau du deinem Herrn und Gott,
Der alle Ding erschaffen hat.

Um 1565 (Hans Sachs? 1494-1576).

Johann Gottfried Walther.

Adagio, sempre molto espressivo.

a 2 Claviers

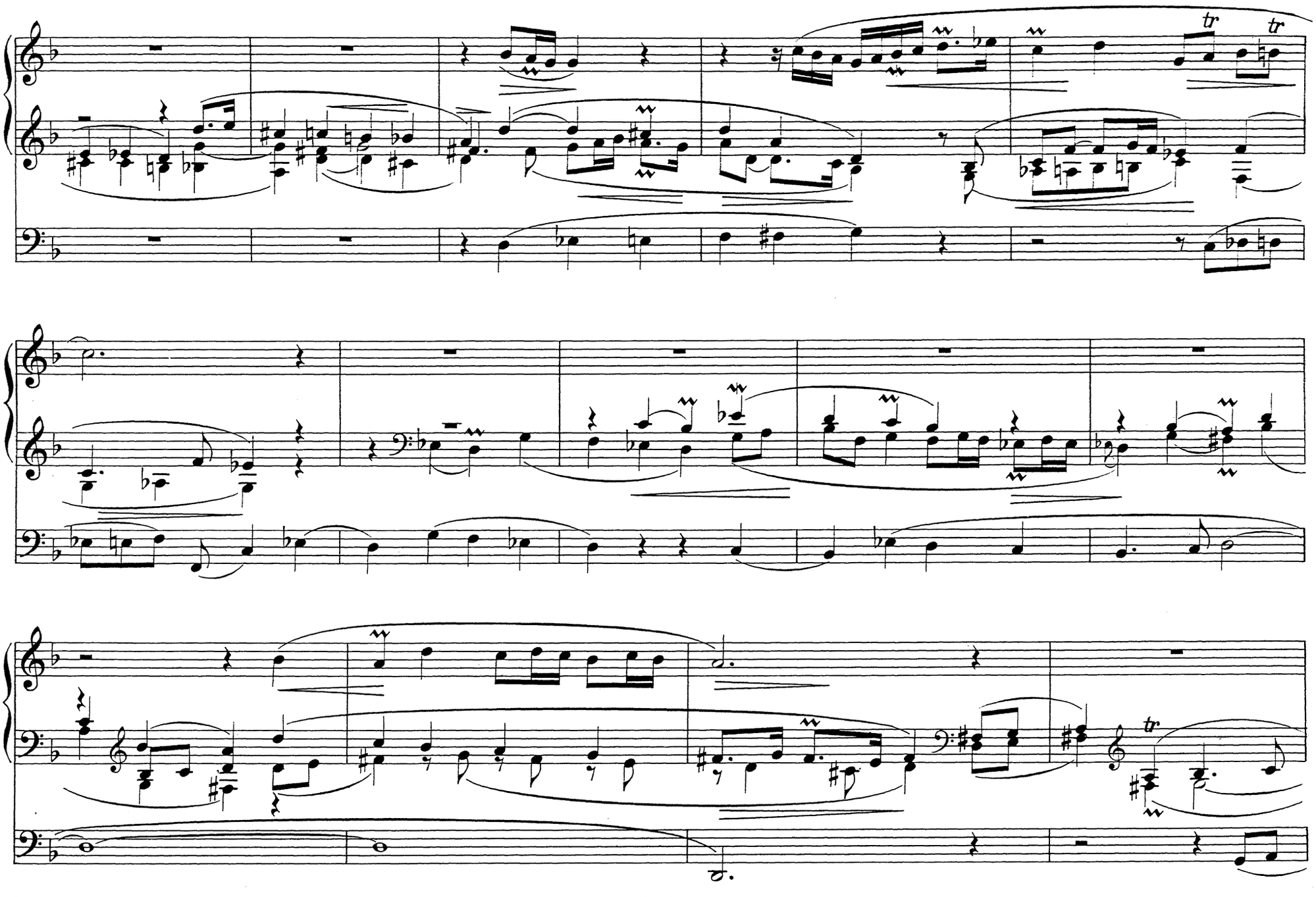
e

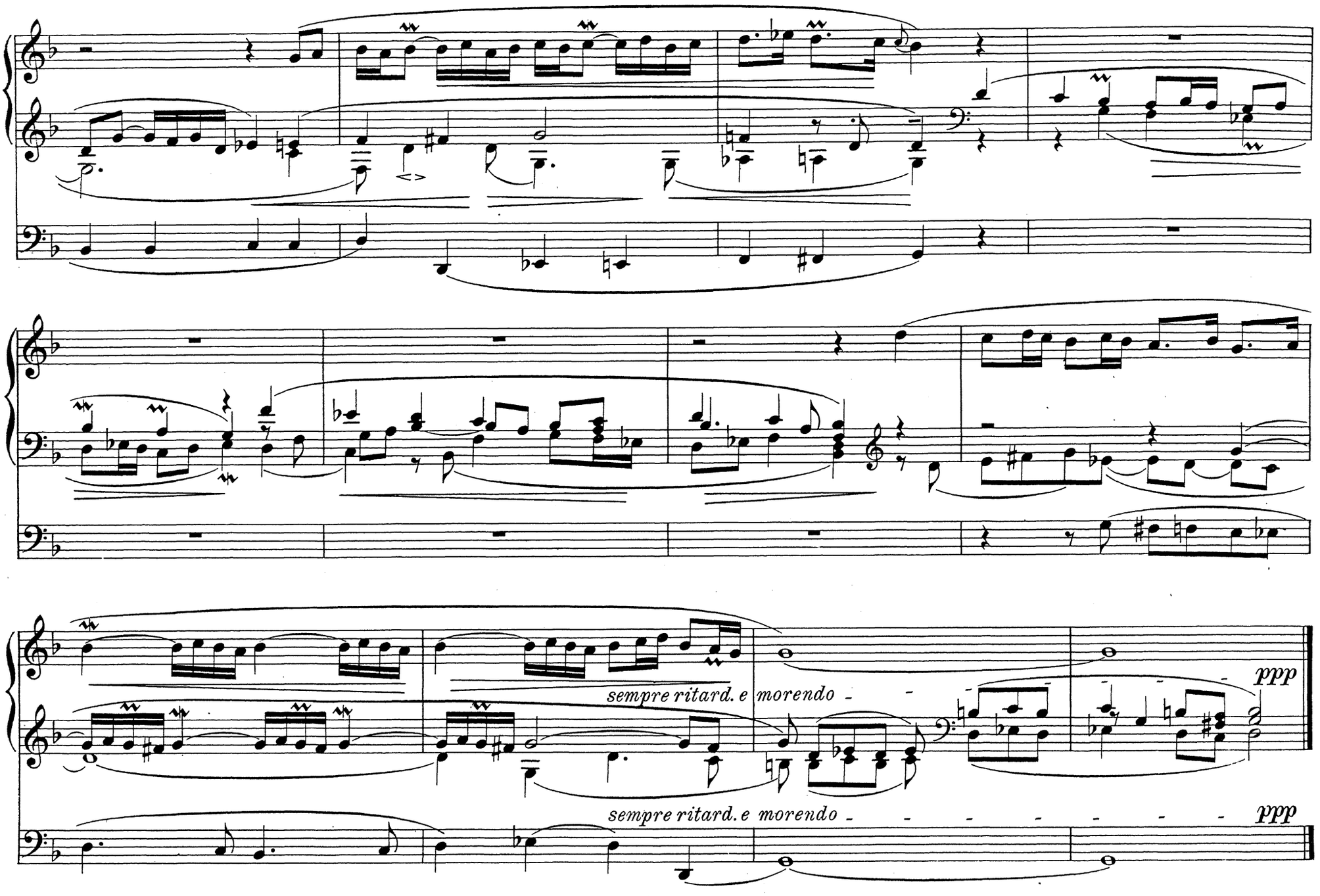
Pedale.

p e dolce

mp un poco marcato, ma dolce

p




sempre ritard. e morendo
ppp
sempre ritard. e morendo
ppp

43. Was Gott tut, das ist wohlgetan

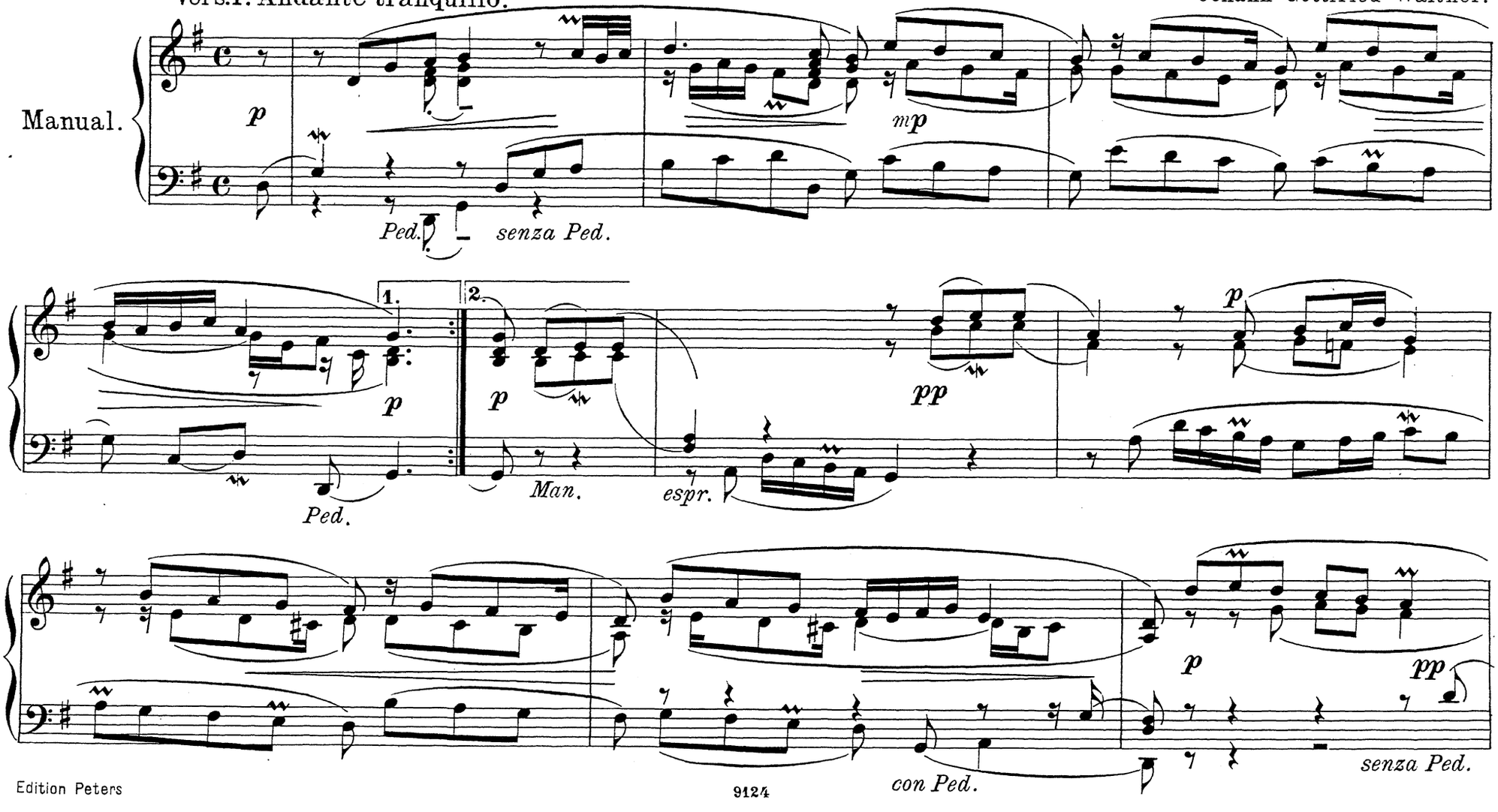
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille;
Wie er fängt meine Sachen an,
Will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
Der in der Not
Mich wohl weiss zu erhalten:
Drum lass ich ihn nur walten.

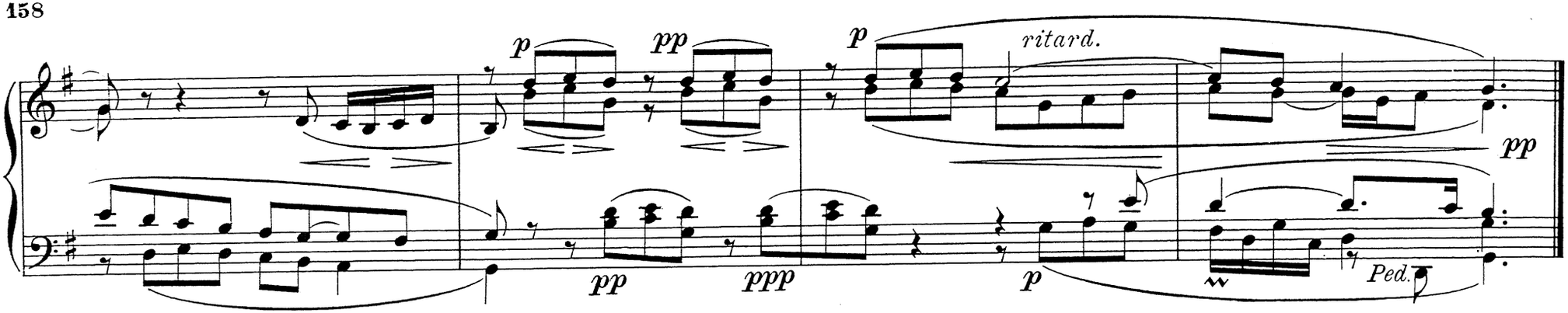
Was Gott tut, das ist wohlgetan
Dabei will ich verbleiben;
Es mag mich auf die rauhe Bahn
Not, Tod und Elend treiben,
So wird Gott mich
Ganz väterlich
In seinen Armen halten;
Drum lass ich ihn nur walten.

Samuel Rodigast (1649-1708).

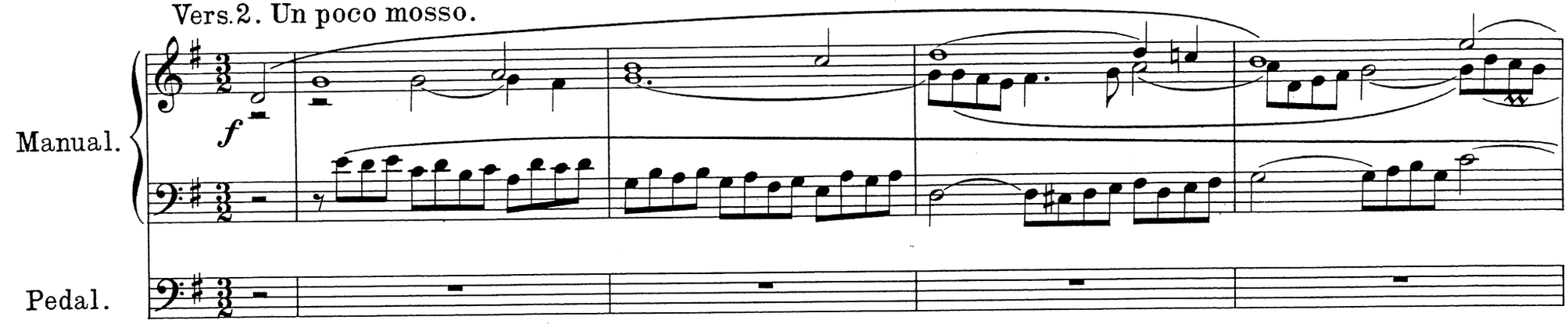
Vers. 1. Andante tranquillo.

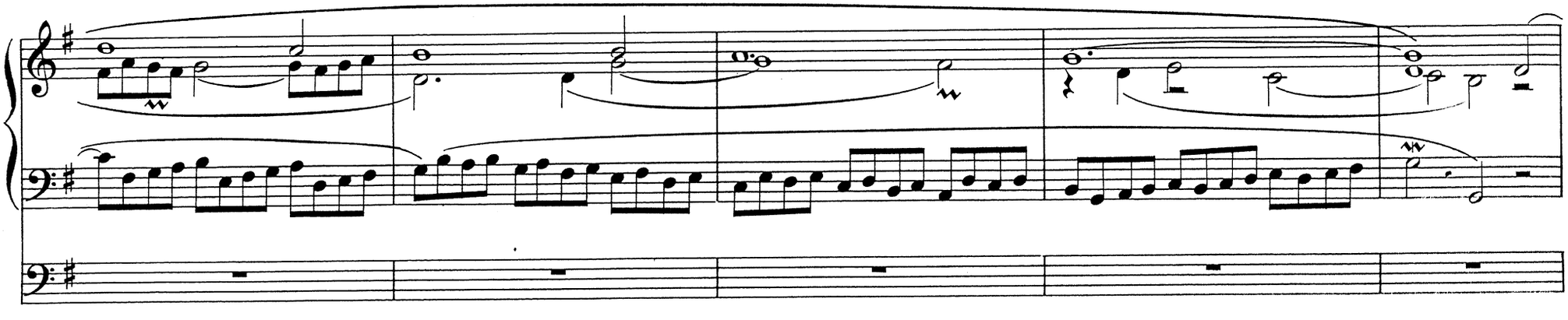
Johann Gottfried Walther.

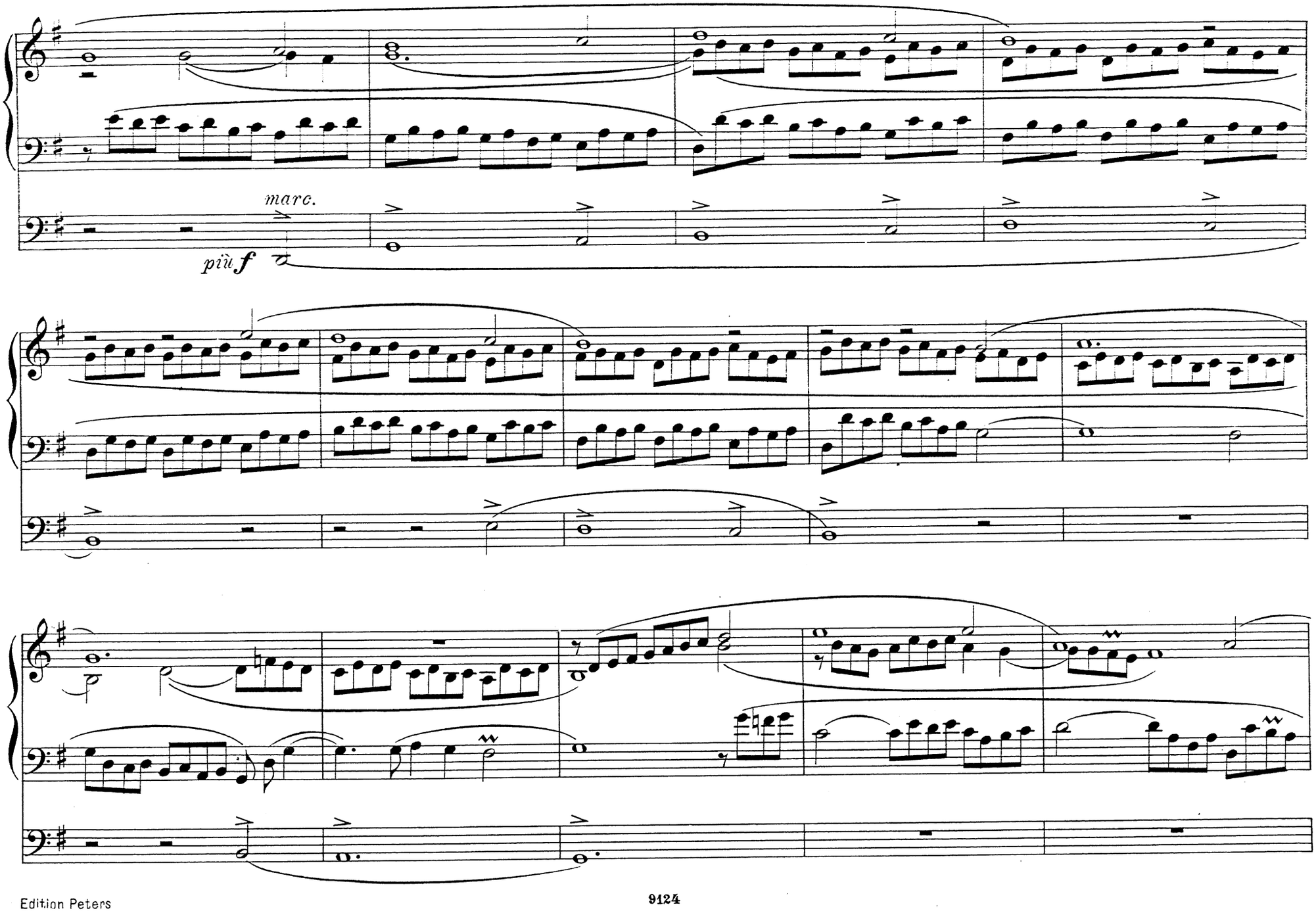


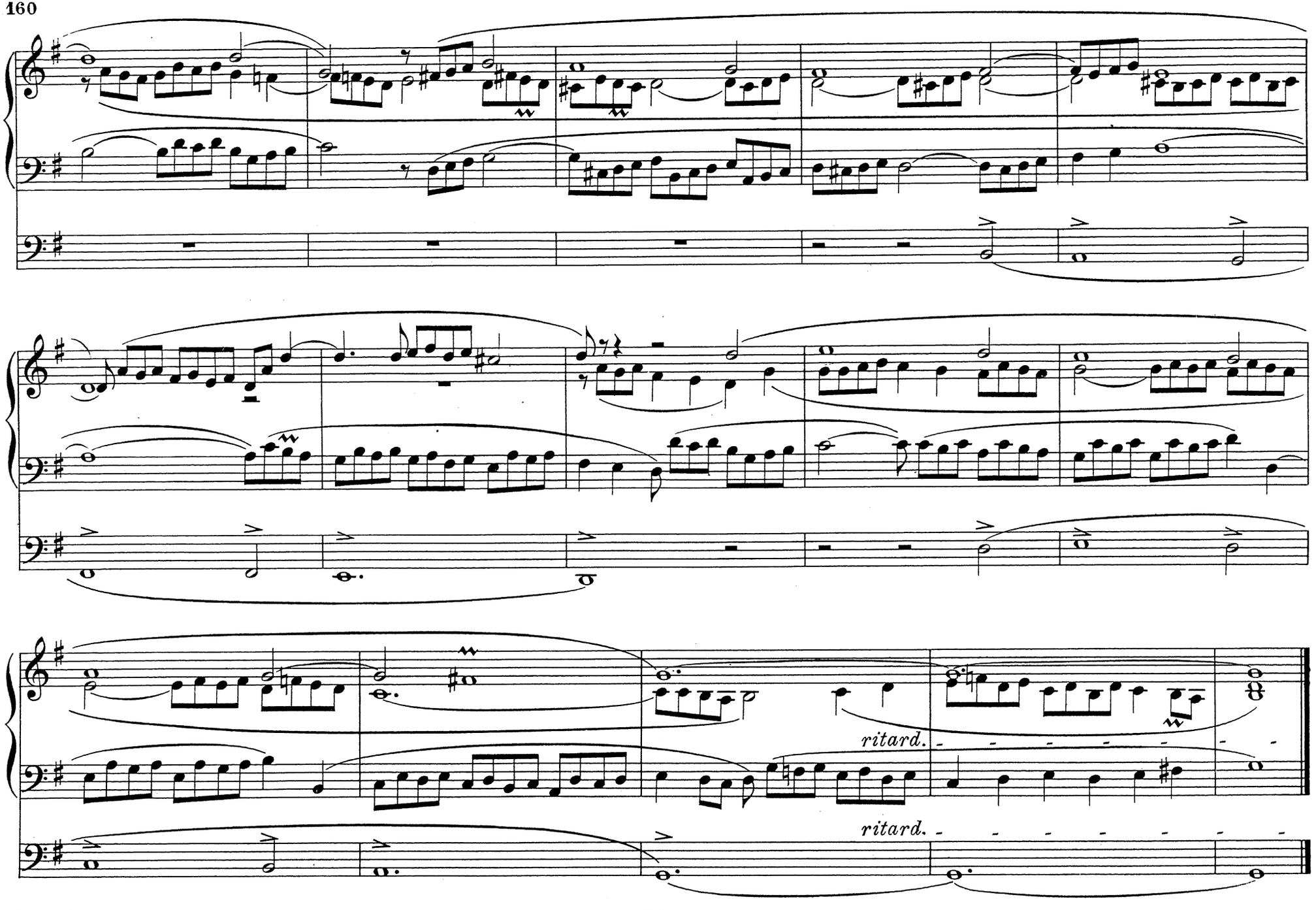


Vers. 2. Un poco mosso.






marc.
più f


ritard.
ritard.

44. Ach wir armen Sünder

Ach wir armen Sünder! Unsre Missetat,
Darinn wir empfangen und geboren sind,
Hat gebracht uns alle in so grosse Not,
Dass wir unterworfen sind dem ewgen Tod.
Kyrie, eleison!
Christe, eleison!
Kyrie, eleison!

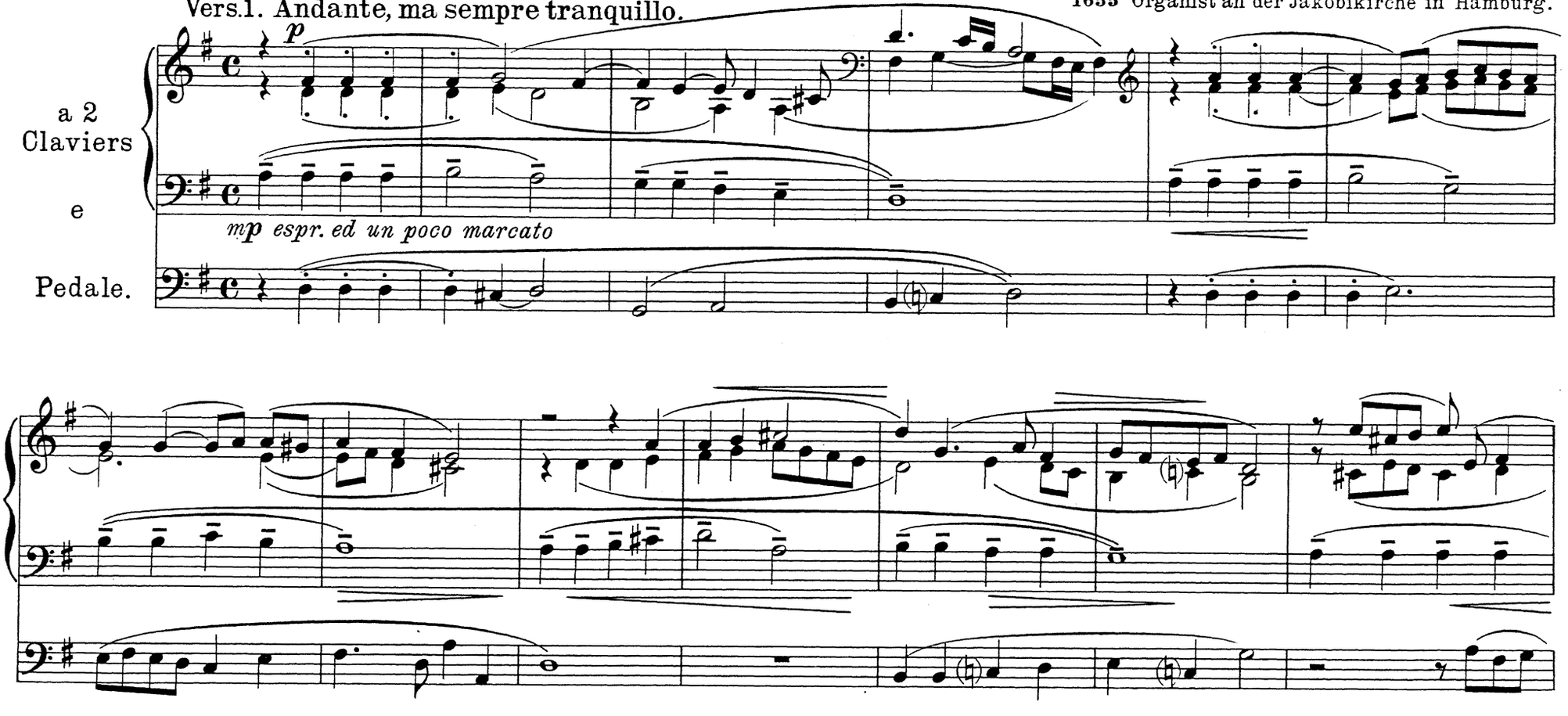
Aus dem Tod wir konnten durch unsr eigen Werk
Nimmer werdn errettet; die Sünd war zu stark.
Dass wir würden erlöset, so konnt's nicht anders sein;
Denn Gottes Sohn musst leiden des Todes bittre Pein.
Kyrie, eleison!
Christe, eleison!
Kyrie, eleison!

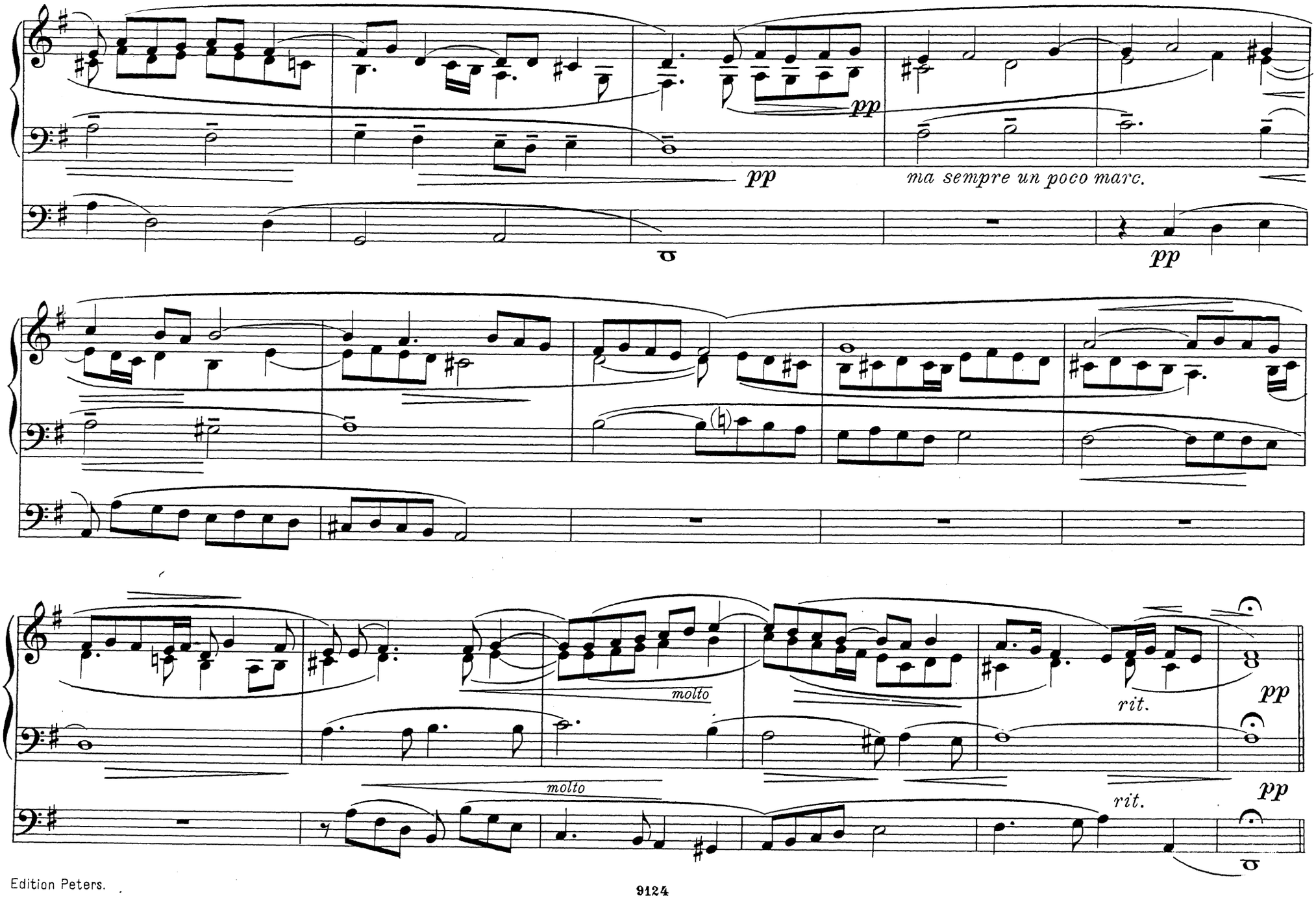
Solche grosse Gnad und väterliche Gunst
Hat uns Gott erzeiget lauter gar umsonst,
In Christo seinm Sohne, der sich gegeben hat
In den Tod des Kreuzes, zu unsrer Seligkeit.
Kyrie, eleison!
Christe, eleison!
Kyrie, eleison!

Hermann Bonnus (1504 - 1548).

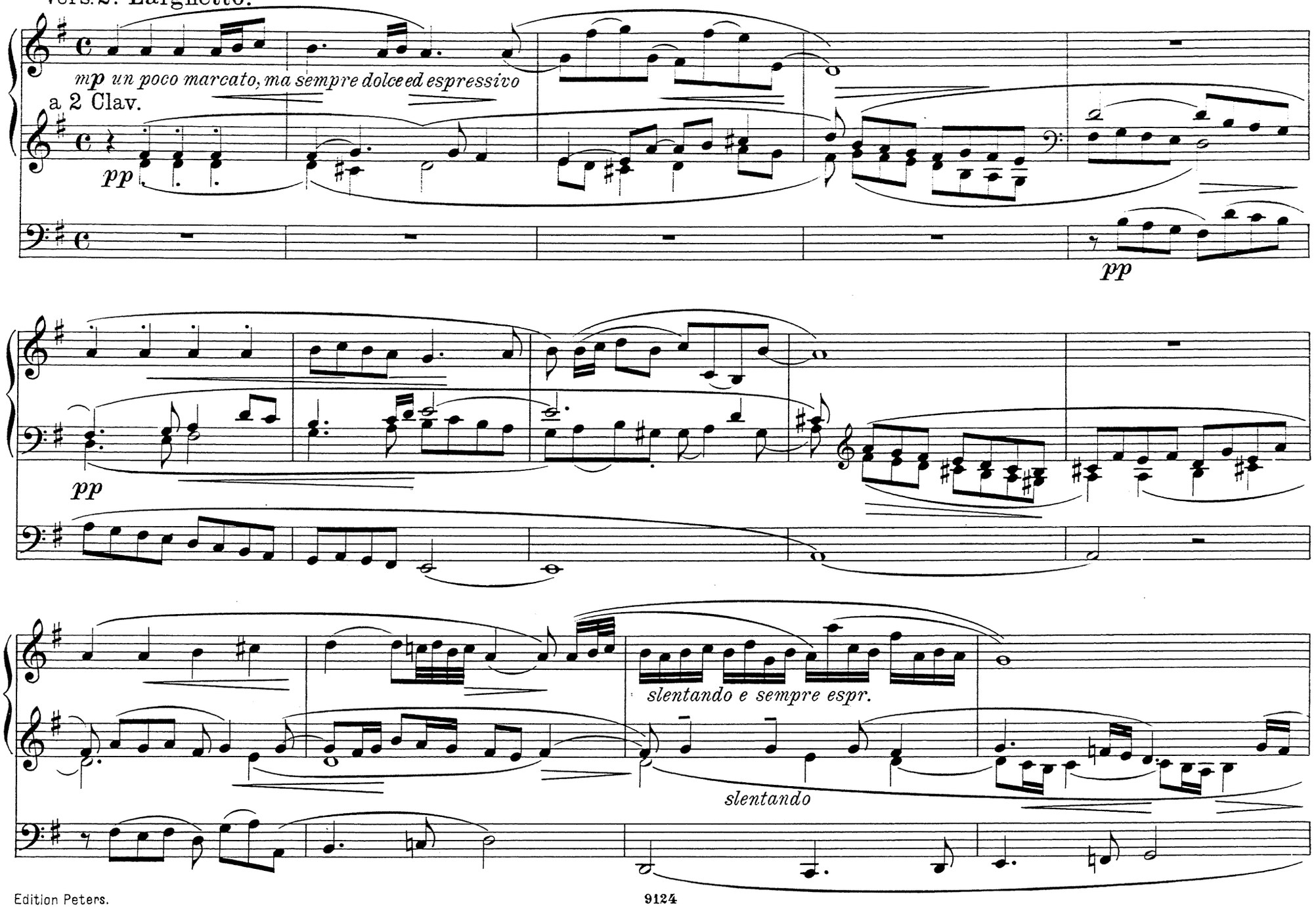
Matthias Weckmann (1621-1674)
1641 Hoforganist in Dresden
1655 Organist an der Jakobikirche in Hamburg.

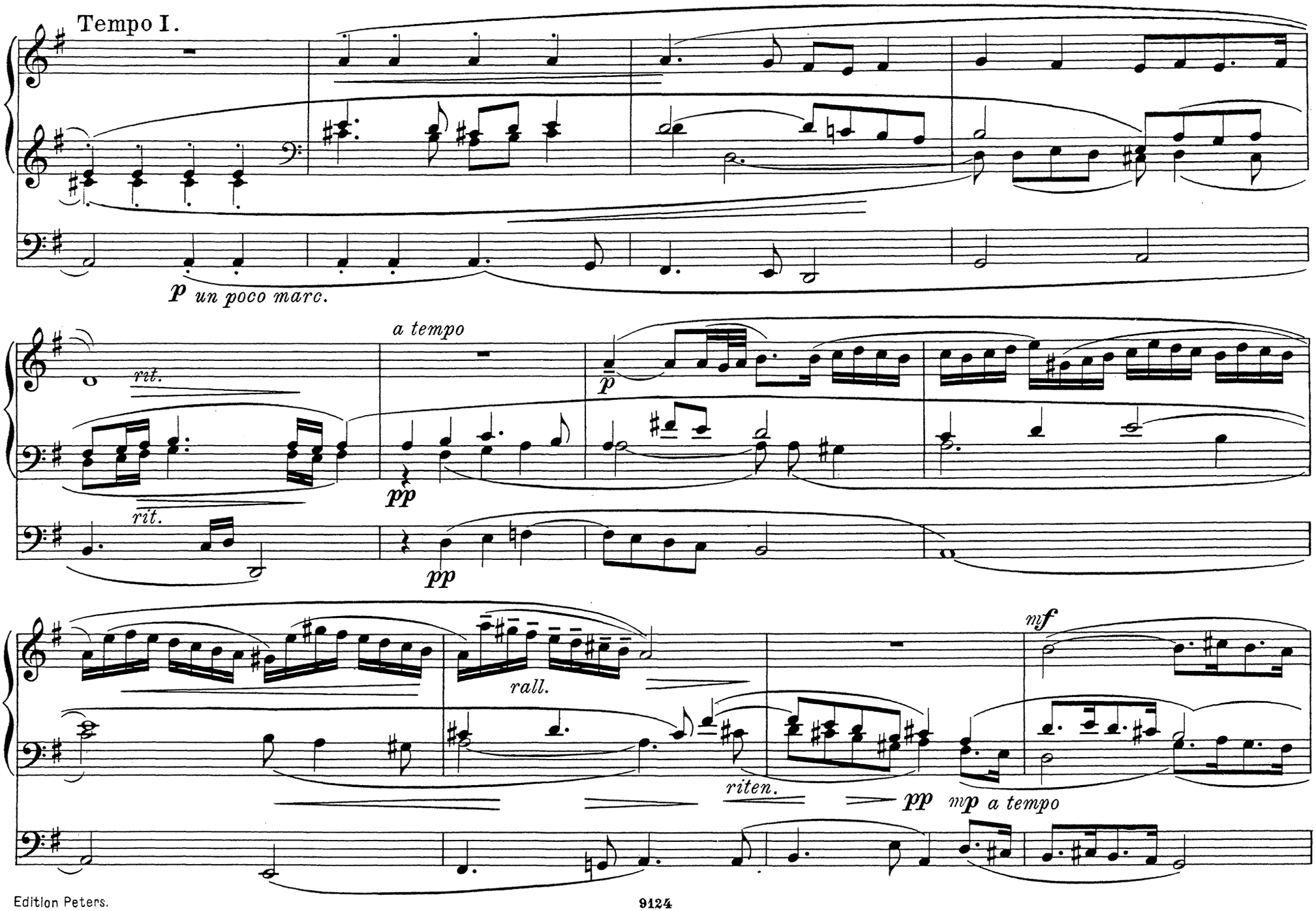
Vers.1. Andante, ma sempre tranquillo.

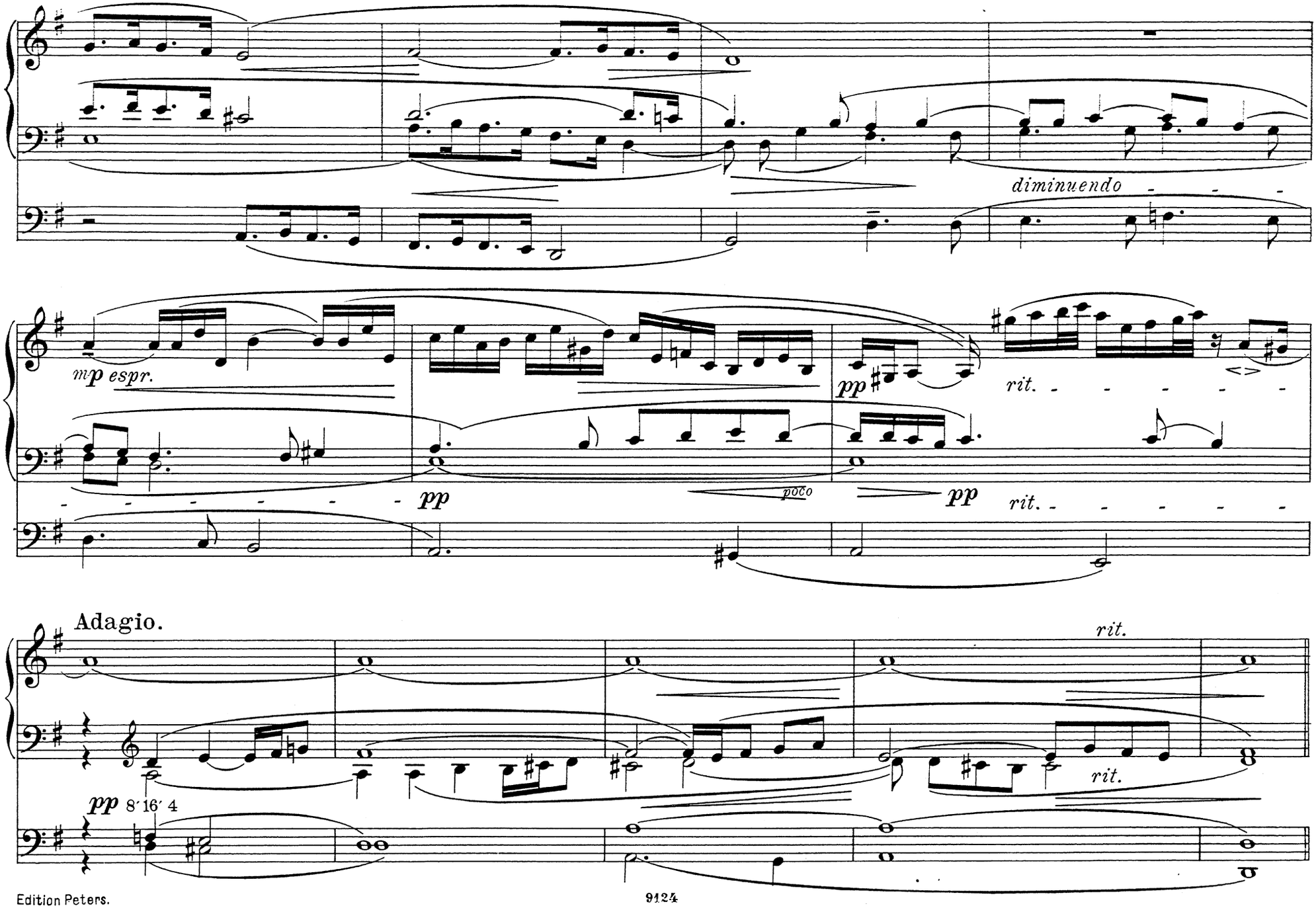



pp
pp
ma sempre un poco marc.
pp
molto
molto
rit.
rit.
pp
pp

Vers. 2. Larghetto.




Tempo I.
p un poco marc.
rit.
a tempo
p
rit.
pp
pp
rall.
riten.
mf
pp
mp a tempo


diminuendo
mp espr.
pp
pp
rit.
pp
poco
pp
rit.
Adagio.
rit.
rit.
pp 8′ 16′ 4

Vers. 3. Andante con moto.

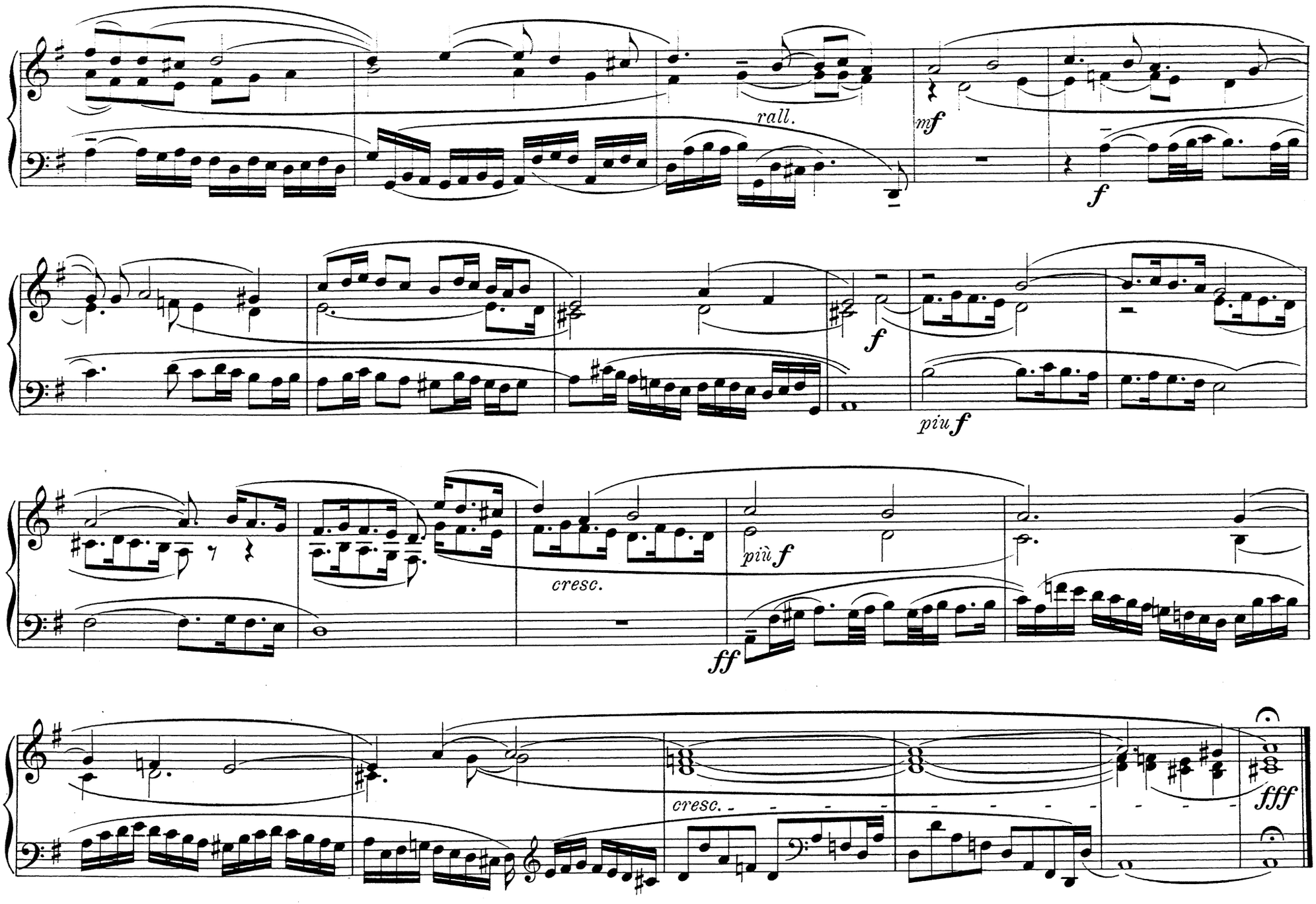
a 2 Claviers senza Pedale.

mp

mf sempre marcato

rall.

a tempo


rall.
mf
f
f
piu f
più f
cresc.
ff
cresc.
fff

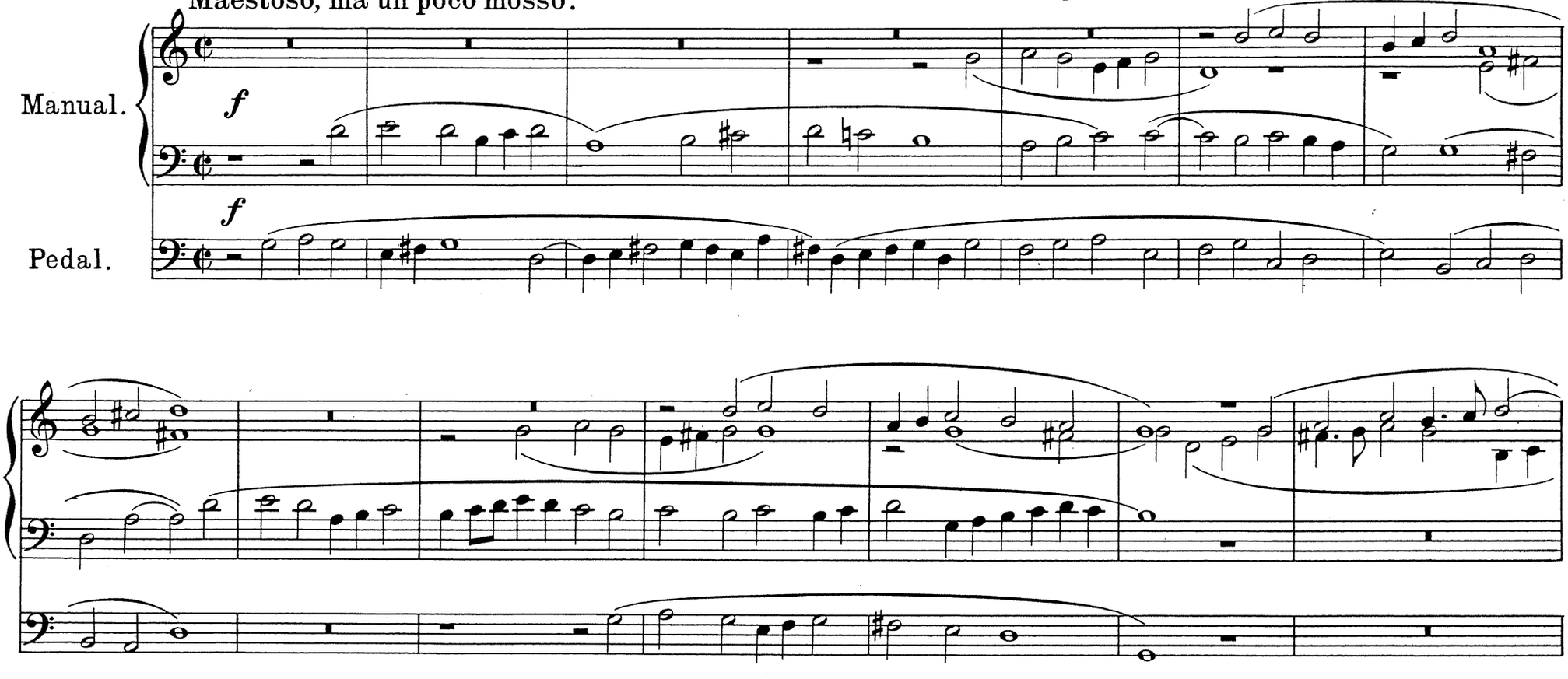
45. Komm, heiliger Geist, Herre Gott

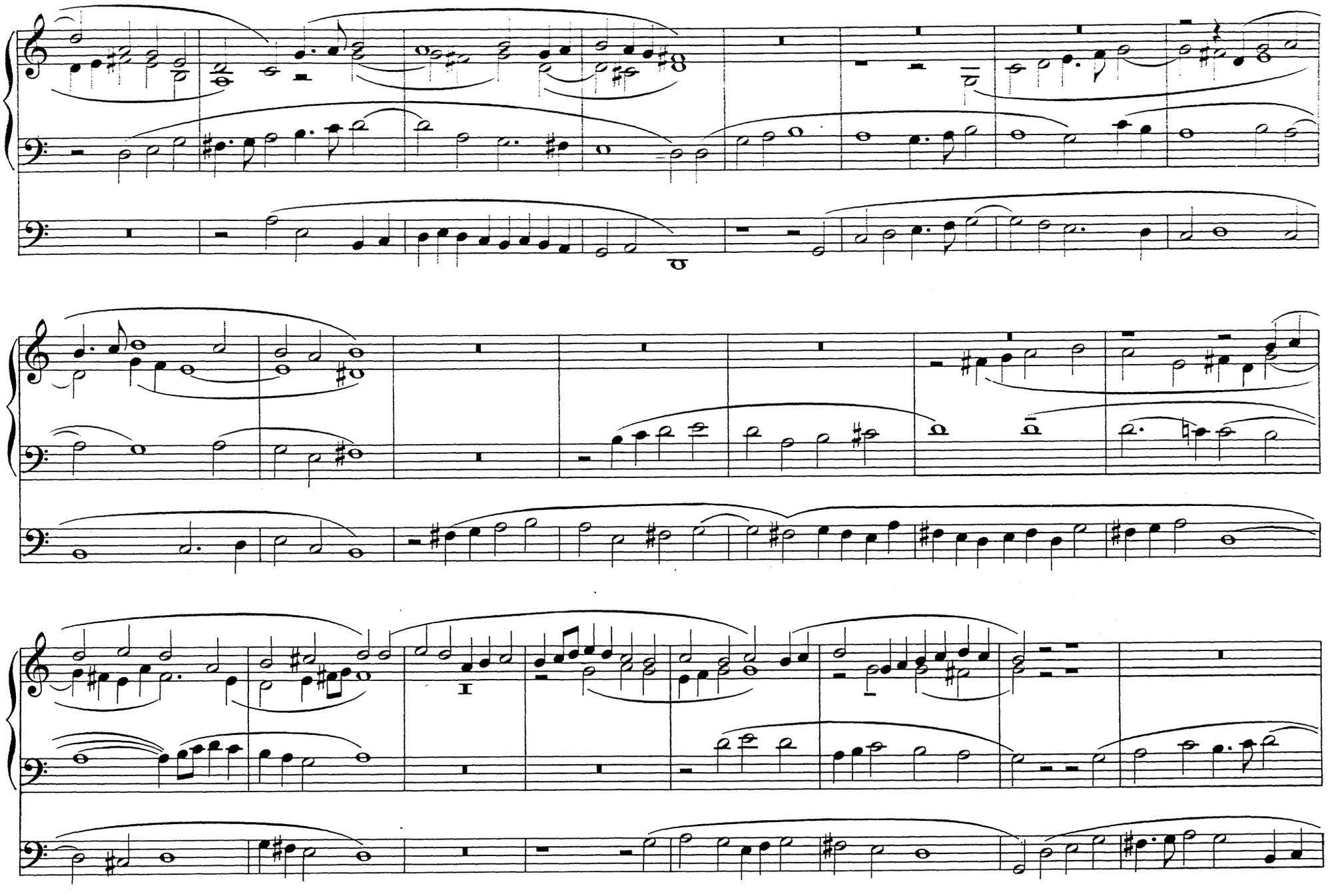
Komm, heiliger Geist, Herre Gott,
Erfüll mit deiner Gnaden Gut,
Deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn,
Dein brünstig Lieb entzünd in ihn'n.
O Herr, durch deines Lichtes Glanz
Zu dem Glauben versammelt hast
Das Volk aus aller Welt Zungen;
Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen.
Halleluja, Halleluja!

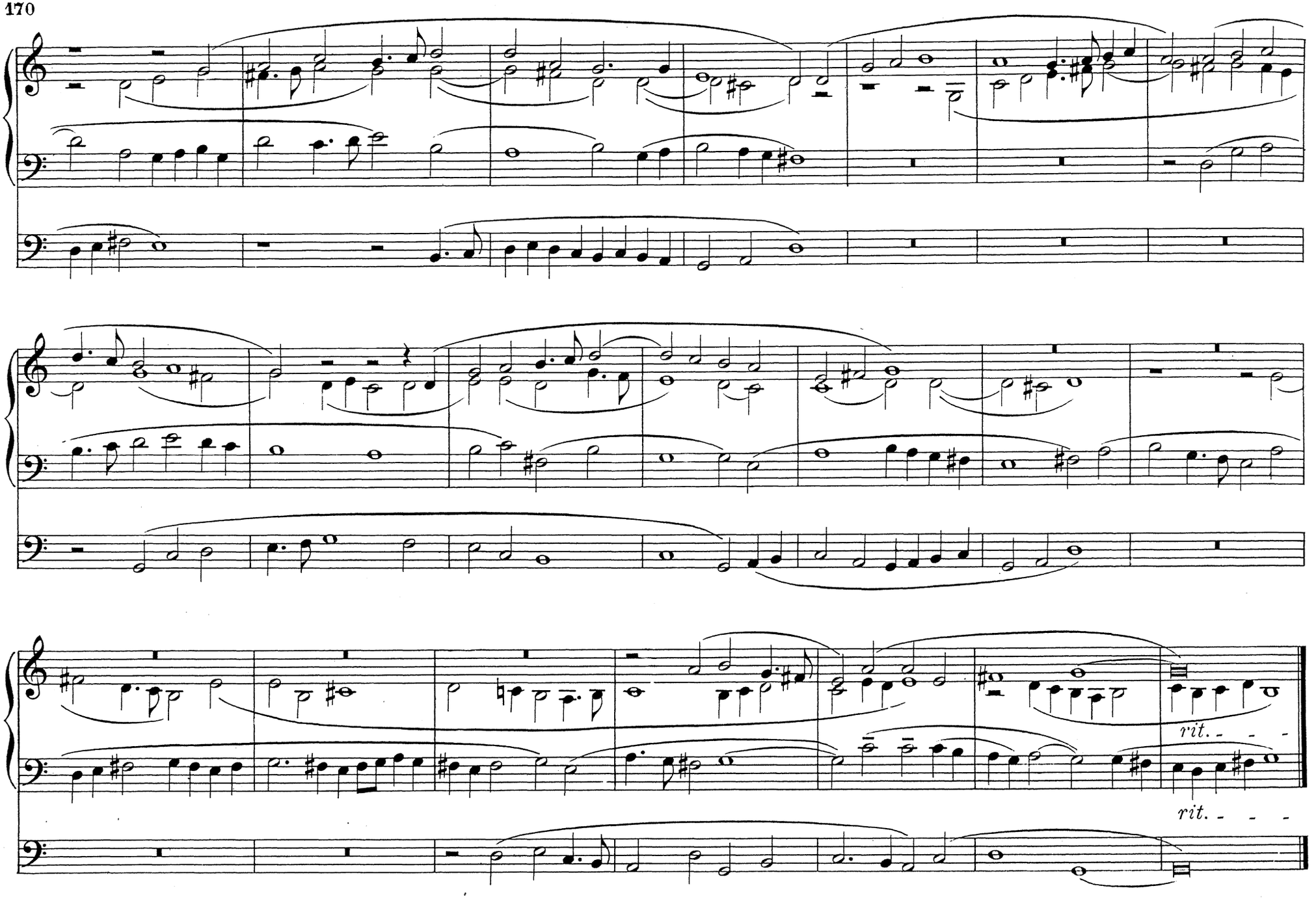
Dr. Martin Luther (1483-1546).

Friedrich Wilhelm Zachau (1663-1712).
Organist an der Liebfrauenkirche in Halle-Saale.

Maestoso, ma un poco mosso.






rit. - - -
rit. - - -